

Ibbenbürener Volkszeitung

Westfälische Nachrichten · Tecklenburger Kreisblatt

IBBENBÜREN · HÖRSTEL · HOPSTEN · METTINGEN · RECKE · TECKLENBURG · WESTERKAPPELN · LOTTE



Tag: 10°
Nacht: 7°

Stark bewölkt, kaum Sonnenschein. Vereinzelt Regen. Mäßiger, bis frischer Südwestwind.

POLITIK

AfD erlebt im Bundestag eine Abrechnung



IM WESTEN

Missbrauch: Streit in den Bistümern Köln und Aachen

ANZEIGE

Tischlermeister gesucht!

Wir suchen einen
Tischlermeister
(m/w/d)
für die Aufmaß- und
Arbeitsvorbereitung.

Ungruh GmbH
St.-Josef-Straße 119
49479 Ibbenbüren
Tel.: 0 54 51 / 9 63 90
www.fenster-ungruh.de

ivz-aktuell.de

Einzelpreis 3,00 €

Tipp: Im Abo 32% günstiger inkl. aller Digitalangebote!

Heute im Lokalteil

Musikalischer Weihnachtsgruß



METTINGEN. Das Mettinger Musikduo Hotte&Bassmass hat einen Weihnachtssong auf Plattdeutsch komponiert. Den kann man sich auf der Homepage der Gemeinde Mettingen herunterladen und sich an einer Spendenaktion beteiligen. Der Clou: An dem Lied haben sich einige Mettinger als Chorsänger via Handy beteiligt. ■ Mettingen

Wiewelhove plant weiteres Gebäude

IBBENBÜREN. Mit dem Neubau eines Produktions- und Lagergebäudes wird die Firma Wiewelhove den Standort am Dörnebrink deutlich vergrößern. Ab dem kommenden Frühjahr sollen in direkter Nachbarschaft zu den bisherigen Gebäuden weitere 3400 Quadratmeter Nutzfläche entstehen. 1000 davon werden auf den neuen Produktionsbereich entfallen. ■ Ibbenbüren

Kritik an Einleitung des Grubenwassers

IBBENBÜREN. Die RAG Anthrazit Ibbenbüren hat einen wasserrechtlichen Antrag zum Thema Ableitung des Grubenwassers in die Ibbenbürener / Hörsteler Aa „auf ewig“ gestellt. Die Naturschutzverbände haben dazu Stellung genommen. Die Flutung des Bergwerks halten die Naturschutzverbände für sinnvoll, nicht aber die Einleitung der verbleibenden Schmutzfrachten in die Aa. ■ Ibbenbüren

IVZ
epaper

Die IVZ-Apps
Die Ibbenbürener Volkszeitung
an jedem Ort zu jeder Zeit lesen!

IVZ
aktuell



Zitat

»Viele Auslandsdeutsche sehen, wie gut ihre Heimat im Vergleich zum Rest der Welt dasteht.«

Die in den USA lebende Bestsellerautorin
Cornelia Funke

Kommentar

Laschet fordert strengere Kontaktregeln

Ziemlich mutig

Von Mirko Heuping



Einen Monat vor Weihnachten drohen erneut schärfere Kontaktregeln. Armin Laschets offensive Forderung ist unpopulär und dürfte auf viel Widerstand treffen. Am Ende könnte sie ihn sogar seine Chancen auf den CDU-Parteivorsitz und eine mögliche Kanzlerkandidatur kosten. Und genau deshalb ist sie ziemlich mutig.

Eines war mit Beginn des Teil-Lockdowns eigentlich klar: Entweder die beschlossenen Maßnahmen sorgen für einen Rückgang der Neuinfektionen, und es kann Ende November wieder gelockert werden, oder es braucht noch schärfere Regeln. Denn ein Halten der Corona-Neuinfektionen auf hohem Niveau oder sogar ein leichter Anstieg der Zahlen überfordern auf Dauer das Gesundheitssystem. Kontaktnachverfolgungen sind zudem nicht mehr zu leisten.

Weil derzeit durch eine veränderte Strategie sogar weniger Menschen getestet werden als im Oktober, ist der Rekordwert bei den täglichen Neuinfektionen drei Wochen nach Beginn des Teil-Lockdowns eine schlechte Nachricht. Weihnachten im größeren Familienkreis zu feiern, wäre unter diesen Voraussetzungen fatal. Laschet blickt dieser unbequemen Wahrheit ins Auge. Das ist ein Zeichen von Führungsstärke.



Florian Schroeders irre Mischung aus Wahrheit und Wahnsinn

Florian Schroeder hat schon als Schüler die Leute zum Lachen gebracht. Heute bleibt aber manchem das Lachen im Halse stecken, wenn der Kabarettist auf die Bühne tritt.

Panorama | Interview



Weg durch die Krise

Mit Kooperationen kämpfen sich Gastronomen gemeinsam durch die Corona-Zeit.

Panorama | Reportage



Kraft auf allen Rädern

Mehr Sein als Schein: Der Subaru XV 2.0ie wies im Test souveräne Fahrleistungen nach.

Panorama | Auto

Corona: NRW-Ministerpräsident fordert, private Kontakte noch stärker einzuschränken

Laschet will strengere Regeln

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – obwohl sich Deutschland seit fast drei Wochen im Teil-Lockdown befindet, gab es am Freitag einen Rekordwert bei den Neuinfektionen. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sieht daher die Zeit gekommen, die Corona-Regeln erneut zu verschärfen. Der CDU-Politiker will nächste Woche bei den

Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich dann nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin.

Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr sei bekannt, dass

das Prinzip wirke, so Laschet. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenn wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Indes haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen große Hoffnungen auf eine schnell-

le Zulassung eines Corona-Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Zudem wollen die EU-Staaten gemeinsame Standards für die schnellen Antigen-Tests festlegen und sich bei der Handhabung der Corona-Maßnahmen um die Weihnachtsfeiertage abstimmen. | Kommentar

Biontech und Pfizer beantragen US-Notzulassung

MAINZ (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende die-

ses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernststen Nebenwirkungen.

Die FDA muss den Antrag prüfen. Wie lange das dauert, ist unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Nach einer Zulassung sollen die vorhandenen Dosen „fair“ verteilt werden.

NRW stellt Waldschadensbericht 2020 vor

„Der Klimawandel ist schneller“

-fpl/lnw- **MÜNSTER/DÜSSELDORF.** Der Zustand des Waldes in NRW hat sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit deutlich lichterere Krone sei gegenüber dem Vorjahr von 42 auf 44 Prozent gestiegen, erklärte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts. Das sei der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984. Die Politikerin kündigte ein Konzept zur Wiederbewaldung an. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Mischwälder bilden und auf den Flächen angesiedelt werden, die seit 2018 durch Stürme, Dürre



Vor allem die Fichte ist vielerorts abgestorben. Foto: Oliver Berg/dpa

und den Befall von Borkenkäfern entstanden sind. Vor allem im Münster- und Sauerland sind die entstandenen Schäden enorm. Der Anteil der Bäume oh-

ne Schäden ist zwar von 19 auf 23 Prozent gewachsen, gleichwohl sei die Zunahme der schweren Kronenschäden in den heimischen Wäldern „ein deutliches Indiz für den besorgniserregenden Zustand des Waldes“. Großflächige Schäden seien vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Wassermangel leidet. „Wir müssen feststellen, dass der Klimawandel schneller ist, als stabile Mischwälder entstehen. Und daher müssen wir gegensteuern. Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft“, sagte die Ministerin.

ANZEIGE

23. bis 28. November

Aus der Region – für die Region
-WEIHNACHTSAKTION-
»Paket mit Herz«
Mitmachen – Freude schenken
GESCHENKPATEN mit
IVZ

Ibbenbüren | Große Straße 21 (gegenüber H&M)
Mo - Fr: 8-18 Uhr | Sa: 8-12 Uhr

Eine Woche „Paket mit Herz“!

Bitte helfen Sie auch in diesem besonderen Jahr, viele Wünsche zu erfüllen!
IVZ



Menschen

Nürnberg schrieb „Weltgeschichte“

Bei einem Festakt hat Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend. Damals stellten



Frank Walter-Steinmeier Foto: dpa

die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher, darunter Adolf Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß und Reichsmarschall Hermann Göring, vor ein internationales Gericht.

„Fortschritte bei Verhandlung mit Briten“

EU-Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch fügte sie hinzu: „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“ Es herrsche großer Zeitdruck. Das „natürliche Fristende“ sei das Ende des Jahres. Das angestrebte Freihandelsabkommen soll



Ursula von der Leyen Foto: imago

bereits am 1. Januar in Kraft treten. Dann endet die Übergangsphase nach dem britischen EU-Austritt, und ohne Vertrag droht ein harter wirtschaftlicher Bruch.

Altmaier in Quarantäne

Bundeswirtschaftsminister **Peter Altmaier** (CDU) ist vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften von zu Hause weiter nachgehen. Für den CDU-Politiker ist es bereits die zweite Corona-Quarantäne. Ende September war er vorsorglich für wenige Tage daheim geblieben, weil ein



Peter Altmaier Foto: dpa

beim Handelsministerrat in Berlin anwesender Mitarbeiter eines EU-Ministers positiv auf Corona getestet worden war.

Nachrichten

Bund setzt Bahn-Regelung für Beamte aus

BERLIN (dpa). Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen Sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Es gebe derzeit in der Bundesregie-

rung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Im Zuge dessen werde die bisherige Regelung „vorläufig außer Kraft gesetzt“. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien.

Kampfansage an die AfD im Bundestag

„Demokratie ist stärker als Ihr Hass“

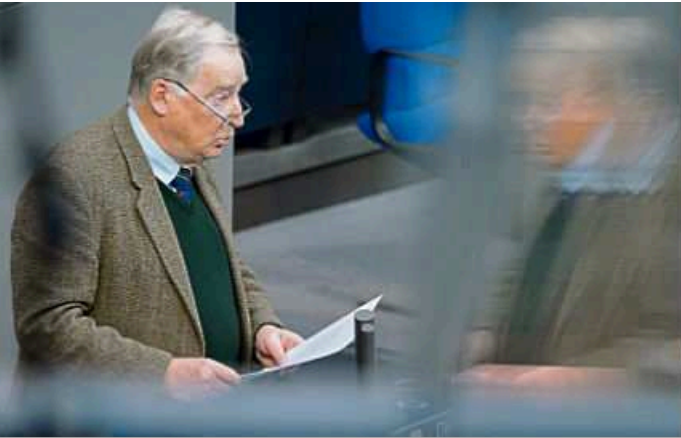
Von Jan Drebes und Julia Rathcke

BERLIN/DÜSSELDORF. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuelle Stunde im Parlament bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte beispielsweise der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, an die Rechten gerichtet: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

Die Aktuelle Stunde wurde zu einer Kampfansage an die AfD, zu einer Art Generalabrechnung seit dem Einzug der Rechten ins Parlament im Jahr 2017. „Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemokraten“, sagte CDU-Politiker Patrick Schnieder an die AfD gerichtet.

Die Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag der Weimarer Republik und an die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann am Rande der Debatte um das Infektionsschutzgesetz mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexan-



AFD-Fraktionschef Alexander Gauland (o.l.) entschuldigte sich zwar für die übergreifigen Gäste der AfD, seine Kollegen hätten damit aber nicht rechnen können. Scharfe Kritik erntete die AfD daraufhin von FDP-Mann Marco Buschmann, dem CDU-Abgeordneten Patrick Schnieder und der Linken Petra Pau (im Uhrzeigersinn).

der Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber

Keine Unbekannten

Die AfD-Abgeordneten haben allem Anschein nach keine ihnen Unbekannten eingeladen. Zwei Mal veranstaltete die AfD-Fraktion im Bundestag eine „Konferenz der Freien Medien“; zwei Mal war mit Udo Hemmelgarn jener Abgeordnete der Initiator, auf dessen Gästeliste zwei der Störer vom Mittwoch standen.

Die Ex-Flüchtlingshelferin und nun rechte Aktivistin Rebecca Sommer, die Wirtschaftsminister Peter Altmaier bedrängt und beleidigt hat, war bereits auf der ersten AfD-Medien-Konferenz 2019 dabei – wie sie selbst auf ihrem Blog beschreibt. Hemmelgarn und Sommer dürften sich also spätestens seitdem kennen.

Trump gerät immer mehr in die Defensive

WASHINGTON (dpa). Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Außerdem beharren sie auf den mehrfach widerlegten Vorwürfen, die bei der Auszählung verwendete Software habe Stimmen für Präsident Trump zugunsten seines siegreichen Herausforderers Joe Biden umgewandelt.

Zugleich verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag

in Verfahren vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. In Georgia dürfte am Freitag der Wahlsieg Bidens in dem Bundesstaat durch die amtliche Bestätigung der Ergebnisse besiegelt werden. Bisher sammelte die Trump-Seite mehr als 30 Schlappen vor Gericht ein. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellte weitere Klagen in Aussicht. Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unsidig“. Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen, schade dem Ansehen der Demokratie.

Kramp-Karrenbauer: Deutschland führt Battlegroup weiter

Mehr militärisches Engagement

BRÜSSEL (dpa). Deutschland hat eine zusätzliche Unterstützung der militärischen Eingreiftruppe der EU zugesagt. Die Bundeswehr werde auch im ersten Quartal des kommenden Jahres die Führung einer der beiden sogenannten Battlegroups übernehmen, teilte das Verteidigungsministerium am Freitag nach einer Videoschle der EU-Verteidigungsminister mit. Zudem sei zugesagt worden, für das gesamte Jahr 2025 Truppen für die Krisenreaktionskräfte bereitzustellen.

Deutschland wolle nicht nur über europäische Souveränität reden, sondern



Fotos: imago images/Political-Moments

mokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste gemäß der Geschäftsordnung des Bundestages wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen,

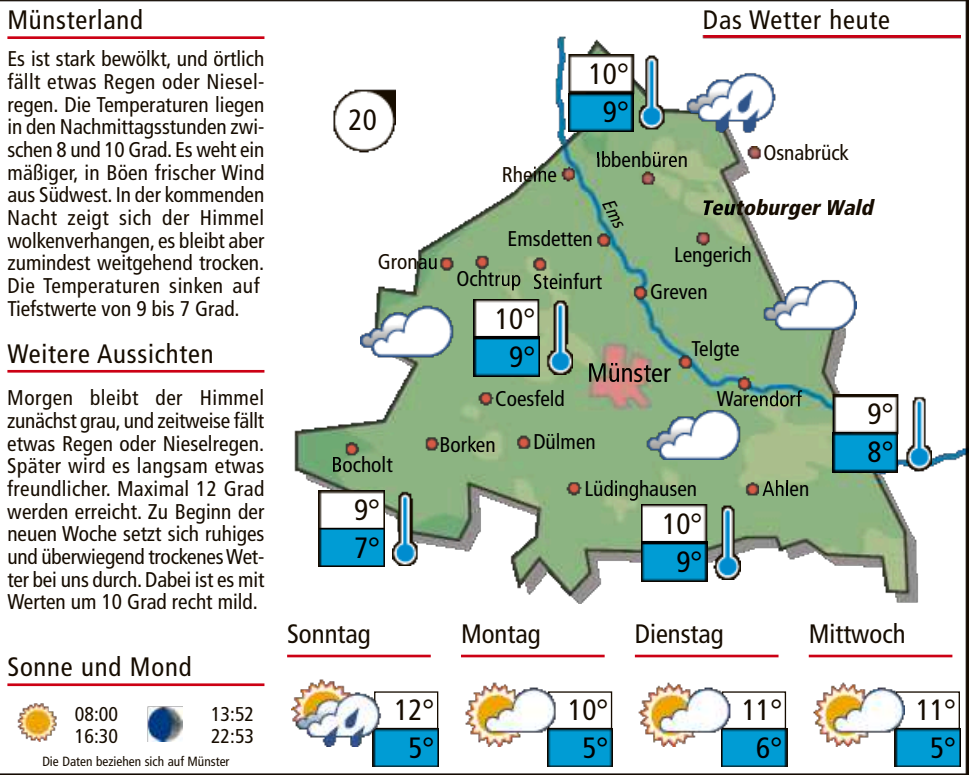
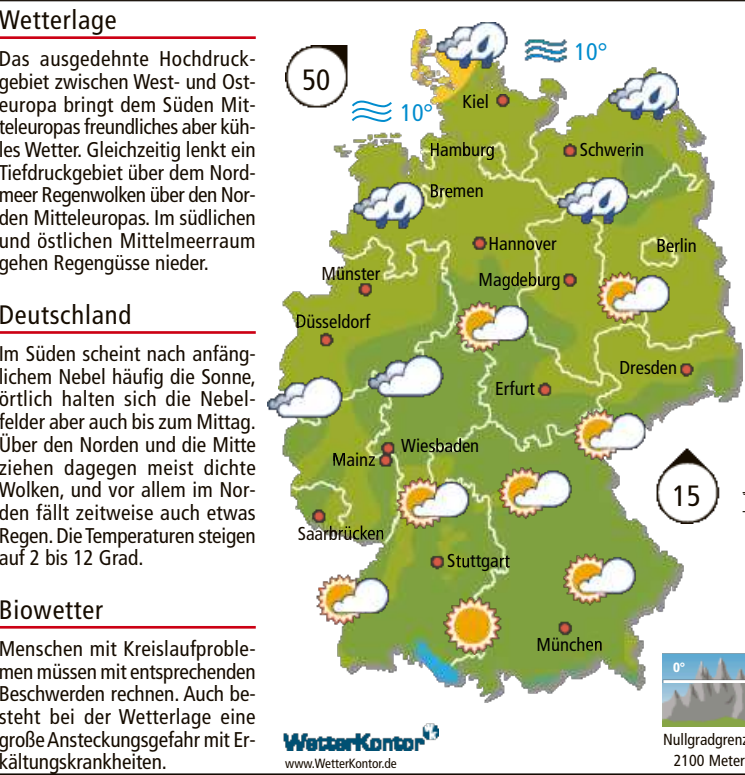
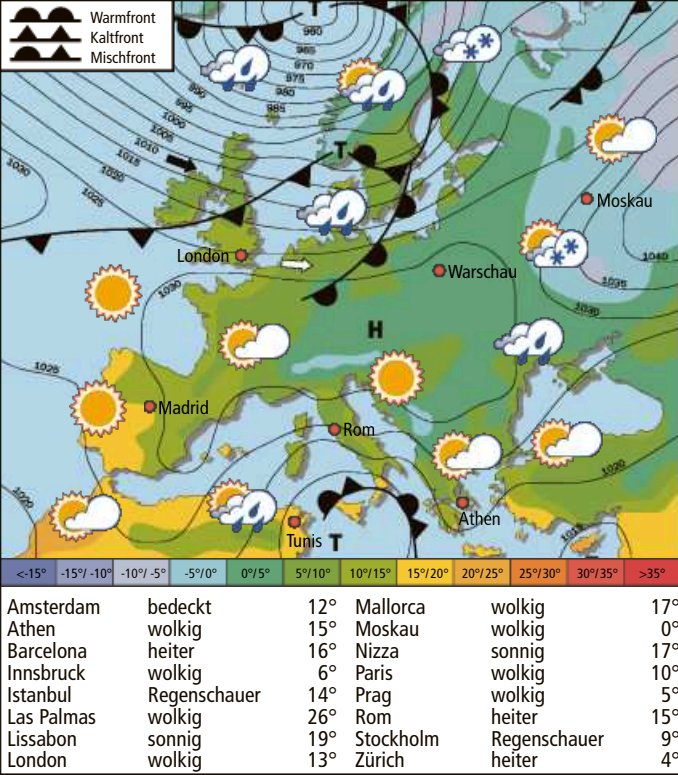
dass so etwas passiert.“ Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen. Einer der vier AfD-Gäste war laut einem Bericht der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellter Verstöße gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es im Schreiben zur Sicherheitslage der Bundestagspolizei.



Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer Foto: dpa

auch seinen Beitrag dazu leisten, kommentierte Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU).

Die derzeitige Führung einer der beiden EU-Battlegroups hatte Deutschland im Sommer übernommen. Die Einheit besteht aus etwa 4500 Soldaten, 2500 davon stellt die Bundeswehr. Den deutschen Anteil bilden im Wesentlichen die Soldaten der Division Schnelle Kräfte. Die EU-Battlegroups sollen in Zukunft eines der Elemente der europäischen Verteidigungsunion sein. Sie existieren bereits seit mehr als einem Jahrzehnt, kamen aber noch nie zum Einsatz. Als ein Grund gilt, dass die Truppensteller die Einsatzkosten zum Großteil selbst tragen müssten.

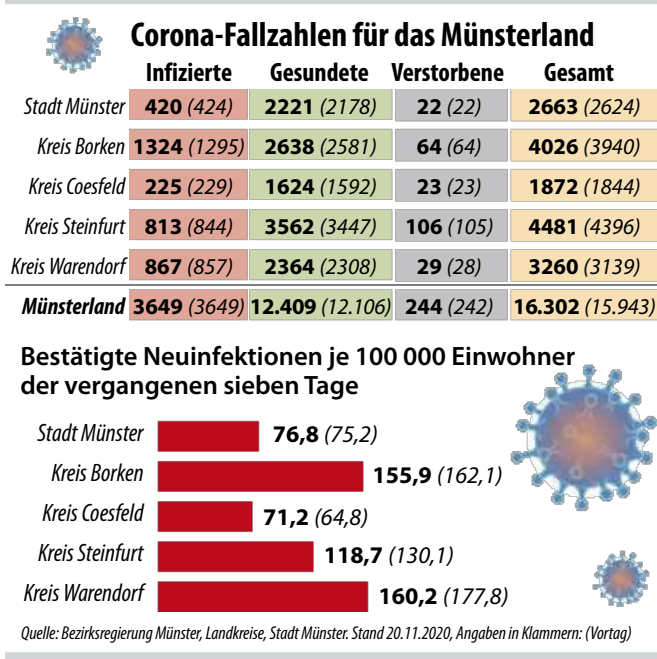


Nachrichten

Mysteriöse Detonation verletzt Fahrerin

BOCHUM (lnw). Eine Detonation hat in Bochum eine Frau verletzt und ihren Kleintransporter beschädigt. Wie die Polizei mitteilte, fuhr die 49-Jährige am Donnerstagmorgen unweit des Wattenscheider Bahnhofs bei der A 40 über einen Gegenstand auf der Straße, woraufhin es ein lautes Knallgeräusch gab. Was genau bei der Autobahn-Unterführung in die Luft geflogen war, war zunächst unklar – Spezialisten des Landeskriminalamtes untersuchten die Detonationsstelle. Die Frau wurde verletzt ins Krankenhaus gebracht, andere Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Polizei hofft auf Zeugen, die gesehen haben, wer den Gegenstand auf die Straße gelegt hat. Möglicherweise ist der Gegenstand, der später detoniert ist, auch von einem anderen Fahrzeug gefallen.

Gut 2400 Neuinfektionen in einer Woche



-gap- **MÜNSTERLAND.** Innerhalb einer Woche zählten die Kreisverwaltungen im Münsterland und die Stadt Münster mehr als 2400 Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Gut 2000 Menschen wurden als gesundet gemeldet. 16 Menschen starben. Die Zahl der Infizierten pendelte sich auf hohem Niveau ein. Am Freitag meldeten die Behörden 3649 aktuelle Infektionen – genauso viele wie am Donnerstag. Dabei hat es in den Statistiken durchaus Bewegung gegeben. 305 positiv Getestete wurden neu verzeichnet – 303 Menschen wurden gesundet gemeldet, zwei Menschen starben an der Erkrankung. Damit stieg die Zahl der Opfer auf 244. Einen größeren Ausbruch gab es im Seniorenheim St. Ludgerus in Heek, wo 17 Bewohner und 18 Mitarbeiter positiv getestet wurden.

Autobahn 1 über Stunden gesperrt

ASCHEBERG (lnw). Die Autobahn 1 war am Freitagabend zwischen Hamm-Bockum/Werne und Ascheberg in Richtung Bremen für Stunden voll gesperrt. Ein Lkw war aus unklarer Ursache ins Schlingern geraten und umgekippt, teilt die Polizei mit. Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Der Laster, der mit Party-Bierfässchen beladen war, musste per Hand entladen werden. Im Anschluss sollte ein Kran in der Nacht das umgekippte Fahrzeug

wieder aufrichten. Die Polizei bemühte sich, den Stau von dessen Ende aus nach und nach aufzulösen. Die letzten Fahrzeuge in der Schlange wurden zum Wenden aufgefordert und sollten an der nächsten Ausfahrt abfahren. Jedoch gestaltete sich das Vorhaben schwieriger, weil einige Autofahrer, die weiter vorn im Stau standen, bereits aus eigenem Antrieb gewendet hatten. Das hatte zur Folge, dass die Rettungsgasse zugestellt wurde.

Martin Malaschinsky wird Ständiger Diakon

Werbefotograf wird zum Seelsorger

Von Dietrich Harhues

SENDEN. Die katholische Kirche ist eine weltumspannende Institution. Der globale „Konzern“ wird spürbar durch seine lokalen Mitarbeiter. Zu ihnen gehört Martin Malaschinsky, der seit 2012 in der Pfarrgemeinde St. Laurentius als Pastoralreferent arbeitet. Am Sonntag wird er im Dom zum Ständigen Diakon geweiht.

Der 58-Jährige bekräftigt damit eine berufliche Weichenstellung, die schon länger zurückliegt. Bevor er 2002 nach dem Theologiestudium seinen Dienst im Bistum Münster als Pastoralassistent begann, hatte der gebürtige Nordwalder eine Fotografenlehre absolviert und in der Werbebranche gearbeitet. Als Studiofotograf bekam er hauptsächlich Möbel und Interieurbedarf vor die Linse.

Seiner Liebe zur Fotografie ist er treu geblieben, benutzt dafür überwiegend eine analoge Hasselblad. Eine „entschleunigte Art der Fotografie“, sagt Malaschinsky. Und ergänzt: „Wir leben heute in einer ziemlich beschleunigten Zeit.“ Der schnelle Konsum, das Streben, Spaß zu

haben, die Ablenkung und der reizüberflutende Kick – dies seien prägende Zeichen der Zeit. In der Corona-Krise werde diese Zerstreuung fast unmöglich gemacht und oftmals schmerzhaft vermisst. Zugleich stelle diese Pandemie-Phase auch eine Chance dar: „Sich wieder darauf zu besinnen, worauf es wirklich ankommt.“

Für Malaschinsky, dessen religiöse Bindung im Elternhaus begann, ist seit Langem klar, was für ihn zählt: Er will den dienenden Christus, der seinen Freunden die Füße wäscht, repräsentieren. Den Entschluss, diesen Ruf zum Beruf zu machen, haben auch Begegnungen mit Priestern und Ordensleuten gefördert. Aus seiner eigenen Glaubensbiografie ist Malaschinsky deshalb bewusst, wie wichtig Vorbilder sind. Aus der Vorbereitung auf die Erstkommunion weiß das Mitglied des Sendener Seelsorgeteams aber, dass die Kinder immer weniger Vorbilder erleben.

Womöglich dient er selbst als solches, indem er darauf pocht, authentisch zu bleiben. „Ich kann mich nicht verbiegen“, sagt der Vater von vier Töchtern. „Ich bin überzeugt von der Botschaft



Vom Werbefotografen zum Seelsorger: Pastoralreferent Martin Malaschinsky wird am 22. November zum Ständigen Diakon durch Bischof Dr. Felix Genn geweiht.

Foto: Michaela Kiepe/Bistum

des Evangeliums und will an der Seite Jesu durchs Leben gehen.“

Die Herausforderungen an die Kirche, weltweit wie vor Ort, steigen: „Es ist eine ernste, wenn nicht sogar existenzielle Lage, in der wir uns als Kirche befinden.“ Dazu, so Malaschinsky, tragen Faktoren der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung bei. Aber es gebe auch „Entscheidungen der Kirche, die unverständlich sind und uns in Erklärungsnot bringen“, räumt der Wahl-Sendener

ein, der seit 2012 in der St.-Laurentius-Pfarre mit ihren mehr als 11 000 Katholiken wirkt.

Das Aufgabenspektrum und die „Kompetenzen“ verändern sich durch die Weihe, die für Malaschinsky vor allem eine stärkere innere Bindung an Christus bedeutet: Als Ständiger Diakon kann er Taufen vorstehen, Trauungen vornehmen, wenn sie als Wortgottesdienst gefeiert werden, beerdigen, das Evangelium im Gottesdienst verkünden und

predigen. Bisher begleitet er unter anderem die Arbeit der Gemeindecaritas und übernimmt den Begräbnisdienst. Diese diakonischen Dienste – „eine der schönsten Aufgaben, weil sie an die Substanz“ geht – haben ihn endgültig motiviert, die Ausbildung zum Ständigen Diakon zu absolvieren.

■ Bischof Dr. Felix Genn weiht am Sonntag um 14.30 Uhr Martin Malaschinsky und seine sechs Kurskollegen zu Ständigen Diakonen. Das Bistum überträgt die Weihe im Internet. | www.bistum-muenster.de

Förderung für Batteriefabrik fließt früher

-kv- **MÜNSTER.** Bei der Realisierung der Forschungsfabrik zur Fertigung innovativer Batterien drückt die Landesregierung aufs Gaspedal. 80 Millionen aus dem vonseiten des Landes mit insgesamt 200 Millionen Euro gespeisten Fördertopf für die Realisierung des Projekts in Münster und in Ibbenbüren sollen nun schneller ausgezahlt werden. Geplant war, die Summe erst später für die Erweiterung des Betriebs freizugeben, teilte das Land mit. Der Bund fördert das Projekt mit 500 Millionen Euro. 2021 soll mit dem Bau begonnen, der Betrieb soll 2022 aufgenommen werden. In Ibbenbüren sollen Technologien zum Batterie-Recycling erprobt werden.

wenig getan wird.“ Für solche Unternehmen gebe es kaum Hilfe. Gleichzeitig würde der Staat Firmen, die Impfstoffe herstellen, mit Millionen fördern. Ludwig wirbt deswegen für ein Umdenken, „damit die Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten den gleichen Stellenwert bekommt.“

Ludwig selbst arbeitet mit dem eigenen Start-up „Atriva“ an der Entwicklung eines Medikaments für Sars-CoV-2-Patienten, das nach seinen Worten sehr verträglich sei und in Kürze an infizierten Probanden getestet werde. Dafür haben die Forscher einen Faktor identifiziert, den auch das Corona-Virus braucht, um sich vermehren zu können. Mit einem darauf abgestimmten Hemmstoff können die Wissenschaftler die Vermehrung des Virus erschweren.

Virologe Ludwig kritisiert Konzentration auf Corona-Impfstoff

„Medizin nicht vernachlässigen“

-werd- **MÜNSTER.** Der Virus-Experte der Uni Münster, Professor Stephan Ludwig, warnt davor, in der Debatte um einen Corona-Impfstoff die Suche nach Medikamenten zu vernachlässigen, mit denen Corona-Patienten behandelt werden können. „Ein Impfstoff ist natürlich prima, wenn er denn funktioniert und zur Verfügung steht. Aber es wird immer wieder auch infizierte Personen geben. Für die muss man auch etwas tun. Wer im Moment infiziert im Krankenhaus liegt und beatmet wird, dem hilft kein Impfstoff. Der braucht ein Medikament“, sagte der Direktor des Instituts für Molekulare Virologie der Universität Münster und Mitbegründer des Unternehmens „Atriva Therapeutics“.

Impfstoffe und Medikamente seien gleich wichtig.



Professor Stephan Ludwig Foto: dpa

Deswegen sei es „ein bisschen unglücklich, dass man sich extrem auf die Impfstoffe stürzt und da auch sehr viel Geld investiert“, während in die Forschung für Medikamente, „mit denen wir akut die Krankheit bekämpfen können, sehr, sehr

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Leitartikel

Deutschlands sicherheitspolitische Rolle
Unnötig selbstverzwergt

Von Elmar Ries

Der Zoff zwischen dem französischen Präsidenten Macron und der deutschen Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer über die Rolle der USA innerhalb der Nato und der Bedeutung der EU für die gemeinsame Sicherheitsarchitektur ist nicht nur ein Richtungsstreit zwischen zwei verbündeten Ländern. Die Auseinandersetzung – erstaunlich offensiv geführt – zeigt vielmehr einen tiefgreifenden Dissens über die Bedeutung der europäischen Verteidigungsfähigkeit, die Relevanz des Militärischen in Staat und Gesellschaft – und nicht zuletzt ein immer größer werdendes Unverständnis über die seltsame Rolle, die die Bundesrepublik in diesem Konzert spielt.

Der Wirtschaftsgigant Deutschland verzwingt sich in der Sicherheitspolitik. Was in den ersten Nachkriegsdekaden nachvollziehbar, richtig und notwendig war, mutet inzwischen nachgerade peinlich an. Auf Konferenzen betonen Regierung und Staatsspitze gerne die Bereitschaft, international mehr Verantwortung zu übernehmen – das klingt schließlich gut und kostet nichts. Geht es jedoch um den Rüstungsetat, wird's knifflig. Zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes jährlich wollen die Nato-Staaten in ihre Verteidigung stecken, Deutschland klebt bei 1,5 Prozent – und übt sich bei



internationalen Einsätzen gern in hasenfüßiger Zurückhaltung. Das provoziert. Die Partner – und auf deren Seite nicht nur den baldigen Ex-US-Präsidenten Trump.

Die globale Sicherheitslage hat sich gedreht. Russland gehört wieder zum Kreis potenzieller Gegner, die Landesverteidigung – seit Beginn der 1990er Jahre eher ins Randständige gerutscht – gewinnt erneut Bedeutung. Natürlich ist die EU sicherheitspolitisch auf die Unterstützung der USA angewiesen. Deren Fokus aber liegt spätestens seit Obama nicht mehr auf Europa. Folglich muss sich die Gemeinschaft mehr um ihre Sicherheit kümmern.

Natürlich ist es in einem Multistaatenkonstrukt schwerer, gemeinsame Interessen und Ziele zu formulieren, als in den USA, in Russland oder China. Nur führt kein Weg daran vorbei. Voraussetzung dafür aber ist, nicht die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen, die eigene Verteidigungsfähigkeit ernst zu nehmen, anzuerkennen, dass auch internationale Missionen zur globalen Verantwortung gehören, und einzusehen, dass es lohnt, in die dazu notwendigen Fähigkeiten mehr zu investieren als warme Worte.

Die Briten haben das gestern vorgemacht: Premier Johnson verpasste der Armee die größte Budget-Aufstockung der vergangenen 30 Jahre ...

Streit mit Ungarn und Polen
EU muss hart bleiben

Von Birgit Marschall



Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Sie erhalten viele Milliarden aus den EU-Töpfen für ihre Landwirtschaft, zum Ausgleich für eine vergleichsweise schwache Wirtschaftsstruktur, für zukunftsorientierte Investitionen. Zugleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz. Das darf sich der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen und deshalb ist es richtig, im Streit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien hart zu bleiben, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat.

Ungarn und Polen treiben es derzeit weiter auf die Spitze. Sie strapazieren die Nerven der übrigen EU-Länder, indem sie nicht nur den EU-Haushalt für die Finanzperiode 2021 bis 2027, sondern auch das Corona-Hilfspaket in Höhe von 750 Milliarden Euro blockieren. Sie wollen nicht akzeptieren, dass die Auszahlung von EU-Mitteln künftig an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien geknüpft wird, zu denen sich auch Ungarn und Polen bei ihrem EU-Beitritt verpflichtet hatten. Es darf nicht passieren, dass Ungarn und

Polen die Corona-Krise und die Not der südeuropäischen Staaten, die dringend auf wirtschaftliche Hilfe der Gemeinschaft angewiesen sind, tatsächlich erfolgreich ausnutzen, um einen Freischein für ihre Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten. Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft.

Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Gelingt dies nicht, dürften Polen und Ungarn bald Nachahmer finden. Andererseits muss der Konflikt schnell gelöst werden. Ein längeres Ausbleiben der aufgestockten EU-Hilfe wäre für Italien, Spanien oder auch Frankreich und Belgien, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind, verheerend. Die dortigen Gesundheitssysteme sind bereits überfordert, eine Auslese unter den Intensivpatienten steht unmittelbar bevor. Zudem ist Südeuropa in eine schwere Rezession gerutscht, aus der es mit eigener Kraft nicht mehr herausfinden wird.

HINTERGRUND



Bundestagsgärtner

Karikatur: Tomicek

Die Grünen diskutieren drei Tage lang digital und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch

Angriff aufs Kanzleramt



Schäkern vor dem Parteitag-Start: Das Grünen-Führungsduo Annalena Baerbock und Robert Habeck

Foto: ndpa

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

BERLIN. Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt zu Hause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder in Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit 800 Delegierten – alle tatsächlich unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede

zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag der deutschen Parteiengeschichte.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Jetzt muss Baerbock ziemlich allein im Berliner „Tempodrom“ vor der Kamera die Delegierten an den Rechnern erreichen. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie die Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in

Zeiten einer Pandemie ihre politischen Leitplanken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock.

Das „Tempodrom“ ist für die Grünen kein schlechter Platz: Hier stritten, debattierten und beschlossen sie 2002 ihr bisherig letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie mit einem neuen Grundsatzprogramm, dem dann vierten, in die nächste Epoche, in eine digitale Zeit und ins Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm werden sie an diesem Wo-

chenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewerte. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen beiden ist verabredet, dass die beiden Grünen-Vorsitzenden im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteischicht wird.

Aber dann doch so ein Bild zum Auftakt: Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens einge-

richteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft links der Mitte“, so der Bundesgeschäftsführer. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch“, hatten Baerbock und Habeck betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht's“, sagt Kellner mit Blick auf die Bundestagswahl.

AOK-Verbandsvorsitzender macht Spahn'sche Gesetze für Kostenexplosion verantwortlich
Krankenkassen beklagen Milliarden-Loch

FRANKFURT (KNA). Die 105 gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland verzeichnen im dritten Quartal 2020 ein Defizit von mehr als drei Milliarden Euro. Die Unterdeckung ist damit fast 16 Mal so hoch ausgefallen wie vor Jahresfrist. Dies geht aus einem aktuellen Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung hervor. Für die Versicherten bedeutet das steigende Beiträge. Beschlossen ist bereits, dass die durchschnittlichen Zusatzbeiträge

2021 von 1,1 auf 1,3 Prozent angehoben werden. In den folgenden Jahren drohen weitere Anhebungen.

Im ersten Halbjahr hatten die Krankenkassen noch einen Überschuss von fast 1,3 Milliarden Euro erzielt. Nach Angaben von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sind die Ausgaben vor allem zwischen April und Juni gesunken, weil Patienten seltener zum Arzt und ins Krankenhaus gegangen seien. Die Kassen bestä-

tigen, dass während der ersten Corona-Beschränkungen ab März auch etliche teure Operationen verschoben worden seien. Danach aber habe es eine „Normalisierung bei Behandlungen und Operationen“ sowie „Nachholeffekte“ gegeben, sagte der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbands, Martin Litsch. Mit einem Minus von 1,4 Milliarden Euro hätten die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) dabei am schlechtesten abge-

schnitten, gefolgt von den Ersatzkassen mit einem Minus von knapp 1,2 Milliarden Euro.

Noch seien die längerfristigen Kosteneffekte der Pandemie ungewiss, ergänzte Litsch: „Klar ist aber, dass wir in diesem Jahr mit einem Minus abschließen werden und dass das dicke Ende für die gesetzliche Krankenversicherung erst noch kommt.“

An der wachsenden Unterfinanzierung sei auch „die finanzielle Wucht der

Spahn'schen Gesetze“ schuld, kritisierte der Verbandsvorsitzende. Um das Defizit auszugleichen, würden vor der Bundestagswahl „die Rücklagen der Kassen verfeuert“. Nach einem Minus im Gesundheitswesen von 16 Milliarden Euro im kommenden Jahr erwartet Litsch für 2022 mindestens 17 Milliarden Euro: „Dieses Loch lässt sich dann nicht mehr mit Kassenrücklagen stopfen. Die rosigen Zeiten sind vorbei.“

Pressestimmen

Schalter umlegen

FAZ

Zu Infektionszahlen: „Inzwischen ist nicht mehr zu leugnen, dass die Reaktion auf den Anstieg der Infektionszahlen zu spät kam. Der Teil-Lockdown hat die gewünschte Wirkung verfehlt, bis jetzt jedenfalls. (...) Deshalb hängt nun viel davon ab, dass alle den Schalter schnell und konsequent umlegen.“

Aussichtslos

Süddeutsche Zeitung

Zu Polen/Ungarn: „Auf der Suche nach einer Einigung mit Brüssel ist die PiS vielleicht noch erreichbar, weil die Öffentlichkeit in Polen widerständiger, die Opposition stärker ist. In Ungarn aber hat Fidesz das Wahlrecht in zehn Jahren so umgebaut (...), dass eine Abwahl der Regierung fast unmöglich scheint.“

Nicht spalten

Hospodarske noviny (CZ)

Zum selben Thema: „Die EU braucht keine weitere bittere Spaltung. Die polnischen und ungarischen Regierungen werden einlenken, sobald sie ihrem heimischen Publikum vermitteln können, dass sie gewonnen haben. Ein entsprechender Kompromiss wird sich vielleicht finden.“

Sexuelle Gewalt: Gutachten in einzelnen Bistümern lösen Streit und Proteste auf allen Seiten aus

Die Suche nach den Schuldigen

Von Johannes Loy

KÖLN/AACHEN/MÜNSTER. Kein anderes Thema hat die mediale Berichterstattung über die katholische Kirche zuletzt derart emotional geprägt wie die Diskussion und Aufarbeitung von Fällen sexueller Gewalt. Ein erster Zwischenschritt bei der Beleuchtung dieses 2010 massiv ans Licht getretenen Dunkelfeldes war 2018 die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebene MHG-Studie. Diese Studie, benannt nach den Institutsstandorten der Konsortiumsmitglieder (Mannheim, Heidelberg, Gießen) listete in den deutschen Bistümern 3677 sexuelle Übergriffe von mindestens 1670 Priestern und Ordensleuten in den Jahren von 1946 bis 2014 auf.

Mittlerweile sind etliche Diözesen neben Präventionsmaßnahmen und Schulungen auch dazu übergegangen, von der Kirche unabhängige Juristen oder – im Fall des Bistums Münster – Historiker damit zu beauftragen, Personalunterlagen zu sichten. Ziel: Fehlverhalten und strukturelle Zusammenhänge von Missbrauchstaten sollen aufgedeckt werden, um derartige Vorfälle künftig zu verhindern. In Köln und zuletzt Aachen lösten solche Gutachten heftigen Zwi

st aus. Im Bistum Aachen wurden bei den Recherchen Hinweise auf 175 Missbrauchso



Im Erzbistum Köln wie auch im Bistum Aachen herrschen Turbulenzen. Während Kardinal Rainer Maria Woelki (r.) heftige Kritik für ein zurückgehaltenes Gutachten zum Thema „Sexuelle Gewalt“ einstecken muss, wird der Aachener Altbischof Heinrich Mussinghoff (l.) von seinem Nachfolger öffentlich zu „Zeichen der Reue“ für Fehlverhalten im Umgang mit Priester-Tätern aufgefordert.

Foto: dpa/Imago/Gunnar A. Pier

sucht wurden Übergriffe von 81 Klerikern. Der Aachener Bischof Helmut Dieser wurde in diesen Tagen deutlich: Seinen Vorgänger Heinrich Mussinghoff (80) und dessen Generalvikar Manfred von Holtum (76) forderte er zu „Zeichen der Reue“ auf. Die beauftragte Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (WSW), die auch ein Gutachten für das Erzbistum Köln erstellte, konfrontierte nämlich beide mit Vorwürfen. Grundtenor: Zu viel Nachsicht mit den Tätern, zu wenig Einfühlungsvermögen in das Leid der Opfer. Die „systemischen Ursachen“, ein

überhöhtes Priesterbild und das verklemmte Verhältnis der Kirche zur Sexualität, wurden moniert.

Die Geistlichen ließen einen Anwalt die aus ihrer Sicht „pauschalen Vorwürfe“ zurückweisen. Werden Mussinghoff und von Holtum rechtliche Schritte einleiten? Der 80 Jahre alte Altbischof Mussinghoff, ehemals Dompropst in Münster, versichert: „Ich will nicht den Krieg im Bistum.“ Er habe sehr wohl mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen gesprochen, aber mit inzwischen Erwachsenen und nicht mit Minder-

jährigen, sagte er. Bei einem direkten Austausch mit Kindern oder Jugendlichen aber hätte er die Sorge gehabt, den rechten Ton zu treffen.

Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki verteidigte angesichts heftiger Kritik die Entscheidung, dass ein neuer Gutachter die Missbrauchsstudie für das Erzbistum Köln erstellt. Experten hätten „klar den Hinweis“ gegeben, dass das bislang nicht veröffentlichte Erstgutachten der auch für Aachen tätigen Münchner Kanzlei untauglich sei. Angeblich geht es Woelki darum, die geplante Benennung von

Fehlverhalten ehemaliger oder aktiver Entscheidungsträger rechtlich abzusichern. Ins Schussfeld ist dem Vernehmen nach auch der jetzige Erzbischof von Hamburg, Stephan Heße, geraten, der zuvor in Köln Personalverantwortung trug. Heße wies bereits die Vorwürfe zurück. Woelki versichert, dass auch weiterhin Fehler und Versäumnisse von Verantwortlichen benannt werden sollen. Ihm gehe es aber besonders um systemische Fehler im Raum der Kirche.

Ein jetzt bekannt gewordenes Sondergutachten wirft auch den früheren Kölner

Kardinälen Joseph Höffner und Joachim Meisner einen falschen Umgang mit einem Missbrauchsfall vor, in dem es um einen in Köln, Münster und Essen tätigen Kleriker ging. Der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck bekannte in diesem Kontext, die Dimension des Falles unterschätzt zu haben, und sagte: „Ich habe Schuld auf mich geladen.“

Die Pressestelle des Bistums Münster verwies in diesem Kontext auch auf Anfragen an Bischof Dr. Felix Genn. Dieser hatte sich 2019 in einem Offenen Brief an die Katholiken im Bistum Münster gewandt und darin im Blick auf diesen Fall des Priesters A. unter anderem Folgendes geschrieben: „Wie vielen von Ihnen bekannt sein wird, war ich von 2003 bis zu meinem Wechsel 2009 ins Bistum Münster Bischof von Essen. Mir ist bewusst, dass ich als Bischof letztlich für das verantwortlich bin, was im Bistum geschieht. Dass damals ein Priester in einer Gemeinde seelsorgliche Dienste tun konnte, obwohl bekannt war, dass er mehrfach wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt worden war, war ein verheerender Fehler.“ Genn fügte damals hinzu: „Ich weiß nur, dass ich als Bischof von Essen damals Verantwortung trug und deshalb alle um Entschuldigung bitte, die sich jetzt hintergangen oder betrogen fühlen.“

Forschungsprojekt im Bistum Münster

Für das Bistum Münster leitet der Historiker Prof. Thomas Großbölting ein eigenes Forschungsprojekt zum Umgang der Bistumsleitung mit Fällen sexualisierter Gewalt. „Das Kerngeschäft des Historikers besteht darin, Vergangenheit aufzuarbeiten. Da haben wir eine ganz andere Expertise als Juristen, die sich auf die Frage nach der Rechtmäßigkeit oder Rechtswidrigkeit menschlichen Verhaltens konzentrieren“, erläutert der Historiker. Das 2019 begonnene und auf zweieinhalb Jahre angelegte Projekt wird vom Bistum Münster mit 1,3 Millionen Euro finanziert. Großbölting kündigte an, Verantwortlichkeiten von „relativen Personen der Zeitgeschichte“ wie Bischöfen, Generalvikaren oder Personalchefs in seinem Gutachten klar zu benennen, gegebenenfalls verbunden mit deren eigenen Einlassungen. Dunkle Wolken ziehen also erneut über dem Bistum Münster auf. -loy-



Arbeitet im Bistum Münster Fälle sexueller Gewalt auf: Historiker Prof. Dr. Thomas Großbölting. Foto: WWU



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.


Nachrichten

Laumann greift bei Tönnies ein

RHEDA-WIEDENBRÜCK (Inw). Bei der Erweiterung der Schlachtkapazitäten beim Fleischkonzern Tönnies in Rheda-Wiedenbrück hat im Vorfeld das Gesundheitsministerium von Karl-Josef Laumann eingegriffen und zusätzliche Maßnahmen angeordnet. Wie aus einer Vorlage des Ausschusses für Arbeit und Gesundheit im NRW-Landtag hervorgeht, wollte Tönnies bei der Zulassung zusätzlicher Arbeitsplätze den Mindestabstand von 1,5 auf 1,2 Me-

ter mit einer Plastikabtrennung zwischen den rund zehn Mitarbeitern reduzieren. Die Behörden vor Ort hatten dem bereits zugestimmt. Das Ministerium ordnete dagegen an, dass eine Erlaubnis an eine Verdopplung der Corona-Tests gekoppelt wird. Die Mitarbeiter müssen jetzt vier statt zwei Mal in der Woche auf eine Infektion getestet werden. Außerdem wurden die Aufsichtsbehörden angewiesen, die Ausnahmege-

nehmigung zu befristen.



DIE GÜNSTIGSTEN TELEFONTARIFE

IM FESTNETZ

Montag bis Freitag

Ort		Fern
	Vorwahl / Cent/Min	Vorwahl / Cent/Min
0 bis 9 Uhr	0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40
	0 10 66 / 0,64	0 10 59 / 0,49
9 bis 12 Uhr	0 10 66 / 0,54	0 10 37 / 0,40
	0 10 99 / 0,56	0 10 59 / 0,48
12 bis 15 Uhr	0 10 66 / 0,54	0 10 37 / 0,40
	0 10 99 / 0,56	0 10 59 / 0,48
15 bis 18 Uhr	0 10 66 / 0,54	0 10 37 / 0,40
	0 10 99 / 0,56	0 10 59 / 0,48
18 bis 19 Uhr	0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40
	0 10 78 / 0,64	0 10 59 / 0,49
19 bis 0 Uhr	0 10 99 / 0,56	0 10 37 / 0,40
	0 10 78 / 0,64	0 10 59 / 0,49
Samstag, Sonntag, Feiertag		
5 bis 5 Uhr	0 10 66 / 0,54	0 10 37 / 0,40
	0 10 99 / 0,56	0 10 59 / 0,48

DIE GÜNSTIGSTEN TARIFE FESTNETZ ZU MOBIL			
Montag bis Sonntag			
0 bis 8 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44	
	8 bis 18 Uhr		0 10 85 / 1,44
18 bis 24 Uhr	0 100 58 / 1,20	0 10 85 / 1,44	

20.11.2020 (Taktung: 60/60). Preise ändern sich schnell! Angaben ohne Gewähr

Gute Unternehmer packen an. Die besten hören auch zu.

Die aktuelle wirtschaftliche Lage – auf den Punkt gebracht. Mit dem HypoVereinsbank Markt-Briefing. Jetzt überall, wo es Podcasts gibt, und auf: hvb.de/markt-briefing

Die Bank für alles, was wichtig ist.



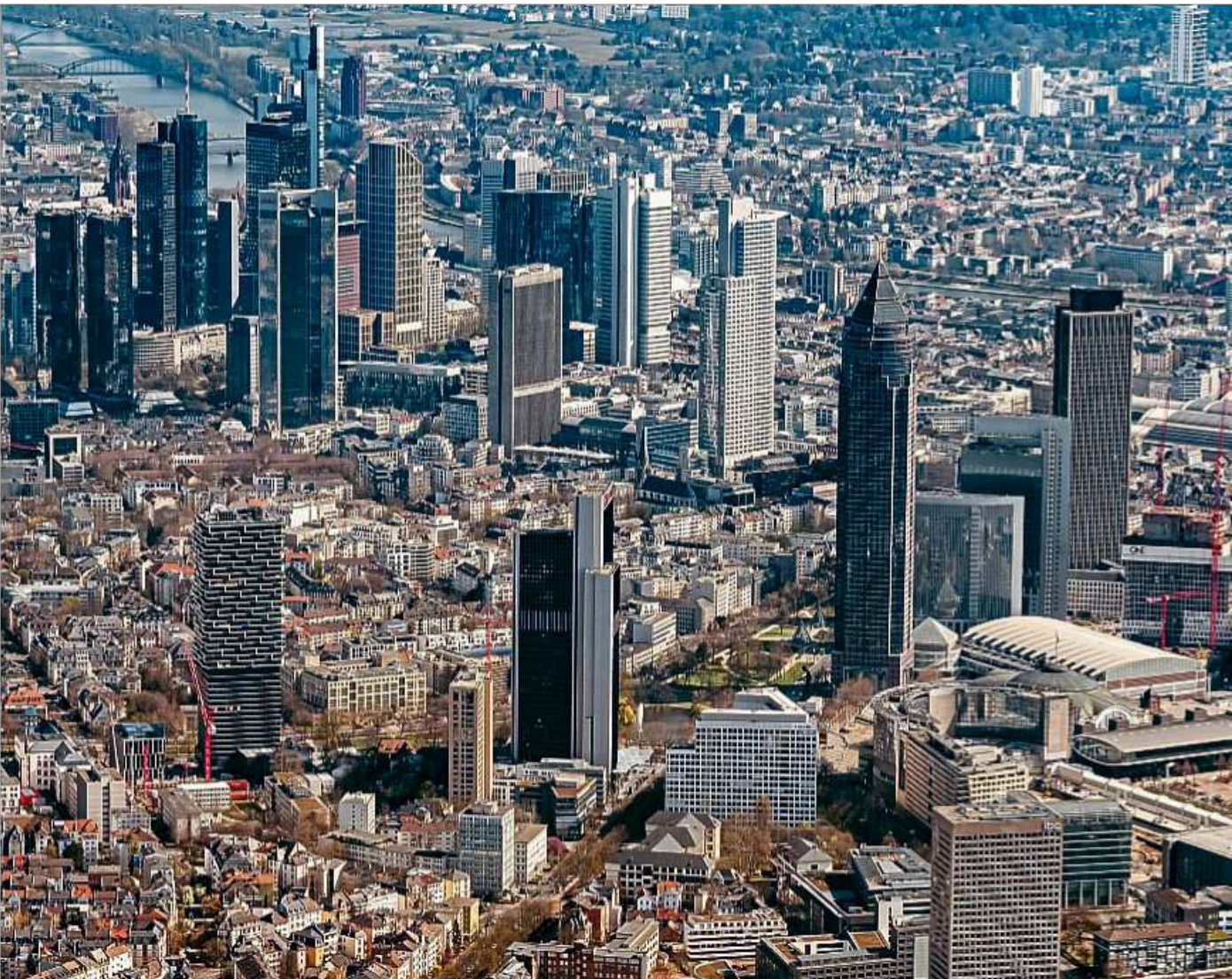
DAX 13137,25 (+0,39%) **MDAX** 28998,47 (+0,88%) **Euro Stoxx 50** 3467,60 (+0,45%) **Dow Jones** 29350,06 (-0,45%) **Brent, (\$/Barrel)** 44,84 (+1,52%) **Euro (in US-Dollar)** 1,19 (+0,26%)

GEWINNER			
aus DAX und MDAX			
HelloFresh	49,90	+5,10%	
thyssenkrupp	4,94	+4,33%	
CTS Eventim	51,05	+4,01%	
Sitronix NA	97,40	+3,88%	
VERLIERER			
Hochtief	76,00	-1,11%	
Airbus	88,60	-0,91%	
Covestro	45,78	-0,89%	
Vonovia NA	57,50	-0,79%	
Dax Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50			
	Div.	20.11.	± in %
Adidas NA /e	-	280,50	-0,53
Allianz vNA /e	9,60	195,40	0,29
BASF NA /e	3,30	57,65	-0,22
Bayer NA /e	2,90	47,50	0,23
Bellersdorf	0,70	97,10	±0,00
BMW St /e	2,50	74,15	0,20
Continental	3,00	110,50	±0,00
Covestro	1,20	45,78	-0,89
Damier NA /e	0,04	55,52	0,82
Delivery Hero	-	101,10	1,61
Deutsche Bank NA	-	8,96	-0,34
Deutsche Börse NA /e	2,90	134,50	-0,22
Deutsche Post NA /e	1,15	39,88	1,99
Deutsche Telekom NA /e	0,60	14,87	0,10
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	0,33
E.ON NA	0,46	9,10	0,55
Fresenius	0,84	37,85	0,56
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	0,06
HeidelberGemeint	0,60	58,56	0,31
Henkel VZ	1,85	87,22	0,11
Infinion NA	0,27	27,41	1,29
Linde PLC /e	0,96	213,60	0,95
Merck	1,30	130,00	1,21
MTU Aero Engines	0,04	194,65	-0,69
Münch. Rück vNA /e	9,80	234,80	-0,55
RWE St.	0,80	35,00	2,76
SAP /e	1,58	98,80	-0,62
Siemens NA /e	3,69	109,58	-0,20
Volkswagen VZ /e	4,86	152,14	-0,26
Vonovia NA /e	1,57	57,50	-0,79
M-Dax Xetra			
	Div.	20.11.	± in %
Aareal Bank	-	19,01	0,32
Airbus /e	-	88,60	-0,91
Aixtron NA	-	11,06	2,41
Alstria Office	0,53	13,66	0,37
Arroundtown	0,07	5,49	-0,62
Aurubis	1,25	63,54	2,06
Bechtle	1,20	182,00	1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	0,92
Cancom	0,50	44,56	0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	1,71
Commerzbank	-	4,97	0,67
Compugroup Med.	0,50	77,00	0,98
CTS Eventim	0,51	51,05	4,01
Durr	0,80	27,80	-0,79
Evonik Industries	0,58	23,94	1,31
Evotec	-	25,15	1,78
Fraport	-	46,18	0,70
freetnet NA	0,04	17,20	0,85
Fuchs Petrolub VZ	0,97	47,74	0,54
GEA Group	0,42	29,01	1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	0,70
Grand City Prop.	0,22	20,06	-0,40
Grenke NA	0,80	37,16	0,16
Hann. Rückvers. NA	0,55	145,40	0,41
Healthineers	0,80	37,88	1,61
Hella	-	46,56	-0,43
HeliFresh	-	49,90	5,10
Hochtief	5,80	76,00	-1,11
Hugo Boss NA	0,04	25,76	0,51
K+S NA	0,04	6,95	1,08
Kion Group	0,04	68,12	2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	1,69
Lanxess	0,95	54,30	1,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	-0,25
Metro St.	0,70	8,03	-0,25
MorphoSys	-	91,20	2,47
NernstTech	-	49,20	0,50
Osram Licht NA	-	51,96	-0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52	-0,08
Puma	-	84,62	0,79
QIAGEN	-	49,20	0,50
Rational	5,70	746,00	3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	1,49
Sartorius VZ	0,36	373,00	0,76
Scout24 NA	0,91	64,25	-0,70
Siemens AG	-	135,80	1,80
Shop Apotheke	-	33,80	0,89
Sitronix NA	3,00	97,40	3,88
Software	0,76	36,94	2,90
Stroer & Co.	2,00	75,55	1,34
Symrise Inh.	0,95	106,55	1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	-0,64
TeamViewer	-	39,52	3,05
Telefonica Deutschl.	0,17	2,34	0,30
thyssenkrupp	-	4,94	4,33
United Internet	1,15	28,50	1,50
Uniper NA	0,50	32,90	-0,21
Varta	-	111,70	1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	0,71
Zalando	-	80,04	1,09
S-Dax Xetra			
	Div.	20.11.	± in %
1&1 Drillisch	0,05	19,35	0,16
ADVA Optical Net.	-	1,10	1,57
Amadeus Fire	-	28,75	-1,03
BayWa vNA	0,95	28,75	-1,03
Befesa	0,44	40,25	1,26
Bliffinger	0,12	22,50	1,81
Borussia Dortmund	-	5,48	1,95
Cesonaemy St.	-	4,24	1,29
Celastate Capital	2,50	16,88	0,78
CropEnergies	0,30	13,12	-0,29
Dermapharm Holding	0,80	49,95	1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	0,90
Deutz	-	5,21	-0,38
Dt. Asset Net	0,66	12,06	0,17
GLP Mori	1,03	41,05	0,24
Grand City Prop.	0,19	69,40	0,43
Drägerwerk VZ	-	17,59	1,21
Dt. EuroShop NA	-	17,59	1,21
Dt. Pfandbriefbank	-	7,84	-0,13

Metropolen wachsen langsamer

Die Pandemie dämpft die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, dadurch werde das Wachstum vieler deutscher Metropolen verlangsamt, heißt es in der Studie des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagt GEWOS-Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Dennoch wird der Studie zufolge Frankfurt (Bild) auch in den kommenden Jahren viele Menschen anziehen. Das Institut sagt der Stadt bis 2035 das größte Bevölkerungswachstum unter den deutschen Metropolen nach Berlin voraus. Konkret prophezeien die Forscher Frankfurt ein Plus von 6,2 Prozent. Für Berlin sieht das Hamburger Institut ein noch größeres Wachstum von 6,6 Prozent.

Foto: dpa



Verbraucher sind bei ihrer Schnäppchenjagd zurückhaltend

Flaute am Black Friday?

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teillockdown die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black

Friday (am kommenden Freitag) oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplane Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammen geschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 € für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 €.

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland etwa

rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden €. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black-Friday-Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprechen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote auf seiner Homepage.

Fakt ist: Gerade die Händ-

ler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppingtrip vergangen.

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Machtkampf bei Metro spitzt sich zu

DÜSSELDORF (dpa). Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro noch weiter aufgestockt. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Metro-Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent. Der Metro-Konzern empfahl, das Übernahmeangebot abzulehnen. Somit spitzt sich der Machtkampf im Konzern weiter zu.



DAX Tageshoch 13172,91 / Tagestief 13054,64 Veränderung zum Vortag +0,39%

Euro-Stoxx-50 ohne deutsche Werte			
Div. 20.11. ± in %			
AB Inbev	0,50	54,75	-1,03
Adyen	-	1599,00	-0,19
Ahold Delhaize	0,50	23,53	0,38
Air Liquide	2,70	139,15	-0,14
Amadeus IT	0,56	58,58	-1,35
ASML Hold.	1,20	362,05	2,26
AXA	0,73	18,83	-0,24
Banco Santander	0,10	2,34	1,12
BNP Paribas	3,03	40,98	0,43
CRH	0,19	33,28	-1,71
Danone	2,10	52,42	-1,47
Enel	0,17	8,21	1,95
Engie	0,75	12,01	-1,44
Essilor Luxottica	2,05	114,95	-0,61
Iberdrola	0,03	11,42	0,31

Notierungen			
Div. 20.11. ± in %			
Inditex	0,35	26,84	-0,37
ING Groep	0,24	7,70	0,06
Intesa Sanpaolo	0,20	1,86	0,34
Kering	4,50	615,00	-0,19
Kone Corp.	1,70	71,12	0,42
L'Oréal	3,90	372,30	-0,13
LMVH	2,80	493,65	0,76
Nokia	0,05	3,33	2,89
Pernod Ricard	1,18	156,05	-0,13
Philips Elec.	0,85	43,53	0,01
Vinci	1,25	85,50	-1,66
Safran	1,82	121,50	1,17
Sanofi S.A.	3,17	86,01	0,57
Schneider Electr.	2,55	119,45	0,72
Total	0,66	34,59	1,21
Unilever	0,41	50,96	0,32
Vivendi	0,60	25,49	±0,00

Ausländische Notierungen			
Div. 20.11. ± in %			
3M	1,47	145,10	0,71
ABB NA	0,80	24,25	-1,18
Alcoa Nobel	0,43	87,96	1,24
Alphabet Inc. A	-	1490,00	0,92
Apple Inc.	0,21	99,77	0,24
ArceioMittal	-	13,94	1,41
Azioparinas A	12,93	12,55	0,08
AGI Concentra A	58,32	56,62	0,04
AGI F&Z EUR SRI A	145,08	138,17	0,49
AGI Eur Renten AE	115,86	110,34	0,58
AGI Flexi Rentent A	96,75	93,48	0,15
Carrefour	0,23	13,99	-0,18
AGI Fondak A	200,34	190,80	0,55
Cisco Systems	192,79	192,79	0,55

Investmentfonds			
20.11. 20.11. ± in %			
AGI Adifonds A	140,67	133,97	0,62
AGI Europa-Aktien*	155,09	147,70	-0,08
AGI Concentra A	135,31	128,87	0,59
AGI Eur Renten AE	87,11	85,47	0,03
AGI Eur Renten K AE*	41,82	40,80	±0,00
AGI Euro Bond A	12,93	12,55	0,08
AGI Europazins A	58,32	56,62	0,04
AGI F&Z EUR SRI A	145,08	138,17	0,49
AGI Flexi Rentent A	96,75	93,48	0,15
AGI Fondak A	200,34	190,80	0,55
Cisco Systems	192,79	192,79	0,55

Nachrichten

Ladestation wird bezuschusst

MÜNCHEN (dpa). Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 € Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen

entsprechenden Stromliefervertrag geschlossen. „Ziel der Förderung ist es, Privatpersonen zu motivieren, auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzusteigen und hierfür eine ausreichende Ladeinfrastruktur im privaten Bereich zu schaffen“, erklärte die KfW. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Wohneigentümergeinschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden.

Corona schmälert viele Einkommen

FRANKFURT (dpa). Fast ein Viertel der Menschen in Deutschland (24 Prozent) verzeichnet einer Umfrage zufolge durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 € weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer am Freitag veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Die Einbußen treffen demnach Menschen mit ohnehin geringerem Einkommen besonders stark. Insgesamt sehen sich die Hälfte der Geringver-

diener (51 Prozent) „am finanziellen Existenzminimum“. Fünf Prozent der im September vor dem Beschluss zum Teil-Lockdown 3200 befragten Menschen gaben hingegen an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. Mehr als drei Viertel der Menschen in Deutschland (76 Prozent) sind nach eigener Einschätzung bislang einigermaßen gut durch die Krise gekommen. Dagegen fühlen sich 13 Prozent in ihrer Lebensgestaltung stark eingeschränkt.

Elektro-Highway wird verlängert



Das Projekt für Oberleistungs-Lkw in Hessen wird ausgebaut. Foto: dpa

FRANKFURT (dpa). Der Elektro-Highway für Oberleitungslaster in Südhessen wird ausgebaut. Die Strecke auf der A5 zwischen Langen und Weiterstadt werde um knapp sieben auf insgesamt rund 17 Kilometer verlängert, teilte

die projektleitende Verkehrsbehörde Hessen Mobil am Freitag in Wiesbaden mit. Das Bundesumweltministerium finanziere den Streckenausbau mit rund zwölf Millionen €, er soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

Inkassogeühren sollen sinken

BERLIN (dpa). Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogeühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 € würden die Geschäftsgebühr und die Ein-

gungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatte für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, erklärte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten. Der CDU-Abgeordnete Jan-Marco Luczak sagte, dass Verbrauchern damit der Rücken gestärkt werde.

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktenbörse Dortmund ermittelte in dieser Woche für leichtes Heizöl folgende Netto-Verkaufspreise des Handels (inkl. Heizölsteuer und gesetzlichem Bevorratungsbeitrag, jedoch ohne 16 Prozent Mehrwertsteuer / rechts die Vorwochenpreise):

2500 - 3500	39,65-43,85 €/100l	39,90-43,35 €/100l
4500 - 5500	38,35-41,85 €/100l	38,65-41,35 €/100l
7500 - 9500	36,65-38,85 €/100l	36,95-38,35 €/100l
12 500 - 15 000	35,35-35,90 €/100l	35,35-36,00 €/100l

Diese Preise gelten für den Großraum Dortmund. Im Münsterland können Unterschiede auftreten.

Bundestag beschließt Ausweitung der Kurzarbeit

„Unsere stabilste Brücke“

Von Jörg Ratzsch

BERLIN. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, was früher dann Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere. Konkret beschlossen wur-

Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil verteidigte am Freitag im Bundestag die erneute Ausweitung der Kurz-
arbeiterregelung. Foto: dpa

in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 € bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbei-

tergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat.

Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Wenn Unternehmen in

Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit ein und ersetzt einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Mitarbeiter zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, so dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

Apple schafft neue Rechte für Nutzer

UPERTINO. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten in Frage.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren.

Schulze will Pfandpflicht ausweiten

BERLIN. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränke Dosen. Eine Ausnahme sieht der Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft höchstens drei Mitarbeiter und höchstens eine Fläche von 50 Quadratmetern hat.

Weil's ● auf
S1e!
ankommt ●

**Pflege-
Netzwerk
Deutschland**



**Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen.
Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Menschen

Robbie Williams singt Pandemie-Song

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can’t Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing’s gonna stop Christmas ... No chance“ („Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance“) singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten dieses Jahr aussehen könnte: Desinfektions-



Robbie Williams
Foto: Alberto Terenghi/imago-images

mittel auf dem Wunschzettel, Geschenke nur über Online-Shopping und die Liebsten auf Facetime oder Zoom. „Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt Williams. (dpa)

Königspaar feiert 73. Hochzeitstag

Königin **Elizabeth II.** und ihr Mann Prinz **Philip** haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urkelkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey geheiratet. Elizabeth war noch



Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip
Foto: Chris Jackson

nicht Königin, sondern Prinzessin. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. (dpa)

„Wir sind nur Menschen“

Pop-Ikone **Elton John** lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar **Shawn Mendes** für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brit zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbe-



Elton John
Foto: Matt Crossick/dpa

siegbar.“ Mendes sei das nicht passiert, sagt der Brit: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.“ (dpa)

Nachrichten

Kleinkind nach Badeunfall tot

BERLIN (dpa). Sie hatte ihre Pflege Tochter für zwei bis drei Minuten allein gelassen beim Baden in der Wanne: Nach dem tödlichen Unfall eines kleinen Mädchens ist eine 56-Jährige zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Das Amtsgericht sprach die Frau am Freitag der fahrlässigen Tötung schuldig. Sie hätte das zwei Jahre und acht Monate alte Mädchen nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne zurücklassen dürfen. Ein „kurzzeitiges Augenblicksversagen“ habe

im Mai 2019 zu dem tragischen Tod geführt. Weil der einjährige Junge aus der Wanne wollte, habe sie mit ihm kurz das Badezimmer verlassen. Das Wasser in der Wanne (mit einer Antirutschmatte) habe maximal zehn Zentimeter hoch gestanden. Als sie zurückkam, habe das Mädchen, das sicher allein stehen konnte, „mit dem Gesicht im Wasser gelegen“. Es kam zu einem Herzkreislauf-Stillstand. Das Kind starb zwei Wochen später in einem Krankenhaus.

Urteil 22 Jahre nach Nickys Tod

MAASTRICHT (dpa). Mehr als 20 Jahre nach dem gewaltsamen Tod des elfjährigen niederländischen Jungen Nicky Verstappen ist der Täter bestraft worden: Nach einem aufsehenerregenden Indizienprozess sprach das Strafgericht in Maastricht den 58-jährigen Angeklagten Jos B. des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge schuldig und verurteilte ihn zu insgesamt zwölf Jahren und sechs Monaten Gefängnis. B. wurde zwar vom Vor-

wurf des Totschlags freigesprochen – aus Mangel an Beweisen. Das Gericht hält den Niederländer aber für den Tod des Jungen verantwortlich. „Ohne Ihr Handeln hätte Nicky Verstappen am 11. August 1998 noch gelebt“, sagte der Richter. Das Urteil ist das vorläufige Ende eines der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Die Verteidigung kündigte bereits Berufung an. Jos B. bestreitet die Tat und nahm das Urteil regungslos zur Kenntnis.

Zum ersten Mal seit 129 Jahren zu

STOCKHOLM (dpa). Das Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Auch die traditionellen Weihnachtsfeierlichkeiten werden eingestellt. Bislang konnte das Freilichtmuseum mit Rentieren, Bären und alten Holzhäuschen offen gehalten werden, weil es unter freiem Himmel ist.

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

PEKING (dpa). Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, ereignete sich der Vorfall auf einer nationalen Schnellstraße in der Provinz Henan. Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Jäger hält Jäger für Wildschwein

JOSCHKAR-OLA (dpa). Ein Jäger in Russland hat versehentlich einen Mann erschossen, weil er ihn für ein Wildschwein hielt. Der 43-jährige Polizist hatte Rascheln und Bewegungen im Gebüsch wahrgenommen und geschossen. Er habe den ebenfalls jagenden, 48-jährigen Geschäftsmann für ein Wildschwein gehalten, teilte das Innenministerium der Republik Mari El mit.

Vorbereitung auf das Rauchverbot

MAILAND (dpa). Raucher müssen in Mailand ab 2021 mit starken Einschränkungen rechnen. Sie dürfen an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen. Eine Vorbereitung auf 2025: Dann gilt ein Rauchverbot im ganzen öffentlichen Raum.

Maskenverweigerer ersticht Passagier

ST. PETERSBURG (dpa). Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem der auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Der Tote war stellvertretender Direktor eines wissenschaftlichen Zentrums.

„Regierender Friseurmeister“ Udo Walz ist tot

Er war der Liebling der Society

BERLIN (dpa). Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typische Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Busen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren.

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großzügig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.



Das „schwäbische Cleverle“ ist tot: Udo Walz.

Foto: POP-EYE/imago-images

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merks Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem

Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen stecken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“

Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008

seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem

Familienstreit in Oberhausen

Stichwaffen-Angriff auf Frauen

OBERRHAUSEN (dpa). Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein 36-Jähriger mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde festgenommen. Die genauen Hintergründe sind unklar. Die Polizei ermittelt wegen versuchten Mordes. Der Tatverdächtige soll auf Antrag der Staatsanwaltschaft Duisburg unter anderem wegen versuchten Mordes dem Ermittlungsrichter vorgeführt werden.

Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Vermutet wird, dass der gewalttätigen Auseinandersetzung eine familiäre Streitigkeit zugrunde lag. Die genauen Hintergründe zur Tat seien allerdings noch unklar, sagte eine Sprecherin der Polizei.

Die herbeigeeilte Polizei konnte den Mann wenig später überwältigen. Der Po-



Polizisten stehen nach einem Stichwaffen-Angriff vor einem Mehrfamilienhaus, während drinnen Spuren gesichert werden.

Foto: dpa

licei habe lediglich leichte Verletzungen erlitten, berichtete die Polizei.

Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei unbeteiligte Nachbarinnen im Alter von 72 und 47 Jahren wurden dagegen lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen

behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelt weiter. Der Polizei lagen nach Angaben einer Sprecherin zunächst keine Hinweise auf frühere Straftaten des Mannes vor.

Knochen von Vermisstem gefunden

Lehrer soll ein Kannibale sein

BERLIN (dpa). Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Bei dem Fall geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag.

Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Der Vermisstenfall habe dann diese tragische Wendung genommen, sagte

Steltner. Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Dieser habe Angaben zum letzten Zielort des Vermissten machen können. Letztlich hätten Mantrailer-Hunde von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen geführt. Gegen den 41-Jährigen war bereits am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Ermittlungen der Mordkommission und der Staatsanwaltschaft, bei denen unter anderem Personen- und Leichenspürhunde eingesetzt wurden, führten später zu dem 41-Jährigen aus Berlin-Pankow, der nun wegen Verdachts des Sexualmords in Haft sitzt.

Der Fall erinnert teilweise an den „Kannibalen von Rotenburg“ von 2001. Damals hatte ein Computertechniker seinem Berliner Internet-Bekannten erst den Penis abgeschnitten, ihn dann erstochen, zerlegt und später große Teile des Körpers aufgegessen. Allerdings erfolgte diese Tat auf ausdrückliches Verlangen des Opfers. Der Täter befindet sich noch immer in Haft.

Spruch des Tages



»Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.«

Franz Beckenbauer zur Diskussion um Bundestrainer Joachim Löw

Menschen

Streich spricht Klartext

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg am Freitag. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen.“ Dies trage be-



Christian Streich

wusst oder unbewusst zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei.

Machulla möchte Verlegung der WM

In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer **Maik Machulla** von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige. In diesem Zusammenhang hält der frühere Profi auch einen anderen Turnierrhythmus für sinnvoll. Bislang finden WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. „Natürlich geht es immer ums



Maik Machulla

Geld. Aber wirtschaftlichen Zwängen unterliegen wir alle. Es geht auch darum, Kompromisse einzugehen. Und in diesem Zusammenhang bin ich auch dafür, eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen“, sagte er.

Abseits

20 Jahre zu spät

An dieser Stelle muss ich vorsichtig sein. Denn ich fand damals den Comeback-Kampf von Henry Maske gegen Virgil Hill, das Faustkampf-Duell zweier Mittvierziger, so lala. Also, was sage ich zu Mike Tyson vs. Roy Jones? Mike Tyson war mal das ganz große Ding im Schwergewichtsbereich, der jüngste Weltmeister aller Zeiten, eine Explosion im Ringgeviert, lange Zeit unschlagbar, ehe der Lack abwar. Tyson ist aber auch ein mehrfach verurteilter Straftäter, schon irgendwie ein kaputter Typ. 50 Kämpfe (sechs Niederlagen) dauerte seine Karriere insgesamt. Und Jones? Der dominierte vor allem das Halbschwergewicht, war Weltmeister in gleich fünf Gewichtsklassen, stand in 75 Profi-Kämpfen (neun Niederlagen) im Ring. Er hat seine Karriere nie beendet. Beide Boxer konzentrierten sich schon lange nicht

mehr nur auf den Sport. Tyson spielte in 20 Filmen mit, seine Gesangsleistung in „Hangover“ zu „In the Air Tonight“ von Phil Collins ist ein Meisterwerk abstrakter Sangeskunst. Jones’ Filmografie kommt „nur“ auf vier Streifen, dafür spielte er sich selbst in der TV-Serie „Eine schrecklich nette Familie“ (1987 bis 1997) um den Schuhverkäufer Al Bundy. Das nur am Rande. Nun soll es Tyson vs. Jones geben. Wer ein Sky-Abo hat und 15 Euro Frühbucherrabatt zahlt, kann das Gemetzel in der Nacht vom 28. bis 29. November live aus Los Angeles verfolgen. So wie damals, nur für Bares. Nachts aufstehen, um Boxen zu sehen. Muhammad Ali, Joe Frazier, George Foreman. Das war gestern. Morgen kommt Tyson & Jones. Allerdings sind die Herren Tyson und Jones mit 54 und 51 Jahren in einem fortgeschrittenen Alter. Tyson verlor seinen letzten Kampf 2005 gegen Kevin McBride. Jones, mit 48 Jahren, siegte 2018 immerhin gegen den Kanadier Scott Sigmon. Doch jetzt ist das nur ein Abklatsch, ein munteres Abkassieren der Zuschauer. Der Mega-Fight kommt gut 20 Jahre zu spät. Leider.

Alexander Hefflik findet, dass sich „Best Ager“ mit Mitte 50 gegen-seitig nicht mehr so feste auf den Kopf hauen sollten.



Fußball: Strafstöße haben in der Bundesliga Konjunktur

So viele Elfmeter wie noch nie

Von Ulrike John

FRANKFURT/MAIN. Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige

»Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen.«

Mats Hummels, Verteidiger bei Borussia Dortmund



Max Kruse (Union Berlin) gilt als sicherster Elfmeterschütze in der Bundesliga. Hier verläßt er den Bielefelder Stefan Ortega. Foto: imago-images

„Ich stimme zu, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem siebten Spieltag und den zehn Strafstoßen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen“, erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner im „Kicker“ zur Frage, was in der Bundesliga los sei. Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für den Regelexperten, wie viele korrekt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz

sah sich Königsblau wieder einmal benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider in Richtung Video Assistent Center. Trainer Manuel Baum relativierte zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“ Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmetern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewert-

tet und ob und wann jemand einschreitet.“ Von den bisher 30 Strafstoßen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Abseitssituationen, die mit der Technik aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone“, so Spitzenreferee Deniz Aytekin der „Main Post“. „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daran ändern auch neue Regeln nichts. Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch Absicht entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hin-

zugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden.“ Und bei der Frage Foul oder nicht im Strafraum? „Im Oberkörperbereich sind Kontakte von Impuls und Wirkung abhängig und auch oftmals nicht strafstoßwürdig, am Bein dagegen reicht manchmal schon ein kleines Touchieren“, erklärte der DFB-Lehrwart. Dass die Angreifer oft schon bei einer zarten Berührung abheben, das gab es schon, als der 55 Jahre alte Christian Streich noch gar nicht geboren war. Und es hat sich auch mit dem Videobeweis kaum geändert.

Dortmund bindet Reyna bis 2025

-wis- DORTMUND. Borussia Dortmund bleibt seinem Ruf als feine Schmiede für besondere Talente treu. Am Freitag verlängerte der Fußball-Bundesligist den Vertrag mit Giovanni Reyna bis zum 30. Juni 2025. Der 18-jährige US-Boy war im vergangenen Sommer vom New York City FC zum BVB gewechselt und hatte seine Ausbildung in der U-19-Mannschaft abgeschlossen. Seit Beginn dieses Jahres zählt der offensive Mittelfeldspieler zum Profikader. Reyna fasste schnell Fuß und absolvierte saisonübergreifend bereits 29 Pflichtspiele für Dortmund. Erst vor wenigen Tagen debütierte er in der US-Auswahl. „Gio hat in den vergangenen Monaten eine fast unglaubliche Entwicklung genommen. Er wird definitiv ein wichtiger Bestandteil der sportlichen Zukunft von Borussia Dortmund sein“, sagte Sportdirektor Michael Zorc. Als Spieler der Zukunft gilt auch Youssoufa Moukoko. Der deutsche U-Nationalspieler feierte am Freitag seinen 16. Geburtstag und könnte schon an diesem Samstag jüngster Bundesliga-Akteur aller Zeiten werden. Der BVB tritt am Abend (20.30 Uhr) bei Hertha BSC an. Trainer Lucien Favre beantwortete Fragen nach einem Einsatz Moukoko ausweichend. „Es ist noch nicht entscheiden“, erklärte der Schweizer.

Fußball: Ex-Coach in Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und AfD Rapolders Gedankenwelt

Von Alexander Müller

MANNHEIM. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?“, schrieb der ehemalige Trainer von Waldhof Mannheim, LR Ahlen, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook. Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm 1990er Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz“. Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz“ als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.



Uwe Rapolder ist aktuell nicht als Trainer tätig, sondern nur noch als Beobachter in Fußball-Stadien unterwegs. Foto: imago-images

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenken‘ pauschal abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!!“, behauptet

der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn. In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich“, meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Kondensoren in Höchstform. Pöhsche Rechte und AfD wieder die Bösen, fungieren als Nebelkerzen, alles andere ist bestens????“

Rangnick schweigt

FRANKFURT/MAIN (dpa). Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche eigene Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. Auf die Frage, ob er bereit wäre, antwortete der 62-Jährige: „Es gehört sich nicht, darüber zu sprechen. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat.“ Zu einem möglichen Angebot des DFB sagte Rangnick lediglich: „Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt.“

Rekordspiel in München

MÜNCHEN (dpa). Bayern München muss das Rekordspiel gegen Werder Bremen ohne Corentin Tolisso bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Auch Joshua Kimmich fällt auf dieser Position aus. Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte. Die Rollen sind wie immer in den vergangenen Jahren klar verteilt. Seit 2008 haben die Hanseaten nicht mehr gegen die Bayern gewonnen. Zuletzt gab es sogar 19 Niederlagen am Stück – ebenfalls ein Rekord.

Nachrichten

Trajdos gewinnt bei Judo-EM Bronze

Judo ■ Martyna Trajdos hat bei der EM in Prag die dritte deutsche Bronzemedaille gewonnen. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-

Jährige die Polin Angelika Szymanska. Miriam Butke reit verpasste dagegen in der 70-Kilo-Klasse knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Am Donnerstag hatten bereits Katharina Menz (bis 48 Kilo) und Theresa Stoll (bis 57 Kilo) den dritten Platz erreicht.

Formel 1 plant mit mehr Rennen

Motorsport ■ Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Rennkalenders. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey. Der Amerikaner hat in der Vergangen-

heit schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der nächsten Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen.

Skeleton-Duo zeitgleich auf Rang zwei

Skeleton ■ Gut lief der Weltcup-Auftakt im lettischen Sigulda für die deutschen Herren. Felix Keisinger und Alexander Gassner landeten nach zwei Läufen zeitgleich auf Rang zwei 79 Hundertstel hinter Lokalmatador Martins Dukurs. Die Damen legten einen

Fehlstart hin. Weltmeisterin Tina Hermann kam nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock (Österreich) hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Jacqueline Lölling wurde Achte, Weltcup-Matador Hannah Neise kam auf Rang 13.

TV-Tipp

Samstag

Wintersport: u.a. Ski Alpin, Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (14.10 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport)

Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag: TSV 1860 München – KFC Uerdingen (14 Uhr, BR), Hansa Rostock – Dynamo Dresden (14 Uhr, MDR und NDR), 1. FC Saarbrücken – SV Wehen Wiesbaden (14 Uhr, SWR)

Volleyball: Bundesliga, 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen – BR Volleys (14 Uhr, Sport 1); Frauen-Bundesliga, 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin (15.55 Uhr, Sport 1)

Basketball: Bundesliga, 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners (18 Uhr, Sport 1)

Sonntag

Wintersport: u.a. Weltcup-Slalom der Frauen in Levi (10.05 und 13.05 Uhr, Eurosport und 13.15 Uhr, ARD); Bob-Weltcup in Sigulda (15.15 Uhr, ARD); Skispringen, Weltcup in Wisla (15.50 Uhr, ARD und Eurosport) **Motorrad:** WM, Grand Prix von Portugal: Die Rennen (11.20 bis 16.15 Uhr, ServusTV)

American Football: NFL, 11. Spieltag: New Orleans Saints – Atlanta Falcons und Indianapolis Colts – Green Bay Packers (18.55 Uhr, Pro7 Maxx)

Tennis: Knappe Niederlage nach Fehlstart gegen Djokovic

Zverev verpasst Halbfinale

Von Kristina Puck

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor er das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Welt-ranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt ha-

»Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war schwierig.«

Alexander Zverev

be und auch Chancen hatte“, sagte Zverev. „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die erhofften sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Daraus kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt.

Zu Beginn hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open ver-

passte er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den Österreicher Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander.

Der Knackpunkt am Freitag: Zverev verpatzte den Start. Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Er machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Durchgang war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen seines Gegners aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – dabei blieb es. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. Das galt vor allem für den Tiebreak.



Da war mehr möglich: Alexander Zverev verlor gegen Novak Djokovic und verpasste damit bei den ATP Finals das Halbfinale. Foto: dpa

Handball: Bundesligist Ludwigshafen steht ab Dezember ohne Spielstätte da

Heimatlose Eulen – Halle wird Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN (dpa). Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Ausstragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-

Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns ab dem 1. Dezember nicht mehr zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler am Freitag in einem offenen Brief auf der Homepage des Clubs.

Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. „Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler. Laut der Geschäftsführerin haben ande-

re Bundesliga-Clubs bereits ihre Hilfe angeboten. Der Verein prüfe derzeit, „ob wir dort unsere Spiele wohl wechselnd austragen können“. In unmittelbarer Nähe befindet sich beispielsweise die SAP-Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Tennis

ATP Finals in London
Gruppe A: Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4); Daniil Medwedew (Russland) – Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien) 6:3, 6:3

1 Daniil Medwedew	3	6:0	3:0
2 Novak Djokovic	3	4:2	2:1
3 Alexander Zverev	3	2:5	1:2
4 Diego Schwartzman	3	1:6	0:3

Gruppe B: Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2

1 Dominic Thiem	3	4:3	2:1
2 Rafael Nadal	3	4:3	2:1
3 Stefanos Tsitsipas	3	4:5	1:2
4 Andrej Rubljew	3	3:4	1:2

Halbfinale am Samstag: Daniil Medwedew – Rafael Nadal und Dominic Thiem – Novak Djokovic

Tischtennis

World Tour in Zhengzhou
Achtelfinale: Lin Yun-Ju (Taiwan) – Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Russland) 4:2 (8:11, 11:3, 4:11, 11:9, 11:6, 12:10); Lin Gaoyuan (China) – Koki Niwa (Japan) 4:0 (11:9, 11:3, 11:4, 11:9)

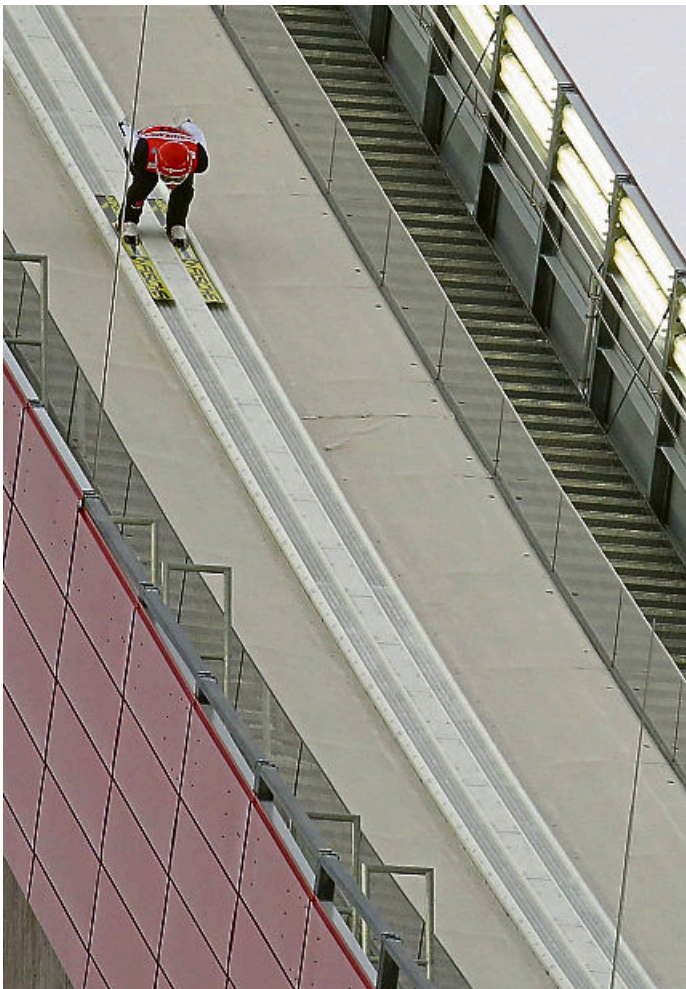
Frauen, Viertelfinale: Chen Meng (China) – Petrisa Solja (Berlin) 4:2 (9:11, 10:12, 11:5, 11:5, 11:8, 11:6); Sun Yingsha (China) – Suh Hyowon (Südkorea) 4:2 (10:12, 11:6, 8:11, 11:3, 13:11, 11:5)

Golf

US-PGA-Tour in St. Simons/Georgia (6,6 Mio. Dollar)
Stand nach 1 von 4 Runden: 1. Matt Wallace (England), Camilo Villegas (Kolumbien) beide 64 Schläge; 3. Rory Sabbatini (Südafrika), Peter Mainati (USA), Patton Kizzire (USA), Robert Streb (USA) alle 65

Skispringen: Die Saison mit zwei Weltmeisterschaften und der Tournee startet Samstag

Reichlich Titelchancen auf den Schanzen



Markus Eisenbichler und die deutschen Skispringer stehen vor einer Saison mit zwei Weltmeisterschaften. Foto: dpa

WISLA (dpa). Am Wochenende geht es los: Die Skispringer starten nach einer langen Pause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start im Überblick.

► **Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus?** Der Weltcup-Kalender ist bislang erstaunlich wenig beeinträchtigt. Bis auf die Wettbewerbe in Japan wurde nichts abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Athleten dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Tross möglichst abschtoten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

► **Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?** Die

Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für die deutschen Top-Stars Markus Eisenbichler, Karl Geiger und deren Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis zum 7. März die

»Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi etwa habe ich das ganze Jahr nicht mehr gesehen.«

Karl Geiger

Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein in der vergangenen Saison bester Springer will sich noch nicht auf ein Hauptziel festlegen. „Blöd gesagt: Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Geiger.

► **Wie sind die deutschen Springer drauf?** Bei der DM im Oktober präsentierte sich

Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige ist beim Weltcup-Start der größte Hoffnungsträger. In der Quali am Freitag wurde er Dritter. Auch alle Kollegen kamen weiter. Geiger, zuletzt Zweiter im Gesamtweltcup, sucht noch nach seiner optimalen Verfassung, war aber guter Fünfter. Von Olympiasieger Andreas Wellinger (38.) darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch beim lange verletzten Severin Freund (37.) fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

► **Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?** Horngacher rechnet mit den „üblichen Verdächtigen“ – und nennt etwa die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer kaum Berührungspunkte gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi etwa habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen“, sagte Geiger.

Fußball

Bundesliga		
Bayern München – Werder Bremen	Sa., 15.30 Uhr	
Borussia M'gladbach – FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr	
1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30 Uhr	
FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg	Sa., 15.30 Uhr	
Arminia Bielefeld – Bayer Leverkusen	Sa., 15.30 Uhr	
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30 Uhr	
Hertha BSC – Borussia Dortmund	Sa., 20.30 Uhr	
SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05	So., 15.30 Uhr	
1. FC Köln – 1. FC Union Berlin	So., 18.00 Uhr	

2. Bundesliga		
Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen	Sa., 13.00 Uhr	
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim	Sa., 13.00 Uhr	
Eintr. Braunschweig – Karlsruher SC	Sa., 13.00 Uhr	
SC Paderborn – FC St. Pauli	Sa., 13.00 Uhr	
Hamburger SV – VfL Bochum	Sa., 13.30 Uhr	
Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98	So., 13.30 Uhr	
Greuther Fürth – Jahn Regensburg	So., 13.30 Uhr	
Würzburger Kickers – Hannover 96	So., 13.30 Uhr	
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg	Mo., 20.30 Uhr	

3. Liga		
MSV Duisburg – SC Verl	0:4	
Tore: 0:1 Rabihic (15.), 0:2 Janjic (59.), 0:3 Yildirim (76.), 0:4 Rabihic (80.)		

1 1. FC Saarbrücken	10	19:9	22
2 TSV 1860 München	10	21:12	17
3 FC Ingolstadt	10	14:12	17
4 SC Verl	9	18:10	16
5 Hansa Rostock	9	15:9	16
6 Türkçücü München	9	17:13	16
7 Dynamo Dresden	10	11:10	16
8 Viktoria Köln	10	14:16	16
9 SV Wehen Wiesbaden	10	16:13	15
10 KFC Uerdingen	10	10:12	14
11 Waldhof Mannheim	9	19:15	13
12 Bayern München II	9	15:13	12
13 VfB Lübeck	10	13:16	11
14 Hallescher FC	9	11:18	11
15 FSV Zwickau	9	11:13	10
16 1. FC Kaiserslautern	10	9:13	9
17 SpVgg Unterhaching	8	7:11	9
18 MSV Duisburg	11	10:19	9
19 1. FC Magdeburg	10	10:18	8
20 SV Meppen	8	9:17	6

Die weiteren Spiele		
SV Meppen – Türkçücü München	abges.	
TSV 1860 München – KFC Uerdingen	Sa., 14.00 Uhr	
Hallescher FC – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 14.00 Uhr	
1. FC Saarbrücken – Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00 Uhr	
Hansa Rostock – Dynamo Dresden	Sa., 14.00 Uhr	
FSV Zwickau – Waldhof Mannheim	Sa., 14.00 Uhr	
VfB Lübeck – Bayern München II	So., 13.00 Uhr	
SpVgg Unterhaching – Viktoria Köln	So., 14.00 Uhr	
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg	So., 15.00 Uhr	

Regionalliga West		
Schalke 04 II – Borussia Dortmund II	Sa., 13.00 Uhr	
Alemannia Aachen – 1. FC Köln II	Sa., 14.00 Uhr	
SV Bergisch Gladbach – Bonner SC	Sa., 14.00 Uhr	
Fortuna Köln – FC Wegberg-Beeck	Sa., 14.00 Uhr	
Preußen Münster – F. Düsseldorf II	Sa., 14.00 Uhr	
RW Oberhausen – RW Ahlen	Sa., 14.00 Uhr	
VfB Homberg – RW Essen	Sa., 14.00 Uhr	
SV Straelen – SC Wiedenbrück	Sa., 14.00 Uhr	
Wuppertaler SV – Sportfreunde Lotte	Sa., 14.00 Uhr	
B. Mönchengladbach II – SV Lipstadt	Sa., 14.00 Uhr	

Frauen-Bundesliga		
VfL Wolfsburg	Eintracht Frankfurt	3:0
1 Bayern München	9	30:1
2 VfL Wolfsburg	10	32:8
3 Turbine Potsdam	9	17:13
4 Eintracht Frankfurt	10	19:12
5 Bayer Leverkusen	9	14:14
6 1899 Hoffenheim	8	14:14
7 SC Freiburg	8	8:8
8 SGS Essen	8	10:14
9 Werder Bremen	9	12:24
10 SC Sand	8	5:22
11 MSV Duisburg	9	7:22
12 SV Meppen	9	4:20

Die weiteren Spiele		
MSV Duisburg – SGS Essen	Sa., 18.00 Uhr	
Turbine Potsdam – Werder Bremen	So., 14.00 Uhr	
SC Freiburg – TSG Hoffenheim	So., 14.00 Uhr	
SC Sand – SV Meppen	So., 14.00 Uhr	
Bayern München – Bayer Leverkusen	abg.	

Handball

2. Bundesliga		
TV Hüttenberg – TuS N-Lübbecke		24:32
1 Dessau-Roßlau	HV	8
2 VfL Gummersbach	6	212:205
3 ASV Hamm-Westfalen	7	175:155
4 VfL Lübbeck-Schwartau	6	179:168
5 HSV Hamburg	5	155:142
6 TuS N-Lübbecke	5	147:134
7 TSV Dormagen	5	140:127
8 TuS Ferndorf	5	137:129
9 EHC Aue	5	137:129
10 Rimpf Wölfe	6	110:101
11 Wilhelmshavener HC	6	148:137
12 ThSV Eisenach	6	163:164
13 HC Elbflorenz	7	171:196
14 TV Großwallstadt	6	171:166
15 TV Hüttenberg	8	168:173
16 SG Bietigheim	3	211:232
17 HSG Konstanz	6	74:74
18 TuS Fürstentfeldbruck	6	153:179
19 TV Emsdetten	7	190:218
		166:184

Basketball

Euroleague, 10. Spieltag		
Alba Berlin – Zenit St. Petersburg		66:73

Eishockey

MagentaSport Cup, Gruppe A		
Grizzlys Wolfsburg – Penguins Bremerhaven		2:3
Düsseldorfer EG – Krefeld Pinguine	Di., 19.15 Uhr	

1 Penguins Bremerhaven	3	11:7	8
2 Grizzlys Wolfsburg	3	10:5	3
3 Krefeld Pinguine	2	4:4	3
4 Düsseldorfer EG	2	4:12	1



Hubertus Ahmann hört als Trainer der DJK Arminia Ibbenbüren zum Saisonende auf.
Foto: Alfred Stegemann

Arminia muss sich neuen Trainer suchen

Hubi Ahmann sagt im Sommer Adieu

-ast- **IBBENBÜREN.** Die DJK Arminia Ibbenbüren muss sich einen neuen Trainer suchen. Hubertus Ahmann hat dem Bezirksligisten mitgeteilt, am Saisonende nach dann über drei Jahren aufzuhören. Dafür nennt er ausschließlich private Gründe. „Es war ein wirklich schöne Zeit. Und wir haben ja noch ein paar gemeinsame Momente“, äußert Ahmann. „Aber ich möchte einfach mehr Zeit mit der Familie verbringen.“ Entsprechend wird er vorerst eine Pause einlegen. Arminias Fußball-Abteilungsleiter Dennis Lammers bedauert den Schritt, kann die Entscheidung aber verstehen: „Hubi ist ein richtig guter Typ und ein klasse Trainer. Er hat bei Arminia wirklich etwas bewirkt und die Jungs mitgerissen. Wir wären den Weg gerne mit ihm weitergegangen. Nun hat er sich anders entschieden. Ich wünsche ihm von ganzem Herzen Alles Gute.“ Einen Nachfolger gibt es noch nicht. Erste Kontakte sind aber bereits geknüpft. Das Anforderungsprofil steht: Jung und ambitioniert soll er sein, zudem ein Händchen für den Nachwuchs haben. Die Mannschaft ist sehr jung, zudem kommen in den beiden nächsten Jahren viel-

versprechende Talente von den A-Junioren hoch. „Hubi Ahmann hat unser Konzept unterstützt, auf eigene Leute zu setzen. Damit wollen wir fortfahren“, macht Lammers deutlich. Am 14. April 2018 hat Hubertus Ahmann von Vladan Dindic das Traineramt der ersten Mannschaft bei der DJK Arminia übernommen – in wahrlich schwierigen Zeiten. Die Elf war am Boden, hatte gerade 1:4 gegen die ISV verloren. Drei Tage war Ahmann im Amt, da hagelte es eine 1:7-Niederlage gegen Teuto Riesenbeck. Wo bin ich hier nur gelandet, habe ich gedacht“, erinnert er sich. Dann legte Arminia eine Siegesserie hin, holte aus den restlichen zehn Spielen 20 Punkte und schaffte den nicht mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt in der Bezirksliga. Zwar folgte ein Jahr später der Abstieg, in der Kreisliga A baute der Coach aber eine neue, junge und hungrige Mannschaft auf, die auch aufgrund der Corona-Entscheidung die Rückkehr in die Bezirksliga schaffte. In dieser Saison läuft es vielversprechend, der Klassenerhalt ist auf jeden Fall machbar. Und damit will sich Hubi Ahmann verabschieden.

Verband bereitet Umfrage unter den Vereinen vor

Handball frühestens wieder ab Ende Januar

Von Erhard Kurlemann

TECKLENBURGER LAND. Im Jahr 2020 wird kein Handball mehr gespielt. „Das ist unter den aktuellen Gegebenheiten nicht zu verantworten“, fasst Andreas Tiemann, Vizepräsident für Spieltechnik im Präsidium des Handball-Verbandes Westfalen, die Situation zusammen. „Das Präsidium hat beschlossen, den Spielbetrieb bei den Seniorenteams auch im Dezember auszusetzen und den Jugendspielbetrieb gar nicht erst aufzunehmen.“

Unter der Woche habe der Verband in insgesamt sechs Konferenzen mit den Vereinen aus allen Verbandsstaffeln diskutiert. „Wir haben uns darauf verständigt, dass der Spielbetrieb frühestens am letzten Januar-Wochenende wieder aufgenommen

werden kann“, nennt Tiemann das Wochenende 30./31. Januar als erste Orientierung. „Wir haben keine Glaskugel“, ergänzt er, dass „Stand heute: Die Lage dann noch nicht beurteilt werden kann.“

Die Vereine hätte aber signalisiert, dass gut dreieinhalb Wochen Handball-spezifisches Training ausreichend seien, um den Wettbewerb wieder aufnehmen zu können. Also: „Voraussetzung für den Wiederbeginn ist, dass ab Anfang Januar in den Hallen wieder trainiert werden kann.“ Andernfalls müsse der „Neustart“ nach hinten geschoben werden.

„Wir haben in den Konferenzen verschiedene Szenarien vorgestellt, aber darauf hingewiesen, dass es noch keine einzige Entscheidung gibt“, betont der Vizepräsident. „Vielmehr haben wir

die Vereine aufgefordert, die notwendigen Diskussion zunächst intern zu führen“. Der Verband ist für die Ligen ab Landesliga aufwärts zuständig. Die Verantwortung für die Bezirksligen und darunter obliege den Handballkreisen, unterstreicht Tiemann die Struktur.

Wie im Frühjahr sei geplant, die Vereine zu befragen, wie sie sich zur Zukunft der unterbrochenen Saison verhalten wollen. „In unserer Umfrage werden wir einige denkbare Modelle erläutern und die Stellungnahme der Vereine dazu einholen.“ Nach den Worten Tiemanns sollen die Ergebnisse in weiteren Konferenzen „kurz vor Weihnachten oder Anfang Januar“ vorgestellt und diskutiert werden.

„Wir wollen Entscheidungen mit den Vereinen treffen, nach Möglichkeit mit ei-

ner belastbaren Mehrheit“, kündigt Tiemann an. Das sei in den Konferenzen unter der Woche auch so kommuniziert worden und auf großen Zuspruch gestoßen. Ein Ziel sei etwa, die Hinserie nach Möglichkeit zu beenden und danach mögliche Varianten zu diskutieren. „Ein Faktor wird sein, an welchem Zeitpunkt wir uns dann befinden.“

Er gehe davon aus, dass es unterschiedliche Regelungen für die einzelnen Staffeln geben werde. Bereits in den Konferenzen hätten insbesondere Landesliga-Teams durchblicken lassen, die Saison beenden zu wollen. „Da müssen wir dann sehen, was das konkret bedeutet.“

So könne es sein, dass für die „dann hoffentlich normale Saison 2021/22 die Landesligen erneut aufgestockt werden müssten“,

wenn etwa in den Verbandsligen die Meisterschaft ausgespielt werde und auch die Kreise dieses für einige Bezirksligen realisieren. „Stand heute können wir nur sagen, dass es aktuell überhaupt keine Grundlage für Entscheidungen jedweder Art gibt“, hebt Andreas Tiemann hervor. Das gleiche gelte für den Jugendspielbetrieb, wo aktuell auf „nur einem weißen Blatt Papier“ geplant werden könne.

Daniel Hooge, Vorsitzender des Handball-Kreises Münsterland, beschreibt die Situation so: „Aktuell ist alles in der Schwebe“. Die Kreise seien zwar selbstständig, was die Organisation des Spielbetriebes angehe. „Wir orientieren uns aber in der Regel an den Entscheidungen des Verbandes“ Deshalb sei es „viel zu früh“, etwas Konkretes zu sagen.

Fußball: SF Lotte muss in Wuppertal punkten

„Zeigen, dass wir leben“

Von Alfred Stegemann

LOTTE. „Die Null muss stehen“, sagte einst Huub Stevens. Was der niederländische Kulturtrainer auf die Zahl der Gegentore bezog, lässt sich bei den Sportfreunden Lotte in ein ganz anderes Licht rücken. Für die heißt es: „Die Null muss weg.“ In bisher sechs Auswärtsspielen fuhr die Mannschaft von Trainerin Imke Wübbenhorst noch keinen Zähler ein. Vor allem nach der enttäuschenden 0:2-Heimniederlage der Vorwoche gegen VfB Homberg wird es Zeit, in der Fremde zu punkten. Am heutigen Samstag sind die Sportfreunde ab 14 Uhr beim Wuppertaler SV zu Gast. Und da gilt nur eins, nach sechs sieglosen Spielen unter allen Umständen etwas Zählbares mitzunehmen.

Trainerin Imke Wübbenhorst weiß das, wird aber

(noch) nicht nervös. Trotz des Rückschritts gegen Homberg hat sie eine gute und ambitionierte Trainingswoche bei ihrer Mannschaft ausgemacht. „Die Jungs wollen ja“, ist sie überzeugt. „Keiner produziert absichtlich Fehler oder lässt sich hängen. Jetzt wäre ein sehr guter Zeitpunkt, um aufzustehen und Charakter zu zeigen. Denn wir leben noch“. Aber oftmals treffen die Spieler die falschen Entscheidungen. Und das ist der fehlenden Cleverness geschuldet. Zu unerfahren ist das Gefüge. Zudem gibt es niemandem, der auf dem Platz lautstark Kommandos erteilt. Kapitän Timo Brauer versucht es, steht aber oft allein auf weiter Flur.

Trotz allem scheint Licht am Ende des Tunnels. Ein Großteil der Mannschaft hat in der Vergangenheit aus verschiedensten Gründen kaum gespielt. Da fehlt den

Leuten die nötige Praxis. „Genau hier tut sich etwas“, hat Wübbenhorst festgestellt. „Die Jungs finden immer besser zueinander. Langsam spielen wir uns ein.“

Viel Zeit bleibt nicht. 14 Begegnungen hat Lotte absolviert und erst zehn Punkte eingefahren. Beim Wuppertaler SV, der mit den Ex-Sportfreunden Kevin Pytlík, Kevin Rodrigues Pires und Tim Wendel, der sieben Jahre am Autobahnkreuz spielte, antritt, müssen Punkte her. Dafür wird Imke Wübbenhorst defensiver spielen lassen und rotieren. Vermutlich rutschen Massih Wassey, Conrad Azong und Drilon Demaj, der zuletzt gelbsperri fehlte, in die Startformation.

► **SF Lotte:** Peitzmeier - Ioannidis, Menke, Yigenoglu, Plautz – D. Demaj, Brauer, Bajric, Wassey – L. Demaj, Azong.

Amenyido über Togos Nationalteam, Trainerwechsel und Aussichten mit dem VfL

„Ich weiß, dass da noch mehr geht“

Von Johannes Kapitza

OSNABRÜCK. Seinen Mannschaftskameraden aus Togo musste Etienne Amenyido aus der Ferne die Daumen drücken. Der Profi des VfL Osnabrück reiste in dieser Woche nicht zum Nationalteam – angesichts der Belastung in der 2. Fußball-Bundesliga eine „vernünftige“ Entscheidung, wie er sagt. Im Interview spricht der 22-Jährige über sein Debüt im Nationaltrikot im Oktober und seine sportliche Entwicklung am Wohlfühl-Standort Osnabrück. Am Montagabend trifft er ab 20.30 Uhr mit seiner Mannschaft an der Bremer Brücke auf den 1. FC Nürnberg.

Herr Amenyido, wie sehr haben Sie gelitten, als Togo in der Qualifikation zum Afrika-Cup 0:1 gegen Ägypten verloren hat?

Etienne Amenyido Ich habe das Spiel am Liveticker verfolgt. Das Ergebnis ist bitter. Wir hätten einen Sieg brauchen können.

Im Rückspiel gab es ein 1:3 gegen Ägypten. Die ersten beiden Qualifikationsplätze in der Gruppe sind damit unerreichbar.

Amenyido Ja, leider. Wir hätten gewinnen müssen,

um ein Zeichen zu setzen und noch einmal ranzukommen.

Sie sind wegen der Belastungen beim VfL nicht zur Nationalmannschaft gereist. Wie groß ist die Enttäuschung?

Amenyido: Das ist schon schade. Ich wäre gerne dabei gewesen, und ich hoffe, dass ich dann beim nächsten Mal wieder dabei sein kann. Aber die Entscheidung, die der VfL und ich gemeinsam getroffen haben, hat ihre Gründe: Ich hatte in den letzten Wochen ein paar muskuläre Probleme. Hinzu kam die Belastung im engen Corona-Spielplan. Insofern war es vernünftiger, jetzt nicht zu fahren.

In der letzten Abstellungsperiode durften Sie reisen und am 12. Oktober in Tunesien Ihr erstes Länderspiel für Togo bestreiten. Sie standen in der Startelf, am Ende gab es ein 1:1 gegen den Sudan. VfL-Trainer Marco Grote hat gesagt, Ihnen war anzumerken, wie sehr Sie die Nationalmannschaft beflügelt hat

Amenyido: Das kann gut sein. Ich habe neue Leute getroffen, andere Ansichten von Fußball kennengelernt, bin Teil einer Nationalmann-

schaft gewesen und auf jeden Fall mit einem guten Gefühl zurückgekommen.

Vor einem Jahr hätten Sie es sich wahrscheinlich nicht träumen lassen, Nationalspieler Togos zu sein?

Amenyido: Nein, sicher nicht. Ich habe wohl mal öfter mit meiner Familie und meinem Vater, der aus Togo stammt, darüber gesprochen. Dass es so schnell geht, war nicht abzusehen. Als die Einladung dann kam, habe ich mich einfach gefreut.

Vergangene Saison standen 20 Spiele mit drei Toren und einer Vorlage in der Statistik. Nun sind es schon zwei Tore und zwei Vorlagen bei sieben Einsätzen. Der VfL dürfte froh sein, dass Sie Ihren Vertrag im Sommer bis 2022 verlängert haben?

Amenyido: Ja, bestimmt (lacht).

Sie sind hoffentlich auch froh darüber?

Amenyido: Ja, das bin ich. Ich fühle mich definitiv wohl beim VfL. Das passt alles.

Sie waren von Dezember bis März verletzt. Dann kam Ihnen die Corona-Pause

ganz gelegen, um wieder fit zu werden?

Amenyido: Man könnte sagen: Die Corona-Krise hatte auch einen positiven Aspekt für mich. So konnte ich noch mal spielen und ein bisschen was zeigen. Das war gut, um noch mal in die Spur zu kommen. Sonst hätte ich seit dem Frühjahr gar nicht mehr gespielt – und wer weiß, wie die neue Saison dann für mich losgegangen wäre.

Im Sommer ging Daniel Thioune, der Sie geholt und Ihnen eine Chance gegeben hatte. Aber offensichtlich weiß auch Trainer Marco Grote, was er an Ihnen hat. Wie war der Wechsel für Sie?

Amenyido: Natürlich ist es ein Unterschied, wenn ein neuer Trainer da ist, der eine etwas andere Spiel- und Denkweise in Sachen Fußball hat. Aber mit der Zeit kommt man da rein. Daniel und Marco sind beide gute Trainer. Der Wechsel hat mich nicht aus der Bahn geworfen.

Was man daran sieht, dass Sie eine feste Größe im Team sind und es noch besser läuft als letzte Saison.

Amenyido: Bevor ich nach

Osnabrück kam, befand ich mich in einem ziemlich tiefen Loch. Ich habe mich wieder herangekämpft und denke, dass ich auf einem guten Weg bin, wieder dort anzuknüpfen, wo ich früher schon einmal war. Dabei helfen mir die Mannschaft und das Trainerteam extrem. Deshalb fühle ich mich hier wohl.

Bislang hat die ganze Mannschaft gut lachen. Da fällt es manchem schwer zu glauben, dass der VfL erst mal gegen den Abstieg spielt

Amenyido: Vor der Saison wurde einiges gesagt über uns, aber unsere Auftritte zeigen, zu was wir fähig sind. Wir haben bisher nicht nur einige Punkte gesammelt, sondern auch oft spielerisch überzeugt.

Also ist Platz zwei – oder ein Platz oben in der Tabelle – mehr als nur eine Momentaufnahme?

Amenyido: Darum machen wir uns ehrlich gesagt keine Gedanken. Wir denken immer nur in kleinen Schritten und sagen jetzt nicht, dass wir Platz zwei festigen wollen. Unser Ziel ist es, eine möglichst erfolgreiche Saison zu spielen. Was dabei rauskommt, werden wir erst



Etienne Amenyido kommt laut offizieller Liga-Statistik mit 98 gewonnenen Zweikämpfen auf den zweitbesten absoluten Wert in der 2. Liga.

in einigen Monaten sehen.

Auch mit dem VfL?

Sie sind 22, spielen gerade Ihre zweite Zweitliga-Saison – wo soll das alles noch für Sie enden?

Amenyido: Ich sehe noch sehr viel Luft nach oben bei mir. Wo das enden wird, weiß ich auch nicht, aber ich weiß, dass auf jeden Fall noch mehr geht.

Amenyido: Ich sehe sowohl beim VfL als auch bei mir persönlich noch Potenzial. Der VfL hat sich schon in den letzten beiden Jahren stetig weiterentwickelt, ist aufgestiegen, hat die Klasse gehalten und man sieht, wo wir jetzt stehen und welche Spieler geholt wurden. Diese Entwicklung ist absolut positiv.



Nachrichten

Erneut ein Todesfall im Kreis

-mha/ks- **KREIS STEINFURT.** Die Zahl der bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus im Kreis Steinfurt liegt mit Stand von Freitag, 20. November, bei 4481 (Vortag: 4396). 3562 (3447) Personen davon sind wieder gesund. Todesfälle nachweislich Infizierter gibt es im Kreis Steinfurt 106 (105). Verstorben ist ein Mann im Alter von 81 Jahren. Die Zahl der Neuinfektionen innerhalb der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner (7-Tage-Inzidenz) liegt bei 119 (130). Aktuell befinden sich 813 (844) Infizierte in der Isolierung. ► In folgenden Orten im Kreis Steinfurt sind aktuell Menschen nach Tests nachweislich mit Corona infiziert: Altenberge: 8 Personen (10); Emsdetten: 32 (37); Greven: 77 (85); Hopsten: 29 (30); Hörstel: 21 (23); Horstmar: 6 (7); Ibbenbüren: 110 (121); Ladbergen: 6 (6); Laer: 9 (5); Lengerich: 42 (41); Lie-

nen: 8 (13); Lotte: 35 (23); Metelen: 12 (12); Mettingen: 45 (50); Neuenkirchen: 19 (19); Nordwalde: 33 (39); Ochtrup: 42 (40); Recke: 28 (24); Rheine: 151 (150); Sauerbeck: 15 (17); Steinfurt: 43 (48); Tecklenburg: 14 (14); Westerkappeln: 24 (26); Wettringen: 4 (4). ► Der Anteil der Corona-Patienten an der Gesamtzahl der Intensivbetten im Kreis beträgt aktuell 9,43 Prozent. 74 Betten sind belegt, 32 sind noch frei. 10 Covid-19-Patienten werden derzeit in den Krankenhäusern im Kreis intensivmedizinisch behandelt, fünf davon werden invasiv beatmet (Quelle: intensivregister.de). ► Sorgentelefon des Kreises: montags und dienstags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 15 bis 18 Uhr, mittwochs, freitags, samstags und sonntags jeweils 19 bis 22 Uhr, Tel. (0 54 51) 30 40. www.sorgentelefon-kreis-steinfurt.de

Was leisten künstliche Gelenke?

KREIS STEINFURT. Dr. Andrea Pokorná, leitende Oberärztin am UKM Marienhospital, und Hans-Ulrich Sembowski, Leiter des Endoprothetikzentrums, informieren im Rahmen der Abendvisite des UKM Marienhospitals Stein-

furt online am Dienstag, 8. Dezember, um 19 Uhr über operative Behandlungsverfahren bei Verletzungen und Erkrankungen des Knies und der Hüfte. Anmeldung per E-Mail unter: info@fbs-steinfurt.de

17 neue Schlaganfall-Helfer im Kreis

KREIS STEINFURT. Trotz der Corona-Pandemie konnte der Jugend- und Familiendienst (jfd) jetzt die kombinierte Fortbildung zur Betreuungskraft und zum Schlaganfall-Helfer durchführen. 17 Ab-

solvantinnen und Absolventen bekamen ihre Zertifikate ausgehändigt. Ein neuer Kursus für Herbst kommenden Jahres ist schon geplant – dann hoffentlich unter besseren Vorzeichen.

Leserbrief

„Bei den Pestiziden ansetzen!“

Schottergärten

Zu unserem Artikel „Schotter raus, Blühpflanzen rein“ vom 19. November schreibt dieser Leser:

Das Sterben verschiedener Arten greift rasant um sich. Wer mit dem Auto fährt, erkennt heute nach längerer Fahrt kaum noch Fluginsekten auf der Windschutzscheibe. Vor einigen Jahren musste diese im Sommer bereits nach einigen Kilometern gereinigt werden. Einhergehend mit weniger Insekten gibt es auch deutlich weniger Vögel in unserer Natur. Die Natur zu schützen, ist ohne Wenn und Aber richtig.

Nun haben einige Verbände und Politiker als eine der Ursachen allerdings die Steingärten ins Visier genommen. Aber liebe Leute, nun lasst bitte die Kirche im Dorf! Laut Statistik sind etwa zehn Prozent der Flächen in Deutschland durch Siedlungen belegt; geschätzt davon werden es nur gut 0,3 Prozent Steingärten sein. Dem stehen gegenüber 83

Prozent Nutz-, Grün-, und Waldfläche. Hier anzusetzen, wo Pestizide und Herbizide großflächig versprüht werden, wäre sicherlich der größere Hebel, um die Artenvielfalt zu retten. Und: Auch die Steingärten sind nicht einfach nur tote Flächen, auch darin wohnen nach einiger Zeit viele Kleintierarten. Also liebe Kritiker, bitte einmal nachdenken und nicht gleich nach weiteren Gängelungen der Bürger schreien.

**Norbert Wichmann
Lengerich**

■ **Leserbriefe** geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an kreis@ev-online.de. Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Redaktion Kreis Steinfurt
Michael Hagel
Telefon: 0 25 72 / 95 60-65
Fax: 0 25 72 / 95 60-19
E-Mail: kreis@ev-online.de



Dass der Schutz von Kindern überall, also auch im Kreis Steinfurt, herausragend wichtig ist, zeigt nicht erst der Kindesmissbrauchsfall von Münster. Im Jugendhilfeausschuss des Kreises war man sich einig, den Kinderschutz bestmöglich zu verstärken.

Die Jugendhilfeträger und der Kreis wollen den Kinderschutz verstärken

Ganz genau hinschauen

Von Michael Hagel

KREIS STEINFURT. Nicht erst seit dem furchtbaren Fall von Kindesmissbrauch im benachbarten Münster gilt der Kinderschutz als ein herausragend wichtiges Thema unserer Zeit. Auch im Jugendhilfeausschuss des Kreises am Donnerstagabend wurde das sehr deutlich. Einhelliger Tenor dort: Es soll alles, wirklich alles dafür getan werden, den Kinderschutz bestmöglich zu verstärken.

Als die neue Ausschussvorsitzende Sandra Dömer (Grüne) den Tagesordnungspunkt mit dem Kinder- und Jugendförderplan 2021 bis 2015 aufrief, berichtete Jörg Menzel vom Kreis-Jugendamt, dass allen in der Verwaltung und bei den Trägern der Jugendhilfe dieser Komplex mächtig unter den Nägeln brennen würde. „Das war für alle Beteiligten das wichtigste Thema“, sagte Menzel.

In der neuen Broschüre zum Kinder- und Jugendför-

derplan des Kreises haben die Verfasser denn auch einen Störer auf grünem Grund mit der Aufschrift „Achtsam sein“ eingeblockt. Besonders wolle man, so der Wunsch sämtlicher Träger, „auf eine Gefährdung des Kindeswohls achten, das Gefährdungsrisiko abschätzen sowie Personensorge- oder Erziehungsberechtigte über mögliche Hilfen durch das Jugendamt informieren und das Jugendamt – falls notwendig – hinzuziehen.“

Dahinter steht der Wunsch, auf keinen Fall Anzeichen eines Kindesmissbrauchs zu ignorieren oder zu verpassen. Nicht nur in der Jugendarbeit hauptberuflich Tätige, sondern auch ehrenamtlich Tätige sollen dafür weiterhin sensibilisiert und ausreichend fortgebildet werden.

Es gelte: „Ein funktionsfähiger Kinderschutz gelingt nur durch qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Kräfte, die Hinweise und Symptome auf Misshandlun-

gen oder Vernachlässigungen erkennen und wissen, wie sie sich in solchen Fällen zu verhalten haben.“

„Ein funktionsfähiger Kinderschutz gelingt nur durch qualifizierte Kräfte, die Misshandlungen erkennen und wissen, wie sie sich in solchen Fällen zu verhalten haben.“

Aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Steinfurt

Konkret will der Kreis die Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendhilfe mit Impulsvorträgen von ausgebildeten Fachkräften zu diesem hochsensiblen Thema weiterbilden, etwa im Rahmen von Gruppenleiter- oder Jugendtrainerversammlungen. Diese Vorträge sollen sehr inten-

siv sein und dürfen bis zu drei Stunden dauern. Die nötigen Geldmittel dafür sollen bereitgestellt werden.

Weiterhin wird es intensive Schulungen – ebenfalls von ausgewiesenen Kinderschutz-Experten durchgeführt – geben, die bestimmte Ansprechpartnerinnen und -partner aus Vereinen, Verbänden oder anderen Initiativen für das Thema sensibilisieren. Das Kreisjugendamt Steinfurt wird diese Schulungen organisieren – und übernimmt auch sämtliche Kosten dafür.

Wie wichtig der Kreis und dessen Führung das Thema nimmt, wird auch im Vorwort des Förderplans deutlich. Landrat Dr. Martin Sommer, Dezernent Tilman Fuchs und Jugendamts-Leiter Mike Hüsing schreiben dort: „Zentraler Schwerpunkt des Förderplans ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen.“

Damit so etwas wie in Münster im Kreis Steinfurt möglichst nicht passiert.

Der neue Radweg entlang des Max-Clemens-Kanals gilt als ökologisches Vorzeigeprojekt

Künftig soll es hier summen und blühen

-mha- **KREIS STEINFURT.** Zugegeben, es gehörte schon ein wenig Fantasie dazu, sich an diesem nasskalten und verregneten Herbstnachmittag blühende Flächen und summende Wildbienen vorzustellen. Aber Landrat Dr. Martin Sommer sprach am Donnerstag genau davon in seiner kleinen Rede anlässlich der endgültigen Fertigstellung des „Themenradwegs am Max-Clemens-Kanal“ in der Neuenkirchener Bauerschaft Rote Erde.

Der Landrat, Neuenkirchens Bürgermeister Willi Brüning, der WLV-Vorsitzende Albert Rohlmann, Werner Janning vom Heimatverein Wettringen als Ideengeber, Projektleiterin Ute Ahrens vom beteiligten Umweltamt des Kreises und Olaf Titlus vom Nabu-Ortsverband Neuenkirchen/Wettringen – sie alle waren gekommen, um nach der für manche Beteiligten quälend langen Projektphase von insgesamt vier Jahren die Eröffnung dieses Themenradwegs, der eigentlich schon seit einem Jahr befahrbar ist, zu feiern.

Der Radweg weist einerseits auf die historische Bedeutung des Max-Clemens-Kanals hin und streift ent-

lang des ehemaligen fürstbischöflichen Wasserbauwerks die Kommunen Wettringen, Neuenkirchen, Emsdetten, Nordwalde und Greven. Andererseits soll er so etwas wie ein ökologisches Vorzeigeprojekt werden. Deshalb hat man ihn durch die Anlage von Blumenwiesen und Blühstreifen, durch Pollenangebote, Nist- und Versteckmöglichkeiten aufgewertet. Natürliche Vielfalt soll hier erlebbar gemacht werden.

Das interkommunale Kooperationsprojekt wurde

vom Heimatverein Wettringen initiiert und im Rahmen eines EU-Leader-Förderprogramms umgesetzt. Der Radweg geht 33 Kilometer durch den Kreis Steinfurt. Die noch Wasser führenden Abschnitte und trockenen Mulden auf der Kanalstrecke verlaufen unter den Dächern gewaltiger Eichen- und Buchenhaine. Auch hohe Pappeln und knorrige Weiden weisen den Weg. Bei Clemenshafen führt der Weg für einige Kilometer vom Kanal weg und verläuft am Rande der Naturschutz-

gebiete „Emsdettener Venn“ und „Wiesen am Max-Clemens-Kanal“.

Landrat Sommer erwähnte die Infrastruktur der Strecke, die aus sieben großformatigen Infotafeln, einer E-Bike-Ladestation in Maxhafen, vier Blühflächen und drei großformatigen Insektenhotels besteht. Gekostet hat all das etwa 83.000 Euro, 65 Prozent davon bezahlte die EU, den Rest der Kreis. Nochmal Martin Sommer: „Ich freue mich jetzt schon, die Strecke im Sommer abzuradeln!“



Ortstermin am Max-Clemens-Kanal-Radweg, im Hintergrund eines der neuen Insektenhotels.

Foto: Hagel

Europa: Wichtiger denn je

KREIS STEINFURT. „Europa – mehr und besser miteinander!“ So lautet der Titel einer Unterrichtsbox für Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren, die kostenlos im Europe Direct Informationszentrum beim Kreis Steinfurt erhältlich ist. Das Paket umfasst neben einem Leitfaden für Lehrkräfte drei Broschüren und eine Karte der Mitgliedstaaten. Darin enthalten sind Informationen zur Geschichte, zur Geografie, zur Entstehung der Europäischen Union und zugehöriger Institutionen. Im Zeitalter eines erstarkten Nationalismus ein wichtiges Angebot.

Die Kinder können sich mithilfe der fiktiven Figur Gordon auch selbstständig Wissen über Europa aneignen. Gordon erleichtert den Zugang zu den Inhalten. Die Unterrichtsbox kann einzeln sowie in Klassengröße beim Europe Direct Informationszentrum bestellt werden, per E-Mail an post@eu-direct.info oder auch unter Tel. (0 25 51) 69 27 76.

Gruppe virtuell gründen

KREIS STEINFURT. Selbsthilfegruppen dürfen sich unter Berücksichtigung aller Regeln wie Abstand, Hygiene, Mund-Nase-Schutz zwar nach wie vor treffen. Doch viele der über 20 Depressionsgruppen im Kreis sind momentan voll und können keine neuen Mitglieder aufnehmen. Jetzt geht das Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt neue Wege und bietet die erste virtuelle Selbsthilfegruppe zum Thema Depressionen für Menschen aus dem Kreis Steinfurt an. Im Rahmen einer Infoveranstaltung am 30. November um 18 Uhr geht es zunächst darum, etwas darüber zu erfahren, was einen erwartet. Alles, was man dazu braucht, ist ein internetfähiger PC oder ein Laptop mit Kamera und Mikrofon oder Headset. Es wird ein DSGVO-konformes Videokonferenz-Tool genutzt. Rückfragen und Anmeldung unter Tel. (0 25 72) 9 60 16 84 oder netzwerk-steinfurt@paritaet-nrw.org

Nachrichten

Beratung für Krebspatienten

KREIS STEINFURT. Die Krebsberatungsstelle des Tumornetzwerks im Münsterland bietet Informationen und Beratung zu Fragen und Problemen an, die durch eine Krebserkrankung entstehen. Angesprochen sind Krebsbetroffene, deren Angehörige und Freunde. Die Beratungen finden in der Corona-Pandemie telefonisch oder als Videoberatung möglich. Terminvereinbarung unter Tel. (02 51) 62 56 20 10. Das Angebot ist kostenfrei.

Kein Treffen im Dezember

KREIS STEINFURT. Die Prostatakrebs Selbsthilfe Rheine weist darauf hin, dass aufgrund der Corona-Pandemie kein Treffen im Dezember stattfinden wird.

Menschen

Verleger Gerhard Steidl wird 70



Verleger Gerhard Steidl

Foto: Swen Pförtner/dpa

US-Westküste, Bangla-
desch, Japan: Seit Jahren
jettet der Göttinger Verle-
ger **Gerhard Steidl** um die
Welt, um Fotokünstler zu
treffen und Projekte zu
entwickeln. Doch die Coro-
na-Krise hält auch den be-
sessenen Büchermacher
am Boden, zwingt ihn aber
keineswegs zur Untätigkeit.
„Wir haben von April bis
Juli etwa 80 Bücher fertig-
gestellt und mehr verkauft
als im Weihnachtsge-
schäft“, erzählt der Dru-
ckermeister im weißen Kit-
tel in der Bibliothek seines
Verlagshauses. Mit „Ischgl“
von **Lois Hechenblaikner**
gelang ein Coup – die in
26 Jahren entstandenen
Bilder zeigen den entfes-
selten Massentourismus
und Après-Ski-Wahnsinn,
der das österreichische
Bergdorf zum Corona-Hot-
spot machte. So ein Buch
könne nur Steidl realisie-

ren, sagt Hechenblaikner.
Am Sonntag wird Steidl 70
Jahre alt. Dann wird er
wohl erst um 7 Uhr und
nicht wie wochentags um
5 Uhr an den Druckma-
schinen stehen. „Ehrlich
gesagt habe ich meinen
Geburtstag noch nie gefei-
ert. Er interessiert mich
nicht“, sagt der Turnschuh-
Träger mit der Hornbrille.
„Ich bin stolz darauf, ein
spröder Norddeutscher zu
sein. Ich bin nicht sonder-
lich gesellig.“ Seine „die-
nende Rolle“ in der Arbeit
mit Autoren und Künstlern
sei eines von Steidls Er-
folgsgeheimnissen, sagt der
Platkünstler **Klaus Sta-
eck**, Weggefährte seit 1970.
Steidl machte mit 17 Jah-
ren in seiner Heimatstadt
Göttingen Abitur, als 18-
Jähriger gründete er den
Verlag. Studiert hat er nie:
„Joseph Beuys war mein
Privatprofessor!“ (dpa)

40 Prozent Verlust im Corona-Jahr
Galerien stehen vor
massiven Einbrüchen



„Bitte Maske tragen“ steht am Eingang einer Galerie in Berlin-Mitte. Galerien sind die einzig verbliebenen Kulturstätten, die im November unter Hygiene-Auflagen geöffnet bleiben dürfen.

Foto: dpa

Von Gerd Roth

BERLIN/MÜNSTER. Angesichts
der coronabedingten Ein-
schränkungen gehören Gale-
rien neben Buchhandlungen
zu den aktuell wenigen zu-
gänglichen Orten der Kultur.
Dennoch rechnen die bun-
desweit rund 700 Galerien
mit massiven Umsatzeinbrü-
chen in diesem Jahr. Das er-
gibt eine in Berlin im Auftrag
des Bundesverbandes Deut-
scher Galerien und Kunst-
händler veröffentlichte Stu-
die des Instituts für Strate-
gieentwicklung.
„Das Jahr 2020 hat nicht
nur den Kunstmarkt in un-
vorstellbarer Weise getrof-
fen“, schreibt der Verband.
Die Pandemie habe mit
einem „Hagel an Absagen
von Veranstaltungen und
Messen schwere Läsionen
im gesamten Kulturbetrieb
hinterlassen“. Der Umsatz
der Galerien-Branche hatte
sich im vergangenen Jahr im
Vergleich zu einer Erhebung
von 2012 von 450 auf 890
Millionen Euro gesteigert.
Die Umsätze verteilen sich
sehr unterschiedlich, knapp
fünf Prozent der Galerien er-
zielen die Hälfte des gesam-
ten Umsatzes. Etwa 15 der

Umsätze werden inzwischen
online erzielt.
Im aktuellen Corona-Jahr
wurden im ersten Halbjahr
336 Millionen umgesetzt.
Die Galerien erwarten laut
Studie, deren Daten noch vor
Absage der für die Branche
immens wichtigen Art Co-
logne erhoben wurden, im
Durchschnitt mehr als 40
Prozent Verlust. Manche Ga-
lerien befürchten einen voll-
ständigen Zusammenbruch
ihres Geschäfts.
Die im ganzen Land ver-
teilten Galerien sitzen vor al-
lem in Berlin, Köln, Düssel-
dorf, München, Stuttgart,
Frankfurt und Hamburg. Mit
rund 3000 Arbeitsplätzen,
die Hälfte davon in Berlin,
vertreten sie etwa 14 000
Künstlerinnen und Künstler.
In der Hauptstadt wird mit
etwa 40 Prozent auch der
meiste Umsatz generiert.
Jede Galerie organisiert im
Schnitt sechs Ausstellungen
pro Jahr, bundesweit sum-
miert sich die Zahl auf mehr
als 4000 Präsentationen auf
Flächen zwischen 20 bis
1000 Quadratmeter. Bei der
gehandelten Kunst domi-
niert weiter klar die Malerei,
die in 97 Prozent der Gale-
rien zu finden ist.

Thomas Bockelmann über seine letzte Saison am Staatstheater Kassel, die Corona-Krise und die Hoffnung

„Theater ist eine Seelennahrung“

Von Johannes Loy

MÜNSTER/KASSEL. Lang ist es
her, doch auch nach 16 Jah-
ren als Intendant des Staats-
theaters Kassel blickt Tho-
mas Bockelmann (65)
durchaus gerne auf seine
Zeit als Generalintendant am
Theater in Münster zurück.
Seine letzte Spielzeit in Kas-
sel steht unter keinem guten
Stern. Wie alle anderen
Theater auch ist sein Haus
vom coronabedingten Lock-
down getroffen und muss
auf bessere Zeiten hoffen.
Wir sprachen mit Thomas
Bockelmann über die ver-
zwickte Gegenwart, über sei-
ne Wanderjahre durch die
deutsche Theater- und Büh-
nenlandschaft und über Zu-
kunftspläne.

**Beliebte Einstiegsfrage in
Corona-Zeiten: Wie geht es
Ihnen, wo befinden Sie sich
und was machen Sie gera-
de?**

Thomas Bockelmann: Ich
bin in meinem Büro, persö-
nlich geht es mir gut. Aber ich
bin natürlich überhaupt
nicht glücklich über die
Schließung der Theater. Ich
halte diese Schließung auch
für falsch; denn ich bin da-
von überzeugt, dass unsere
Corona-Maßnahmen gut
sind. Das Gesundheitsamt in
Kassel hat uns im Verlauf des
Jahres gesagt, unser Hygie-
ne-Konzept sei vorbildlich.
Für mich ist auch nicht
nachvollziehbar, warum
man in überfüllten ICE-Zü-
gen ohne Reservierung dicht
gedrängt im Gang stehen
und im Theater mit Ab-
standsregeln nicht sitzen
darf. Der Intendant des
Schauspielhauses in Zürich
fand für die Situation neu-
lich einen zündenden
Spruch: „Bleiben Sie im
Theater, zu Hause ist es zu
gefährlich!“
Trotz alledem: Die Theater
und Staatstheater in
Deutschland klagen noch
auf vergleichsweise hohem
Niveau, verglichen mit der
privaten und freien Szene.
Allen, die in Deutschland
noch an öffentlichen Thea-
tern arbeiten, geht es noch
relativ gut im Vergleich zum
Broadway oder zum Londo-
ner Westend. Da sind Tau-
sende Kulturschaffende
arbeitslos. In New York ver-
lassen die Schauspieler ihre
Bleibe und ziehen wieder
aufs Land zu ihren Eltern.

**Eine bedrückende Situa-
tion ...**

Bockelmann: Bevor wir
aber dabei stehen bleiben,
möchte ich zwei positive
Dinge und Gründe zur Freu-
de anmerken: Zunächst
wollte ich in alter Verbun-
denheit der Stadt Münster
gratulieren, dass sie zum ers-
ten Mal in ihrer Geschichte
eine Generalintendantin ge-
wählt hat. Das haben Sie in
Münster dem Staatstheater



Kassel voraus. Und ein zwei-
tes: Die Zeitschrift „Die Deut-
sche Bühne“ hat unlängst
wieder die Programme und
Gesamtleistungen deutscher
Theater kritisch gewürdigt.
In diesem Ranking kam das
Staatstheater Kassel im Ran-
king „Überzeugendste Ge-
samtleistung“ auf den zwei-
ten Platz. Nur die Münchner
Kammerspiele waren besser.



Thomas Bockelmann ist seit 2004 Intendant am Staatstheater Kassel und war zuvor Generalintendant an den Städtischen Bühnen Münster.

Foto: N. Klingner

Das hat mich wirklich ge-
freut.

**Das wird jetzt Ihr letztes
Jahr in Kassel. Das hätten
Sie sich doch sicher anders
vorgestellt, vermutlich wie
ein großes Finale, in dem
man aus dem Vollen schöp-
fen kann ...**

Bockelmann: Ich bin jetzt
34 Jahre Intendant, aber das,
was ich jetzt erlebe, ist noch
mal eine ganz neue Heraus-
forderung. Wir versuchen,
professionell damit umzuge-
hen. Wir müssen uns gleich-
zeitig gegenseitig schützen
und künstlerisch weiter-
arbeiten. Bislang ist das, so
denke ich, auch ganz gut ge-
lungen. Natürlich werden
neue Formen ausprobiert,
auch in der Oper. Wir planen
Open-Air-Projekte, die wir
selbst unter strengen Bedin-
gungen durchziehen wollen.
So planen wir in Kassel für
den nächsten Sommer zwei
Open-Air-Veranstaltungen.
Da geht es einerseits um eine
Stadtbegehung im Geden-
ken an den 100. Geburtstag
von Joseph Beuys und sein
Engagement für die docu-
menta. Auch „Die unendli-
che Geschichte“ von Michael
Ende wollen wir an der fri-
schen Luft aufführen und
hoffen, dass wir das unbe-
schadet machen können.

**Was macht eine solche Co-
rona-Vollbremsung mit
einem Staatstheater.**

Bockelmann: Wenn wir
auch im Dezember noch
nicht spielen dürfen, dann
geht es ans Eingemachte.
Dann werden wir ganze Pro-
duktionen streichen müssen.
Wir verfügen dann über zu
viele zu Ende geprobte Pro-
duktionen, die wir noch gar
nicht gezeigt haben. Das
wird dann irgendwann wi-
dersinnig.

**Womit rechnen Sie in die-
sen Tagen, was planen Sie?**

Bockelmann: Im Moment
haben wir bekanntlich bis
zum 1. Dezember geschlos-
sen. Ich prophezeie nicht zu
viel, wenn ich befürchte,
dass wir im Lockdown blei-
ben, wenn die Zahlen nicht

spürbar runtergehen. Den-
noch mache ich auf folgen-
des aufmerksam: Bei uns im
Theater haben die Menschen

**»Guckt Euch in der
Welt um! Uns geht
es doch noch
wirklich gut.«**

Thomas Bockelmann mit Blick auf
die Corona-Krise

einen sicheren Abstand. Das
Personal passt sehr gut auf.
Wir haben Belüftungssyste-
me mit vertikaler Luftabsau-
gung, die sind so wirkungs-
voll wie in Flugzeugen. Auch
Salzburg im Sommer hat ge-
zeigt, dass Theater in schwie-
rigen Zeiten geht. Die konn-
ten natürlich auch für viel
Geld permanent die Akteure
testen. Das geht bei uns frei-
lich nicht. Wir testen nur bei
Verdachtsfällen.

**Ein Rückblick auf Ihre
Karriere. Welches war die
schönste Zeit, welche un-
vergessenen Momente sind
geblieben?**

Bockelmann: Wenn ich an
Münster denke, dann denke
ich vor allem an die „Meis-
tersinger“ vor 4000 Zuschau-
ern auf dem Prinzipalmarkt
und und an den Zug zum
Schlossplatz. Unvergesslich
bleibt auch jener Moment in
dem Stück „Angels in Ameri-
ca“, als Christina Weiser kurz
vor Ende den Satz „Ich segne
Euch alle!“ spricht und spon-
tan dreiminütige stehende
Ovationen einsetzen.

**Christina Weiser ist Ihre
Ehefrau ...**

Bockelmann: Genau, und
am 22. Dezember übrigens
dürfen wir Silberhochzeit
feiern!

**Welches war die erfüllteste
Intendantenzeit?**

Bockelmann: Im Blick auf
die Intendantenjahre war si-
cherlich Kassel die glück-
lichste Zeit. Weil die Men-
schen in und um Kassel mit
seiner doch recht solitären
Lage das Staatstheater noch
ein wenig wichtiger neh-
men. Im Vergleich dazu liegt
Münster doch ein wenig ab-

seits und natürlich auch et-
was im Schatten der großen
Häuser des Ruhrgebiets. Ein
Moment hier in Kassel ist
mir besonders unvergess-
lich: Bernd Hölscher, gebür-
tiger Münsteraner übrigens,
schlug am Ende der Premie-
re von Ibsens „Volksfeind“
quasi die ganze Bühne in
Stücke. Vorhang. Blackout.
Hölscher stand allein auf der
Bühne, und binnen acht Se-
kunden hat sich der kom-
plette Saal zu Standing Ova-
tions erhoben. Das war sehr
schön. Noch etwas: Der
Komponist Hans Werner
Henze hatte seinen letzten
öffentlichen Auftritt bei uns
in Kassel. Als Gast der Tanz-
produktion „Orpheus in der
Unterwelt“ zu seiner Ballett-
Musik saß er im Rollstuhl in
der Intendanten-Loge. Zum
Schluss habe ich dann ge-
sagt: Applaudieren Sie auch
für Herrn Henze! Das ganze
Opernhaus drehte sich um
und hat ihn minutenlang ge-
feiert. Drei Wochen später ist
Henze dann gestorben.

**Was haben Sie in der Zeit
nach Kassel vor? Möchten
Sie weiterinszenieren oder
noch mal als Schauspieler
auf der Bühne durchstar-
ten?**

Bockelmann: Zunächst
einmal werden wir ein schö-
nes Abschieds- und Erinne-
rungsbuch über meine 17
Jahre als Intendant in Kassel
anfertigen. Spielen und In-
szenieren, das habe ich über
die Jahre auch in Kassel re-
gelmäßig praktiziert. Unab-
hängig vom Corona-Schat-
ten übe ich mich zurzeit
auch in der Kunst des Loslas-
sens. Ich werde ja auch nicht
jünger und werde mit 66
Jahren aufhören. Auf jeden
Fall möchte ich zunächst ein
Sabbatical-Jahr einlegen. Ich
könnte mir danach durchaus
vorstellen, noch mal ein klei-
neres Haus zu leiten. Ich hal-
te es so, wie jene 92-jährige
Psychoanalytikerin in den
USA, die mal gefragt wurde,
warum sie immer noch
praktiziere. Ihre Antwort
lautete: „Warum soll ich
aufhören, wenn ich doch
heute mehr weiß als je zu-

vor?“ Ganz bestimmt bleibe
ich also dem Theater und der
Kultur in irgendeiner Form
verbunden.

**Was macht Corona mit der
Kultur? Welche Befürch-
tungen, welche Hoffnun-
gen auf Wandel hegen Sie?
Wird es eine neue Wert-
schätzung für die Kultur
geben?**

Bockelmann: Ich glaube,
dass Kultur und speziell das
Theater eine Seelennahrung
sind. Aus Kants „Kritik der
Urteilskraft“ lernen wir, dass
es zwar keine objektive Not-
wendigkeit des Schönen,
gibt, wohl aber eine subjek-
tive Notwendigkeit. Wollen
wir nur von Wasser und Brot
leben? Mozart ist da schon
ganz gut und auch Shakes-
peare! Also: Man wird uns
nicht kleinkriegen! Die Fra-
ge ist nur, was passieren
wird, wenn die öffentlichen
Hände nach der Krise dem
Spardiktat unterworfen sind.
Die Theater haben, wie an-
dere Institutionen auch,
massive Einnahmeausfälle.
Das alles wird in den nächs-
ten Jahren ziemlich toxisch
werden. Es wird Verteilungs-
kämpfe geben. In der Meta-
phorik von Finanzbehörden
in Hessen hörte sich das so
an: „Es werden alle bluten;
wollen mal hoffen, dass kei-
ner verblutet!“

**Haben Sie noch Kontakte
nach Münster?**

Bockelmann: Die be-
stehen auf privater Ebene.
Mit Katharina Kost-Tolmein
stehe ich in gutem Kontakt.
Ich begrüße diese Wahl zur
Generalintendantin sehr
und bin mir sicher, dass sie
für Münster ein Gewinn ist.

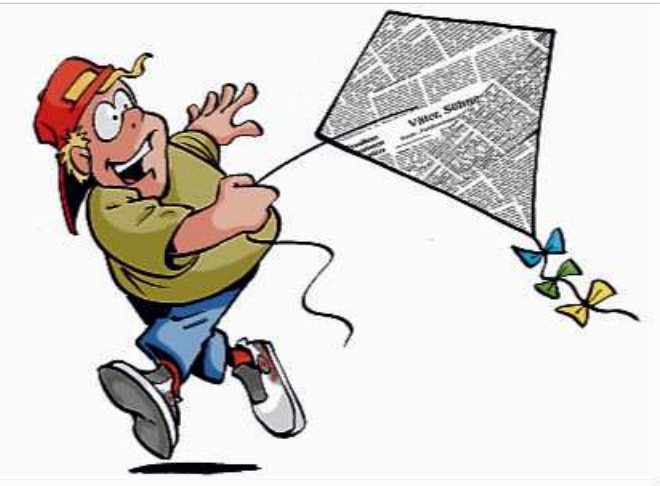
**Bleiben Sie in Kassel woh-
nen?**

Bockelmann: Meine Frau
bleibt ja als Schauspielerin
an das Staatstheater in Kas-
sel gebunden. Und ich freue
mich dann, dass ich von hier
aus antizyklisch reisen und
wirken kann. Abschließend
möchte ich noch eines mit
Blick auf die Corona-Krise
sagen: Guckt Euch in der
Welt um! Uns geht es doch
noch wirklich gut. Was ist al-
lein in Amerika los, auch
wenn sie diesen furchtbaren
Menschen jetzt endlich ab-
gewählt haben. Bleiben wir
also zuversichtlich und hof-
fen auf Besserung.

Thomas Bockelmann

Thomas Bockelmann
wurde 1955 in Lüne-
burg geboren und
machte 1974 sein Abitur
an der Odenwaldschule.
Während seines Zivil-
dienstes arbeitete er an
der Studiobühne der
Universität Köln. Von
1976 bis 1980 absolvierte
er eine Schauspiel-
ausbildung, die er 1980
mit Bühnenreifeprüfung
abschloss, parallel stu-
dierte er Philosophie,
Theaterwissenschaften
und Geschichte in Köln.
Nach seinem Studium
war er zunächst Regie-
assistent. Von 1988 bis
1993 war Bockelmann
Intendant des Tübinger
Zimmertheaters und
Dozent für Theater am
Leibnitz-Kolleg der Uni-
versität Tübingen, 1994
bis 1996 Intendant der
Landesbühne Nieder-
sachsen Nord in Wil-
helmshaven, 1996 bis
2004 Generalintendant
der Städtischen Bühnen
Münster. Seit 2004 ist
Thomas Bockelmann In-
tendant des Staatsthea-
ters Kassel. Seine Amts-
zeit dort endet 2021.

yango kids



Wusstest du . . .

... , dass es an einer Säure liegt, wenn du beim Zwiebel-schneiden weinen musst? Die steckt in der Zwiebel und verbindet sich beim Schneiden mit der Luft. Dabei ent-steht beißendes Gas. Die Augen werden durch den Stoff gereizt. Also beginnen die Tränendrüsen zu arbeiten. (dpa)

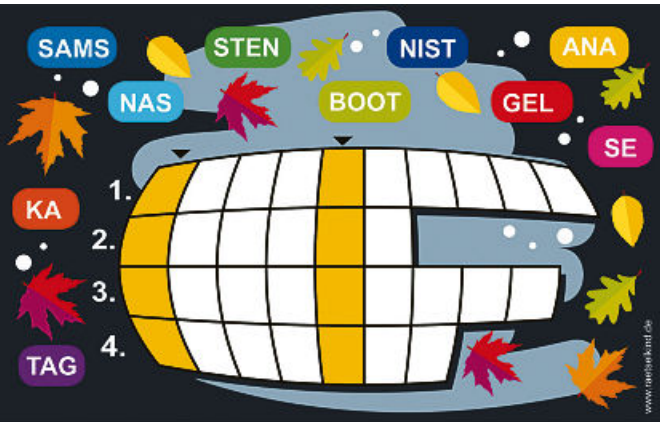
Kennst du den?

Mutter bringt Anna-Jacqueline ins Bett. Nach einer Weile öffnet der Vater vorsichtig die Tür und fragt leise: „Und, ist sie schon eingeschlafen?“ Antwortet Anna-Jacqueline: „Ja, und sie schnarcht.“
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

Wie heißt die Krankheit, die durch das Coronavirus ver-ursacht wird?
a) Coronitis-10
b) Coronar-Grippe
c) Covid-19

Rätsel: Kreuzworträtsel



Bilde aus den Silben die folgenden Begriffe. 1. Brutplatz für Vögel, 2. tropische Frucht, 3. Schiff ohne Motor, 4. ein Wochentag. Trage alle Namen in das Gitter ein, dann findest du das Lösungswort in den gelben Zeilen.

Lösung

Frage: c) Covid-19
Rätsel: Nasstkalt, 1. Nistkasten; 2. Ananas; 3. Segelboot; 4. Samstag.



Manchmal muss man einfach weinen.

Foto: colourbox

Tränen kullern aus vielen Gründen

Wichtig fürs Auge

Warum hast du zu-letzt geweint? Vielleicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Vielleicht weil du dir wehge-tan hast? Oder weil du ein rührendes Video gesehen hast oder dich über etwas unheimlich gefreut hast? Gründe zum Weinen gibt es viele. Was sind das über-haupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen?

Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheil-kundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Au-gen“, sagt der Fach-

mann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“

Tränendrüsen an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwis-scher. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, erklärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. So können wir scharf sehen.“

In den Tränenkanälen na-he der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rin-nen in die Nasenhöhle und unseren Rachen hi-

nunter. Deswegen läuft uns auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim Weinen produzieren die Tränendrü-sen mehr Flüssigkeit, als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. Tränen schwappen aus dem Auge heraus und kullern uns die Wange hinunter.

„Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge gereizt ist“, sagt der Fachmann. „Etwa, wenn ein störendes Staub-korn, eine Wimper oder ein Insekt auf die Hornhaut ge-raten ist.“ Die Tränendrüsen bilden dann Reflex-Tränen. Die spülen Fremdkörper von der Hornhaut des Auges und reinigen es so.

Die Tränen kullern aber auch aus anderen Gründen. Denn wer weint, bekommt für gewöhnlich Hilfe und Aufmerksamkeit. Babys wei-nen, weil sie so mitteilen, dass sie zum Beispiel Hunger haben oder kuscheln wollen. Sie zeigen, dass sie etwas brauchen.

Weil das im Babyalter so gut klappt, setzt auch später noch diese Art Hilferuf ein, vermuten Forscher. Ganz automatisch schalten sich dann unsere Tränendrüsen ein. Bei starken Gefühlen arbeiten sie so heftig, dass das Wasser nicht mehr schnell genug in den Trä-nenkanälen ablaufen kann. Wir weinen. (dpa)

Nährstoffe und Bakterien-schutz

bedeckt, wird Tränenfilm genannt. Der besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fettige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter be-findet sich die wässrige Tränenschicht mit den Salzen und Eiweißen. Unter ihr ist noch eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Trä-nenfilm. Auf diese Weise haftet er besser. (dpa)

Tränen schme-cken salzig. Doch es steckt mehr als Salz darin. Tränen beinhalten auch Zu-cker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff. Auch Eiweiße sind in den Tränen, die vor unerwünschten Ein-dringlingen schützen. „Es kommen Bakterien in die Augen“, sagt ein Fach-mann. „Die Tränen helfen, sie abzutöten.“ Die Flüs-sigkeit, die unser Auge

Kampf gegen das Coronavirus

Anstrengende Arbeit in der Klinik

Anderen Menschen zu helfen, ist eine tolle Sache. Als Beruf kann es aber auch sehr anstren-gend sein. Ayse Yeter ist Krankenschwester. Sie leitet eine Intensivstation für Co-vid-Patienten in einer Klinik in Stuttgart. Covid-19 ist die Krankheit, die vom Corona-virus ausgelöst werden kann. Auf der Station wer-den die Menschen behan-delt, denen es sehr schlecht geht. Das werden gerade im-mer mehr.

Manche von ihnen müssen von einer Maschine beatmet werden. Sie sind dann oft nicht ansprechbar und durch Medikamente in einen künstlichen Schlaf versetzt. Dann haben sie kei-ne Schmerzen.

Ayse Yeter kümmert sich um sie. Sie gibt den Patien-ten Medizin, wäscht sie und kämmt deren Haare. Mit an-deren Kollegen legt sie die Kranken häufig in neue



Viel Arbeit: Krankenschwester Ayse Yeter pflegt einen Patienten auf der Intensivstation des Klinikums Stutt-gart, der im künstlichen Koma liegt und beatmet wird.

Foto: dpa

Positionen. Dabei tragen sie alle einen Schutzanzug, da-mit sie sich nicht anstecken.

Über die Leute, die das Vi-rus nicht ernst nehmen, är-gert sich Ayse Yeter: „Die sol-

len mal einen Tag kommen und sich anschauen, was sich hier abspielt.“ (dpa)

Ansturm auf die Playstation

Was soll man bloß die ganze Zeit zu Hause machen? Viele Leute haben darauf of-fenbar die selbe Antwort: zo-cken!

Deshalb wollten sie sich auch gerne die neue Spiele-konsole Playstation 5 kau-fen. Für die startete der Ver-kauf in dieser Woche im Internet. Doch eines dieser Geräte zu ergattern, war gar nicht so einfach. Viele Seiten von Online-Händlern waren wegen des Ansturms zeit-weise so überlastet, dass gar nichts mehr ging. Statt der Playstation sah man dort nur Fehlermeldungen.

So schnell wie gehofft ka-men also erst mal nicht alle an die neue Konsole. Da hilft nur eins: Geduld. Oder man kauft doch keine neue Play-station und spart eine Menge Geld. Je nach Ausstattung kostet das Ding 399 Euro oder mehr. (dpa)

Was macht uns als Menschen aus? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Vielleicht hat sich der eine oder andere selbst schon mal solche Fragen gestellt. In unse-rer Serie „Überlebenskünstler Mensch“ gehen wir gemeinsam mit den Experten des LWL-Museums für Naturkunde in Müns-ter diesen Fragen nach. Heute geht es um Gemeinschaften!



Foto: LWL/Oblonczyk

WAS UNS VEREINT

Menschen leben nicht nur gemeinsam in Familien oder Nachbar-schaften, sondern sie leben auch in großen, weltumspannenden Gemeinschaften zusammen. Der Mensch ist zudem in der Lage, mit völlig Fremden zusammen zu arbeiten. Er hat ein hohes Maß an Ein-fühlungsvermögen. Einzelne helfen der Gruppe, die Gruppe hilft dem Einzelnen. Natürlich geht der Mensch davon aus, dass er auch etwas davon haben wird.

Mitglieder einer Gemeinschaft vertrauen bestimmten Werten und Regeln. Geld zum Beispiel ist eigentlich nur ein Stück Papier mit einer Zahl darauf. Es wird nur zum Zahlungsmittel, weil Menschen sich gemeinsam darauf geeinigt haben. Alle akzeptieren, dass mit dem Geldschein das Versprechen einer Gegenleistung ver-bunden ist. So wird auf der ganzen Welt Papier zu Geld und ermöglicht es, sich ein Smartphone oder Lebensmittel zu kaufen. Daneben sind Regeln und Gesetze ein wichtiger Bestandteil großer menschlicher Gemeinschaften. Auch sie beruhen auf Wertvorstellungen. Gesetze kanalisieren das im Menschen verankerte Gerech-tigkeitsbedürfnis und helfen schwächeren Mitgliedern einer Gesellschaft. Sie sorgen für einen Ausgleich in der Gesellschaft.



Mehr über die verschiedenen Facetten der Menschheit erfährst du regelmäßig in unserer Yango-Kids-Serie und in der neuen Ausstellung „Überlebenskünstler Mensch“ im LWL-Museum für Naturkunde in Münster.

www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de



Der Weihnachtsbaum und die kleine Eule

Es ist der vielleicht berühmteste Weih-nachtsbaum der Welt. Jedes Jahr wird er vor dem Gebäude Rockefeller Center in der Stadt New York in den USA aufge-baut. In diesem Jahr ist sein Stamm 23 Meter lang. Einer der Arbeiter machte jetzt einen besonderen Fund: eine kleine Eule. Offenbar hatte sie seit dem Fällen in dem Baum gewartet und sogar die

Fahrt unbeschadet überstanden. Und nun? Ob der Sägekauz sich mitten in der großen Stadt wohlfühlen würde? Die Frau des Arbeiters meldete sich bei Tier-schützern außerhalb von New York. Denen wurde das Tier dann übergeben. Sie versorgten es mit Futter und Trinken. Wenn der Kauz wieder fit ist, wollen sie ihn in die Wildnis entlassen.

Foto: dpa

Wir blättern zurück

IVZ vom 21. November 1995

Verschandelung der Landschaft“, nennt ein Bürger die verbliebenen Protestschilder gegen die Mülldeponie an der Ledder Straße. Die Bürgerinitiative „Verein zur Erhaltung des Aatals e.V.“, gegründet 1991 von zwei Fastnachtvereinen aus dem Aatal in Laggenbeck, stellte die Schilder rund um Laggenbeck auf Privatgrundstücken auf. Die Initiative, bestehend aus 300 Familien, vertritt die These: „Der bauerliche Bereich muss erhalten bleiben.“ In Laggenbeck

sei kein Platz für eine Mülldeponie. Baugenehmigungen brauchten die Mitglieder für ihre Protestschilder damals nicht. „Die Stadt hat großzügig darüber weggesehen, weil Rat und Stadtverwaltung hinter uns standen“, so Siegfried Rauer, Vorsitzender der Initiative. Er sieht die Schilder auch nicht als Schönheitsmakel.

ARCHIV:
Für Abonnenten inklusive
www.ivz-aktuell.de

Nachrichten



Der Radweg am Pü-Damm – sauber sieht anders aus. Foto: privat

Ärger über Laub auf Radweg
Eine Kehrmachine für 200 Kilometer

-mee- IBBENBÜREN. Wenn der Herbst kommt, dann gehen die Blätter. Oder besser sie fallen. Natürlich auch auf Radwege. Und das kann gefährlich werden, denn feuchtes Laub kann auf dem Radweg den Effekt von Schmierseife haben.

Ein Leser hat uns die Situation am Püßelbürener Damm geschildert, etwa auf der Höhe der Klärteiche. Bislang sei der Radweg nach den ganzen Laubfällen noch nicht einmal gereinigt worden, schrieb er Donnerstag an unsere Redaktion. Sicherlich könne man tagsüber den Weg einsehen und entsprechend fahren. Aber in der dunklen Tageszeit – also auch zu Schulbeginn – sehe man den Verlauf des Weges nicht. Zudem habe der Radweg teilweise eine Kante von etwa zwei bis drei Zentimetern, die jetzt durch das Laub verdeckt sei. Die Fahrbahn sei also nicht erkennbar.

Zuständig für die Räumung an dieser Stelle ist der

Landesbetrieb Straßen NRW – denn der Pü-Damm ist eine Landesstraße. Die Reinigung werde von der Straßenmeisterei Westerkappeln übernommen. Dort gebe es eine Maschine für die Radwegreinigung, und die sei in den vergangenen Wochen beinahe ununterbrochen im Einsatz gewesen, so der Landesbetrieb gegenüber unserer Redaktion.

Diese Maschine schaffe es, 20 bis 30 Kilometer Radweg am Tag zu säubern. Die Gesamtlänge der Strecken, die durch die Meisterei Westerkappeln zu reinigen seien, betrage aber gute 200 Kilometer. Zudem sei angesichts der fallenden Blätter eine morgendliche Reinigung abends schon nicht mehr zu erkennen.

Der Landesbetrieb Straßen NRW appelliere daher an die Eigenverantwortung der Nutzer und bittet sie, vorsichtig zu fahren. „Die Reinigungsmaschine kommt, so oft es geht“, so die Behörde.

Pater Antu Koiykkara geht in seine Heimat Indien zurück

Als Seelsorger nah an den Menschen

IBBENBÜREN. Nach neun Jahren Tätigkeit in Ibbenbüren geht Pater Antu Paulose Koiykkara nach Indien zu seinem Orden „Kongregation der Mission“ zurück. Schweren Herzens verlässt er die Menschen in Ibbenbüren. In Nordindien wird er seelsorgerische Aufgaben in der Stadt Gunupur im Distrikt Rayagada übernehmen. Seit 2011 war er als Seelsorger in der ehemaligen Kirchengemeinde St. Franziskus in Ibbenbüren tätig. Brigitte Striehn führte mit ihm zum Abschied ein Interview.

Pater Antu Koiykkara, welche waren Ihre Aufgaben in der ehemaligen St. Franziskus-Gemeinde und der heutigen Stadtpfarrei Ibbenbüren, was lag Ihnen am Herzen?

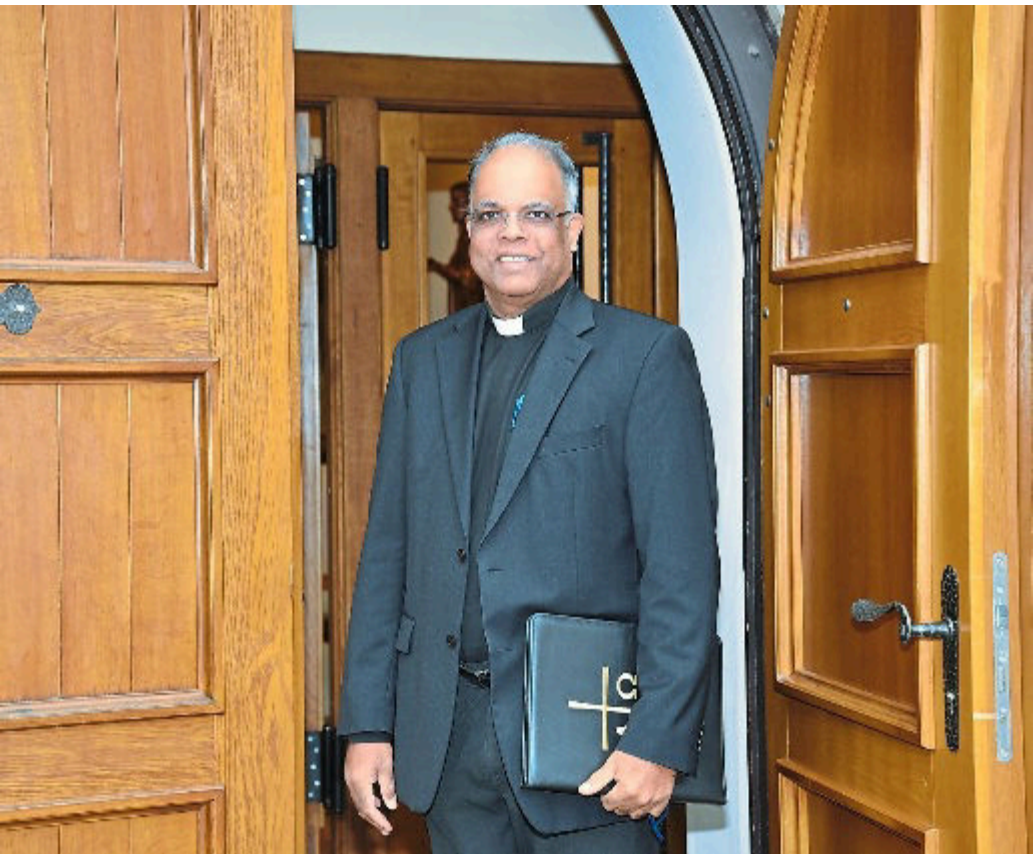
Pater Antu: Ich war in allen seelsorgerischen Bereichen tätig; besondere Freude hat mir die Feier des Gottesdienstes gemacht. Mein Hauptanliegen ist es, die Menschen mit der Liebe Gottes zu erreichen.

Von welchen Dingen waren Sie in Deutschland begeistert?

Pater Antu: Ich bin beeindruckt von der Pünktlichkeit, der harten Arbeit sowie der Bereitschaft, Menschen anderer Kulturen oder Nationen zu akzeptieren und ihnen zu helfen. Das Engagement für Flüchtlinge ist sehr groß.

Was haben sie in Ihrer Freizeit am liebsten gemacht, haben Sie gern die deutsche Sprache gelernt?

Pater Antu: Beim Lesen der Ibbenbürener Volkszeitung habe ich meine Sprachkenntnisse vertieft und das lokale Geschehen besser kennengelernt. Ich bin viel spazieren gegangen, habe



Pater Antu Paulose Koiykkara wird sich im Dezember von den Gemeindemitgliedern in Ibbenbüren verabschieden und in seine Heimat Indien zurückkehren. Foto: Brigitte Striehn

Mitbrüder und Gemeindemitglieder besucht.

Welche Eigenschaften zeichnen sie aus und wie konnten Sie diese in der Gemeinde einbringen?

Pater Antu: Ich kann Menschen gut zuhören, auch wenn sie trauern, krank oder einsam sind. Ich habe mich bemüht, den Anliegen aller Gemeindemitglieder gerecht zu werden.

Wie unterscheiden sich Gemeindeleben und Gottesdienste in Deutschland von Ihrer Heimat?

Pater Antu: In Indien resultiert die Beteiligung der Gläubigen an der Eucharistie stärker aus geistlichen Übungen zu Hause. Die Kirchen sind voller und die Messen dauern länger. Hier

spielt das soziale Engagement eine größere Rolle. Der Glaube ist stets ein festes Fundament.

Sehen Sie sich als Brückenbauer in einer komplizierten Welt?

Pater Antu: Geistliche aller Konfessionen tragen eine hohe Verantwortung. Die Herausforderung besteht vor allem darin, andere Weltanschauungen zu akzeptieren. Gott ist für alle Menschen da.

Was wird Ihnen in guter Erinnerung bleiben?

Pater Antu: Sehr schön war mein Priesterjubiläum am 19. September 2017, das ich mit der ganzen Gemeinde feiern durfte. Ich hatte immer das Gefühl, hier zu Hause zu sein. Außerdem habe

ich mit großer Freude zwei Pilgerreisen nach Indien organisiert und begleitet.

Fällt Ihnen der Abschied schwer?

Pater Antu: Ja, weil ich hier gute Beziehungen aufgebaut habe. Ich bin sehr dankbar für die Zeit.

Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft – für die Menschen in Ibbenbüren und sich selbst?

Pater Antu: Dass die Menschen die christliche Tradition bewahren sowie den Glauben zu Hause und in der Gemeinschaft ausüben. Beides soll an die nächste Generation weitergegeben werden. Persönlich habe ich gelernt, für persönliches Glück Entbehrungen in Kauf zu nehmen.

■ Am Samstag und Sonntag, 5. Und 6. Dezember, wird sich Pater Antu in Gottesdiensten in den Kirchen St. Marien, St. Barbara, Herz Jesu und St. Michael von den Gemeindemitgliedern verabschieden.

Pater Antu Koiykkara

Geboren wurde Pater Antu am 26. Mai 1966 in dem kleinen Dorf Kottamam im südindischen Bundesstaat Kerala. Nach der Schule absolvierte er eine elfjährige Priesterausbildung und wurde am 5. Januar 1993 zum Priester geweiht. Er begann als Missionspriester der Vinzentiner für vier Jahre in einem Dorf zu arbeiten, in dem die Menschen sozial, finanziell und in Bezug auf Bildung sehr arm waren. Ein Lehramtsstudium an der Universität schloss sich an, sodass er anschließend in einer Schule als Englisch- und Ge-

schichtslehrer tätig werden konnte. Dort unterrichtete er 1500 Kinder vom Kindergartenalter bis zum Abitur. 2009 kam er nach einem sechsmonatigen Deutschkurs nach Deutschland. In Pfarreien der Bistümer Trier und Paderborn machte er sich mit der deutschen Kultur sowie Kirchenstrukturen vertraut. Ein Intensivkurs in Kreuzberg-Bonn ebnete ihm den Weg in das Bistum Münster. Seit dem 5. Dezember 2011 ist er als Seelsorger in der ehemaligen Kirchengemeinde St. Franziskus in Ibbenbüren tätig.

Ibbenbüren einst und jetzt – Teil 19

Gehen Sie mit uns auf Zeitreise



Dieses Gebäude entstand um 1900. Anfang der 1950er-Jahre ist dort das Modengeschäft Ludwig Schmiemann. Fünf Jahre später eröffnet C.A.Brüggen ein Spezialgeschäft für Inneneinrichtung.



Das Holsterkamp-Hallenbad wird am 20. Dezember 1965 eröffnet. In diesem Jahr entstand auch dieses Bild. Es war das erste Hallenbad des Kreises Tecklenburg und hat rund 1,4 Millionen D-Mark gekostet. Dafür werden drei weitere Gaslaternen aufgestellt.



Der Blick auf diesem Bild geht in die Brunnenstraße runter Richtung Schauburg um etwa 1969. Zu sehen ist rechts das Handarbeitsgeschäft Denecke.

IVZ-AKTUELL:

Ibbenbürener Volkszeitung

Impressum

■ HERAUSGEBER UND VERLAG:
ivz.medien GmbH & Co. KG,
Wilhelmstraße 240, 49475 Ibbenbüren
Geschäftsführer: Klaus Rieping und
Alfred Strootmann.

■ LOKALREDAKTION:
Claus Kossag, Sabine Plake (Stv.).
Chefredaktion: Dr. Norbert Tiemann, Anne Eckrodt (Stv.). Kreis Steinfurt: Michael Hagel. Nachrichten/Wirtschaft: Michael Giese. Westfalen: Frank Polke. Feuilleton: Johannes Loy. Sport: Alexander Heflik. Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann. Berlin: Beate Tenfelde. Düsseldorf: Hilmar Riemenschneider. Niederlande: Martin Bork. Redaktionsgemeinschaft: ZGM Zeitungsgruppe Münsterland. Für unverlangt eingegangene Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

■ Anzeigenwerbung: Ralf Eickenbusch. Anzeigengemeinschaften: ZGM Zeitungsgruppe Westfalen und ZGM Zeitungsgruppe Münsterland. Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 1. 5. 2020. ■ Druck: Aschendorff Druck- u. Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Münster. ■ Zustellung: IVG Ibbenbürener Presse- und Werbevertriebs-GmbH, Michael Schlüter

Erscheinungsweise: werktags morgens. Bezugspreis: 43,90 €/mtl., einschl. Zustell-lohn und 5% MwSt. Bei Nichtlieferung der Zeitung durch höhere Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens (Streik) besteht kein Anspruch auf Erstattung des Bezugsgeldes. Kündigungsfrist: sechs Wochen zum Quartalsende in Textform an den Verlag. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Ibbenbüren. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.



Dieses Foto zeigt die Laggenbecker Straße im Jahr 1973. Dort befinden sich zu der Zeit noch die Verkehrsbetriebe des Kreises Tecklenburg VKT inklusive einer Tankstelle. Auch heute stehen dort noch Busse – die der RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH.

Termine und Treffs

Ibbenbüren

Matthäuskirche: Traditionell wird an diesem Sonntag (Ewigkeitssonntag) den Verstorbenen eines Kirchenjahres gedacht. Aus diesem Grund sind in der Evangelischen Matthäuskirche Ibbenbüren zwei Gottesdienste am Sonntag, 22. November. Der erste beginnt um 10.15 Uhr, der zweite ist am Abend um 17 Uhr. Beim Sitzen ist ein Sicherheitsabstand von 1,50 Metern einzuhalten, der Mund-Nase-Schutz ist ununterbrochen zu tragen und gesungen werden darf auch nicht. Die Anzahl der Sitzplätze ist auf 70 Personen begrenzt, so wird der Sorge um die Ansteckungsgefahr Rechnung getragen. Eingeladen sind nicht nur die Angehörigen, die angeschrieben wurden, sondern auch alle Gemeindemitglieder.

Familienmessen in der Adventszeit: Wie in den vergangenen Jahren findet an jedem Wochenende in der Adventszeit jeweils eine Familienmesse in St. Mauritius statt. In diesem Jahr an jedem Adventssonntag, um 17 Uhr in der Mauritiuskirche.

Kfd St. Mauritius: Am Mittwoch, 2. Dezember, um 8.30 Uhr beginnt die Gemeinschaftsmesse der kfd.

Sommerlager 2021: Die Anmeldungen für das SOLA St. Mauritius (nur online) ist ab dem 15. November 2020 unter www.SOLA-MAURITIUS.de.

Laggenbeck

Gemeindebüro St. Maria Magdalena: Das Gemeindebüro St. Maria Magdalena ist vom 24. bis 27. November nur am Donnerstag, 26. November von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Püsselbüren

Handarbeitsgruppe: Am heutigen Samstag ist in der Zeit von 10 bis 12 Uhr der Verkauf von Handarbeiten im Jugendheim Herz Jesu Püsselbüren. Unter anderem können dort Adventskränze erworben beziehungsweise bestellt werden, teilen die Veranstalter mit. Es werden außerdem gestrickte Socken, Mützen und Schals, Küchengel, Scheuertücher und vieles mehr angeboten. Der Erlös ist für die Kinderkrebshilfe Münster bestimmt.

Dörenthe

St. Modestus: Die Messe mit Krankensalbung, die für Dienstag, 24. November, um 14.30 Uhr in Dörenthe in der St.-Modestus-Kirche geplant war, muss leider coronabedingt ausfallen.

Nachrichten

Sammlung der Pfarrcaritas St. Mauritius „Du für den Nächsten“

IBBENBÜREN. „Du für den Nächsten“ lautet der Leitsatz der Caritas-Adventssammlung 2020. „Die Corona-Pandemie hält uns weiter in Atem, sodass auch die Adventssammlung anders stattfinden muss als gewohnt“, teilt die Pfarrgemeinde St. Mauritius mit. Zum Schutz der Sammlerinnen und Sammler sowie der Spenderinnen und Spender müsse leider von persönlichen Besuchen abgesehen werden. Gleichwohl sei die ehrenamtliche Caritas-Arbeit gerade in dieser Zeit auf Spenden angewiesen.

Die Spendenbriefe und Faltblätter der Pfarrcaritas werden in der Zeit vom 21. November bis 12. Dezember über die Briefkästen verteilt

und liegen zudem in den Schriftenständen in der Mauritiuskirche aus. „Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, eben jene zu unterstützen und aufzufangen, die sprichwörtlich durch das Raster fallen; jene, die keine oder nicht ausreichend Unterstützung und Hilfe erhalten“, heißt es in der Mitteilung. Wer spenden möchte, kann den Betrag auf das Konto der Pfarrcaritas St. Mauritius, IBAN: DE30 4035 1060 0000 0085 32 überweisen, oder im Pfarrbüro persönlich abgeben. Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt. Jeder Betrag ist ein wertvoller Beitrag, um die verschiedensten Hilfen zu finanzieren.

Lebensmittelspenden für die Tafel

IBBENBÜREN. Der Sozialdienst katholischer Frauen sammelt noch bis zum 3. Dezember haltbare Lebensmittel, die die Tafel-Kunden zu Weihnachten erhalten sollen. Die Gemeinden und Gruppen werden gebeten, die Tafel in Ibbenbüren mit Lebensmitteln zu unterstützen. Willkommen sind alle haltbaren Lebensmittel, also alles, was nicht gekühlt werden muss oder rasch verderben kann, so der SkF. Grundnahrungsmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln, Konserven, Couscous, Bulgur sowie weihnachtliche Leckereien gehören dazu.

Die Abgabe ist möglich in:

- St. Barbara: Kirchenvorraum und Pfarrheim
- Herz-Jesu: Markant-Markt Köster und Pfarrbüro
- St. Marien: Kirche und Pfarrheim
- St. Michael: Kirche (Zwischengang) und Pfarrbüro
- St. Mauritius: hinten in der Kirche
- St. Johannes Bosco: hinten in der Kirche und Kindergarten
- St. Ludwig: hinten in der Kirche und im Kindergarten
- St. Peter und Paul: hinten in der Kirche
- St. Modestus: hinten in der Kirche

Neubau auf Nachbargrundstück soll im Frühjahr beginnen

Wiewelhove vergrößert Produktion

Von Tobias Vieth

IBBENBÜREN. Mit einem weiteren Gebäude will die Firma Wiewelhove ihre Produktions- und Lagermöglichkeiten vergrößern. Ab dem kommenden Frühjahr soll am Standort Dörnebrink ein Neubau mit knapp 3400 Quadratmetern Nutzfläche wachsen.

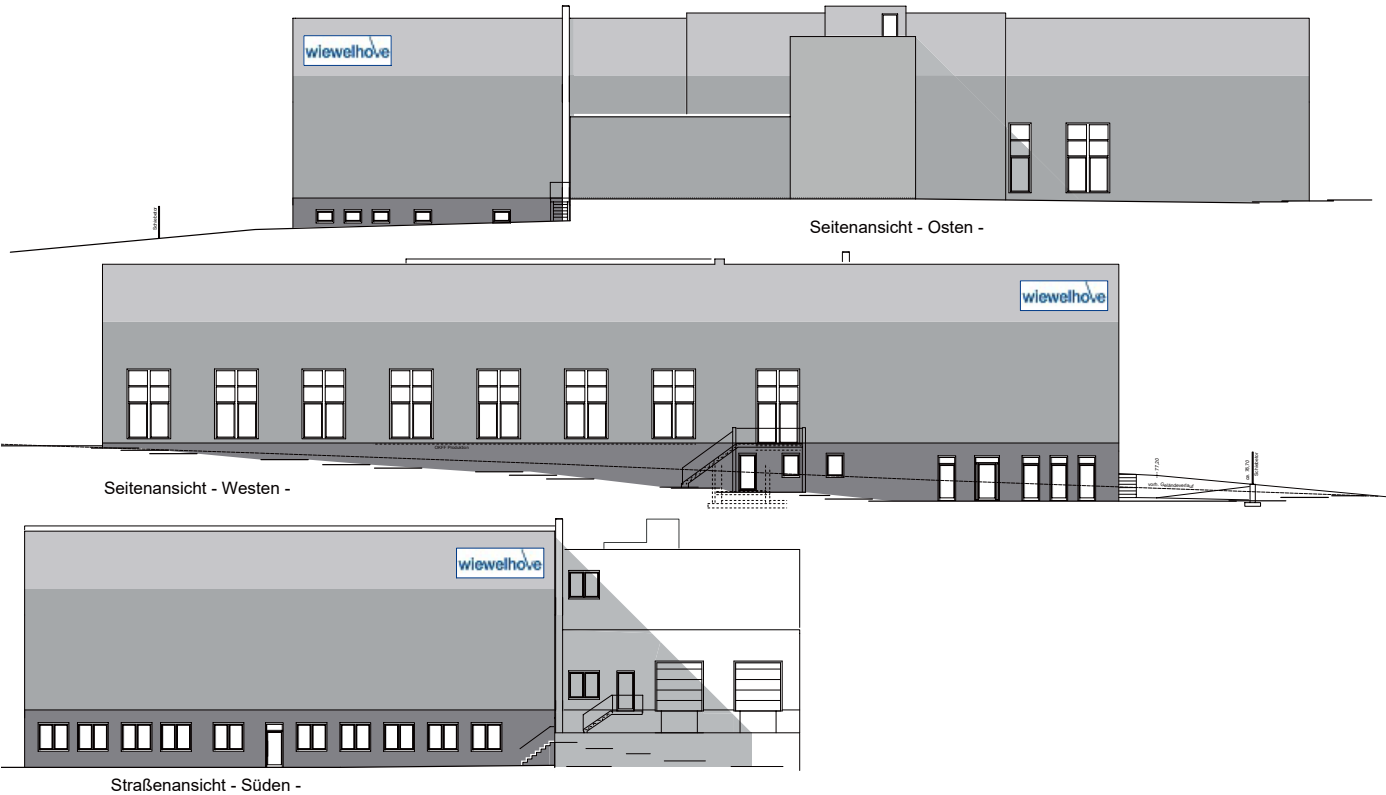
Durch den Neubau, der auf einem angrenzenden Grundstück von rund einem Hektar realisiert wird, das Wiewelhove von der Ibbenbürener Vereinsdruckerei gekauft hat, vergrößert sich die Produktionsfläche um rund 1000 Quadratmeter. Heute gibt es am Standort Dörnebrink Produktionsflächen von 3500 Quadratmetern, hinzu kommen 1500 Quadratmeter an der Gildestraße. Das Unternehmen will also sichtbar wachsen. „Wir sehen Perspektiven in der Auftragsfertigung“, sagt Geschäftsführer Dr. Peter Döbber.

»Das ist ein großer Schritt.«

Dr. Peter Döbber

Wiewelhove produziert Arzneimittel für die Pharmaindustrie. Das Unternehmen hat keine eigenen Produkte am Markt, sondern fertigt im Auftrag feste Arzneiformen, etwa Tabletten, Dragees, Filmtabletten oder auch Granulate und Kapseln. Insgesamt verlassen jährlich etwa 4,5 Milliarden Einzeldosen das Unternehmen, in dem 323 Mitarbeiter beschäftigt sind. Der Umsatz stieg über die Jahrzehnte – der Standort an der Gildestraße entstand 1978, der am Dörnebrink 1997 – kontinuierlich, zuletzt auf mehr als 46 Millionen Euro. Den Löwenanteil davon mit 82 Prozent machen Arzneimittel aus, produziert werden aber auch Medizinprodukte, ergänzende bilanzierte Diätprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und homöopathische Produkte.

Welchen finanziellen Umfang die Investition hat, dazu macht das Unternehmen keine Angaben. Aber: „Das ist ein großer Schritt“, sagt



So soll das neue Gebäude der Firma Wiewelhove aussehen.

Döbber. Gebäude L – so heißt der Neubau – umfasst im Erdgeschoss neben der Produktion auch gut 850 Quadratmeter Lagerfläche. Im Keller, der wegen des abschüssigen Grundstücks teilweise ebenerdig zu erreichen ist, werden auf rund 500 Quadratmetern Sozialräume und Büros untergebracht, etwa 270 Quadratmeter sind für Technik reserviert. Im Obergeschoss schließlich wird eine Technische Ebene eingezogen, sie umfasst auf mehr als 600 Quadratmetern unter anderem die Klimaanlage. Die ist für die Produktion von Bedeutung. Um eine gleichbleibende Qualität zu ermöglichen, sind in der Produktionshalle einigermaßen gleichbleibende Temperaturen nötig, ebenso müsse die Luftfeuchtigkeit unter 60 Prozent liegen, sagt Döbber. Die Klimaanlage wird in weiten Teilen von einer Fotovoltaikanlage mit 80 Kilowatt Spitzenleistung versorgt. Im Keller wird zudem ein Eisspeicher installiert. Darin kann überschüssige Kälte quasi gelagert und später genutzt werden.

Der Neubau ist seit etwa zwei Jahren in Planung. Etwa ein halbes Jahr soll der Rohbau in Anspruch neh-



Von der Wilhelmstraße aus gesehen hinter dem Gebäude der IVD befindet sich die Fläche, auf der gebaut wird.

Foto: Stefan Nieland

men, ein weiteres halbes Jahr die Gebäudetechnik. 2022 könne man dann die Anlagen in Betrieb nehmen, die allerdings noch qualifiziert und validiert werden müssen, wie Döbber erklärt. Denn mit der Arzneimittelproduktion bewegt sich Wiewelhove in einem stark regulierten Geschäftsfeld, es braucht Genehmigungen der Bezirksregierung, dass die Anlagen korrekt funktionieren. Ende 2022 rechnet Döbber mit der Validierung. Bei der Validierung wird am Endprodukt getestet, ob der Prozess unter denselben Bedingungen immer das beabsichtigte Ergebnis erzielt.

Wiewelhove setzt in der Produktion Standardverfahren ein. Aber auch die sind komplex. „Es braucht eine Menge Know-how dazu“, sagt Döbber. In der neuen Halle werden 30 Mitarbeiter beschäftigt sein. Ein Teil da-

von wird neu eingestellt werden. Die Investition steht in einer Reihe zahlreicher Erweiterungen. Noch 2017 wurden die Verwaltung und Werkstätten erweitert, 2015 ein Hochregallager gebaut.

■ tobias.vieth@ivz-aktuell.de

Eckdaten zur Firma Wiewelhove

- Ursprung des Unternehmens ist die Stern-Apotheke
- Einzeldosen pro Jahr: 4,5 Milliarden
- Granulat: 300 Tonnen
- Gesamtvolumen: 2500 Tonnen

- Rezepturen: Mehr als 500
- Verpackungen: Mehr als 50 Millionen
- 120 Kunden in Europa sowie USA und Japan
- Exportanteil: 35 Prozent vom Gesamtumsatz

ANZEIGE

Freu dich auf die Adventszeit

AKTION
MINI-WEIHNACHTS-STERN
für tolle Tischdekorationen
0,79

AKTION
MEISEN-KNÖDEL
10 Knödel
1,-

AKTION
NOBILIS-KRANZ
30 cm Ø
4,99

In unserem Gartencenter geben wir dir viel Platz beim Einkaufen. Nutze bitte auch die Wochentage für einen Besuch bei uns.

MOUBIS PFLANZENHOF
GUTENBERGSTRASSE 2 • 49479 IBBENBÜREN

MO – FR 9 – 18.30 UHR | SAMSTAG 9 – 18 UHR | SONNTAG 11 – 16 UHR* | WWW.MOUBIS.DE
*an Sonn- und Feiertagen eingeschränkter Verkauf

Ihre Ansprechpartner für Ibbenbüren:

Claus Kossag (ck): 0 54 51 / 933-240
E-Mail: claus.kossag@ivz-aktuell.de
Sabine Plake (sp): 0 54 51 / 933-250
E-Mail: sabine.plake@ivz-aktuell.de
Tobias Vieth (vie): 0 54 51 / 933-254
E-Mail: tobias.vieth@ivz-aktuell.de
Cornelia Ruholl (ru): 0 54 51 / 933-251
E-Mail: cornelia.ruholl@ivz-aktuell.de
Linda Braunschweig (lb): 0 54 51 / 933-246
E-Mail: linda.braunschweig@ivz-aktuell.de
Henning Meyer-Veer (mee): 0 54 51 / 933-244
E-Mail: henning.meyer-veer@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat

Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Zeitungszustellung: 0 54 51 / 933-265

Nachrichten

Geflügel- und Ziervogelhalter

Hohes Risiko für Ausbruch der Geflügelpest

KREIS STEINFURT. Beunruhigende Nachrichten für Geflügel- und Ziervogelhalter: Neben mehreren Fällen von Geflügelpest bei Wildvögeln ist nun auch das Virus bei einer Legehennenhaltung in Deutschland nachgewiesen worden. Zudem melden Nachbarländer wie die Niederlande ebenfalls Geflügelpest-Ausbrüche bei Nutzgeflügelhaltungen. Das teilt der Kreis Steinfurt mit.

Vor dem Hintergrund des hochdynamischen Geschehens schätzt das Friedrich-Löffler-Institut das Risiko der Ausbreitung im Wasservogelpopulationen und Nutzgeflügelhaltungen in Deutschland als „hoch“ ein.

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Kreises Steinfurt fordert vor diesem Hintergrund die Geflügel- und Ziervogelhalter im Kreis Steinfurt zu größter Wachsamkeit auf: „Überprüfen Sie Ihre Sicherheitsmaßnahmen und optimieren Sie diese, wenn nötig“, so Dr. Anna Fellmann vom Veterinäramt. Fellmann rät dringend: Geflügelhaltungen dürfen nur mit sauberen

Gegenständen und sauberer Kleidung betreten werden. Futter, Wasser und Einstreu muss vor Verunreinigungen durch Wildvögel geschützt sein.

„Es ist von zentraler Bedeutung, zu verhindern, dass das Geflügel Kontakt zu Wildvögeln oder deren Ausscheidungen hat“, unterstreicht Dr. Fellmann laut Pressemitteilung des Kreises Steinfurt.

Aufgrund des hohen Risikos eines Ausbruchs der Geflügelpest auch im Kreis Steinfurt empfiehlt das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt dringend, bereits jetzt Geflügel auf freiwilliger Basis aufzustellen, zumindest aber sollten Geflügelhalter Vorkehrungen für die Aufstellung ihrer Tiere treffen.

Als „Aufstellung“ wird neben einer geschlossenen Stallhaltung auch eine Haltung in einem vor Einträgen gesicherten Unterstand verstanden. Bei weiterem Vorschreiten der Geflügelpest ist das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt verpflichtet, die Aufstellung anzuordnen.

Lukas-Kita war am Freitag geschlossen

-Ib- DICKENBERG. Weil eine Mitarbeiterin positiv auf das Corona-Virus getestet wurde, blieb der Evangelische Lukas-Kindergarten am Freitag vorsorglich geschlossen. Die Leiterin der Einrichtung, Kirsten Schwegemann, sei am späten Donnerstagabend vom Krisenstab des Kreises Steinfurt darüber informiert

worden, teilte Carla Zachey vom Evangelischen Kirchenkreis Tecklenburg als Träger der Einrichtung mit. Weitere Schritte wurden am Freitag geklärt. Ob und, wenn ja, wieviele Kinder und Mitarbeiterinnen in Quarantäne müssen und gegebenenfalls für welchen Zeitraum stand da noch nicht fest.

Instabile Zeiten sind für Familien besonders belastend / Geduld, Optimismus und Zuwendung schenken

Kindern Sicherheit vermitteln

IBBENBÜREN. Mit der erneuten Beschränkung des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus ist für viele Menschen eine schwere Zeit angebrochen. Wieder steht eine Belastungsprobe ins Haus, die im schlimmsten Fall an die beruflichen oder gar privaten Existenzen geht. Dies ist eine Herausforderung, die alle gesellschaftlichen Schichten trifft und auch vor Familien und Kindern nicht Halt macht. Wenn die Familie dann in eine Krise rutscht, gelte es vor allem, den Kindern Sicherheit zu vermitteln, werden Melanie Westphal und Tino Bierbaum in einer Pressemitteilung der Erziehungsberatung des Caritasverbandes Tecklenburger Land e.V. zitiert.

Melanie Westphal, Beraterin in der Erziehungsberatung beim Caritasverband Tecklenburger Land e.V., weiß aus ihrer Arbeit, wie belastend Krisensituationen für Familien sein können. Wenn dann auch noch die Tagesstruktur und die sozialen Kontakte nahezu völlig wegbrechen, so wie es im ersten Lockdown aufgrund von Schul- und Kitaschließungen der Fall war, dann kann das Familien und Kinder sehr hart treffen. „Der erste Lockdown hat gezeigt, was eine fehlende Tagesstruktur und der Verzicht auf soziale Kontakte verursachen kann“, so Westphal. Durchaus habe es Kinder gegeben, die dadurch depressive Züge gezeigt hätten. Deswegen sei es auch gut, dass nun Schulen und Kitas weiterhin geöffnet haben. Der gute Umgang der Kinder mit der Corona-Situ-



Der erste Lockdown hat gezeigt, was eine fehlende Tagesstruktur und der Verzicht auf soziale Kontakte verursachen kann“, so Erziehungsberaterin Melanie Westphal.

ation auf der einen Seite, könne aber über private Krisensituationen auf der anderen Seite nicht alleine hinweg helfen.

„Wir merken schon, dass Themen jetzt noch emotionaler besetzt sind“, sagt Tino Bierbaum, Leiter der Erziehungsberatung und der Flexiblen Erzieherischen Hilfen beim Caritasverband. Zudem zeige sich, dass eben nicht nur Familien, die ohnehin eine schwierige belastende familiäre Situation haben, die Dienste der Erziehungsberatung in Anspruch nehmen.

„Die Coronakrise betrifft alle gesellschaftlichen Schichten. Alle müssen erneut eine hohe Flexibilität an den Tag legen und damit klar kommen, dass der Rahmen der persönlichen Selbststeuerung und Selbstbestimmtheit, aktuell wieder stärker eingegrenzt wird“, so

Bierbaum. Aufgesucht werden die Dienste der Erziehungsberatung und der Flexiblen Erzieherischen Hilfen allerdings von mehr Familien, die bereits mit Vorbelastungen zu kämpfen haben. „Da bekommt ein Problem in der Erziehung noch ein anderes Gewicht, wenn ich durch andere Belastungen wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Frustrationen schon gezeichnet bin“, so Westphal. Zumal zurzeit noch kein Ende der Coronakrise in Sicht sei. „Da tritt schnell ein Gefühl von Hilflosigkeit ein“, weiß Tino Bierbaum. „Und die nun eintretende dunkle Jahreszeit trägt ihr Übriges dazu bei



Tino Bierbaum

und kann zusätzlich als verstärkender Faktor wirken.“

In solchen Krisenzeiten sei es umso wichtiger, dem eigenen Kind Sicherheit zu vermitteln, auch wenn es für einen selbst alles andere als leicht ist, erläutert Melanie Westphal. „Es gibt kein Patentrezept, wie ich meinem Kind am besten erkläre, dass vielleicht eine Arbeitslosigkeit das gewohnte Leben aus den Fugen gerissen hat“, sagt sie. Es komme immer auf das Kind an und auch auf sein Alter. „Einem vier Jahre alten Kind brauche ich die Situation nicht auf die gleiche Weise zu erklären, wie einem 14-Jährigen“, so Tino Bierbaum.

Sicherheit vermitteln sei das A und O und diese Sicherheit habe für Kinder verschiedenen Alters unterschiedliche Formen. Eltern müssten auch bedenken, dass ihre eigene Instabilität

dem Kind weniger konsequente Anhaltspunkte für sein Verhalten biete. Das bedeute eben auch, dass man genau entscheiden müsse, welche Themen ans Kind herangetragen werden und welche nicht, so Bierbaum. „Das ist durchaus schwer, besonders wenn man als Eltern selber mit der Krise erstmal klar kommen muss“, weiß Bierbaum. Er rät, den Kindern Geduld, Optimismus und vor allem viel Zuwendung zu schenken.

■ **Hinweis:** Die Dienste der Erziehungsberatung und der Flexiblen Erzieherischen Hilfen des Caritasverbandes Tecklenburger Land e.V. stehen nach wie vor für Rat und Hilfe suchende Eltern und Familien als Ansprechpartner zur Verfügung. Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auf der Homepage des Caritasverbandes Tecklenburger Land unter www.caritas-ibbenbueren.de

ANZEIGE

Viele Gebrauchtwagen jetzt zu unschlagbar günstigen Preisen

Jetzt noch
16 % MwSt sichern!*



z.B. Golf Sportsvan 1.5 TSI IQ.DRIVE 96 kW (131 PS)
Erstzulassung: 11/2019, Kilometerstand: 21.819 km
Ausstattung: Atlantik Blue Metallic, Parklenkassistent inkl. Einparkhilfe, Ausparkassistent, Spurhalteassistent, Light Assist, Climatronic, Regensensor, Sitzheizung vorn, Automatische Distanzregelung, Telefon-Schnittstelle, Anschlussgarantie 3 Jahre bis max. 100.000 km u.v.m.

Hauspreis inkl. Überführungskosten: 18.489,00 €



z.B. T-Roc 2.0 TDI DSG Sport 110 kW (150 PS)
Erstzulassung: 11/2019, Kilometerstand: 2.657 km
Ausstattung: Ravennablau Metallic, Einparkhilfe vorne und hinten, Climatronic, Lendenwirbelstütze, Sitzheizung vorn, Verkehrszeichenerkennung, Navigationssystem, Fahrerassistenzpaket, Standheizung u.v.m.

Hauspreis inkl. Überführungskosten: 28.440,00 €



z.B. Tiguan Allspace 2.0 TDI 4M DSG Highline 110 kW (150 PS)
Erstzulassung: 10/2019, Kilometerstand: 20.924 km
Ausstattung: Pure White, Anhängervorrichtung, Verkehrszeichenerkennung, Navigationssystem, 7-Sitzer, Spurhalteassistent, LED-Scheinwerfer, Anschlussgarantie 3 Jahre bis max. 100.000 km u.v.m.

Hauspreis inkl. Überführungskosten: 30.990,00 €

*Wenn die Auslieferung des bestellten Autos, sofern es bar gekauft oder finanziert wird, zwischen dem 01.07. und dem 31.12.2020 stattfindet, zahlen Sie nur 16% Mehrwertsteuer. Bei Leasingverträgen wird die MwSt. auf die Leasingrate zwischen dem 01.07. und 31.12.2020 von 19% auf 16% reduziert.

Deitert Suhre Ihr Volkswagen Partner



Autohaus Deitert Suhre GmbH & Co.KG

Tecklenburger Damm 41-49, 49477 Ibbenbüren,
Tel. +49 (0)5451 / 9 49 40, www.volkswagen-deitert-suhre.de

Mitgliederversammlung des Interessenvereins Uffeln

Bolsmann löst Unnerstall ab

UFFELN. Nachdem die im Frühjahr angesetzte Mitgliederversammlung des Interessenvereins Uffeln (IVU) wegen der Corona-Pandemie ausgefallen war, wurde lange nach einem neuen Termin gesucht. Als die Pandemielage sich zu Beginn des Herbstes erneut verschärfte, musste ein geeigneter Veranstaltungsraum gesucht werden, der dank der Zustimmung der Pfarrgemeinde mit der Kirche gefunden wurde.

Maximal 20 Personen durften entsprechend den geltenden Regeln zum Coronaschutz an der Versammlung teilnehmen. 16 Teilnehmer, die sich zu der Versammlung angemeldet hatten, begrüßte der Vorsitzende Bernhard Plagemann dort am vergangenen Freitagabend.

In seinem Rechenschaftsbericht über das Jahr 2019 ging Plagemann auf die Besen-Party, die Verkehrsberuhigung Uffeln Mitte, das Ortsgespräch mit dem Bürgermeister und die Angebote im Dorftreff ein, stellte die Rolle des IVU bei der beabsichtigten Erweiterung des Steinbruchs Westermann vor und erläuterte die Bestrebungen des IVU, einen neuen Wanderweg im Zusammenhang mit der Berghalde Hopstener Straße einzurichten.

Bei der Vorstellung der nun fast abgeschlossenen Baumaßnahme „Jugendraum/Obergeschoss Pfarrheim“, die im November



Der Vorsitzende des Interessenvereins Uffeln, Bernhard Plagemann (l.), verabschiedete den bisherigen Beisitzer Friedhelm Unnerstall und dankte ihm für seine Arbeit.

2019 begonnen wurde, erinnerte Plagemann ganz besonders an Alfons Helmer, der im September 2020 verstorben ist. Er hatte als Architekt für den IVU das Projekt geplant und begleitet.

Als solide bezeichnete der kommissarische Kassierer Wilfried Kampmann die finanzielle Situation des Vereins. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordentliche Kassenführung und so erteilte die Versammlung anschließend dem Vorstand die beantragte Entlastung.

Bei den anschließenden Wahlen gab es keine Überraschungen. Der 1. Vorsitzende Bernhard Plagemann wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso der Beisitzer Kai Radzautzki. Wilfried Kampmann wird ein weiteres Jahr kommissarisch die Kasse führen, da kein Kandidat für

die Kassiererfunktion zu finden war.

Einen Wechsel gab es in der Funktion des 2. Beisitzers. Friedhelm Unnerstall, seit der Gründung des Vereins im Jahre 2001 als Beisitzer tätig, hatte schon im Frühjahr angekündigt, dass er nicht weitermachen wolle. Als Dankeschön für sein langjähriges Engagement verabschiedete Bernhard Plagemann ihn mit einem

Gutschein für einen Restaurantbesuch bei Mutter Bahr.

Als neuer Beisitzer konnte Udo Bolsmann gewonnen werden, der auch einstimmig gewählt wurde. Neue Kassenprüfer sind Franz-Josef Roling und Martin Hohnhorst. Da das Jahr 2020 sich schon dem Ende neigt, erübrigte es sich, die beabsichtigten Aktivitäten für 2020 zu erläutern. ■ www.interestenverein-uffeln.de



Die Kirche bot genug Platz, um alle Abstandsregeln einhalten zu können.

Seitenblick

Grubenwasser und Klinikum-Einweihung

Für die Zukunft

Eine Sache bleibt unbefriedigend. Zwar wird die Einstellung des Bergbaus und der Flutung des Bergwerks langfristig zu einer deutlichen Senkung der Chlorid- und Sulfatfracht in der Ibbenbürener Aa führen. Allerdings können, wie die Bezirksregierung Arnsberg selbst schreibt, damit derzeit die Zielwerte für das gute ökologische Potenzial noch nicht erreicht werden. Wann das der Fall sein könnte, kann derzeit keiner verlässlich sagen. Der Fortbestand der bisherigen Wasserhaltung würde jedoch einen wesentlich schlechteren Zustand zur Folge haben. Letztlich sind das natürlich Folgen eines Eingriffs in die Natur, der uns jahrzehntelang wertvolle und notwendige Rohstoffe geliefert hat. Wirtschaftliche Interessen konkurrieren jahrelang mit ökologischen. Das finden wir an ganz vielen Stellen. Für die Aa sind es trotzdem keine guten Nachrichten. Letztlich fehlen geeignete Verfahren, um hier Abhilfe zu schaffen. Bleibt also zu tun, was momentan den meisten Erfolg verspricht. Egal, wie die Entscheidung aussieht, es darf keine abschließende sein. Der Prozess muss dynamisch angelegt sein, Verbesserungen, Nachjustie-



rungen, Korrekturen müssen immer wieder vorgenommen werden. Dazu sind sowohl das Unternehmen als auch die Behörden in der Zukunft langfristig in die Pflicht zu nehmen.
*
Am 8. Dezember 1954 hieß es in der IVZ: Im Krankenhaus kann man gegen Gebühr zwei Mal in der Woche ein warmes Bad nehmen. Was waren das für Zeiten? Würden die Gründer heute einen Blick auf das Elisabeth-Hospital werfen, die Augen würden größer und größer. Es begann 1857, als das Elisabeth-Hospital entstand, übrigens im damaligen Haus der Schönfärberei. Möglich gemacht hatte es das Testament der „verstorbenen Jungfrau Juliane Schrakamp“ zur Gründung einer katholischen barmherzigen Krankenanstalt. 1929 wurde ein Pflege- und Altenheim eingeweiht, das später, in den 1950er Jahren, als evangelisches Krankenhaus anerkannt wurde. Jahrzehntlang waren zwei Krankenhäuser gut für Ibbenbüren. Jetzt gibt es nur noch eins. Schon mehrere Jahre hat die Mathias-Stiftung konsequent viele Bereiche renoviert und modernisiert, Abteilungen gestärkt und Kompetenz nach Ibbenbüren geholt. Der hochmoderne Anbau ist sozusagen das i-Tüpfelchen. Der Standort Ibbenbüren steht gut da. Ein neues Kapitel beginnt.
Sabine Plake

Ein Wort zum Sonntag

Basis für Frieden in der Gesellschaft

Toleranz ist anstrengend

Das Wort Toleranz stammt vom lateinischen Begriff „tolerare“, das bedeutet erdulden oder ertragen. Die Bereitschaft, andere Meinungen, Einstellungen und Lebensformen zu dulden, obwohl sie nicht unseren eigenen entsprechen, nennt man Ambiguitätstoleranz. Wir leben in einer sehr freien Gesellschaft, in einer Demokratie. Die Möglichkeiten, aus denen jeder wählen kann, sind immens. Jeder kann seine eigene Lebensform entfalten, ganz gleich, ob es sich um die Berufswahl, die Religionswahl, die freie Meinungsäußerung oder andere persönliche Vorlieben handelt. So viel Freiheit führt zu großer Vielfalt. Die Menschen in einer freien Gesellschaft können nur dann in Frieden zusammen leben, wenn es gleichzeitig ein hohes Maß an Toleranz gegenüber anderen Lebensformen und Meinungen gibt und jeder die individuellen Besonderheiten des anderen respektiert. Durch Dialog und offenes Gespräch kann sich die eigene Meinung verändern. Durch Toleranz wird Frieden erst möglich, wenn beide Seiten die Kultur des Friedens leben. Doch hat Toleranz auch ihre Grenzen. Sie muss dort aufhören, wo Freiheiten eingeschränkt oder andere in ih-



ren Rechten verletzt werden, wo anderen Schaden zugefügt wird, wo Intoleranz und Gewalt beginnen und wo rassistische und diffamierende Äußerungen getätigt werden! In einer freien Gesellschaft ist Bildung das wirksamste Mittel gegen Intoleranz. Erziehung zur Toleranz muss schon in den Familien, in Kindergärten und Schulen eingeübt werden und gehört zu den vordringlichsten Zielen. Bildung muss eine Perspektive vermitteln, die neugierig auf fremde Menschen macht und hilft, das Andersartige kennenzulernen und vertraut zu machen. Toleranz basiert auf Vernunft und sollte immer auf Gegenseitigkeit beruhen. Wer Respekt und Toleranz einfordert, muss sie selbst üben und andere respektieren. Toleranz ist anstrengend, ist aber die Voraussetzung für „Leben und leben lassen“! Wer sie lebt, auch wenn sie anstrengend ist, kommt mit anderen Menschen zurecht und ist dialogfähig. Auch in der Ehe ist Toleranz ein wichtiger Aspekt. Liebe heißt, den anderen gelten zu lassen, ihn so zu respektieren, wie Gott ihn gemeint hat. Wer im Kleinen dazu fähig ist, kann es auch im großen Ganzen leben! Toleranz ist ein Wert, den jeder sich hart erarbeiten muss, der sich aber lohnt! Packen wir es täglich an! Die Adventszeit kann ein gutes Übungsfeld sein!
Hans Wüllner
Ibbenbüren



Trecker-Kolonie als Schulbus-Ersatz.

Karikatur: Arndt Zinkant

Das Interview zum Wochenende

Pfarrer Martin Pfuhl von der evangelischen Kirchengemeinde Hörstel über die Bedeutung des Totensonntags

Einkehr und Erinnerung

TECKLENBURGER LAND. Der Totensonntag ist in der evangelischen Kirche in Deutschland der Gedenktag für die Verstorbenen. Der Totensonntag ist immer der letzte Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und somit auch der letzte Sonntag im Kirchenjahr. Über die Bedeutung des Totensonntags sprach Marianne Sasse mit Martin Pfuhl, evangelischer Pfarrer in Hörstel.



Pfarrer Martin Pfuhl am Ehrenmal auf dem evangelischen Friedhof in Hörstel. Hier gibt es am Totensonntag eine Gedenkfeier für die Verstorbenen des vergangenen Jahres.
Foto: Marianne Sasse

Seit wann ist der Totensonntag in der evangelischen Kirche ein Gedenktag für die Verstorbenen und was war der Anlass?

Martin Pfuhl: Den Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag genannt, gibt es seit 1816 als staatlich angeordnetes Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen (Anm. d. Red.: König Friedrich Wilhelm III. von Preußen bestimmte dies durch Kabinettsorder vom 24. April und Verordnung vom 25. November 1816 für die evangelische Kirche in den preußischen Regionen).

Welche Bedeutung hat der Totensonntag für die evangelischen Christen heute?

Welche Bräuche gibt es an diesem Tag?

Martin Pfuhl: Evangelische

Christen schmücken für diesen Tag die Gräber ihrer Verstorbenen mit einem Gesteck. Und an diesem Tag finden auf den Friedhöfen Andachten statt, in denen noch einmal die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres verlesen werden.

Wie begeht die evangelische

Kirchengemeinde Hörstel diesen Gedenktag?

Martin Pfuhl: Es gibt die Andachten auf den Friedhöfen, zu denen die Angehörigen der Verstorbenen schriftlich eingeladen wurden. Auf den Friedhöfen finden in diesem Jahr zu folgenden Zeiten die Andach-

»Das ist wie damals in der Schule: Wenn schon einer am Boden liegt, tritt man nicht mehr nach.«

Der Richter am Landgericht Münster in seinem Urteil am Montag zur Schlägerei vor einer Mettinger Speisegaststätte.

»Man hat eine deutlich größere Produktionssicherheit.«

Dr. Peter Döbber (Pharmazeutisches Unternehmen Wiewelshove) erklärt, dass ein weiteres Gebäude nicht nur mehr Kapazität ermöglicht, sondern dass bei Störungen nicht gleich die ganze Fabrik lahm liegt.

»Das ist das größte Einzelprojekt in der Geschichte der Mathias-Stiftung.«

Pfarrer Thomas Lemanski im Kurzfilm zum Klinikum auf Youtube, Kuratoriumsvorsitzender der Mathias-Stiftung

ten statt: Samstag, 21. November, um 15.30 Uhr, auf dem evangelischen Friedhof in Riesenbeck; am Sonntag 22. November, um 11.30 Uhr auf dem evangelischen Friedhof in Hörstel.

Wie sieht es unter den derzeitigen Corona-Beschränkungen aus? Was ist erlaubt, was ist verboten?

Martin Pfuhl: Laut Schutzverordnung ist die Sitzplatzzahl in der Friedenskirche auf 45 begrenzt. Gemeindesang ist nicht erlaubt; Abendmahl wird nicht gefeiert. Im Gottesdienst und bei den Andachten auf den Friedhöfen besteht Maskenpflicht und das Abstandsgebot.

Was bedeutet Ihnen persönlich dieser Tag?

Martin Pfuhl: Für mich bedeutet dieser Tag, an die Menschen zu denken, die Teil meines Lebens waren und gestorben sind. Meine Eltern, mein Großvater, aber auch Freunde, die schon verstorben sind. Für mich ist das ein stiller Feiertag, ein Tag des Gedenkens, der Einkehr, bevor der Advent und etwas Neues beginnen.

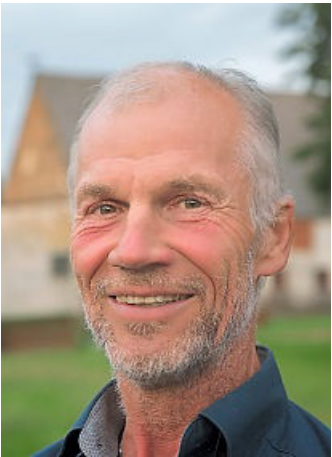
Was macht eigentlich ...?

...Burkhard Theiselmann

Burkhard Theiselmann (63) ist in Hörstel aufgewachsen und lebt heute im 60-Seelen-Dorf Tornow im Landkreis Ostprignitz-Rupin nördlich von Berlin. Dort betreibt er mit seiner Frau einen Ferienhof mit 17 Ferienwohnungen, Reitbetrieb, Gastronomie, Landwirtschaft und Hofladen.

Herr Theiselmann, im Oktober sind Sie zu einer gewissen Berühmtheit geworden. Wie kam es dazu?

Theiselmann: Als Ferienhof sind wir sehr stark vom zweiten Lockdown betroffen. Es kommen viele Familien aus Berlin und ganz Deutschland zu uns. Wir haben gegen die Coronaregelungen geklagt, speziell gegen das Beherbergungsverbot in den Herbstferien.



Sie haben geklagt und recht bekommen.

Theiselmann: Das Gericht hat zu unseren Gunsten festgestellt, dass das Verbot unverhältnismäßig und verfassungswidrig ist. Mit diesem Urteil konnten wir zumindest die zweite Ferienwoche noch retten. Das ging alles ganz schnell.

Sie sind als Ferienhof vom jetzt bundesweiten Verbot sicherlich sehr betroffen?

Theiselmann: Der Druck ist nicht mehr so groß, weil es Entschädigungen geben soll. Zudem trifft uns der Monat November nicht ganz so hart. Die Frage für uns ist, wie lange das noch geht. Denn auch Weihnachten und Silvester haben wir sonst gute Buchungen.

Dass Sie erfolgreich geklagt haben, dürften Sie auch Ihrem ersten Berufsleben zu verdanken haben, oder?

Theiselmann: Ja, als Volljurist war ich gut vorbereitet. Nach meinem Abi am Goethe-Gymnasium habe ich in Münster Jura studiert und mich nach dem 2. Staatsexamen als Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei in Potsdam niedergelassen. Dort habe

ich mich auf das Landwirtschaftsrecht und auf die Betreuung ehemaliger LPGs spezialisiert. Seit gut zehn Jahren lebe und arbeite ich auf dem Gut Tornow, dem Familienhof meiner Frau Birgit von Dallwitz.

Was verbindet Sie heute noch mit Ihrem Heimatort?

Theiselmann: Sehr viele Erinnerungen, an unseren Hof an der Westfalenstraße. Aber auch an meine politische Tätigkeit. Von 1979 bis 1984 gehörte ich für den Wahlkreis Harkenberg-Elseck dem Hörsteler Rat als jüngstes Mitglied an. Damals gemeinsam mit Karl-Josef Laumann aus Birgte.

Gibt es noch Kontakte in Ihre ehemalige Heimat?

Theiselmann: Ich bin bis heute Mitglied des Vereins

„Freunde des Reitsports Hörstel“. Und ich habe auch noch Verwandtschaft in Hörstel. Meine Mutter lebt im Hedwigsheim in Püßelbüren. Ich hoffe, dass ich sie spätestens wieder im Januar sehen darf. Dann wird sie nämlich 100 Jahre alt.

Wie erleben Sie Ihren Heimatort bei den Besuchen?

Theiselmann: Das ganze Dorf hat sich mächtig verändert. Vieles erkennt man gar nicht wieder. Aber Kirche und Friedhof bleiben für mich stets feste Anlaufstellen.

Was mögen Sie an Ihrem neuen Wohnort besonders?

Theiselmann: Ich schätze die Weite und Ruhe, es gibt hier sehr viel Platz. Es ist ein schönes Fleckchen Erde.
■ www.gut-tornow.de



Foto: Klaudia Remke

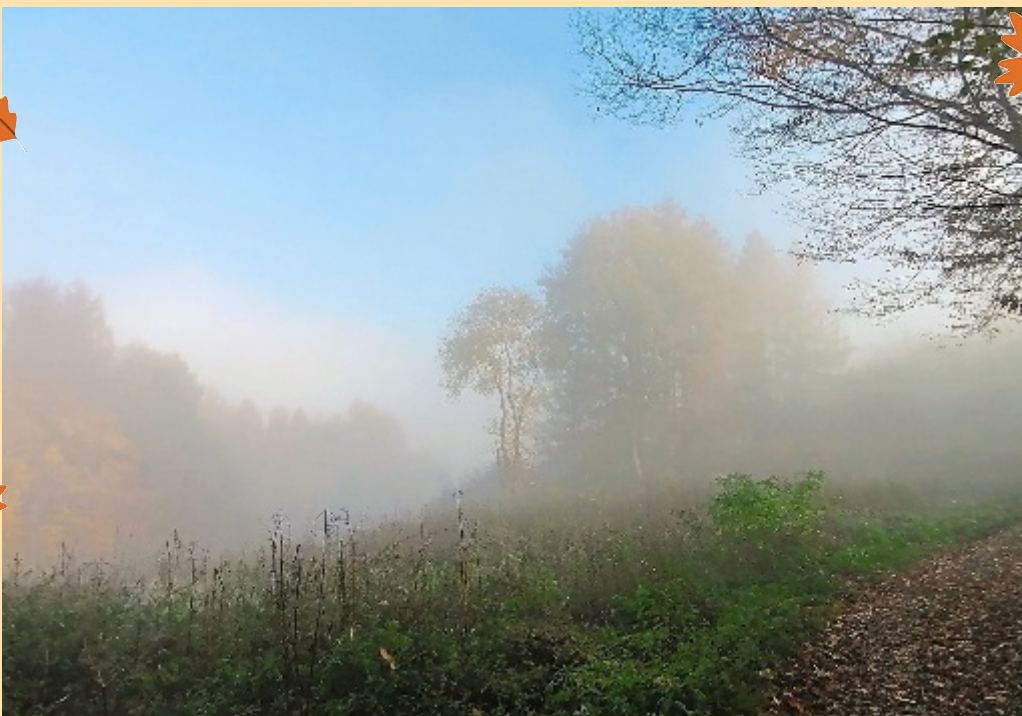


Foto: Steffi Stallbörger

HERBSTIMPRESSIONEN



Foto: Nikola Heitkamp



Foto: Kristina Hdbch



Foto: Andrea Brüggemeier

Ein Herbst-Bilderbogen

Im Herbst malt die Natur in erdigen Farben. Und bei den Streifzügen durch das Tecklenburger Land lassen sich viele schöne Fotomotive finden. Deshalb riefen wir auf Facebook dazu auf, uns Ihre schönsten Herbstimpressionen zu schicken. Und es erreichten uns sehr viele schöne Aufnahmen, die beweisen, wie kreativ die vielen

(Hobby-)Fotografen sind und dass es in unserer Region an schönen Ansichten nicht mangelt.

Es lohnt sich also, mit der Kamera, auch der vom Smartphone, ins Freie zu gehen und die Schönheit der Jahreszeit in Wald und Flur einzufangen. Hier ein Bilderbogen mit Eindrücken vom Herbst im TE-Land.



Foto: BirgitStrothmann



Foto: Kevin Seidel



Foto: Jens Ottenhus

Wie man sein Fahrrad fit für den Winter macht – Tipps vom ADFC

Wichtig sind Licht und Bremsen

Von Henning Meyer-Veer

TECKLENBURGER LAND. Im Winter muss man nicht zwingend Auto fahren, auch das Rad kann (und darf) benutzt werden. Nur winterfest sollte es schon sein. Wie man das macht, das haben wir Martin Kitten von der Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) gefragt.

„Wichtig ist natürlich das Licht“, so Kitten. „Seitenroller gehen gar nicht, denn sie funktionieren bei etwas Nässe oder Schnee nicht“, sagt er zum Dynamo. Andererseits gebe es diese Technik eigentlich auch nicht mehr. „Eine vernünftige moderne Lichttechnik mit LED ist schon für günstiges Geld zu haben und unwahrscheinlich wichtig.“ Natürlich müsse auf die Einstellung geachtet werden. Kittens Tipp: „Lichtkegel auf eine fünf Meter entfernte

Wand werfen; das Licht muss dann leicht nach unten neigen.“ Empfehlenswert seien kleine zusätzliche Reflektoren (Stäbe von circa 10 Zentimetern Länge), die man in die Speichen setzt. Die seien im Fachhandel günstig zu

»Es darf nicht sein, dass das Öl den aufgenommenen Dreck festsetzt.«

Martin Kitten zur Kettenschmierung

haben. Das Licht müsse immer funktionieren, deshalb rate er zur regelmäßigen Kontrolle, so Kitten. Wichtig sei außerdem reflektierende und helle Kleidung, man könne beispielsweise separate Reflektoren anbringen.

Stichwort Reifen: Man soll, so rät Kitten, darauf achten, dass die Reifen nicht abge-



Radfahren im Schnee - das geht. Das Rad sollte aber winterfest sein.

Foto: Kara - stock.adobe.com

fahren sind. „Eine regelmäßige Kontrolle ist wichtig.“ Bei Schnee könne man gegebenenfalls etwas Luftdruck entnehmen. Ebenfalls sehr wichtig sei die Kettenkont-

rolle. „Feuchtigkeit, Schnee und Streusalz lasse diese sehr schnell rosten“, so Kitten. Man solle sie daher alle zwei bis drei Tage kontrollieren und gegebenenfalls ölen

oder nachfetten. „Aber nicht zu viel; es darf nicht sein, dass das Öl den aufgenommenen Dreck festsetzt. Am einfachsten ist es, das Öl auf einen Lappen setzen und

mit dem Lappen an diese Stelle die Kette einreiben.“ Die Reinigung der Kette regelmäßig mit einer Zahnbürste sei eine gute Methode. Das nasse Rad solle man abends mit einem Lappen trocknen, um Rostschäden entgegenzuwirken. „Ideal ist es, das Rad tagsüber am Arbeitsplatz oder an der Schule trocken unterzustellen.“ Rostschäden können zu Speichenbrüchen führen.

Das Allerwichtigste sei aber, so Kitten, eine angepasste Fahrweise, wegen Nässe, Laub und nicht sichtbarer Dinge auf der Fahrbahn.

Was der ADFC sonst noch so rät, zum Beispiel...

■ **...zur Kleidung:** Wichtig ist aber dem Wetter angepasste Kleidung. Wer zum Beispiel bei niedrigen Temperaturen auf dem Rad friert, ist unbeweglicher, kann schlechter auf Situatio-

nen reagieren, in denen schnelles Handeln erforderlich ist. Tiefstehende Sonne kann so stark blenden, dass man den Gegenverkehr oder querende Fußgänger nicht sieht. Sonnenbrillen können daher auch im Herbst Sinn ergeben, ebenso Schirmmützen, die vor der Sonne schützen.

■ **...zu den Bremsen:** Die Bremsbeläge verschleifen schneller, wenn häufig Nässe und Schmutz auf der Felge für einen Effekt wie Schmirgelpapier sorgen. Deshalb sollte eine Sichtkontrolle vor jeder Fahrt klären, ob die Bremsklötze noch dick genug sind. Es sollte auch kurz geprüft werden, ob die Bremse problemlos funktioniert. Besonders wenn Fahrräder über Nacht im Freien stehen, kann Feuchtigkeit in den Außenhüllen gefrieren und die Bremse blockieren.

■ henning.meyer-veer@ivz-aktuell.de

Leserbrief

Taschengeldbörse schränkt Angebot ein

Zurzeit nur Aufträge im Freien

-Ib- **IBBENBÜREN.** Erst vor wenigen Wochen war die Taschengeldbörse von Begegnungszentrum und Kepler-Gymnasium wieder an den Start gegangen – mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Jetzt müssen die Organisatoren das Projekt zwar nicht erneut auf Eis legen, aber zumindest die Arbeit etwas eingrenzen: Es werden zwar weiterhin alle Aufträge entgegengenommen, aber nur noch diejenigen direkt ausgeführt, die draußen möglich sind, teilt Elisabeth Hecker vom Begegnungszentrum mit.

„Aufgrund der Entwicklung der Infektionszahlen und der daraus resultierenden Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie, müssen wir unsere Angebote verändern.“ Zu den Aufträgen, die zurzeit noch möglich sind, zählen zum Beispiel Gartenarbeiten, Einkaufshilfen und Spaziergänge. Bei diesen Aufträgen könne der Kontakt so kurz wie möglich, im Freien und auf Abstand gehalten werden, natürlich

würden die Jugendliche sowie die Senioren Mund-Nasen-Bedeckungen tragen.

Details der Umsetzung könnten mit dem Taschengeldbörsen-Telefon und direkt zwischen Jugendlichen und Senioren abgesprochen werden. Für Anfragen, die nicht im Freien stattfinden können, wie Handy- und Computerhilfen, versuchten die Organisatoren eine kontaktlose Lösung zu finden. „Möglicherweise via Telefon oder Videochat“, so Hecker. Aufträge, die nicht umgesetzt werden könnten, würden gesammelt. „Wir kommen wieder auf sie zurück, sobald es vertretbar ist, diese auszuführen.“

Das Angebot ist Teil des Projekts „Quartiersentwicklung für ein seniorenrechtliches Ibbenbüren“, initiiert vom Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche. Für fünf Euro in der Stunde helfen Schüler Senioren bei alltäglichen Dingen wie Aufräumen oder Einkaufen.

■ **Aufträge werden unter ☎ 01 57/ 30 74 81 98 entgegengenommen.**

Matthäuskindergarten: Spendenaktion

Matschanlage auf dem Wunschzettel

IBBENBÜREN. Der Matthäus-Kindergarten in Bockraden besteht im August 2021 seit 30 Jahren. Mittlerweile besuchen 67 Kinder in drei Gruppen die Einrichtung. Für die dritte Gruppe entsteht gerade ein Anbau mit allem, was die Kinder sich wünschen und brauchen. In diesem Zuge wurde der alter Sandkasten abgerissen. „Jetzt benötigen wir dringend einen Neuen. Doch, wo wir schon einmal dabei sind, wünschen wir uns nicht nur einen neuen Sandkasten, sondern eine neue Spiel-Wasser-Matschanlage“, heißt es in einer Mitteilung von Pfarrer Reinhard Lohmeyer für den Kindergartenleiterin Simone Malter. Daher startet der Kindergarten dafür eine Spendenaktion und hat dabei die Unterstützung der

Stiftung „Ev. Kirche in Ibbenbüren“. Diese verdoppelt laut Mitteilung jede Spende (für jeden gesammelten Euro gibt die Stiftung einen Euro dazu, bis maximal 5 000 Euro). Matschen sei für die Kinder ein Grundbedürfnis, das Spiel mit Wasser fasziniere alle. „Wir wünschen uns eine Matschanlage mit einer Wasserpumpe, Matschtischen, Wasserleitungen und allem, was dazu gehört“, bittet der Kindergarten um Hilfe, diesen Traum zu erfüllen.

Bei Spenden bis 200 Euro akzeptiere das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Bei Spenden ab 200 Euro stelle die Stiftung eine Spendenbescheinigung aus. Das Spendenkonto: Stiftung „Ev. Kirche in Ibbenbüren“; DE17 4035 1060 0072 8028 04; Stichwort: Matthäuskindergarten.

ANZEIGE

Jetzt mit Glasfaser-Speed durchstarten!

Highspeed surfen in Ibbenbüren mit Wechselfreiheit² und vielen Extras

- ✓ Ultraschnell & ultrastabil downloaden je Produkt mit bis zu 1.000 Mbit/s*
- ✓ Flat ins Internet und Festnetz

Nur bis 01.12.2020
in ausgewählten Gebieten!

Glasfaser-Hausanschluss

0,- €¹

Jetzt informieren: im osnatel Shop, im Partnershop, unter 0541 6000 4418 oder auf osnatel.de/ibbenbueren

CHIP
Beste Internetanbieter in Niedersachsen
April 2020
DIE
Unabhängige Tests seit 1978
chip.de/CD151588

*1) Soweit regional bei Ihnen verfügbar und technisch realisierbar. 1) Der Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten bis zum 01.12.2020 in Ihrem Gebiet bei gleichzeitiger Beauftragung eines Glasfaser-Produktes. Bei Beauftragung ohne Produkt gilt bis zum gleichen Datum ein Hausanschlusspreis in Höhe von 299,99 €, bei späterer Beauftragung mit Produkt 399,99 €. Der Grundpreis beinhaltet eine Verlegung der Glasfaserleitung von der Straße bis zum Hausübergabepunkt bis zu einer Länge von 30 Metern. Ab einer Länge von mehr als 30 bis zu 50 Metern wird zzgl. zum Grundpreis eine Pauschale i.H.v. 350,00 €, bei einer Länge von mehr als 50 bis zu 70 Metern eine Pauschale i.H.v. 1.050,00 €, oder bei einer Länge von mehr als 70 bis zu 100 Metern eine Pauschale i. H. v. 1.925,00 € berechnet. Ab einer Länge von über 100 Metern erfolgt ein Angebot auf Anfrage. 2) Ein Produktwechsel zwischen den osnatel Glasfaser-Produkten 75, 150, 300 und 500 des aktuellen Portfolios ist nach Vertragsbeginn kostenlos möglich. Die Vertragslaufzeit und die Aktionsvorteile verlängern sich dabei nicht.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Angebot regional begrenzt verfügbar.
osnatel – eine Marke der EWE TEL GmbH | Postanschrift: Luisenstraße 16, 49074 Osnabrück

Aus der IVZ vom 21.11.2020 für Linda Neumann

NOTDIENSTE

■ Notdienste

Feuerwehr und Rettungsdienst ☎ 112
Polizei ☎ 110
Krankentransport im Kreis Steinfurt ☎ 059 71 / 192 22
Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren ☎ 054 51 / 942 90
Polizeiwache Ibbenbüren ☎ 054 51 / 59 10
Polizeiwache Lengerich ☎ 054 81 / 933 70
Polizeiwache Rheine ☎ 059 71 / 93 80
Kinder- und Jugendschutzstelle in Hörstel ☎ 054 59 / 983 60
Frauenhaus Rheine ☎ 059 71 / 127 93
Giftnotruf Bonn ☎ 02 28 / 192 40
Sprechzeiten Sorgentelefon Kreis Steinfurt e.V.: sonntags von 19 bis 22 Uhr ☎ 0 54 51 / 30 40

■ Ärztlicher Dienst

Notfalldienst, niedergelassener Ärzte in Westfalen-Lippe:
☎ 116 117 (kostenlos). Die allgemeine Notfallpraxis ist am Klinikum Ibbenbüren, Große Straße 41, sie kann ohne Anmeldung aufgesucht werden, geöffnet Samstag/Sonntag jeweils von 8 bis 20 Uhr.
Infektsprechstunden am Samstag: Patienten mit klassischen Infekt-Symptomen wie beispielsweise Husten, Schnupfen, Fieber oder Atemwegsschwerden können sich, **nach telefonischer Anmeldung**, an eine diensthabende Arztpraxis in ihrer Region wenden:
Dienst haben heute von 9 bis 13 Uhr:
Gemeinschaftspraxis Dres. med. Domigalle und Kollegen, Mettingen ☎ 0 54 52 / 22 02
Gemeinschaftspraxis Merschmann und Namazi Fard, Rheine ☎ 05971 / 6 62 81
Weitere Praxen sind auf der Webseite der KVWL unter https://www.kvwl.de/arzt/kv_dienste/info/berichte/dok/coronavirus/liste_samstagssprechstunde.pdf aufgelistet

Dieser Service der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte wird nach Bedarf und lokalem Infektionsgeschehen angepasst, das heißt, nicht überall und an jedem Samstag bieten Praxen die Infekt-Sprechstunden an.

■ Zahnarzt

Zahnärztlicher Notdienst, Notfalldienst-Hotline am Wochenende, ☎ 01805/986700 (14 ct/min Festnetz, mobil abweichend)

■ Kleintiere

Kleintierärztlicher Notdienst, Die diensthabende Praxis ist unter ☎ 0 25 71 / 93 10 88 zu erfragen, Notdienst 24 Stunden erreichbar.

■ Apotheken

Der Apotheken-Notdienst, ist unter ☎ 0800 00 22 8 33 (kostenlos), mobil 22 8 33 (69 ct./min) zu erfragen.

Dienst haben heute:

St. Anna-Apotheke, Ibbenbüren, Poststraße 15, ☎ 05451 / 18226

Einhorn-Apotheke, Tecklenburg-Leeden, Rosenstraße 1, ☎ 05481 / 7878

Hüggel-Apotheke, Hasbergen, Feuerwache 3, ☎ 05405 / 1040

Sonnen-Apotheke, Osnabrück, Schloßstraße 38, ☎ 0541 / 83842

Johannes Apotheke, Rheine, Alte Bahnhofstraße 7 a, ☎ 05975 / 92870

Dienst haben Sonntag:

St. Hildegard-Apotheke, Ibbenbüren, Merschweg 103-105, ☎ 05451 / 9362525

Apotheke Hasbergen, , Hasbergen, Osnabrücker Straße 42 a, ☎ 05405 / 507600

Westerberg-Apotheke, Osnabrück, Lieneschweg 8, ☎ 0541 / 45424

Germania-Apotheke, Greven, Marktstraße 328, ☎ 02571 / 93470

HILFE ZU CORONA

Kreisverwaltung Steinfurt
Informationen zum Coronavirus bündelt der Kreis Steinfurt auf seiner Internetseite www.kreis-steinfurt.de
Der Krisenstab Kreis Steinfurt weist nochmal auf die unterschiedlichen Hotlines für Fragen und Anliegen rund um das Coronavirus hin: Für **Reise-Rückreisende** und **Einreisende** stehen bei der Kreisverwaltung Ansprechpersonen unter der ☎ 0 25 51 / 69 – 59 30, samstags und sonntags von 10 bis 15 Uhr bereit. Außerdem bietet der Kreis Steinfurt eine **allgemeine Hotline** rund um das Coronavirus an: am Wochenende von 10 bis 15 Uhr unter ☎ 0 25 51 / 69 – 28 25 Fragen gestellt werden.
Der Zugang zum Container, wo bei Vorliegen der Voraussetzungen nach dem Robert-Koch-Institut auf Corona getestet wird, wird über die Telefonnummer ☎ 0 25 51 / 69 59 00 geregelt und zwar von montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr. Eine **Seelsorge-Hotline** ist montags bis donnerstags von 8 bis 16.30 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr unter ☎ 0 25 51 / 69 28 30 geschaltet.



Foto: peterschreiber.media/stock.adobe.com

Überdies gibt es noch Hotlines auf die der Kreis Steinfurt gerne hinweist: Unter ☎ **08 00 75 40 00 1**. Eine **Arbeitgeber-hotline** wird montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr unter ☎ **08 00 / 4 5555 20** angeboten. Im Falle des Auftretens von Symptomen sollten Betroffene zunächst telefonisch ihre Hausarztpraxis kontaktieren und das weitere Vorgehen mit dem Arzt absprechen. Außerhalb der hausärztlichen Sprechzeiten (nachts und am Wochenende) sollte die Nummer des Kassenärztlichen **Notdienstes** ☎ 116 117 kontaktiert werden. **Keines Falls sollte man unangekündigt in eine Arztpraxis gehen.**

ROBERT-KOCH-INSTITUT

Weiterführende Informationen zum Coronavirus gibt es auf den Seiten des Instituts, darunter regelmäßig aktualisierte Fallzahlen : www.rki.de

BUNDESZENTRALE FÜR

GESUNDHEITLICHE

AUFKLÄRUNG

Antworten auf häufig gestellte Fragen www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2

GESUNDHEITSMINISTERIUM

NRW Das Bürgertelefon des NRW-Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW ist montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr unter ☎ **02 11 / 99 19 10 01** zu erreichen.



MORGENSTIMMUNG. Dieses besondere Bild hat unser Leser Hartmut Focht uns geschickt und er schreibt dazu: „Habe mal ein Bild vom morgendlichen Frühsport gemacht! Das Bild ist am Lehener Esch entstanden.“
Foto: Hartmut Focht

WOCHENENDE IN DER REGION

■ Ibbenbüren

SONSTIGES

Eine-Welt-Laden: Der Laden in der Breiten Straße, ist am Samstag geöffnet von 10 bis 13 Uhr.

Stadtbücherei Ibbenbüren: Die Bücherei in der Oststraße 28, Ibbenbüren, ist am Samstag geöffnet von 10 bis 13 Uhr.

benbüren, ist am Samstag geöffnet von 10 bis 13 Uhr.

Bücherei St. Maria Magdalena Laggenbeck: Die Bücherei im Pfarrhaus, Ibbenbürener Straße 8, in Laggenbeck ist zur Ausleihe und zum Verkauf von Dritte-Welt-Produkten am Sonntag geöffnet von 9.30 bis 12 Uhr.

■ Mettingen

SONSTIGES

Die Pfarrbücherei Schlickelde ist im neuen Raum im Pfarrhaus Schlickelde am Kirchplatz, ist geöffnet am Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr.

■ Recke

SONSTIGES

Bücherei St. Philippus und Jakobus: Viele neue Medien stehen zur Ausleihe bereit, geöffnet ist die Bücherei am Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr.

BERATUNG

Sucht ade, Ibbenbüren: Die Selbsthilfegruppe bietet Hilfe für Betroffene und Angehörige. ☎ 01 51 / 56 24 57 68 oder ☎ 01 76 / 63 88 11 24.

Beratung und Hilfe in der Schwangerschaft: Konfliktberatungsstelle des Kreises, telefonische Beratung ☎ 0 25 51 / 69 35 62, oder ☎ 01 75 / 8 46 87 37 sowie E-Mail: konfliktberatung@kreis-steinfurt.de

Adipositas-SHG Ibbenbüren: Selbsthilfe für Adipositas-kranke, Beratung und Hilfe für Magenband/ Magenbypass/ Magenballon/ Schlauchmagen. Ansprechpartner: Sandra Bruns ☎ 01 52 / 54 13 99 69, Anita Jung, ☎ 01 52 / 52 48 48 62.

Hilfe für Menschen in Not: Bürgerstiftung Tecklenburger Land, ☎ 0 54 51 / 9 68 60, Fax 0 54 51 / 96 86 86, E-Mail: buergerstiftung@skf-ibbenbueren.de

Donum vitae, Rheine: Alle Beratungen telefonisch ☎ 0 59 71 / 98 47 77, per E-Mail: donumvitae-rheine@t-online.de sowie www.donumvitae-rheine.de

Weißer Ring: Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und Verhütung von Straftaten, Opfertelefon ☎ 11 60 06 Jürgen Roscher ☎ 01 51 / 55 16 48 26, E-Mail: juergenroscher@web.de sowie steinfurt-nrw-westfalen-lippe.weisser-ring.de

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Ibbenbüren e.V.: Gemischte Gruppenabende wöchentlich Montag bis Freitag, ☎ 01 62 / 8 71 57 19 www.freundeskreis-sucht-ibbenbueren.de

ANZEIGE

APOLLO-KINO

3D-DIGITAL-TECHNIK

Liebe Kinofreunde!

Jetzt schon Gutscheine für Weihnachten kaufen:
freitags, samstags und sonntags von 17 bis 20 Uhr oder online bestellen unter apollo-kino@t-online.de

Ab sofort bieten wir Euch wieder **Außer-Haus-Verkauf** an: Popcorn, Nachos und Slush-Eis – freitags, samstags und sonntags von 17 bis 20 Uhr

Das Apollo Team freut sich darauf Euch wiederzusehen!

Selbstverständlich halten wir alle hygienischen Vorgaben zu Eurem und unserem Schutz ein.

■ Hörstel

SONSTIGES

KöB St. Antonius: In Anbetracht der steigenden Covid-19 Fallzahlen wird um die Einhaltung der Masken-,Hygiene-, und Abstandsregeln gebeten. Die Bücherei ist geöffnet am Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

KöB St. Anna, Dreierwalde: Am Sonntag hat die Pfarrbücherei von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Bei der Ausleihe sind die Coronaregeln zu beachten.

KöB St. Marien, Bevergern: Am Sonntag hat die Pfarrbücherei von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. Bitte die Hygieneregeln zu Corona beachten.

Namenstag haben Samstag: Amelia und Rufus

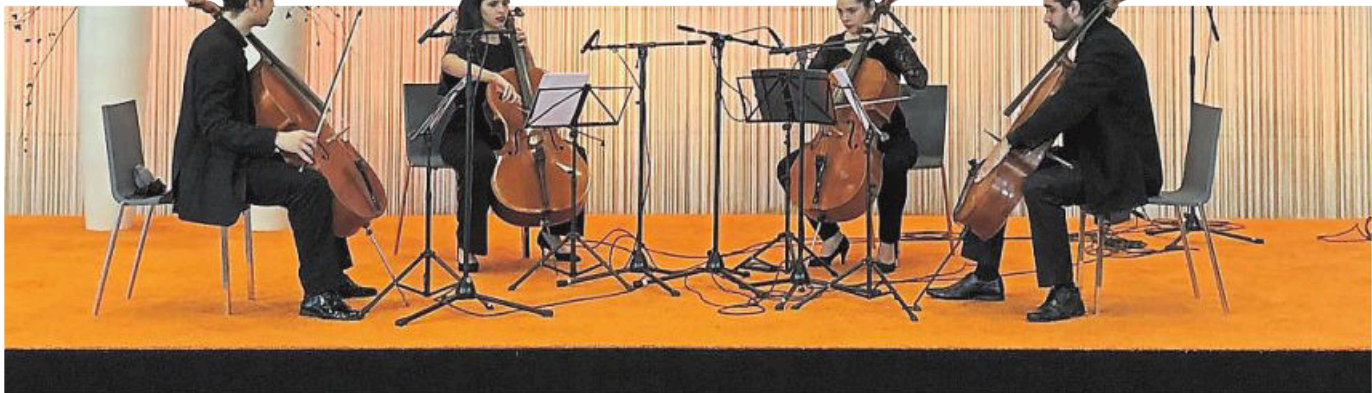
Namenstag hat Sonntag: Cäcilia

KONZERT DER REIHE „MEETMUSIC“:

Eigentlich hätte das Cello-Quartett Nanyrianan von der Musikhochschule Münster an diesem Sonntag ein Konzert bei Draiflessen in Mettingen gegeben. Die aktuelle Coronaschutzverordnung lässt eine Veranstaltung mit Publikum aber derzeit nicht zu. Damit die bereits seit einigen Jahre laufende Konzertreihe „Meetmusic“ des Tagungs- und Veranstaltungszentrums Draiflessen Conference nicht ganz ausfallen muss, haben sich die Organisatoren entschlossen, das Konzert

für eine Online-Präsentation aufzuzeichnen. Das Cello-Quartett besteht aus Maria Luís Duarte aus Portugal, Helena Rank und Renan Moreira aus Brasilien, sowie Constanza Besoin aus Chile. Sie spielen Arrangements ihres Ensemble-Mitglieds Moreira von Werken Ludwig van Beethovens, Joseph Haydens oder Richard Wagners, heißt es in einer Pressemitteilung.

► **Die Präsentation ist ab 11.30 Uhr. unter www.meetmusic.online zu sehen**



Recke



Termine und Treffs

- **Recke**
Landfrauen: Die Landfrauen laden zur Andacht am Dienstag, 24. November, um 19 Uhr in die Dionysiuskirche in Recke ein. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro entgegen.
- **Steinbeck**
Pfarrbüro: Das Pfarrbüro in Steinbeck bleibt am kommenden Mittwoch und Donnerstag geschlossen. Darauf weist die katholische Kirchengemeinde St. Dionysius hin.

Nachrichten

Volk könnte Buchhandlungspreis holen

RECKE. Ob die Buchhandlung Volk beim Deutschen Buchhandlungspreis zu einem der besten fünf Buchläden Deutschlands gekürt wird, entscheidet sich am Sonntag, 29. November. Ab 15 Uhr wird es einen Livestream geben, auf den ursprünglich geplanten Festakt werde aus Coronaschutzgründen verzichtet, berichtet Helga Volk. „Wir werden das auf jeden Fall bei Kaffee und Kuchen gemeinsam im Laden gucken“, sagt sie. Von 426 Buchläden wurden 118 von einer Jury zur „hervorragenden Buchhandlung“ gekürt, verbunden mit einem Preisgeld von 7000 Euro– darunter Volk. In der letzten Runde erhalten fünf Buchläden 15 000 Euro, die drei laut Jury besten sogar 25 000 Euro. Der Preis wird vergeben von Kulturstatsministerin Monika Grütters. Die Preisverleihung und die Bekanntgabe der „besonders herausragenden Buchhandlungen“ und der „besten Buchhandlungen“ können per Livestream verfolgt werden.

■ **Die Verleihung wird auf www.deutscher-buchhandlungspreis.de kostenlos gestreamt.**

Ihre Ansprechpartner für Recke:

Jens Thorsten Schmidt (jts): 0 54 51 / 933-238
E-Mail: jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de
Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Ein Blick in den Streugutspeicher der Gemeinde: Auf dem Bauhof lagern aktuell rund 30 Tonnen

„Gehen sparsam mit Salz um“

Von Jens T. Schmidt

RECKE. Der Streusalz-Speicher der Gemeinde ist mit rund 30 Tonnen zu etwa zu einem Drittel gefüllt. Sollte es wie zuletzt einen eher milden Winter geben, würde das schon ausreichen, erklärt Bauhofleiter Michael Üffing. Wenn nicht, könne die entsprechende Firma innerhalb von fünf Tagen Nachschub liefern, so Üffing der kürzlich noch mit dem Lieferanten gesprochen hat.

»100 Tonnen haben immer gereicht – mit einer Ausnahme.«

Michael Üffing erinnert sich an einen extremen Winter vor gut zehn Jahren

Die maximale Kapazität der Halle liege bei etwa 100 Tonnen. „Und das hat immer gereicht – mit Ausnahme eines ganz extremen Winters“, erinnert sich Üffing. Damals habe der Kreis Steinfurt ausgeholfen, und man habe auf einen salzhaltigen Dünger als Ersatz zurückgegriffen. In den vergangenen fünf Jahren waren pro Saison zwischen zehn und 22 Einsätzen notwendig, um die Liegenschaften der Gemeinde, Schul- und Radwege, den Ortskern sowie Bushaltestellen schnee- und eisfrei zu halten, zitiert Üffing aus seinen Unterlagen. 30 Kilometer seien das ungefähr. „Bei Glatteis werden pro Tageseinsatz etwa 2,5 Tonnen verbraucht. Wenn Schnee hinzukommt, ist es eine gute Tonne mehr“, erklärt der Mann vom Bauhof.

Der Preis pro Tonne Streusalz schwanke je nach Jahreszeit und Witterung, so Üffing: In der Regel pendele er zwischen 45 und 65 Euro



Bauhofleiter Michael Üffing präsentiert die Streusalzvorräte der Gemeinde Recke. In einer Halle lagern aktuell rund 30 Tonnen. Wird mehr benötigt, könne eine Firma innerhalb weniger Tage liefern.

Foto: Jens T. Schmidt

pro Tonne. Als Kommune, die sich große Mengen als Schüttware liefern lässt, könne man deutlich günstiger einkaufen als private Verbraucher, erläutert Michael Üffing.

Apropos Privatleute: Denen ist das Streuen von Salz laut „Satzung über die Straßenreinigung in der Gemeinde Recke“ grundsätzlich verboten. Zwei Ausnahmen: Die Verwendung ist nur erlaubt „in besonderen klimatischen Ausnahmefäl-

len (zum Beispiel Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist“ und „an gefährlichen Stellen an Gehwegen, wie zum Beispiel Treppen, Rampen, Brückenauf- oder -abgängen, starken Gefälle- beziehungsweise Steigungsstrecken oder ähnlichen Gehwegabschnitten“. Auch die Gemeinde selbst versuche, den Einsatz von Streusalz so gering wie möglich zu halten, weil es als

schädlich für Tiere, Pflanzen und Gewässer gilt.

Ein typischer Winterdienst der Bauhofmitarbeiter beginnt laut Üffing um 4 Uhr und endet gegen 7.30 Uhr. „Danach brauchen wir noch eine Stunde, um die Geräte zu reinigen und zu pflegen, denn das Salz greift auch die Maschinen an“, sagt Üffing.

Derzeit sind nicht Eis und Schnee, sondern das viele Laub das große Thema für den Bauhof: „Das ist jetzt unser Tagesgeschäft.“ Auch hier

sind Grundstückseigentümer im Rahmen der Straßenreinigungspflicht gefordert. „Laub ist unverzüglich zu beseitigen, wenn es eine Gefährdung des Verkehrs darstellt“, heißt es dazu in der Satzung. Der Bauhof arbeitet wie bei Eis und Schnee hier seine Prioritätenliste ab. „Wir können nicht überall sein“, wirbt Michael Üffing um Verständnis, dass nicht alle öffentlichen Flächen immer laubfrei sind.

■ jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de

Besetzung der Fachausschüsse abgeschlossen

Rat hat Personalfragen geklärt

-jts- **RECKE.** Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung über die Besetzung der Fachausschüsse entschieden. Die Vorlage wurde einstimmig angenommen. Folgende Mitglieder gehören den Ausschüssen an.

■ **Ausschuss für Ordnung, Soziales, Schule und Kultur:** Sonja Wallmeyer (KBR) ist Vorsitzende; Sebastian Goeke, Elisabeth Kleine-Harmeyer, Aloys Placke, Matthias Ostendorf, (alle CDU), Annette Philipp, Mechthild Ahrens (beide KBR), Manfred Thiele (stellvertretender Vorsitzender), Monika Glaßner (beide SPD), Niklas Brügge (FDP), Marvin Freund (Die Linke, beide beratende Mitglieder und sachkundige Bürger); weitere sachkundige Bürger: Gerhard Neu-

mann, Christian Tasche (beide CDU), Thilo Brüggemann, Ronja Hellmanns (beide KBR); beratende Mitglieder sind Vertreter der Schulleitungen und der Kirchengemeinden.

■ **Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Sport:** Lothar Stegemann (CDU) ist Vorsitzender; Jens Dierkes, Lars Lammering (stellvertretender Vorsitzender, beide CDU), Manfred Berghaus, Frank Schneider, Christoph Finke (alle KBR), Reiner Saatkamp, Richard Winkelhues (beide SPD); sachkundige Bürger sind Ludger Große-Sundrup, Linda Lüttmann, Matthias Rieke (alle CDU), Marten Bosse, Alfred Rieke (beide KBR), beratende sachkundige Bürger: Fabian Niemann (FDP) und Ale-

xandra Böcker (Die Linke).

■ **Haupt- und Finanzausschuss:** Martin Attermeyer, Jürgen Dresselhaus, Wolfgang Kölker und Holger Tietmeyer (alle CDU); Sonja Wallmeyer, Michael Pieper, Gerhard Furche und Georg Ostendorf (alle KBR); Reiner Saatkamp und Monika Glaßner (beide SPD); beratende Mitglieder: Thomas Hermann (FDP) und Jennifer Kölker (Die Linke).

■ **Rechnungsprüfungsausschuss:** Vorsitzender ist Holger Tietmeyer (CDU); Wolfgang Kölker, Matthias Ostendorf (stellvertretender Vorsitzender), Martin Attermeyer Jürgen Dresselhaus, (alle CDU); Gerhard Furche, Michael Pieper, Georg Ostendorf, Sonja Wallmeyer (alle KBR); Reiner Saatkamp, Monika Glaßner (beide SPD); beratende Mitglieder: Thomas Hermann (FDP) und Jennifer Kölker (Die Linke).

■ **Wahlausschuss:** Martin Attermeyer, Sebastian Goeke, Aloys Placke, Lothar Stegemann (alle CDU); Gerhard Furche, Michael Pieper, Georg Ostendorf, Christoph Finke (alle KBR); Reiner Saatkamp, Monika Glaßner (beide SPD).

■ **Wahlprüfungsausschuss:** Vorsitzender ist Manfred Thiele (SPD); Elisabeth Kleine-Harmeyer, Jens Dierkes, Lars Lammering (alle CDU); Gerhard Furche, Michael Pieper, Georg Ostendorf, Christoph Finke (alle KBR); Richard Winkelhues (stellvertretender Vorsitzender, SPD); sachkundige Bürger sind Linda Lüttmann und Gerhard Neumann (beide CDU).



Nach der Besetzung aller Fachausschüsse kann der neue Gemeinderat die inhaltliche Arbeit aufnehmen.

Foto: Heinrich Weßling

ANZEIGE

BLACK NIGHT

**SHOPPEN BIS 21 UHR
27. NOVEMBER**

Freut Euch auf richtig gute
BLACK NIGHT DEALS und
2 STUNDEN FREI PARKEN!

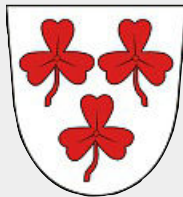
BESTE SHOPPINGZEIT

Gut besucht
14 - 17 Uhr

Entspannt
10 - 14 Uhr
17 - 21 Uhr

Emsgalerie

Mettingen



Termine und Treffs

■ Mettingen

Glückwünsche: Am Sonntag, 22. November, vollendet Johannes Athmer, Heideweg 39, das 80. Lebensjahr.

Landfrauen: Die Weihnachtsfeier am Dienstag, 1. Dezember, muss aufgrund der neuen Corona-Vorschriften ausfallen.

Lebensmittel für die Tafel: Die Pfarrcaritas möchte die Ibbenbürener Tafel unterstützen und lädt dazu ein, Lebensmittel zu spenden. Willkommen sind haltbare Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln, Konserven, Couscous, Bulgur etc. sowie weihnachtliche Leckereien oder haltbare Lebensmittel, die in anderen Kulturkreisen gefragt sind. Die Lebensmittel können in der St.-Agatha-Kirche und in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, in Kisten gelegt werden. Annahmeschluss ist am Freitag, 4. Dezember.

Schadstoffmobil: Das Schadstoffmobil der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt (EGST) kommt in diesem Jahr noch einmal in die Gemeinde Mettingen. Am Mittwoch, 16. Dezember, können dort Problemabfälle zu folgenden Zeiten abgegeben werden: in der Zeit von 13 bis 14 Uhr Nordschachtsiedlung (Spielplatz Richardweg), von 14.30 bis 15 Uhr Priestertum (Wöstenstraße/Esperler Weg, Bushaltestelle), und schließlich in der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr Parkplatz Hallenbad (Bahnhofstraße).

■ Schlickelde

Kfd: Die Zeitschrift „Frau und Mutter“ liegt zur Abholung bereit.

Nachrichten

Covid-19-Fälle in der Gemeinde

Infektionsdichte bleibt hoch

-ola- **METTINGEN.** In der Gemeinde Mettingen ist die Zahl der gemeldeten Coronafälle nach wie vor hoch. Am Donnerstag wurden sogar 50 Menschen mit einem positiven Covid-19-Befund gemeldet. Damit erreichte die Infektionsdichte mit 422,7 pro 100 000 Einwohner einen weiteren Höchstwert in der Tüöttengemeinde. Am Freitag sank die Zahl der Akutfälle wieder auf 45.

Nach wie vor gebe es im Ort keinen Hotspot, an dem sich ein besonderer Infektionsherd festmachen ließe, sagte Bürgermeisterin Christina Rählmann im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Schulen seien in Betrieb, und dort sei beispielsweise kein Hotspot erkennbar. Es seien vor allem familiäre Bereiche, in denen sich das Coronavirus ausgebreitet habe. Und wegen der Nähe im privaten Umfeld seien davon auch sofort mehrere Menschen betroffen, erläuterte die Bürgermeisterin. Deshalb bleibe ihr nur einmal mehr der Appell an alle Bürger, auch die familiären Kontakte derzeit auf ein Minimum zu beschränken. Rählmann riet zu allgemeiner Vorsicht nach der Maßgabe: „Nicht alles, was noch erlaubt ist, ist auch vernünftig.“ Denn letztlich

gebe es für den privaten Bereich im Umgang mit der Corona-Pandemie keine Vorschriften, sondern nur Empfehlungen.

In der vergangenen Woche hatte auch die Reha-Klinik St. Elisabeth nach einer Reihentestung mehrere positive Covid-19-Fälle bei Patienten und Mitarbeitern gemeldet. Daher wurde an der Klinik ein Pandemiebereich eingerichtet. Die Lage habe sich seitdem aber gut entwickelt, erklärte Carsten Wellbrock, Kaufmännischer Direktor Seniorenhilfe der Mathias-Stiftung. Die Stiftung ist Träger der Mettinger Reha-Klinik. Aufgrund der Corona-Fälle hatte die Leitung einen Aufnahme-stopp für Patienten verhängt. Der gelte noch bis zum kommenden Montag, teilte Wellbrock mit.

Bürgermeisterin Rählmann befindet sich zur Bewertung der aktuellen Coronalamlage in ständigem Austausch mit Kreis Steinfurt und Bezirksregierung. Aus Düsseldorf sei zu hören, dass man sich von der Anfang November verschärften Coronaschutzverordnung mehr versprochen habe, sagte Rählmann. Noch seien die Infektionszahlen nicht so zurückgegangen, wie erhofft.

Goldstaub-Konzert fällt aus

TECKLENBURGER LAND. Das für heute Abend, 20.15 Uhr, angekündigte Streaming-Konzert des Duos Goldstaub fällt krankheitsbedingt aus. Das teilen die beiden Musiker mit. „Wir hatten uns schon darauf gefreut und sind sehr traurig darüber. Wir werden das Konzert

aber sobald wie möglich nachholen“, so Henriette Mudrack und Kai Dorenkamp. Das Konzert im Internet war als Ersatz für die beiden Konzert-Abende gedacht, die der Förderverein Schulenhof gestern und heute im Schulenhof geplant hatte.

Ihre Ansprechpartner für Mettingen:

Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de
Jens Thorsten Schmidt (jts): 0 54 51 / 933-238
E-Mail: jens.t.schmidt@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de



Den Weihnachtssong spielte das Musikduo „Hotte&Bassmass“ mit Hermann Otte (l.) und Thomas Blömker im Garten beim Lagerfeuer ein. Klopapier als Dekoration durfte dabei natürlich nicht fehlen. Außerdem haben sich rund 50 Chorsänger an dem Projekt beteiligt und den Refrain per Sprachbotschaft gesungen. Der Song kann auf der Homepage der Gemeinde Mettingen heruntergeladen werden.

Fotos: privat

Musikduo Hotte & Bassmass sendet einen musikalischen Gruß auf Platt / Aktion für einen guten Zweck

Chorerlebnis trotz Corona

Von Oliver Langemeyer

METTINGEN. Chorgesang in Coronazeiten: Fehlanzeige. Adventliche Livemusik wird es im Mettinger Ortskern ebenfalls nicht geben. Die Pandemie erschwert die besinnliche Einstimmung auf die Adventszeit erheblich. Eine wunderschöne Idee von Thomas Blömker und Hermann Otte, bekannt als Hotte & Bassmass, macht jedoch ein Chorerlebnis trotz Corona möglich.

Die beiden Musiker haben einen Weihnachtssong auf Plattdeutsch komponiert. Für den Refrain „Wi wünschek juch wunderschöne Weihnachten“ suchten sie Chorstimmen. Rund 50 Mettinger ließen sich nicht lange bitten und sangen in ihren Wohnzimmern und Küchen das Textstück. Anschließend schickten sie ihren Beitrag per Whatsapp oder E-Mail an Thomas Blömker. Der mischte die Sequenzen am Ende des Liedes zusammen, sodass ein vieltimmiger

fröhlicher Kehrreim zu hören ist. Damit entstand ein musikalisches Gemeinschaftswerk, das für einen guten Zweck bestimmt ist.

Das Lied steht auf der Homepage der Gemeinde Mettingen zum Herunterladen bereit. Zu dem digitalen Weihnachtsgruß hat Linda Blömker ein Video gedreht, das sich die Menschen ebenfalls über die Internetseite ansehen können. Die Bürger haben dort darüber hinaus die Möglichkeit, sich an einer Spendenaktion zu beteiligen. Ein digitaler Spendenhut steht bereit. Die Erlöse aus der Aktion gehen über die Pfarrcaritas St. Agatha an bedürftige Mettinger Familien, berichten Blömker und Otte. Denn gerade Familien, die finanziell nicht gut gestellt sind, habe das Jahr 2020 mit der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt.

Seit rund sieben Monaten haben Hotte & Bassmass keinen Auftritt mehr gehabt. Die letzte Aktion war ein

Online-Konzert in der Mettinger Werkstatt, erzählt Thomas Blömker. Da kam den Musikern die Idee, einen digitalen Weihnachtsgruß zu schaffen und dabei möglichst viele Menschen anzusprechen. Schnell sei klar gewesen, dass der Text auf Mettinger Platt sein muss. Dafür ist bei Hotte & Bassmass Hermann Otte zuständig. Er schrieb das Lied. Thomas Blömker schuf die passende Musik.

»Wir wollen viele Menschen ansprechenden und mitnehmen.«

Thomas Blömker

Der Refrain enthält die in Mettingen geläufige Grußformel „Glückseist Niejoahr – Schwienekloinken un’n Oahr“. Das bedeutet so viel wie „Schweinepfoten und ein Ohr.“ Was sich hinter dieser Redensart genau verberge, könne er nicht sagen, erklärt Otte. Aber wieder einmal erweist sich die plattdeutsche Sprache als bestes Instrument, selbst die schwierige Coronazeit auf eine liebevolle Art mit Humor und Zuversicht zu nehmen. So kommt die Botschaft „Niämt ales nich sou schwoar – dann wett’ et’n gutet Joahr“ als Mutmacher für 2021 rüber.

Um viele Menschen für den Song mit ins Boot zu holen, gaben Blömker und Otte ihre Idee mit dem Chorgesang an die Mettinger Tourist-Info und den Verein für Wirtschaftsförderung weiter. Rabea Eßlage und Monika

Otte vom Tourismusbüro sowie Claudia Blume, Vorsitzende der Wirtschaftsförderung, sprachen Geschäftsleute, Freunde, Vereine und Nachbarn an, das Lied mit ihrer Stimme zu unterstützen. „Die Zusammenarbeit hat toll funktioniert“, sind sich Blömker und Otte einig. Für viele Mettinger wurde „Wi wünschek juch wunderschöne Weihnachten“ schnell zum Ohrwurm. Familien versammelten sich um den heimischen Küchentischen und sangen gemeinsam. „Wir haben über Whatsapp viele positive Rückmeldungen bekommen“, berichtet Blömker. Auch aus den zahlreichen Chatverläufen mit den Chorsängern sei hervorgegangen, wie viel Spaß die Beteiligten an der Aktion hatten. Dadurch sei ein richtiges „Wir-Gefühl“ entstanden.

Wie es sich für einen guten Song gehört, gibt es zu dem digitalen Weihnachtsgruß ein Video. Dafür waren Hotte & Bassmass mit ihrem

grünen Käfer in Mettingen unterwegs. Manch einer wird sie da schon gesehen haben. Thomas Blömkers Tochter Linda nahm das Video auf. Es zeigt die Musiker unter anderem mit Nikolausmützen am Lagerfeuer im Garten. Das Umfeld ist weihnachtlich geschmückt und festlich beleuchtet. Ein Stapel Klopapierrollen als besondere Dekoration in Anspielung auf die wochenlangen Hamsterkäufe durfte dabei nicht fehlen. Am Ende des Films ist eine Collage mit Fotos aller am Chorgesang beteiligten Menschen zu sehen, damit sie sich auch bildlich in der Aktion wiederfinden. Und Thomas Blömker und Hermann Otte würden sich freuen, wenn mit diesem besonderen Weihnachtssong ein Stück Mettingen verbreitet wird.

■ oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de

IVZ-AKTUELL:



Song zum Herunterladen

Das Mettinger Musikduo Hotte & Bassmass gibt es seit 2012. Seitdem haben sie schon so manche Party gerockt. Thomas Blömker (58) und Hermann Otte (60) kennen sich aber schon viel länger. Sie haben bereits gemeinsam in der Schulband gespielt. Bei ihren Live-Auftritten zeigen Otte und Blömker ihre musikalische Vielseitigkeit, wenn sie die bekannten Rock- und Pop-Hits anstimmen. Dabei

kommen neben Akustikgitarren und Bass unter anderem Flöte, E-Gitarre und Mandoline zum Einsatz. Für den passenden Rhythmus sorgen die Musiker mit einem Schlagzeug, das mit Fußpedalen bedient wird. Der aktuelle digitale Weihnachtsgruß von Hotte & Bassmass nebst Chorgesang steht ab sofort auf der Webseite der Gemeinde unter www.mettingen-tourismus.de.

-ola-

Gremium kommt am Mittwoch zu seiner ersten Sitzung in dieser Wahlperiode zusammen

Bauausschuss hat umfangreiche Tagesordnung

-abi- **METTINGEN.** Der Bau- und Planungsausschuss kommt am Mittwoch, 25. November, zum ersten Mal in der neuen Wahlperiode zu einer Sitzung zusammen. Wegen der Corona-Pandemie trifft sich das Gremium im Bürgerzentrum an der Neuenkirchener Straße 65. Beginn ist um 17.30 Uhr.

Der Ausschuss hat dabei ein umfangreiches Programm abzuarbeiten: Allein der öffentliche Teil umfasst 13 Tagesordnungspunkte. Zu Beginn müssen zunächst die sachkundigen Bürger, die in

der konstituierenden Ratssitzung gewählt wurden, feierlich verpflichtet werden.

Anschließend sollen unter anderem Stellungnahmen vom Kreis und Anliegern zum geplanten Neubaugebiet „Niestadtweg“ diskutiert werden. Dabei geht es um Abstände des Baugebiets zu geschützten Wallhecken. Thema in verschiedenen Einlassungen ist auch die verkehrliche Situation. Die Stellungnahmen sollen beraten und abgewägt werden. Auf dem rund 2,2 Hektar großen Areal zwischen Nies-

tadtweg, Wulwesweg und Berentelweg sollen rund 30 Bauplätze entstehen.

Außerdem berät der Ausschuss über eine neue Außenbereichssatzung „Nordhausener Eschweg“. Ziel der Satzung ist es laut Beschlussvorlage, eine städtebaulich geordnete Wohnbauentwicklung auf den Grundstücken zu ermöglichen. Dabei sollen sowohl die Belange des Außenbereichs, als auch die Belange der angrenzenden Wohnbebauung und Gewerbebetriebe berücksichtigt werden.

Nach ersten Stellungnahmen, in denen artenschutzrechtliche Bedenken geäußert wurden, reduzierte die Verwaltung laut Vorlage die Bebauungsmöglichkeiten im Planentwurf.

Auf der Tagesordnung stehen auch Änderungen im Bebauungsplan „Gewerbe- und Industriegebiet Hansastrasse/Brookstraße“. Durch einen veränderten Zuschnitt der Grundstücke will die Gemeinde weitere Gewerbeflächen vermarkten.

Über eine Änderung und Erweiterung des Bebauungs-

plans „Wismarer Straße“ muss der Ausschuss ebenfalls beraten – dabei geht es um Vorgaben für die für geförderten Wohnungsbau geplanten Flächen. Auf der Tagesordnung stehen zudem der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes „Sondergebiet Draiflessen“ und Stellungnahmen der Verwaltung zu Anträgen auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil berät das Gremium in nicht-öffentlicher Sitzung.



Termine und Treffs

■ Wester Cappeln

Ev. Gemeinde: Die evangelische Gemeinde ist am morgigen Ewigkeitssonntag zu einer Andacht zum Gedenken an die Verstorbenen auf den Friedhof eingeladen. Beginn ist um 11.30 Uhr. Auf dem Friedhof gilt während der Andacht Maskenpflicht und ein Abstandsgebot. Die Stadtkirche bleibt am Sonntag geschlossen.

Nachrichten

Anmelden zu den Weihnachtsgottesdiensten

WESTERKAPPELN/LOTTE. Die Weihnachtsgottesdienste in der katholischen Kirchengemeinde St. Margaretha können dieses Jahr coronabedingt nicht so gefeiert werden wie gewohnt. An Abstand und Hygieneregeln kommen die Gläubigen nicht vorbei. Da laut Mitteilung auch nur eine begrenzte Zahl von Personen in den Kirchen Platz hat, sind für die Weihnachtsgottesdienste am 24. und 25. Dezember und für die Krippenfeier an Heiligabend Anmeldungen erforderlich.

Die Pfarrgemeinde hat dafür nun ein Anmeldeformular herausgegeben. Dieses liegt in den Kirchen in Wester Cappeln, Lotte und Wersen aus, ist im Pfarrbüro erhältlich und kann auf der Homepage www.st-margaretha-westerkappeln.de heruntergeladen werden. Die Abgabe muss laut Mitteilung der Kirchengemeinde bis zum 10. Dezember im Pfarrbüro erfolgen.

Die Weihnachtsgottesdienste sind wie folgt geplant:

- Heilig Abend (24. Dezember): 16 Uhr Krippenfeier im Pfarrgarten; 18 Uhr St. Franziskus, Wersen; 18.30 Uhr St. Margaretha, Wester Cappeln
- 1. Weihnachtstag (25. Dezember): 9 Uhr St. Hedwig, Lotte; 11 Uhr St. Margaretha, Wester Cappeln
- 2. Weihnachtstag (26. Dezember): 11 Uhr St. Franziskus, Wersen



Bioladen und Café nun mit Außenwerbung

Nun sieht man es auf den ersten Blick. Dort, wo bis vor einigen Tagen noch die Außenwerbung des früheren Fahrradladens Stening den Giebel zierte, ist jetzt zu sehen, dass der Bioladen und das Café Eden die Geschäftsräume in Beschlag genommen haben. Das Café bleibt wegen des Lockdowns bis zumindest Ende November geschlossen. Es gibt aber Kaffee und Kuchen to go.

Foto: Frank Klausmeyer

Persönlich

Schulsekretärin **Heike Timmermann** hat jetzt ein Jubiläum gefeiert. Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung beim Kreis Steinfurt startete ihre Laufbahn im öffentlichen Dienst. 1989 begann Timmermann ihren Dienst in der Wester Cappelner Gemeindeverwaltung als Schulsekretärin in der Grundschule Handarpe. Dort unterstützt sie bis heute Groß und Klein bei all ihren Anliegen.



Schulsekretärin Heike Timmermann feiert Jubiläum.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Heike Timmermanns genaue, zielstrebige und kollegiale Arbeitsweise gelobt. Ihre Kollegen beschreiben sie laut einer Mitteilung der Gemeinde zudem als sehr fürsorglich, für jeden ansprechbar und freuen sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. Bürgermeisterin Annette Groß-Heitmeyer überreichte der Mitarbeiterin zu diesem Ereignis, im Beisein des Personalsvorsitzenden Friedhelm Wilbrand und von Schulleiterin Elsbeth Albers, eine Jubiläumsgrußkarte sowie die entsprechende Ehrungsurkunde.

Ihre Ansprechpartner für Wester Cappeln:

Frank Klausmeyer (fk): 0 54 51 / 933-239
E-Mail: frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de
Anke Beimdiek (abi): 0 54 51 / 933-252
E-Mail: anke.beimdiek@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Corona-Pandemie trifft den DRK-Ortsverein auf fast allen Tätigkeitsgeldern

Nur beim Blutspenden läuft noch was

Von Anke Beimdiek

WESTERKAPPELN. Der DRK-Ortsverein ist eigentlich eine richtig rührige Truppe: Vier Mal im Jahr organisieren die Aktiven die Blutspende in Wester Cappeln und Velp; beim Jugendrotkreuz (JRK) bilden sie Kinder und Jugendliche für den Hilfsdienst aus, und haben mit dem Kaffeetrinken für Senioren einen beliebten Treffpunkt geschaffen. Darüber hinaus steht das DRK, immer wenn in der Gemeinde viele Menschen zusammenkommen, für alle Notfälle mit einem Sanitätswagen bereit. Und nicht zu vergessen der „Bunte Knopf“ – die gemeinnützige Kleiderkammer an der Hanfriedenstraße gehört ebenfalls zum Ortsverein.

»Die sozialen Zusammentreffen fehlen sehr.«

Dietmar Jordan, Vorsitzender DRK-Ortsverein

Doch auch für die Rotkreuzer ist in diesem Jahr alles anders. „Das ist schon sehr traurig“, sagt Dietmar Jordan, Vorsitzender des Ortsvereins, als er eine erste Corona-Bilanz ziehen soll. Denn bis auf die Blutspendetermine ruht fast das gesamte Vereinsleben: keine Dienstabende, keine Vorstandssitzungen, kein Kaffeetrinken und selbst der „Bunte Knopf“ ist seit dem

November-Shutdown erst einmal wieder zu. „Die sozialen Zusammentreffen fehlen sehr“, sagt Dietmar Jordan. Das gelte besonders für das Kaffeetrinken der Senioren, das normalerweise einmal monatlich im VHS-Haus stattfindet und bei dem nicht selten bis zu 30 Leute bewirtet werden. In diesem Jahr, so viel kann der DRK-Vorsitzende schon sagen, werde das Zusammentreffen sicher nicht mehr stattfinden. Das Jugendrotkreuz, das – allerdings vor beinahe 40 Jahren – schon zweimal als Bundesieger aus Leistungswettbewerben nach Hause gekommen ist – pausiert ebenfalls. Die ohnehin schwierige Suche nach Nachwuchs macht das nicht leichter. Für den Ortsverein sind die aktuellen Einschränkungen zudem mit finanziellen Einbußen verbunden. Bei größeren Feiern oder Volksfesten ist das DRK normalerweise mit seinem Krankentransportwagen und Notfallhelfern im Einsatz: beim Reitturnier, dem Schützenfest in Düte, dem MSC-Kartrennen, dem Kürbismarkt und natürlich auch bei der Kirmes. Abgerechnet werden diese Dienste pro



Dietmar Jordan

Kopf und Stunde. All diese Veranstaltungen sind in diesem Jahr ins Wasser gefallen. „Das sind rund 1000 Euro, die uns jetzt in der Kasse fehlen“, sagt Dietmar Jordan. Vor zwei Jahren schaffte der Ortsverein einen gebrauchten Krankentransportwagen für diese Dienste an. Das Fahrzeug steht jetzt zwar nur in der Garage am Hof Schildkamp, verursacht aber dennoch Kosten. Jährlich werden sowohl der Wagen als auch die Ausstattung vom TÜV abgenommen. Für die Medikamente, die das DRK für Sanitätsdienste vorhält, bedeutet das: Sie wandern in die Tonne, sobald das Verfallsdatum überschritten ist. „Und medizinische Produkte sind richtig teuer“, sagt Dietmar Jordan. Überwiegend finanziert das DRK seine Arbeit durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Was letztgenannte anbetrifft, steht der Ortsverein grundsätzlich gut da: Etwa 600 fördernde Mitglieder unterstützen das DRK in Wester Cappeln mit Beiträgen von mindestens fünf Euro monatlich. Die Hälfte dieser Gelder führt der Ortsverein an den Kreisverband ab. Für Mitglieder, die seit Monaten in Kurzarbeit sind, könne die Unterstützung für das Rote Kreuz aktuell eine echte Belastung sein, weiß Dietmar Jordan. Vereinzelte sei bereits um eine Reduzierung der Beiträge gebeten worden. Der „Bunte Knopf“ bleibt im November geschlossen. Auch nach dem ersten Lockdown war die Secondhand-Boutique wochenlang zu. Die Wiederöffnung plane das ehrenamtliche Team für Anfang Dezember, berichtet Dietmar Jordan. „Immer vorausgesetzt, die Infektionszahlen lassen das dann zu.“ Die diesjährige Jahreshauptversammlung musste auch abgesagt werden. Im März 2021 steht schon der Termin für die nächste Generalversammlung, bei der Dietmar Jordan den Vereinsvorsitz in jüngere Hände geben möchte. Einen potenziellen Nachfolger, der dieses Amt übernehmen würde, gebe es bereits. Auch der sei, so wie er selbst mit dem „DRK-Virus“ infiziert.



Das DRK ist im alten Feuerwehrgerätehaus untergebracht. Wenn die Feuerwehr demnächst in ihre neue Wache einzieht, würde das DRK gerne deren Mannschaftsräume übernehmen und die Fahrzeuge in der Halle unterstellen.

Foto: Anke Beimdiek

Nach 60 Jahren im Roten Kreuz hat der aktuelle Vorsitzende aber noch Träume für „seinen“ Ortsverein. Und

»Das wäre für uns wie ein Sechser im Lotto.«

Dietmar Jordan über den Wunsch des DRK, den Autor

die betreffen vor allem die Räumlichkeiten. Wenn Dietmar Jordan aus dem Fenster im DRK-Heim im alten Feu-

erwehrgerätehaus schaut, dann guckt er direkt auf sein neues Wunsch-Domizil - der jüngere Teil der alten Feuerwache, in dem zurzeit noch die Freiwillige Feuerwehr ihre Mannschaftsräume hat. Dort würde Dietmar Jordan nach dem Auszug der Feuerwehr das Senioren-Kaffeetrinken stattfinden lassen. Unten könnte das DRK seine Fahrzeuge, die bislang noch am Hof Schildkamp und am Bullerteich parken, abstellen. „Das wäre für uns wie ein Sechser im Lotto.“

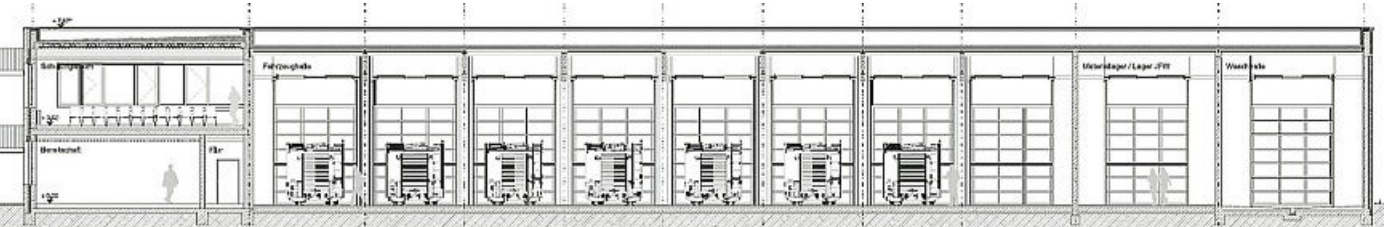
■ anke.beimdiek@ivz-aktuell.de

Gemeinderat beschließt Entwurfsplanung für das neue Feuerwehrgerätehaus

Bauantrag soll noch vor Silvester gestellt werden

-fk- WESTERKAPPELN. Jetzt geht es ans Eingemachte. Noch in diesem Jahr soll der Bauantrag für das neue Feuerwehrgerätehaus an der Mettinger Straße gestellt werden. Der Baubeginn wird für den Herbst 2021 ins Auge gefasst. Das hat Julia Becker-Vahldieck vom Büro „bbp: architekten bda“ in dieser Woche im Gemeinderat berichtet. Dass die voraussichtlichen Baukosten jetzt doch wieder mehr als sechs Millionen Euro betragen sollen, konnte sie begründen. Der Rat hat am Dienstag die sogenannte Leistungsphase 3 beschlossen und damit den Weg für den Bauantrag frei gemacht. Dieser soll jetzt erstellt und noch vor Silvester bei der Genehmigungsbehörde eingereicht werden, kündigte die Architektin an. Direkt im ersten Quartal des kommenden Jahres steht die Ausführungsplanung auf der Agenda, die Ausschreibung ist für das zweite Quartal vorgesehen.

In der konstituierenden Ratssitzung stellte Becker-Vahldieck noch einmal die Entwürfe für die geplante Wache vor; angefangen vom



Ein Querschnitt durchs geplante Gerätehaus. Acht Feuerwehrfahrzeuge haben Platz. Dazu sind ein Materiallager und eine Waschkabine geplant. Im linken Gebäudeteil sind ein Bereitschaftsraum und darüber ein Schulungsraum vorgesehen.

Lageplan über Grundrisse und Ansichten bis hin zu Materialvorschlägen für Fassade, Boden und Außenanlagen. Die Gestaltung der Fassade orientiert sich an der im Frühjahr in Betrieb genommenen, benachbarten Rettungswache. Große Diskussionen zur Entwurfsplanung gab's im Rat nicht. Lediglich zur Bepflanzung sowie zur – bislang nicht vorgesehenen – Installation von E-Ladesäulen und zur Nutzung von Photovoltaik tauchten Fragen auf. Rainer Echterhoff (CDU) regte in diesem Zusammenhang an, die Stadtwerke Tecklenburger Land mit ins Boot zu holen. „Wir müssen ja nicht alles selbst bezahlen.“ Nach jetzigem Stand werden 6,05 Millionen Euro für das Projekt investiert. Ende

April waren die Kosten „bei einem ersten Aufschlag“, wie es Bürgermeisterin Annette Groß-Heitmeyer seinerzeit bezeichnete, noch auf 7,3 Millionen Euro geschätzt worden. Nachdem die Planer auf ein paar gewisse Extras verzichteten, die allerdings nichts mit der Funktionalität und Gebäudesicherheit zu tun haben, konnte die Bau- summe auf knapp unter sechs Millionen Euro gedrückt werden. Dass es nun doch wieder etwas mehr wird, habe mehrere Gründe, so Becker-Vahldieck. So seien nun die versorgerabhängigen Anschlusskosten (Strom, Wasser, Gas, Telekommunikation und Glasfaser) mitberechnet worden, die vorher nicht bekannt gewesen seien. Teurer als anfangs kalkuliert werden unter anderem auch die

Anforderungen für den Brand-, den Schallschutz sowie den Arbeitsschutz. Andererseits wurden aber auch weitere Einsparpotenziale genutzt. So beschränkt sich die Feuerwehr mit einem Container als Gefah- stofflager und für die Müllbehälter. Zunächst war ein Nebengebäude geplant. Ver- zichtet wird auch auf Fit- nessgeräte. Becker-Vahldieck geht al- lerdings davon aus, dass die genannten 6,05 Millionen Euro nicht das letzte Wort sind. Schauen Sie sich die Preisentwicklung im Bauge- werbe der vergangenen Jah- re an, „kann man vielleicht noch fünf Prozent dazu rechnen.“ Zwar sei in der Branche bei einigen Gewer- ken derzeit ein leichter Ab- wärtstrend der Kosten zu be- obachten. „Es wäre aber mei-

nes Erachtens falsch, mit sinkenden Preisen zu rechnen“, erklärte die Architek- tin. Bürgermeisterin Groß- Heitmeyer geht davon aus, dass es im Zuge der Aus- schreibung keine bösen Überraschungen gibt. „Man merkt, dass wir hier mehr Zeit haben und uns die aus- lassen. Bei der Grundschule musste alles holterdiepolter gehen.“ Die Feuerwehr habe anfangs mit den Hufen ge- scharrt, was die Fertigstel- lung betrifft, sehe es aber mittlerweile genauso, dass Eile nichts bringe, sagte die Verwaltungschefin gegen- über unserer Redaktion. Bis zum Umzug müssen sich die Feuerwehrleute tatsächlich noch gedulden. Becker-Vahl- dieck rechnet mit der Inbe- triebnahme der Wache im Juni 2023.

Osnabrücker Rundschau



Termine und Treffs



Digitales Theater für die ganze Familie

Das Theater Osnabrück bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Zumindest auf das alljährliche Familienstück müssen die Zuschauer aber trotzdem nicht verzichten. Die Premiere findet am heutigen Samstag online statt. Der Stream ist gratis, um Spenden wird gebeten. Gezeigt wird „Die Konferenz der Tiere“ nach einem Roman von Erich Kästner. Rund um die Online-Premiere findet ab 15.30 Uhr ein Vorprogramm statt. Nach der Aufführung stehen ab etwa 17.15 Uhr unter anderen Regisseurin Katharina Birch sowie einige Schauspieler zum Nachgespräch zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Homepage des Theaters.

Foto: Hermann Penttermann

Nachrichten

Zu lieb für den Polizeidienst

-jpat- **OSNABRÜCK.** Das war's mit der Karriere bei der Polizei Osnabrück. Seit einhalb Jahren gehörte Rottweiler Magnus zum Nachwuchs der Polizeihunde. Doch nun verkündeten die Beamten das Aus für den Vierbeiner. Der Grund: Magnus ist einfach zu lieb.



Nach Angaben der Polizei Osnabrück ist Magnus zu lieb, um als Polizeihund zu arbeiten.

Foto: Polizei Osnabrück

zu lieb. Bei einem wichtigen Zwischentest habe es für den Rottweiler nicht gereicht. „Magnus ist von seinem Wesen her nicht als Polizeihund geeignet.“ Für den Vierbeiner ist das Kapitel Polizeiarbeit damit beendet. „Er hat sich in den einhalb Jahren toll gemacht, und wir alle haben ihn ins Herz geschlossen“, verabschiedet ihn die Polizei auf Instagram. Trotzdem muss Magnus nicht um seine zukünftigen Berufschancen fürchten. Sein Herrchen ist Züchter und Hundesportler. „Vielleicht steht Magnus ja eine Karriere als Sportprofi bevor“, mutmaßt die Polizei Osnabrück.

Doch gerade diese sympathischen Eigenschaften wurden dem angehenden Polizeihund nun zum Verhängnis. „Dienststunde brauchen einen natürlichen Schutztrieb – um den Aggressionen im täglichen Dienst standzuhalten und, im äußersten Fall, auch um zu verteidigen“, erklärt die Polizei Osnabrück auf ihrem Instagram-Kanal.

Doch dafür ist Magnus nach Angaben der Beamten

Lotte



Termine und Treffs

■ Halen

Schützenverein Halen von 1952: Da in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt in Wersen und auch der weihnachtliche Basar im

Schützenhaus Halen abgesagt werden mussten, bietet der Schützenverein seine beliebten Marmeladen, Plätzchen und die gestrickten Strümpfe im Geschäft B. Köhler an.

Ihre Ansprechpartner für Lotte:

Frank Klausmeyer (fk): 0 54 51 / 933-239
E-Mail: frank.klausmeyer@ivz-aktuell.de
Anke Beimdick (abi): 0 54 51 / 933-252
E-Mail: anke.beimdick@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Massig leere Verpackungen in der Innenstadt: Müllabfuhr kommt kaum hinterher

To-go-Müll sprengt die Kapazitäten

Von Sandra Dorn

OSNABRÜCK. Mit diesem Effekt des Teil-Lockdowns im November hat der Osnabrücker Servicebetrieb nicht gerechnet: Weil die Gastronomie nur noch Essen zum Mitnehmen verkaufen darf, ist die Menge an Verpackungsmüll in der Innenstadt explodiert. Die Abfallbehälter quellen zeitweise über. Und jetzt?

Besonders am Wochenende und am Abend sieht es schlimm aus in der Fußgängerzone. Kaffeebecher, Styropor-Boxen, Pappteller, Papiertüten oder Pizzakartons: Was nicht in den Mülleimern landet, weil die zu voll sind, bleibt bis Montag liegen – je nach Wetter auf den Eimern, rings um die Eimer oder vom Wind hinfortgeweht.

„Wir haben nicht damit gerechnet, dass es sich von heute auf morgen so drastisch erhöht“, räumt Detlef Schnier ein. Er ist Leiter der Abfallwirtschaft beim Osnabrücker Servicebetrieb (OSB). Am 2. November trat der Teil-Lockdown in Kraft. Gastronomen mussten schließen und kämpfen ums Überleben, indem sie zumindest Speisen zum Mitnehmen anbieten. Dass das Angebot angenommen wird, lässt sich an den Müllbehältern und ihrem Inhalt ablesen. „Nahezu ausschließlich To-go-Verpackungen“ fanden sich darin, sagt Schnier.

Die Müllmengen misst der OSB zwar nicht, doch gefühlt habe sich das Volumen ver-



Nichts geht mehr: So sahen die Mülleimer der Innenstadt am Wochenende aus. Nicht mehr im Bild: Die Müllberge auf dem Fußboden.

Foto: Kirsten Schuhmann

doppelt, sagt Schnier. Er will den Bürgern, die ihren Abfall drauf- oder danebenstellen, gar keinen Vorwurf machen. „Das Volumen der Behälter hat einfach nicht ausgereicht.“ Beim ersten Lockdown im Frühjahr gab es dieses Phänomen nicht. Da hatten auch die Geschäfte geschlossen. Die Innenstadt war wie ausgestorben.

Jetzt ist dort zwar coronabedingt weniger los als sonst, aber denen, die sich in die Fußgängerzone begeben, will die Stadt auch etwas bieten. „Die Innenstadt ist unsere Visitenkarte“, betont Alexander Illenseer, Geschäftsführer der Osnabrück

Marketing GmbH (MO). „Die Stadt ist in der Verantwortung, dort die größtmögliche

»Wir haben nicht damit gerechnet, dass es sich von heute auf morgen so drastisch erhöht.«

Detlef Schnier, Leiter Abfallwirtschaft beim Osnabrücker Servicebetrieb (OSB)

Sauberkeit sicherzustellen.“ Im Wettbewerb mit anderen Innenstädten stehe Osnabrück zwar immer noch gut da, Sauberkeit und Sicher-

heit seien aber unverzichtbar.

Der OSB hat weitere Zusatzbehälter aufgestellt und damit die Zahl der Mülleimer nun verdoppelt, sagt Detlef Schnier. Es sind Tonnen, die sonst bei Großereignissen wie Weihnachtsmarkt, Maiwoche oder vielem anderen, das momentan nicht stattfinden darf, zum Einsatz kommen. „Event-Tonnen“ nennt der OSB sie.

Am heutigen Samstag soll es außerdem erstmals eine zusätzliche Samstagnachmittagsreinigung geben. „Ich bin frohen Mutes, dass wir diese Woche besser dastehen“, so Schnier.

Sorgenkind bleibt der Sonntag, denn da bleiben die Kehrmaschinen im Depot. „Für eine Sonntagsreinigung haben wir das Personal nicht“, sagt OSB-Pressesprecherin Katrin Hofmann. Wegen des Sonntagsarbeitsverbots sei nur eine „Kontrollreinigung“ zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht möglich, also etwa das Aufkehren von Glasscherben.

Alexander Illenseer plädiert für ein langfristiges Konzept. Dazu zähle auch, die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, „dass man auch mal einen Mülleimer weiter gehen kann, wenn der nächstgelegene voll ist“, so der Marketingchef. Die Hauptlösung sei aber, dass die Stadt noch mehr Behälter aufbauen oder im Zweifel eben Fremdfirmen beauftragen müsse, meint er. Die Anlieger in die Pflicht zu nehmen, „das geht in dieser Zeit gar nicht“. Sie seien durch die Pandemie schon genug gebeutelt. Sie kommen übrigens anteilig ohnehin schon für die Straßenreinigung auf. Der Rest wird aus Steuermitteln finanziert.

Was den gewöhnlichen Steuerzahler der zusätzliche Entsorgungs- und Reinigungsaufwand in der Innenstadt kostet, ist nach Angaben von Detlef Schnier noch nicht absehbar. Zwar „haut das richtig rein“, so Schnier, aber im Gegenzug sind in diesem Jahr auch all die Veranstaltungen ausgefallen, zu denen der OSB sonst seine Event-Tonnen aufstellt und zusätzlich reinigen muss.

Bundesgerichtshof bestätigt Urteil des Landgerichts Osnabrück

25 Jahre nach der Tat: Mörder muss lebenslang ins Gefängnis

OSNABRÜCK. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat das Urteil des Landgerichts Osnabrück in einem 25 Jahre zurückliegenden Mordfall bestätigt. Die 6. Große Strafkammer hatte mit dem nun rechtskräftigen Urteil vom 13. März einen heute 66 Jahre alten Mann wegen der Er-

mordung einer jungen Frau aus dem emsländischen Sögel im Sommer 1995 zu lebenslanger Haft verurteilt (Az. 6 Ks 12/19).

Wie das Landgericht mitteilt, konnte der BGH keine Rechtsfehler zulasten des Angeklagten erkennen. Das Landgericht war im März zu

der Überzeugung gekommen, dass der 66-Jährige sein späteres Opfer auf ihrem Heimweg von einer Kirche getroffen hatte. Auf einem Feld versuchte er, sie zu vergewaltigen. Als dies misslang, zerriss er nach den Feststellungen der Kammer den Pullunder der Frau und

erdrosselte sie damit.

Die Ermittlungen waren 1995 zunächst erfolglos geblieben. Auf die Spur des Angeklagten kamen die Behörden dann nach mehr als zwei Jahrzehnten, als neu ausgewertete DNA-Spuren von Körper und Kleidung des Opfers eine Übereinstim-

mung mit dem genetischen Profil des Angeklagten erbrachten. Dessen DNA war in der Datenbank des Bundeskriminalamtes aufgenommen worden, nachdem er in einem früheren Verfahren wegen eines versuchten Banküberfalls verurteilt worden war.

Busse kommen in Osnabrück schleppend voran

Nur noch Tempo 16 im Schnitt

-sstr- **OSNABRÜCK.** Der Osnabrücker Verkehrsbetrieb ist besorgt. Denn seine Busse kommen auf der Straße immer schleppender voran. „Die Durchschnittsgeschwindigkeit unserer Linien im Stadtgebiet sinkt pro Jahr um einen Kilometer pro Stunde. Mittlerweile liegen wir nur noch bei Tempo 16 – Tendenz weiter fallend“, sagt Stadtwerke-Sprecher Marco Hörmeyer. Bundesweit gehöre Osnabrück damit zu den Schlusslichtern.

Einmal abgesehen davon, dass diese Entwicklung keinem Fahrgast gefallen kann: Mit der Langsamkeit nimmt auch die Unpünktlichkeit der Busse zu. Wartezeiten verlängern sich, Fahrtzeiten ebenso. Anschlüsse werden verpasst. Gleichzeitig treibt das Schneckentempo auf den Linien die Betriebskosten für den ÖPNV in die Höhe. Auf weit über eine Milli-

on Euro im Jahr beziffern die Stadtwerke den finanziellen Mehraufwand, entstehen vor allem durch überplanmäßigen Einsatz von Bussen und Busfahrern.

Es wundert also nicht, wenn das Unternehmen erklärt: „Im Sinne unserer Fahrgäste und unserer Wirtschaftlichkeit begrüßen wir jedes Engagement zur Umsetzung von Busbeschleunigungsmaßnahmen.“

Dazu gehört etwa die Möglichkeit für Busse, an bestimmten Ampeln im Stadtgebiet grünes Licht anzufordern. Das funktioniert bislang nur mittelmäßig – was auch die Politik ärgert. Kurzfristige Verbesserungen wurden erst vor wenigen Wochen bei der Verwaltung angemahnt.

Ein anderes wirksames Mittel, um den öffentlichen Nahverkehr in Osnabrück auf Trab zu bringen, sind

Busspuren. „Die brauchen auch nicht unbedingt lang zu sein“, sagte Werner Linnenbrink, bei den Stadtwerken verantwortlich für das Mobilitätsangebot, bereits im vergangenen Jahr. Am Berliner Platz etwa verfügen stadteinwärts fahrende Busse seit 2017 über eine kurze eigene Fahrspur, die ihnen – von Alter Poststraße beziehungsweise Wittekindstraße kommend – eine ungehinderte Weiterfahrt Richtung Neumarkt ermöglicht. Früher hätten die Busse an der Kreuzung teilweise fünf bis sechs Minuten eingebußt, so Linnenbrink. „Am Ende genügte ein Eimer Farbe, um das Problem zu lösen.“

Fachleute sprechen in solchen Fällen von Quick Wins. Mit diesem englischen Begriff sind rasche Erfolge gemeint, die sich mit wenig Aufwand erzielen lassen. Sie scheinen im Osnabrücker ÖPNV-Netz an so manchen Stellen möglich, wie aus dem Ende 2019 von Stadt und Landkreis gemeinsam beschlossenen Nahverkehrsplan hervorgeht: Empfohlen werden dort zum Beispiel zusätzliche Busspuren von Neumarkt bis Berliner Platz – und zwar in beiden Richtungen. Bei 106 Fahrten pro Stunde allein auf diesem Abschnitt würden davon viele Linien profitieren, heißt es.



Busspuren müssen nicht unbedingt lang sein, um den öffentlichen Nahverkehr flottzumachen.

Foto: Jörn Martens



Mit Abstand durchs Fenster: Carola Eckhoff hat einen Torten-Drive-in-Schalter eingerichtet.

Foto: Landcafé am Goldbach

Corona macht erfinderisch

Torten-Drive-in am Goldbach

-ahi- **LOTTE.** Backbox, Lieferservice, Außer-Haus-Verkauf durchs Fenster: Viele Lotter Gastronomen versuchen, trotz coronabedingter

Schließung Kontakt zu ihren Gästen zu halten. Neueste Idee: ein Torten-Drive-in.

Ideen muss man haben: „Die Backbox kommt wirklich gut an. Ich hätte nicht gedacht, dass doch so viele Bestellungen reinkommen“, erzählt Carola Eckhoff, Inhaberin des Landcafés am Goldbach zwischen Lotte und Hasbergen-Gaste.

Sowohl fertige Torten als auch Backboxen können entweder abgeholt oder bis an die Haustür geliefert werden. „An den Wochenenden sind wir auch wieder mit dem Torten-Trecker unterwegs gewesen. Das hat sich

gelohnt: Die Radfahrer haben angehalten und sich gefreut, dass sie unterwegs ein Stück Kuchen kaufen konnten“, berichtet Eckhoff.

Deshalb bietet sie ab sofort einen Torten-Drive-in an: „Mit Abstand aus dem Auto heraus können die Gäste mittwochs bis sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr unsere Torten und Kaffeespezialitäten mit nach Hause nehmen“, erklärt sie. Lange nicht so gut wie im ersten Lockdown fällt die vorläufige Bilanz von Michael Kreienbrink für den Außer-Haus-Verkauf in seinem amerikanischen Restaurant Tennessee Mountain in Wersen aus. Bisher habe er „deutlich weniger als im März“ an zuvor telefonisch bestellten Speisen verkauft, berichtet er.

Hopsten



Termine und Treffs

■ Hopsten
Frauengemeinschaft St. Georg: Die Frauengemeinschaft St. Georg lädt am Donnerstag, 3. Dezember, zu einer Adventsandacht zum Thema „Das innere Licht“ ein. Beginn ist um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzverordnung statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um telefonische Anmeldungen bis zum 1. Dezember bei Angelika Remke, ☎ 7831, gebeten.

■ Schale
Adventszauber im Kulturlandhaus: Der Adventszauber, vom 28. November bis 6. Dezember geplant, kann aufgrund der gegenwärtigen Situation so nicht stattfinden. Im Hofladen, der samstags und sonntags von 13 bis 16 Uhr geöffnet ist, werden außer Kuchen zum Mitnehmen auch Produkte von Ausstellern, die sich auf den Adventszauber vorbereitet hatten, angeboten.

■ Halverde
St. Peter und Paul, Jahreschlussandacht am Christ-König-Sonntag: Weil in Deutschland am 18. November der Gedenktag für Opfer von sexuellem Missbrauch ist und die Kirche bittet, sich diesem Tag im Gebet anzuschließen, wird in St. Peter und Paul in der Jahreschlussandacht am morgigen Sonntag um 19 Uhr für alle Opfer sexuellen Missbrauchs gebetet. In diesem außergewöhnlichen Jahr stehen zudem die Opfer der Pandemie im Fokus des Gebets und die Gemeinde bittet um Gottes Segen für alle, die erkrankt oder am Ende ihrer seelischen Kräfte sind. Zugleich wollen die Gläubigen für alles Gute danken, für alle Fehler um Verzeihung bitten, für alles Leid um Erlösung und um Gottes Segen für alles, was war und was kommen wird.

Ihre Ansprechpartner für Hopsten:

Anke Beiring (bei): 0 54 51 / 933-243
E-Mail: anke.beiring@ivz-aktuell.de
Stephan Beermann (bee): 0 54 51 / 933-245
E-Mail: stephan.beermann@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:
Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de

Ausschuss für Soziales, Sicherheit und Nachhaltigkeit

Corona-Lage belastet Arbeit im Rathaus

Von Anke Beiring

HOPSTEN. Wie sehr die aktuell hohe Zahl der Corona-Infizierten und damit verbunden der Menschen, die sich in häuslicher Quarantäne befinden, derzeit die Arbeit im Rathaus bestimmt, erfahren die Mitglieder des neuen Ausschusses für Soziales, Sicherheit und Nachhaltigkeit in ihrer ersten Sitzung am Donnerstagabend aus erster Hand. Eigentlich sollte Wilfried Veltin, Fachbereichsleiter



Andreas Brinker

Ordnung und Soziales berichten, doch der befindet sich gerade selbst in Quarantäne. Also gab Ausschussvorsitzender Andreas Brinker das Wort an Bürgermeister Ludger Kleine-Harmeyer und Petra Moss vom Ordnungsamt weiter. „Dass wir Corona-Probleme haben, sieht man schon daran, dass wir hier sind“, erklärte Kleine-Harmeyer. Und meinte damit die Tatsache, dass sämtliche Sitzungen der politischen Gremien der Gemeinde Hopsten seit Monaten nicht im Ratssaal, sondern in der sehr viel größeren Schulaula sind. Man habe darüber nachgedacht, die Sitzungen in Anbetracht der Lage abzusagen, sich dann

aber entschieden: „Wir können die Demokratie nicht wochenlang ruhen lassen.“ Stand Donnerstag gab es in der Gemeinde Hopsten 30 Corona-Infizierte, verteilt auf alle drei Ortsteile. Noch könnten alle Kontaktdaten nachvollzogen werden, Kleine-Harmeyer mahnte aber, die Schutzmaßnahmen sehr ernst zu nehmen. „Weiter finde ich ganz wichtig, dass wir uns um diejenigen, die infiziert oder in Quarantäne sind, kümmern“, sagte er. Dringend warnte er vor Stigmatisierung und Schuldzuweisungen. „Das bringt uns nicht weiter.“ Er habe die meisten Infizierten inzwischen angerufen und von sehr unterschiedlichen Krankheitsverläufen gehört.

»Es ist kein Muster zu erkennen.«

Petra Moss über die Verteilung der Corona-Infizierten

Das bestätigte auch Petra Moss. Die Kranken seien zudem nicht nur auf alle Ortsteile verteilt, es seien auch alle Altersgruppen vertreten. Ein Muster sei nicht zu erkennen. Ein einziges Ereignis, das zu der hohen Zahl der Infizierten geführt habe, habe es nicht gegeben. Für die Mitarbeiter im Rathaus bedeuten die hohen Zahlen jede Menge Arbeit.



Selbst gemacht und für den guten Zweck sind die weihnachtlichen Dekorationen des Eine-Welt-Projekts.

Eine-Welt-Projekt

Weihnachtsdeko gibt's diesmal nur draußen

HOPSTEN. Einen kleinen Open-Air-Adventsbasar hat das Eine-Welt-Projekt Hopsten jetzt auf dem Grundstück des stellvertretenden Vorsitzenden Karl-Heinz Hoffschroer eingerichtet. Da das Bürgerhaus Veerkamp ja derzeit geschlossen ist, können Interessierte nun im Meisenweg 16a allerlei vorweihnachtliche Dekorationen und sowie Kinder- und Puppenbekleidung aus dem Sortiment des Eine-Welt-Shops erwerben. Schließlich ist schon am Sonntag, 29. November, erster Advent. Viele fleißige Helfer haben daher für das Eine-Welt-Projekt Tannengrün besorgt, Adventskränze gebunden und Gestecke gefertigt, um

diese gegen eine Spende für die Projekte in Tansania, auf den Philippinen und in Indien anzubieten. In den Jahren zuvor konnten diese Produkte auf einem Adventsbasar am Wochenende vor dem ersten Advent im „Eine-Welt-Shop“ im Bürgerhaus Veerkamp erworben werden. Wegen der Corona-Pandemie geht das in diesem Jahr nicht. Daher ist der alternative Open-Air-Basar ab dem morgigen Samstag geöffnet. Selbstverständlich gilt dort der gebotene Corona-Abstand und die Pflicht, einen Mund- und Nasenschutz zu tragen. Das teilen die Verantwortlichen des Eine-Welt-Projekts jetzt in einer Presseinformation mit.

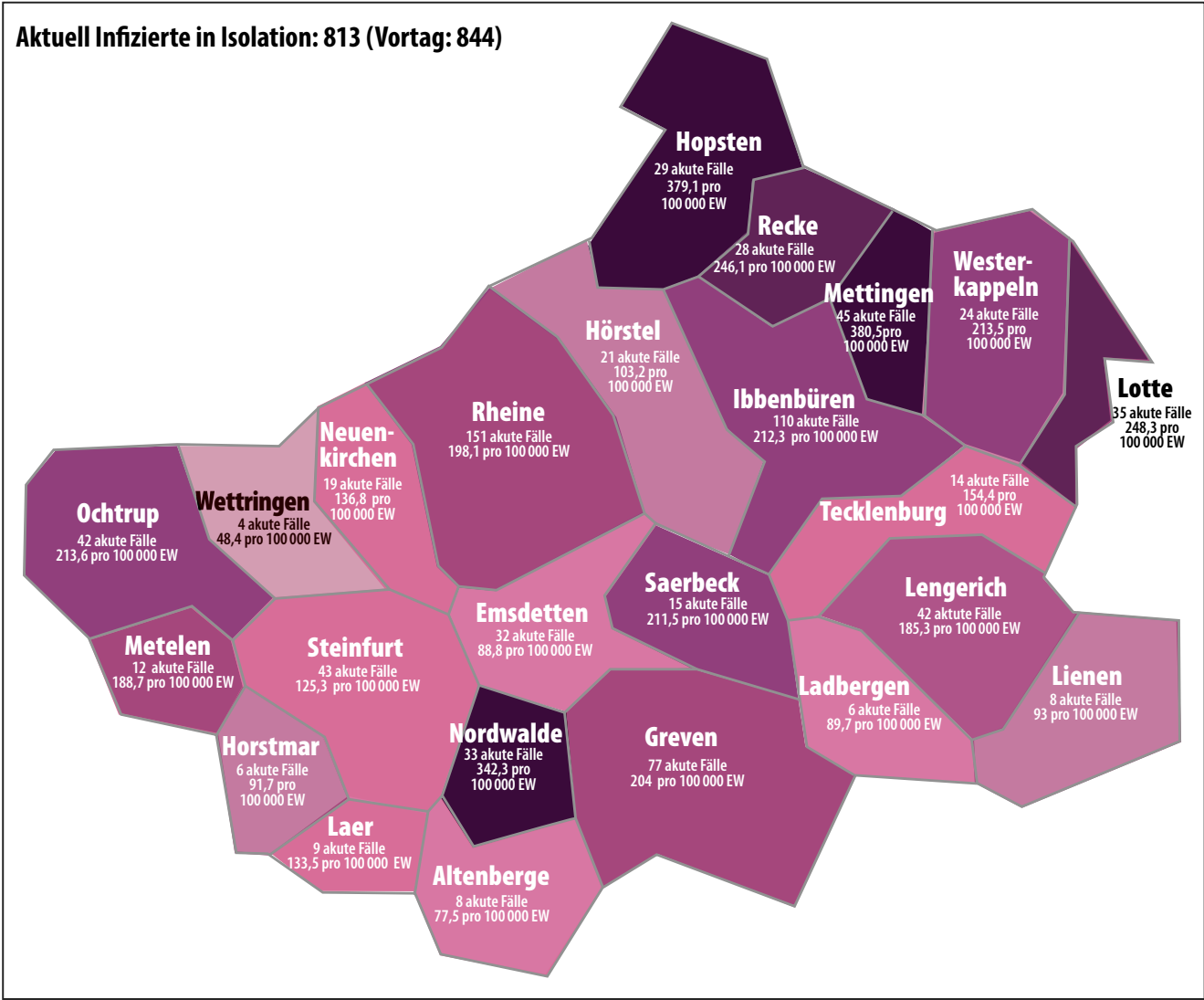
Die Corona-Lage

Aktuelle Entwicklung von Covid-19 im Kreis Steinfurt

Weitere Informationen unter www.ivz-aktuell.de

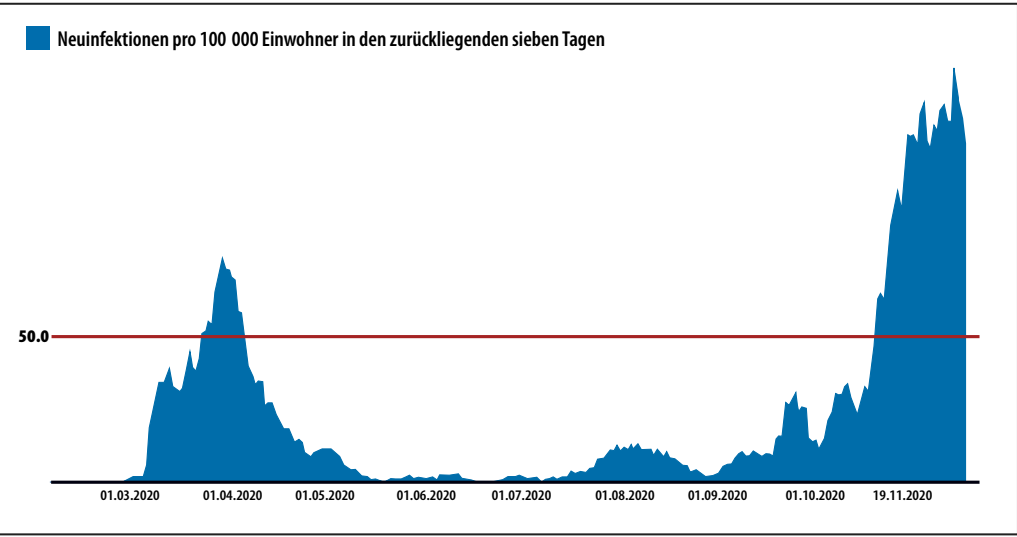
Corona-Fälle pro 100 000 Einwohner

Relative Häufigkeit der akuten SARS-CoV-2-Infektionen im Kreis am 20. November



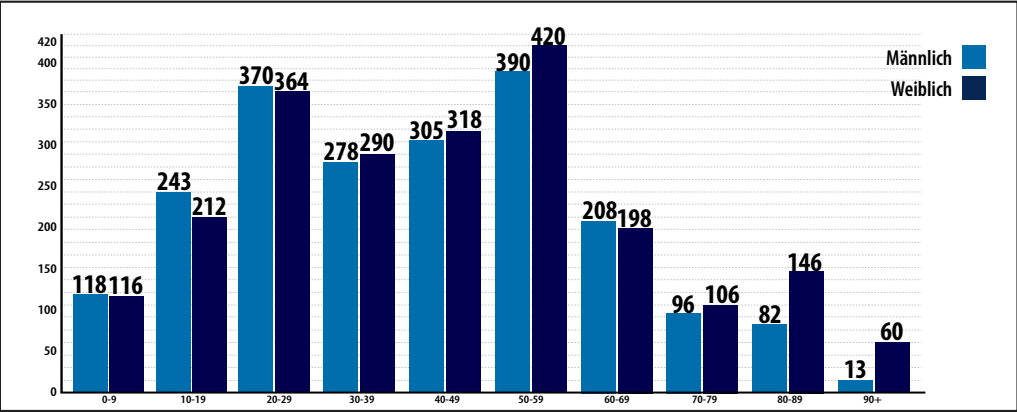
Inzidenzen im Kreis Steinfurt

Addierte Infektionszahlen der vergangenen sieben Tage



Corona-Fälle nach Altersgruppe und Geschlecht

Infizierte im Kreis Steinfurt



Corona-Infektionen
insgesamt im Kreis
4481
Stand 20. November

+85
Infizierte
zum Vortag

Corona-Todesfälle
Kreis Steinfurt
106
Stand 20. November

+1
Todesfall
zum Vortag

Corona-Infektionen
insgesamt bundesweit
879 564
Stand 20. November

+23 648
Infizierte
zum Vortag

Corona-Todesfälle
bundesweit
13 630
Stand 20. November

+260
Todesfälle
zum Vortag

Hörstel



Termine und Treffs

- **Hörstel**
Glückwünsche: Am Sonntag vollendet Ursula Determann, Beerenhorst 6, das 85. Lebensjahr.
- **Dreierwalde**
Wertstoffhof: Heute, Samstag, hat der Wertstoffhof von 10.30 bis 12 Uhr geöffnet. Diese Öffnungszeit gilt bis zur Schließung des Wertstoffhofes im Dezember. Angenommen werden Schrott und Buntmetalle aller Art, außer Kühlschränke und Tiefkühltruhen. Größere Mengen Schrott werden auf Wunsch abgeholt, ☎ 5 13. Bei der Anlieferung sind die Abstandsregeln einzuhalten.

Nachrichten

Haltbare Lebensmittel sind gefragt Caritas Hörstel sammelt für die Tafel

HÖRSTEL. Wie in jedem Jahr sammelt der Caritaskreis Hörstel Lebensmittel für die Tafel des SkF in Ibbenbüren. Das Motto „Wir denken an euch“ gilt auch in diesem Jahr und ganz besonders in der jetzigen Corona-Pandemie, heißt es in einer Mitteilung. Gependet werden können: Haltbare Lebensmittel, Konserven, Kaffee, Tee, Marmeladen, Öl sowie weihnachtliche Leckereien. Bitte keine selbst gemachten Dinge. Die Spenden können unter Beachtung der bekannten Hygiene- und Abstandsregeln vor/im Haus Elisabeth, Ostenwalder Straße (neben der katholischen Kirche) abgegeben werden. Wann: Samstag, 21. November, 14 bis 17 Uhr und Sonntag, 22. November, 10 bis 12 Uhr. Es ist jeweils eine Mitarbeiterin des Caritaskreises vor Ort und nimmt die Spende an. Der Caritaskreis freut sich auf eine gute und tatkräftige Unterstützung der Gemeinde. Auskünfte erteilt A. Ottenhues, ☎ 0 54 59 / 45 74. Der Caritaskreis teilt zudem mit, dass die Geburtstagsbesuche nun nicht mehr persönlich stattfinden. Die Jubilare finden ihren Brief wieder im Briefkasten.

Werkzeuge aus Ford Transit gestohlen

BEVERGERN. Aus einem weißen Ford Transit, der an einer Firma an der Rodder Straße parkte, haben Unbekannte in der Zeit zwischen Mittwoch, 18. November, 17 Uhr, und Donnerstag, 18. November, 6 Uhr, mehrere Werkzeuge und Baumaschinen gestohlen. Die Täter

schlugen die hintere rechte Scheibe der Doppelkabine des Firmenfahrzeugs ein. Der Sachschaden beläuft sich schätzungsweise auf einen niedrigen vierstelligen Betrag. Die Polizei in Rheine bittet um Zeugenhinweise unter ☎ 0 59 71 / 938-4215.

Riesenbecker Termine 2021

RIESENBECK. Die jährliche Besprechung aller Riesenbecker Vereine und Verbände kann am Dienstag, 1. Dezember, wegen der Corona-Auflagen leider nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Alle Riesenbecker Vereine werden trotzdem gebeten, bis zum 6. Dezember 2020 ihre Termine für 2021 festzulegen. Die Koordination des Riesenbecker Veranstaltungskalenders 2021 übernimmt wieder wie in den Vorjahren der

Heimatverein Riesenbeck e.V.. Die Termine können online an den Schriftführer des Heimatvereins, Jürgen Thälker unter der E-Mail: j.thaelker@t-online.de bis zum 6. Dezember gesendet werden. Die Termine werden dann ab Januar 2021 in einem Jahreskalender veröffentlicht, teilt der Heimatverein mit und fügt dem noch hinzu: „Wir alle hoffen auf mehr mögliche Veranstaltungen und ein besseres Jahr 2021!“

Kolping Riesenbeck sammelt Schuhe

RIESENBECK. Zum Kolping-Gedenktag findet in diesem Jahr die fünfte bundesweite Schuhsammelaktion zugunsten der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung statt. Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre beteiligt sich die Kolpingsfamilie Riesenbeck an der Sammelaktion „Mein Schuh tut gut!“ Die Kolpingsfamilie Riesenbeck sammelt gebrauchte, gut erhaltene Schuhe. Sowohl in

der St.-Kalixtus-Kirche in Riesenbeck als auch in der St.-Bonifatius-Kapelle stehen Annahmeboxen bereit. Gerne dürfen die Schuhe zum Gottesdienst anlässlich des Kolping-Gedenktages am 5. Dezember um 17 Uhr mit in die St.-Kalixtus-Kirche genommen und dort abgegeben werden. Der gesamte Erlös der bundesweiten Aktion kommt der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute.

Ihre Ansprechpartner für Hörstel:

Stephan Beermann (bee): 0 54 51 / 933-245
E-Mail: stephan.beermann@ivz-aktuell.de
Anke Being (bei): 0 54 51 / 933-243
E-Mail: anke.being@ivz-aktuell.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle und Christina Kerßen: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-aktuell.de



„Dieses Dach sieht richtig sch...e aus!“ Von seinem Arbeitszimmer aus hatte Kay Schneidewind stets dieses schwarze Pappteerdach im Blick. Das wollte er ändern...



...und so sieht es heute aus: Nach nur wenigen Wochen hat sich eine grüne Fauna gebildet, auf der sich Bienen und Vögel beobachten lassen.

Familie Schneidewind hat ihre Dachbegrünung erfolgreich umgesetzt

Lebendes Grün statt schwarzer Pappe

Von Stephan Beermann

RIESENBECK. Der entscheidende Anstoß kam beim Zeitunglesen. „Tipps für klimafreundliches Wohnen“, so lautete eine Überschrift. Der dazu gehörige Artikel informierte, wie jeder von uns zu einer besseren Klimabilanz und zum Artenschutz beitragen kann. Der Kreis Steinfurt stellte einige Möglichkeiten vor. Für Kay und Kirsten Schneidewind aus Riesenbeck stand dabei schnell fest: Das Flachdach über der Garage könnten sie doch prima begrünen.

»Andere sehen zu, dass sie das Unkraut vom Dach kriegen – ihr bringt es rauf.«

Ein Nachbar, witzig gemeint



Mit seinem Freund Ralf Kulik (r.) trägt Kay Schneidewind (l.) die fertigen Matten auf das zuvor mit Folie präparierte Garagendach.

Fotos: Stephan Beermann

ze Teerpappe auf dem Garagendach.

Die Gründachpotenzialanalyse auf der Internetseite des Kreises Steinfurt bestätigte das Vorhaben der Familie Schneidewind. Ihr Garagendach wird im Gründachkataster für eine Begrünung als geeignet eingestuft. Mit nur wenigen Klicks auf der Internetseite der Kreisverwaltung kann jeder kostenlos und parzellenscharf herausfinden, ob sich seine Immobilie für eine Begrünung

eignet – ähnlich wie dies mit dem Solarpotenzialkataster möglich ist. Der erste Blick auf diese Karte zeigt, dass es viele Dächer in den 24 Städten und Gemeinden gibt, die sich für eine Begrünung theoretisch eignen. Nach Informationen des Kreises eignen sich von den insgesamt 283 947 Dächern im Kreis Steinfurt 35 Prozent „gut bis sehr gut“ für eine Dachbegrünung, somit mehr als 100 000 Dächer. Zigtausende Tonnen Feinstaub und

CO2-Emissionen könnten mit dieser Gesamtfläche gebunden werden.

Damit anfangen muss jeder Einzelne. Kay Schneidewind hat sich ausrechnen lassen, wie viel genau die 41 Quadratmeter begrünte Fläche an CO2- und Feinstaubbindung bewirkt, hinzu kommt Regenwasser, das auf dem Dach zurückgehalten wird. Sofern sich unter dem Dach ein Wohngebäude befindet, kann die Begrünung zudem zur Wärmedämmung

beitragen.

Die praktische Umsetzung wurde zum Ferien-Projekt: Weil eine Abdichtung des Daches gegeben war, reichte eine Wurzelschutzfolie als Unterlage aus. Darauf wurden die fertig bepflanzten Grünmatten gelegt. Damit die Pflanzen nicht dauerhaft unter Wasser stehen und weil noch vom Hauptdach Regenwasser dazu kommt, wurde noch eine Drainage eingebaut. Auf den Matten befinden sich zehn verschiedene Sedumarten (Sedum ist eine Pflanzengattung aus der Familie der Dickblattgewächse). Nach kurzer Zeit stellte sich der erhoffte Effekt ein: Es entwickelte sich Leben auf dem bis dahin toten Dach: Bienen und Hummel summten noch im Spätsommer, Vögel picken nach Nahrung.

„Der Aufwand war gering, insgesamt vielleicht ein Tag Arbeit plus Vorbereitung“, resümiert Kay Schneidewind, der sich bei dieser Maßnahme auch deshalb einzu: „Wir haben mit unserer Garage Grünfläche genommen und haben mit der Dachbegrünung einen Ausgleich geschaffen.“

■ stephan.beermann@ivz-aktuell.de

Für Kleeblatt Rheine: OGGS-Kinder Dreierwalde teilen wie St. Martin

Spendenbereitschaft so groß wie nie

-aw- **DREIERWALDE.** Auch zu Zeiten von Corona wollten die Kinder der Offenen Ganztagschule in Dreierwalde (OGGS) auf keinen Fall darauf verzichten, Spenden zu sammeln und diese an die Initiative des Kleeblatts Rheine „Bürger helfen Bürgern“ zu übergeben. Und die Aktion war ein voller Erfolg: Noch nie war die Spendenbereitschaft so groß wie in diesem Jahr.

Es war bereits das achte Mal, dass die OGGS vor St. Martin zu Spenden aufrief, um diese dann an das Kleeblatt Rheine zu übergeben. Auch wenn in diesem Jahr durch Corona alles anders war, als in den vergangenen sieben Jahren, war die Aktion ein toller Erfolg für alle Beteiligten. An der Eingangstür zu den Räumen der OGGS war ein großes Hinweisplakat angebracht worden, mit dem um Spenden gebeten und die Spender über das Vorgehen zu Corona informiert wurden. So mussten diese für die Abgabe ihrer Spenden mit Mund- und Nasenschutz ausgestattet klingeln und auf eine Mitarbeiterin der OGGS warten, die die Spenden entgegengenommen hat. Jedem Spender wurde zum Dank ein kleines Sternenlicht übergeben, das zuvor in der OGGS gebastelt wurde. Alle Übergaben liefen natürlich



Die Kinder der OGGS Dreierwalde freuten sich sehr über die große Spendenbereitschaft bei ihrer Aktion für das Kleeblatt Rheine.

Foto: Andreas Winnemöller

kontaktlos.

So auch die Übergabe der mit Kleidung, Spielzeug, Büchern, Bettwäsche und vielen anderen Dingen prall gefüllten Taschen an das Kleeblatt Rheine. Die gesammel-

ten Spenden wurden kurz vor Abholung draußen bereitgestellt und von Mitarbeitern des Kleeblatts abgeholt. Trotz der besonderen Umstände war die Freude über die tolle Spendenbe-

reitschaft bei allen Beteiligten groß. Man hoffe, im nächsten Jahr die Spenden auch wieder persönlich überreichen zu können, hieß es abschließend aus der OGGS.

Pfarrbrief zu Weihnachten

-al- **BEVERGERN.** Auch für dieses Jahr ist ein Weihnachtspfarrbrief in Arbeit, der zum ersten Advent in die Haushalte gebracht wird. Donnerstag, 26. November, ab 18 Uhr sind die Briefe mit den entsprechenden Straßenlisten im Multifunktionsraum im Pfarrheim Bevergern zur Abholung bereit. Es wird gebeten, maximal zu zweit mit Mund-Nasenschutz den Raum zu betreten. Die Briefe werden bereits gezählt mit den Straßenlisten fertig liegen, sodass die Abholung zügig gehen kann. Sollten nicht genügend Helfer vorhanden sein, um alle Straßen zu versorgen, können die Briefe in der Kirche abgeholt werden. Die Bevergerner Mitglieder des Pfarreirates danken allen Helfern für ihre Bereitschaft, den Weihnachtspfarrbrief zu verteilen.

„Mein Schuh tut gut“

BEVERGERN. Die Aktion „Mein Schuh tut gut“ der Kolpingsfamilie Bevergern wird auch nach der Schrottkaktion wegen der guten Resonanz weitergeführt. Es können gebündelte Schuhe noch bis zum Jahresende in der Garage der Fahrschule Echelmeyer in Bevergern abgelegt werden.

FAMILIENNACHRICHTEN



*Liebe Mama,
man vergisst nie den Menschen,
der einem gezeigt hat, wie sich Liebe anfühlt.*
Voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma,
Schwester, Schwägerin und Tante

Erika Steinigeweg
geb. Franz
* 23. Januar 1943 † 19. November 2020

In liebevoller Erinnerung
**Deine Kinder, Enkel
und alle, die dir nahestanden**

48496 Hopsten, Gustav-Lampe-Straße 26

Traueranschrift:
Michael Steinigeweg,
Mauritiusstraße 125, 49479 Ibbenbüren
Gerne hätten wir gemeinsam Abschied genommen,
aber aus gegebenem Anlass findet die Beerdigung
im engsten Kreise statt.
Ein besonderer Dank gilt den Pflegern und Mitarbeitern
des „Anna-Stifts Hopsten“ für die liebevolle Betreuung.


Erinnert Euch an mich, aber nicht an dunklen Tagen.
Erinnert Euch an mich wie ich war.

Doris Merscher
geb. Elfring
* 2. 12. 1959 † 18. 11. 2020



Du fehlst.
**Ernst
Wilfried und Vera
mit Jennifer,
Martha und Maike**

48496 Schale, Zum Merschfeld 6
Die Beisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.



Dein gutes Herz
hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern
noch bei uns sein.
Gott hilf uns, diesen Schmerz
zu tragen, denn ohne dich
wird vieles anders sein.

Wir trauern um unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwägerin und Tante

**Agnes
Sunderdiek**
geb. Plog
* 22. November 1926
† 12. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Hildegard und Vinzenz
Sascha und Barbara mit Matilda
Vanessa und Maciej mit Ella und Noah
Annemarie und Werner
Maik und Brigitte
Patrick und Maria
Sandra und Josef
Hermann Josef
sowie alle, die dir nahestanden

49497 Mettingen, Moorstraße 82

Gerne hätten wir gemeinsam Abschied genommen, aber
aus gegebenen Anlass findet die Urnenbeisetzung im
engsten Familienkreis statt.



*In liebevoller Erinnerung
bleibt das Lächeln in deinem Gesicht.*

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem
Beschäftigten

Herrn Jörg Thalmann
* 22. März 1962 † 15. November 2020

Seit 1984 war Herr Thalmann als Beschäftigter in unserer
Werkstatt tätig und lebte seit 1995 im Wohnbereich in
Ibbenbüren.

Als einen lebensfrohen und humorvollen Menschen haben
wir Jörg kennen und schätzen gelernt. Er war voller
Freude und begeistertes Mitglied der Blech-Drum-Band.

Wir sind traurig und denken dankbar an die gemeinsame
Zeit zurück. Er wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Beschäftigte, Bewohner, Geschäftsführung,
Geschäftsleitung und Mitarbeiter der
Ledder Werkstätten gemeinnützige GmbH
Ledder Dorfstraße 65, 49545 Tecklenburg-Ledde

**TRAUER
ANZEIGEN**



finden Sie auch online
IVZ-TRAUER.DE
WWW.IVZ-AKTUELL.DE

Nachruf

Unser ehemaliger Mitarbeiter

Dieter Wesselmann

ist leider verstorben. Herr Wesselmann war bis zu seinem
Ruhestand fast 50 Jahre in unserem Unternehmen
beschäftigt.

Wir haben Herrn Wesselmann als einen Menschen mit
viel Tatkraft und Engagement für unser Unternehmen
kennengelernt.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten. Unser
Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Ibbenbüren, im November 2020

**Gesellschafter, Geschäftsleitung
und Belegschaft der Firma
Crespel & Deiters GmbH & Co. KG**

FAMILIENNACHRICHTEN

„... wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.“



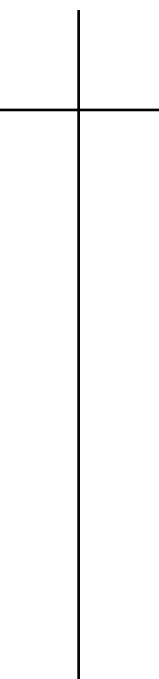
Rainer Hartke
* 1. Januar 1955
† 13. Oktober 2020

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Anerkennung Rainer entgegengebracht wurden.

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die in liebevoller Weise ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten.

Renate, Felix, Anika und Max

Hörstel, im November 2020



„Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung, aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.“

(Dietrich Bonhoeffer)

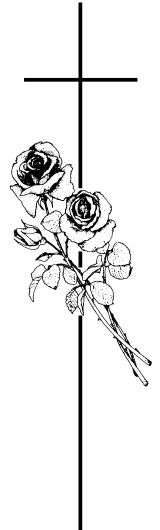
Manfred Saxe
* 18. Mai 1950 † 20. Oktober 2020

In den schweren Stunden des Abschieds haben wir dankbar erfahren, wie viel Wertschätzung und Achtung meinem Mann und unserem Vater entgegengebracht wurden.

Wir danken allen, die uns in den Tagen der Trauer auf so vielfältige Weise ihr Mitgefühl gezeigt haben.

**Gertrud Saxe
Dr. Henning Saxe
Simone Eßlage
und Familien**

Mettingen, im November 2020



Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
(Johann Wolfgang von Goethe)


Elisabeth Staufenbiel
* 17. Juli 1924 † 8. Oktober 2020

Danke
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, verstehen was wir verloren haben und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen der Familie
Adelheid Gabrys

Bevergern, im November 2020

Das Sechswochenamt findet statt am Sonntag, dem 29. November 2020, um 9.00 Uhr in der Sankt-Marien-Kirche zu Bevergern.



Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Ingrid Gallinat
geb. Schröder
* 13. Juli 1926 † 13. Oktober 2020

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Im Namen der Familie
Sabine Heilemann

Ibbenbüren, im November 2020



Und immer sind da deine Spuren
in unserem Leben,
die uns an dich erinnern.

Mit allen, die dich nicht vergessen
haben, gedenken wir im
ersten Jahres-Seelenamt
am Sonntag, dem 29. November 2020,
um 9.00 Uhr in der Sankt-Anna-Kirche
zu Dreierwalde

**Josefa Fleege
und Kinder mit Familien**

Dreierwalde, im November 2020

Hermann Fleege
* 3. März 1935 † 30. November 2019



Du bist nicht mehr dort, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Mit allen, die ihr nahestanden und sie nicht vergessen haben,
gedenken wir ihrer im
ersten Jahres-Seelenamt
am Samstag, dem 28. November 2020, um 18.00 Uhr in der
Sankt-Agatha-Pfarrkirche in Mettingen.

**Josef Bode
Kinder und Enkel**

Margret Bode
geb. Brüggemann
* 2. November 1940
† 22. November 2019

Mettingen, im November 2020



**Liebe Mama, Oma
und Uroma Toni.**

wir sind sehr traurig, dass wir dich heute
an deinem **90. Geburtstag**
nicht in die Arme nehmen können.
Da du ja vorhast noch lange fit zu bleiben,
holen wir das sobald es geht nach!

Danke, dass du in jeder
Lebensphase immer für uns da bist!

Theresia, Barbara, Brigitte,
Anja, Judith, Tino, Chris, Pia Marlen, Nick,
Nils, Fynn, Tom, Joe, Matti, Jano, Leni
und alle, die dazu gehören.



Herzlichen Glückwunsch

VON NORBERT LOSSAU

Im September sorgte eine Meldung für Aufsehen: Auf der Venus könnte es Leben geben. Auf dem Mars suchen Nasa-Rover bereits seit Jahren nach Lebensspuren. Und auch auf den Monden Europa und Enceladus könnte die Umweltbedingungen Leben ermöglichen. Der Physiker und Astronaut Ulrich Walter erklärt, wie wahrscheinlich außerirdisches Leben ist – und wie wir es aufspüren können.

WELT: Wie realistisch ist Venus-leben?

Ulrich Walter: Es ist sehr unwahrscheinlich. Man hatte in der Venusatmosphäre Phosphin entdeckt. Das kann von Lebewesen produziert werden, aber auch durch anorganische Prozesse entstehen. Das ist wie mit dem Methan auf dem Mars – es könnte organischen Ursprungs sein, muss es aber nicht. In beiden Fällen ist das kein Beweis für Leben. Überdies wurde ja zwischenzeitlich sogar angezweifelt, ob tatsächlich Phosphin nachgewiesen wurde. Mich erinnert das an die Geschichte des Meteoriten ALH-84001, der in der Arktis entdeckt wurde und vom Mars stammt. In ihm hatten Nasa-Forscher winzige wurmartige Strukturen entdeckt und sofort von einem historischen Durchbruch gesprochen. Dies sei der Beweis, dass es auf dem Mars Leben gibt oder zumindest gegeben hat. Später stellte sich heraus, dass die Strukturen eine mineralogische Ursache hatten.

Warum gehen Forscher mit fragwürdigen Behauptungen so schnell an die Öffentlichkeit? Schadet es nicht ihrem Ansehen, wenn sich diese später als falsch erweisen?

Früher konnte so etwas das Ende einer Forscherkarriere bedeuten. Heute stehen viele Wissenschaftler aber so sehr unter Druck, etwas vorweisen zu müssen, dass sie vermeintliche Sensationen lieber schnell publizieren, als diese hinreichend zu prüfen. Sie müssen ihren Geldgebern beweisen, dass sie tolle Sachen machen und nehmen es in Kauf, Aussagen gegebenenfalls wieder zurückziehen zu müssen. Unter dem Strich fährt man – insbesondere in den USA – besser damit, erst mal groß auf die Pauke zu hauen. Das spätere Dementi findet in der Öffentlichkeit, sprich den Medien, deutlich weniger Aufmerksamkeit als die ursprüngliche Sensationsmeldung. Letztlich bleibt etwas Positives hängen. Kurzum: Besser, man wird von Kollegen mal etwas belächelt, als kein Geld zu bekommen.

Funktioniert dieser Effekt besonders gut, wenn es um das Entdecken von außerirdischem Leben geht?

Aber sicher! Die Frage, ob es außerirdisches Leben gibt, hat schon die Denker im antiken Griechenland beschäftigt. Der Scholastiker Albertus Magnus bezeichnete sie gar als eine der edelsten Fragen der Wissenschaft. Jahrtausende lang haben Philosophen nur spekuliert, doch wir haben jetzt endlich die Chance, tatsächlich eine Antwort zu erhalten. Wir können etwa zum Mars fliegen und nachschauen, ob es dort Leben gab oder sogar gibt.

Was wäre denn wahrscheinlicher – dass wir Spuren von Leben auf dem Mars oder auf der Venus nachweisen?

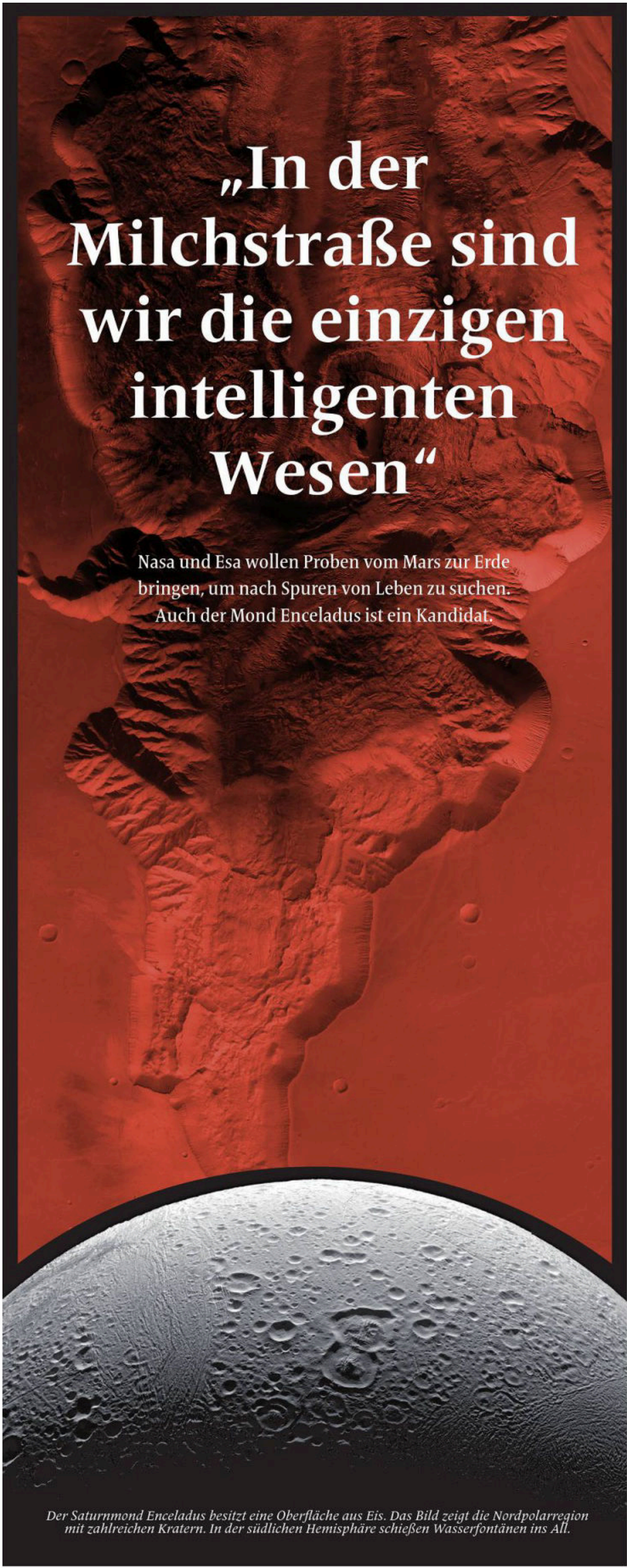
Es ist sehr viel wahrscheinlicher, dass es Leben auf dem Mars gibt. Die Venus hatte in ihrer Geschichte nie lebensfreundliche Umweltbedingungen, der Mars durchaus. Etwa eine Milliarde Jahre nach seiner Entstehung gab es dort Ozeane und eine erdähnliche Atmosphäre. Wir wissen von der Erde, dass sich in einer geologisch kurzen Zeitspanne von nur 600 Millionen Jahren Leben entwickeln kann – gleichwohl nicht muss. Insbesondere weil es noch heute Wasser auf dem Mars gibt, könnten im Marsboden exotische Einzeller leben. Deshalb ist ja die Nasa so scharf darauf, mithilfe von Robotern und später auch Astronauten solche Lebensformen aufzuspüren.

Wann wird es eine Antwort geben?

Robotische Missionen können zwar Mosaiksteinchen liefern, etwa Wasser entdecken. Der entscheidende Durchbruch kann so aber nicht gelingen. Dazu müsste man DNA-Moleküle nachweisen, was bis auf Weiteres nicht mit einem mobilen Labor möglich ist. Man müsste Proben in ein irdisches Labor bringen. Das haben Nasa und Esa in einem gemeinsamen Projekt vor. Der in diesem Jahr gestartete Rover „Perseverance“ soll auf dem Mars Bodenproben einsammeln und an mehreren Orten deponieren. Sie sollen bei einer späteren Mission zur Erde gebracht werden.

Für wann ist das geplant?

Für 2031. Ich bin mir aber nicht sicher, ob es so schnell dazu kommt. Das ist nämlich eine gigantische



Nasa und Esa wollen Proben vom Mars zur Erde bringen, um nach Spuren von Leben zu suchen. Auch der Mond Enceladus ist ein Kandidat.

Der Saturnmond Enceladus besitzt eine Oberfläche aus Eis. Das Bild zeigt die Nordpolarregion mit zahlreichen Kratern. In der südlichen Hemisphäre schießen Wasserfontänen ins All.

GETTY IMAGES/STOCKTREK IMAGES/STOCKTREK IMAGES

weitere große Herausforderung. Jedes vom Mars kommende Raumschiff nähert sich der Erde mit mehr als 50.000 Kilometern pro Stunde. Diese Geschwindigkeit muss deutlich verringert werden, wenn das Raumschiff nicht in der Erdatmosphäre verglühen soll.

Wie macht man das?

Mars-Raumschiffe müssen unter einem ganz bestimmten Winkel auf die Erdatmosphäre treffen, um gezielt abzuprallen und Energie zu verlieren. Sie schießen dann hinaus bis fast zur Mondbahn, bevor sie sich erneut von der Erdatmosphäre abprallen lassen. Bei diesen Manövern muss der richtige Winkel präzise getroffen werden. Ist er nur einen Grad zu steil, verglüht das Raumschiff; ist er ein Grad zu flach, wird es in die Weiten des Alls katapultiert.

Das klingt dramatisch.

Das ist es auch. Und ein Grad ist wirklich nicht viel, wenn man vom Mars kommt und auf die Erde zufliegt.

Es wird auch spekuliert, dass es auch auf dem Saturnmond Enceladus und dem Jupitermond Europa Leben geben könnte. Was ist da dran?

Damit es auf einem Planeten gemäßigte Temperaturen und damit Leben geben kann, muss er sich in der sogenannten habitablen Zone befinden, also im richtigen Abstand zum Zentralgestirn, wo Wasser flüssig ist. In unserem Sonnensystem erstreckt sich die habitable Zone ungefähr von der Venus- bis zur Marsbahn. Die Erde liegt mittendrin – hat also optimale Bedingungen für Leben. Bei sonnenferneren Himmelskörpern gibt es noch eine andere Möglichkeit für lebensfreundliche Temperaturen. Wärme kann im Inneren eines Mondes durch Gezeitenreibung entstehen. Beim Jupitermond Europa ist das so. Er wird von den starken Gravitationskräften des Riesenplaneten regelrecht durchgewalkt. Dabei entsteht Wärme und so gibt es unter der Oberfläche von Europa einen Ozean aus flüssigem Wasser. Und das ist eine Voraussetzung für Leben. Beim Saturnmond Enceladus liegen die Dinge ähnlich.

Woher weiß man, dass es auf Europa und Enceladus Wasser gibt?

Weil Raumsonden Wasserfontänen beobachtet haben, die aus der vereisten Oberfläche emporschießen. Es ist also denkbar, dass es in diesen Ozeanen primitive Lebensformen gibt. Wenn wir das nachweisen, wäre bewiesen, dass Leben nicht nur einmalig auf der Erde entstanden ist.

Wie könnten wir das nachweisen?

Die Nasa will im Rahmen ihres Programms „Ocean Worlds“ Sonden zu Europa und Enceladus schicken. Sie sollen ein wenig Wasser aus den Fontänen einsammeln und chemisch analysieren. Doch selbst wenn man dabei Lipide finden würde, wäre das noch kein Beweis für die Existenz von Zellhüllen und Leben, sondern nur ein Indiz. Auch hier wäre man nach Stand der Technik darauf angewiesen, eine Probe zur Erde zu bringen. Ein Mensch könnte einen Einzeller sofort im Mikroskop nachweisen.

Schauen wir über den Rand unseres Sonnensystems hinaus. Wie wahrscheinlich ist es, dass es irgendwo da draußen nicht nur Mikroben, sondern intelligente Wesen gibt?

Das hängt davon ab, wie wahrscheinlich die sogenannten kritischen Evolutionsschritte sind. Der erste kritische Schritt hin zu höheren Wesen ist das Entstehen der ersten Zelle. Über die Wahrscheinlichkeit dafür sind sich die Evolutionsbiologen nicht einig. Erst recht nicht, wie viele kritische Hürden insgesamt auf dem Weg hin zu intelligentem Leben überwunden werden müssen. Manche sagen zwei bis drei, andere fünf bis zehn. Erst recht weiß niemand, wie diese Schritte im Detail funktionieren und wie wahrscheinlich sie sind. Deshalb gibt es keine definitive Antwort auf die Frage, wie groß die Wahrscheinlichkeit für intelligentes Leben in der Milchstraße außerhalb der Erde ist. Manche glauben, dass wir allein in unserer Galaxie sind. Andere rechnen mit einer Handvoll bewohnter Planeten. Einige gehen sogar davon aus, dass es in unserer Milchstraße Millionen von Zivilisationen gibt.

Es gibt zudem astrophysikalische Voraussetzungen für Leben.

Das ist richtig und dazu hat es gerade in den vergangenen Jahrzehnten viele neue Erkenntnisse gegeben. Konsens besteht darüber, dass die Entwicklung zu höherem Leben Milliarden von Jahren in Anspruch nimmt. Über so lange Zeiträume müssen auf einem Planeten einigermaßen stabile klimatische Verhältnisse herrschen, damit der Entwicklungsprozess nicht abbricht. Und es darf keine großen Asteroideneinschläge geben, die einen

Reset der Evolution verursachen würden. Im Sonnensystem war der Jupiter für die Entwicklung von intelligentem Leben auf der Erde essenziell. Der Riesenplanet hat mit seiner Gravitation viele Asteroiden auf sich gezogen, die sonst mit der Erde kollidiert wären. Auch in einem fernen Planetensystem muss es also einen jupiterähnlichen Planeten geben, wenn dort auf einem kleineren Planeten höheres Leben entstanden sein soll. Zweitens benötigt ein solcher Planet unbedingt einen großen Mond, der seine Rotationsachse stabilisiert. Ohne Mond hätte sich die Lage der Erdatmosphäre stark verändert. Große klimatische Veränderungen wären die Folge gewesen. Astrophysikalische Voraussetzungen, wie etwa die Größe eines Planeten, schränken die Zahl der Kandidaten für bewohnte Exoplaneten noch weiter ein. Es reicht keinesfalls, dass sich ein Planet in der habitablen Zone befindet.

Welche Hürden auf dem Weg zum Leben sind denn höher – die der Biologie oder der Astrophysik?

Die biologischen Hürden sind zweifelsohne sehr viel höher. Letztlich muss man die beiden, für sich schon kleinen Wahrscheinlichkeiten, ja miteinander multiplizieren und erhält dann eine noch viel kleinere Wahrscheinlichkeit für das Entstehen von Leben. Deshalb gehe ich davon aus, dass es in der Milchstraße keinen zweiten Planeten mit intelligentem Leben gibt.

Manche sagen, dass es angesichts der Größe des Universums viele Planeten mit intelligenten Wesen geben muss.

Das kann so sein und ist angesichts der Größe des Alls durchaus plausibel. Doch letztlich wird es nie eine definitive Antwort auf diese Frage geben. Dafür sind die Entfernungen im Universum einfach zu groß. Unser nächster Nachbar, die Andromeda-Galaxie, ist bereits 2,5 Millionen Lichtjahre von uns entfernt. Bei diesem Abstand ist keine Kommunikation denkbar. Ein Funksignal würde 2,5 Millionen Jahre für eine Strecke benötigen und eine Antwort käme erst nach fünf Millionen Jahren zurück – theoretisch. Reisen zu anderen Galaxien sind erst recht ausgeschlossen. Die Frage, ob es dort tatsächlich Leben gibt, bleibt also sehr akademisch. Weil aber das Universum mindestens 100 Milliarden Lichtjahre groß ist – wahrscheinlich noch größer –, bin ich jedenfalls davon überzeugt, dass es irgendwo da draußen noch andere Zivilisationen geben muss – auch wenn die Wahrscheinlichkeit dafür im Einzelfall sehr gering ist.

Sie halten die Existenz von Außerirdischen in der Milchstraße für sehr unwahrscheinlich. Ist dann die Suche nach Signalen von Außerirdischen beim Seti-Programm nicht Unsinn?

Ich bin ein großer Befürworter von Seti, gerade weil ich überzeugt bin, dass wir in der Milchstraße die einzigen intelligenten Wesen sind. Was mag unlogisch klingen, ist wissenschaftlich zwingend. Denn jede wissenschaftliche Theorie muss, so wissen wir seit Karl Popper, falsifizierbar sein, das heißt sie muss sich der Möglichkeit eines Gegenbeweises aussetzen können – sonst wäre sie nicht wissenschaftlich. Wenn ich also sage, wir sind die einzigen intelligenten Wesen in der Milchstraße, dann muss ich eine Möglichkeit nennen und zulassen, wie das widerlegt werden könnte. Genau das ist Seti. Erst wenn wir jahrzehnte- oder gar jahrhundertlang nach Signalen von Außerirdischen horchen und nie etwas auffangen, wird man zunehmend Vertrauen gewinnen, dass meine These richtig ist. So funktioniert Wissenschaft. Nach 60 Jahren galaktischen Schweigens bin ich fest davon überzeugt: Wir werden nie Nachrichten von Außerirdischen empfangen.

Der Physiker Ulrich Walter ist Professor für Raumfahrttechnik an der TU München. 1993 flog er als Wissenschaftsastronaut an Bord der „Columbia“ die D-2-Mission.



HINWEIS

Diese wöchentliche Themenseite in unserer Zeitung erscheint mit freundlicher Unterstützung von

DIE WELT

Nachrichten

Heimische Lebensmittel statt Superfood

Avocado, Chiasamen oder Quinoa: Annähernd jeder Zweite in Deutschland vermutet einen gesundheitlichen Nutzen sogenannter Superfoods. 23 Prozent von rund 1000 Befragten halten den Nutzen für sehr hoch, rund ein weiteres Viertel für hoch, wie aus einer Befragung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Berlin hervorgeht. Verbunden werden die oft importierten Produkte demnach vor allem mit Vitamingehalt. Rund ein

Drittel isst Superfood mindestens einmal in der Woche, fast 40 Prozent gar nicht. „Superfood-Produkte sind oft nicht hinreichend untersucht, um sie gesundheitlich bewerten zu können“, erklärte BfR-Präsident Andreas Hensel. Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung bleibe die beste Basis für den Erhalt der Gesundheit. Dabei könne man auch auf heimische Obst- und Gemüsesorten zurückgreifen. (dpa)



Heimisches Gemüse und Obst ist ein gesunder Bestandteil der ausgewogenen Ernährung – es muss kein Superfood sein. Foto: dpa

Cabrio-Pflege vor der Winterpause

Wer sein Cabrio über den Winter einmotten will, muss sich auch um das Verdeck kümmern. Wie vor jedem automobilen Winterschlaf ist ein Cabrio vorher gründlich zu waschen und zu reinigen. Zur Unterboden- und Motorwäsche rät der Tüv Süd ebenfalls. Am besten lässt sich ein Stoffverdeck mit klarem Wasser reinigen. Beim Entfernen von Flecken sollte man dabei auf die Angaben des Herstellers achten. Vorsicht ist bei Hochdrucklanzen angebracht: Stoffdächer sollten Cabriofans damit nicht waschen. Bei falscher Anwendung riskieren sie Schäden an den weichen Materialien und zerstören die Imprägnierung. Für die Fahrt



Um Schäden zu vermeiden, reinigen Cabriofans das Stoffverdeck ihres Fahrzeugs sanft. Foto: dpa

durch eine Waschanlage seien moderne Verdecke in der Regel gerüstet. Ist das Cabrio trocken, lassen sich die Dichtungen an Rahmen, Türen und Fenstern mit Pflegemitteln aus dem Zubehör-Shop behandeln. (dpa)

Quirle aus Weihnachtsbaum-Ästen

Wenn der Weihnachtsbaum ausgedient hat, kann man ein paar Äste abschneiden. Denn aus denen lässt sich ein Quirl zum Heimwerken oder Kochen basteln. Aus dicken Ästen kann ein Quirl zum Umrühren von Wandfarbe hergestellt werden, schlägt der „Verband natürlicher Weihnachtsbaum“ vor. Mittelstarke Varianten können zum Verrühren von Teig genutzt werden. Dünne Quirls können Milch oder Eier auflösen. Zunächst sägt man einen Stammabschnitt heraus, je nach gewünschter Größe des späteren Quirls weiter oben oder unten am Baum. Unten an diesem Abschnitt lässt man einen Kranz dünnerer Äste stehen. Die Nadeln müssen entfernt werden. Anschließend die Äste in die gewünschte Länge bringen und vorsichtig mit einem scharfen Messer die Rinde



Mit einem scharfen Messer wird die Rinde entfernt. Foto: dpa

entfernen. Danach das Holz zuerst mit grobem und dann immer feinerem Schleifpapier schmirgeln. Zum Schluss sollte der Quirl mit Öl eingerieben werden, denn das verlängert seine Haltbarkeit. Die Experten empfehlen, Leinöl zu verwenden. Nachdem dieses eingetrocknet ist, muss man es mit einem fusselfreien Tuch polieren – fertig ist der Quirl. (dpa)

Tempolimit-Aufkleber im Cockpit

Hässlich, aber vorgeschrieben: Beim Winterreifenwechsel montiert die Werkstatt nicht nur die Reifen, sondern pappt auch einen Aufkleber ans Armaturenbrett. Der Sticker zeigt die Geschwindigkeit, die mit den Reifen maximal gefahren werden darf. Entfernen darf ihn der Fahrer nur, wenn der

angegebene Wert über der im Fahrzeugschein eingetragenen Reifengeschwindigkeit liegt. Die Stickerpflicht gilt auch bei Ganzjahresreifen. Wer die Regel missachtet, wird nur selten von der Polizei mit einem Bußgeld belegt. Erwischt man jedoch einen schlecht gelaunten Beamten, kann das 20 Euro kosten. (sp-x)

Ausbildungsmodell ermöglicht Vereinbarkeit mit Familie oder Job

In Teilzeit den Beruf erlernen

Ein Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit – dieses Arbeitsmodell kennen die meisten. Was viele nicht wissen: Auch eine duale Berufsausbildung ist in Teilzeit möglich. Seit dem Jahr 2005 steht dieser Weg allen offen, die eine Ausbildung mit familiären Verpflichtungen vereinbaren wollen. Und seit Januar 2020 kann jeder Teilzeit-Azubi werden – vorausgesetzt, der Ausbildungsbetrieb macht mit.

► **Habe ich einen Anspruch auf Ausbildung in Teilzeit?** „Ein einseitiger gesetzlicher Anspruch auf eine Teilzeitausbildung besteht nicht“, stellt Anette Fischer-Peters, Volljuristin beim Bundesinstitut für Berufsausbildung (BIBB) in Bonn, klar. Der Ausbildungsbetrieb ist nicht verpflichtet, in Teilzeit auszubilden.

► **Für wen bietet sich die Ausbildung in Teilzeit an?** „Eine Ausbildung lässt sich gegebenenfalls besser mit der persönlichen Lebenssituation vereinbaren, wenn sie in Teilzeit erfolgt“, erklärt Fischer-Peters. So kann man etwa Familie und Ausbildung aufeinander abstimmen. Bis Ende 2019 konnte dieses Modell nutzen, wer Kinder oder einen pflegebedürftigen Angehörigen zu betreuen hatte. Seit 2020 haben nun zum Beispiel auch Menschen mit Behinderung, Lernbeeinträchtigte oder Geflüchtete die Möglichkeit, eine Teilzeitausbildung zu absolvieren. Gleiches gilt für all jene, die nebenher einer Arbeit nachgehen.

„Oft ist auch ein Umstieg von einer Ausbildung in Voll- auf Teilzeit möglich“, so Fischer-Peters. Wer seine Ausbildung zum Beispiel unterbrechen musste, kann in Teilzeit wieder einsteigen. ► **Ist es schwieriger, einen Ausbildungsplatz in Teilzeit zu finden?** Aktuell ja.



Eine Berufsausbildung kann auch in Teilzeit absolviert werden. Die Stunden in der Berufsschule sind jedoch vorgegeben. Foto: dpa

„Weil das Modell Ausbildung in Teilzeit noch nicht so bekannt ist“, sagt Alessia Gordienko, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) beim Jobcenter Spandau in Berlin. Wer an einer Ausbildung in Teilzeit interessiert ist, sollte mit dem Wunsch-Ausbildungsbetrieb sprechen und die Gründe darlegen. „Wenn Vorgesetzte merken, dass jemand vor ihnen sitzt, der hochmotiviert und interessiert ist, dann lassen sie sich oft von dem Teilzeit-Modell überzeugen“, so Gordienko. ► **Wie lässt sich die Ausbildungszeit in Teilzeit gestalten?** Eine Ausbildung in Teilzeit verkürzt ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die Zeit an der Berufsschule. „Möglich ist, die Arbeitszeit täglich oder wöchentlich zu redu-

zieren“, sagt Fischer-Peters. Hier sind individuelle Absprachen mit dem Ausbilder zu treffen. Also zum Beispiel pro Arbeitstag statt acht nur vier Stunden. Oder statt einer Fünf-Tage-Arbeitswoche nur eine 2,5-Tage-Arbeitswoche. Eine Reduzierung der normalen Ausbildungszeit über 50 Prozent hinaus ist nicht erlaubt. ► **Beeinflusst Teilzeit die Dauer der Ausbildung?** Ja. Je nachdem, wie viele Arbeitsstunden Azubi und Betrieb vereinbaren, kann sich die Gesamtdauer der Ausbildung bis zum Abschluss verlängern. Wer mindestens 20 Stunden pro Woche in der Firma und in der Berufsschule verbringt, bei dem verlängert sich die Ausbildungsgesamtdauer um circa ein halbes Jahr. Maximal aber darf eine Ausbildung in Teilzeit 1,5

Mal so viel Zeit in Anspruch nehmen wie die Vollzeitausbildung. „Konkret bedeutet das, dass ein Azubi in Teilzeit bei einer regulär dreijährigen Ausbildung nach spätestens 4,5 Jahren seinen Abschluss macht“, so Gordienko. Allerdings ist eine längere Ausbildungsdauer nicht zwingend. Wer mindestens 25 Stunden pro Woche im Betrieb und in der Berufsschule verbringt, für den verlängert sich die Ausbildung in der Regel nicht. ► **Was ist mit der Berufsschule?** Die Unterrichtsstunden in der Berufsschule sind vorgegeben, individuelle Absprachen in aller Regel nicht möglich. „Azubis, die zum Beispiel ein Kind betreuen, sollten dies berücksichtigen“, rät Gordienko. Gegebenenfalls hilft das Jobcenter bei der Suche nach einem Betreuungsplatz.

► **Wirkt sich die Teilzeitausbildung auf die Vergütung aus?** In aller Regel ja. Der Ausbildungsbetrieb kann die Vergütung anteilig verringern. „Die prozentuale Verringerung der Vergütung muss angemessen sein und darf nicht höher sein als die prozentuale Kürzung der Arbeitszeit“, so Fischer-Peters. Eine Unterschreitung der monatlichen Mindestausbildungsvergütung ist bei einer Teilzeitausbildung zulässig. Für Azubis in Vollzeit, die mit ihrer Ausbildung im Jahr 2020 starten, ist eine gesetzliche Mindestvergütung von 515 Euro monatlich festgelegt. ► **Wenn das Geld nicht reicht?** Auszubildende in Teilzeit können bei der Agentur für Arbeit zusätzliche Leistungen beantragen, wenn sie finanzielle Hilfe benötigen. (dpa)

Ruhepausen fördern Leistung und Gesundheit

Trainingseinheiten richtig dosieren

Sportanfänger haben anfangs oft Schwierigkeiten mit der richtigen Dosierung. Problematisch ist das vor allem, wenn sie es mit der Belastung übertreiben. Das fördert die Gesundheit nicht, sondern schadet ihr langfristig, erklärt Tobias Mischo von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Um einen perfekten Mittelweg zu finden, helfen einige Regeln.

Bei Ausdauer sport wie Joggen, Nordic Walking oder Radfahren gilt: Einsteiger sollten die Intensität so wählen, dass sie sich während des Sports unterhalten können, ohne außer Atem zu kommen. Möchte man mit dem Sport seine Gesundheit fördern, fühlt sich das Training im Idealfall „etwas anstrengend“ an, also nicht zu leicht, aber auch nicht zu schwer.

Wer schon älter ist oder Vorerkrankungen hat, sollte vor dem Start seiner Sport-



Radtouren sind eine gute Möglichkeit, etwas für die Ausdauer und das Kreislaufsystem zu tun. Sportanfänger sollten beim Trainingseinstieg auf die richtige Dosierung der Belastung achten. Foto: Klaus Meyer

routine Rücksprache mit seinem Arzt halten, rät der Experte. Die Mediziner können Empfehlungen zur Dosierung und der Art der Belastung geben.

Für einen nennenswerten gesundheitlichen Effekt sollte mindestens an drei Wo-

chentagen trainiert werden, empfiehlt Mischo. Wer das beherzigt, hat immer noch genügend Ruhetage für die Regeneration. Bei täglichem Training sollte die Belastung wechseln – beispielsweise, indem man an einem Tag die Aus-

dauer trainiert und am nächsten die Kraft. Wer sich stark verausgabt, schiebt lieber einen Ruhetag ein. In Ruhepausen finden Anpassungsprozesse im Körper statt, die langfristig die Leistung steigern und die Gesundheit fördern. (dpa)

Einflüsse auf das Wachstum

Sport und Bewegung sind für Kinder sehr wichtig, damit sie Koordination, Beweglichkeit und Kraft verbessern und ihr Immunsystem sowie Herz und Kreislauf stärken. Allerdings: Intensives Training mit wiederkehrenden Bewegungsmustern kann sich auf das Wachstum einzelner Gliedmaßen auswirken, teilt die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin mit. Stauchende Belastungen der Wachstumsfugen scheinen das Wachstum eher zu hemmen, streckende Bewegungen regen es an. Die bei Kindern noch offenen Wachstumsfugen seien eine Schwachstelle. Brüche oder Stauchungen könnten sie in Mitleidenschaft ziehen. Eine mögliche Folge ist, dass sich Teile der Fuge schließen – was zu Fehlwachstum führen kann. Verletzte Wachstumsfugen sollten engmaschig kontrolliert werden. (dpa)

Die „große Rendite“ als Betrugsmasche

Manche Angebote klingen einfach gut: Mit kleinen Beträgen ein großes Vermögen aufbauen – solche Versprechen finden sich im Internet oft. Doch Vorsicht, dahinter lauern oft Betrüger, warnt der Bundesverband deutscher Banken in Berlin. Mit

einfachen Tricks können sich Verbraucher schützen: „Kleiner Anlagebetrag, große Rendite“ – solche Versprechen sind häufig unseriös. Schlagwörter wie „Ihr Schweizer Finanzpartner“ oder „Sonderbericht“ sollen zusätzlich Vertrauen wecken. Gesundes Misstrauen

hilft, auf solche betrügerischen Offerten nicht hereinzufallen. Nicht immer sind Werbeanzeigen erkennbar. Oft sind sie im ähnlichen Layout oder in der gleichen Typografie wie Artikel eines seriösen Online-Magazins verfasst. In einigen Spam-Mails wird das Erschei-

nungsbild bekannter Fernsehsender genutzt, um einen seriösen Eindruck zu vermitteln. Der Tipp: Auf das Anklicken von Links in solchen Fällen besser verzichten. Wer Werbung anklickt, landet mitunter auf Webseiten, die zur Eingabe von Daten auffordern. Am An-

fang geht es Betrügern oft darum, an Kontaktdaten zu kommen, damit sie ihre Opfer anrufen können. Daher sollte man Fremden keine persönlichen Daten geben. Wer tatsächlich Opfer einer Betrugsmasche geworden ist, sollte Anzeige bei der Polizei erstatten. (dpa)

Fahrbericht Subaru XV 2.0ie

Traktion und Fahrdynamik

Allrad und Boxer: Dafür steht Subaru traditionell. Im aktuellen XV packen die Japaner noch einen kleinen E-Motor dazu. Der Subaru XV eBoxer im Fahrtest.

Von Uwe Gebauer

Sicher und mit viel Traktion auf Schnee und Eis, ziemlich fahrdynamisch auf kurvenreicher Landstraße: Was viele Konkurrenten nur mit aufpreispflichtigen Extras erreichen, ist beim Subaru XV Serie. Der Crossover irgendwo zwischen SUV und Kombi kommt immer mit Allradantrieb daher – und im aktuellen Modell auch noch mit Allradmanagementsystem und stufenloser Automatik. Das Ergebnis konnte sich bei Testfahrten gut sehen lassen. Der XV fährt sich stressfrei und hat gerade fahrdynamisch mehr Reserven, als es im urbanen Alltag abgefragt wird. Mit dem Hänger auf die Wiese oder beim Skiurlaub direkt an die Piste? Kein Problem für den XV. Ruhig und vibrationsarm fährt der Vierzylinder-Boxer mit seinen zwei Litern Hubraum. Und auch die stufenlose Automatik bleibt bei gelassener Fahrt absolut ruhig. Wer ruhig beschleunigt, bleibt permanent auf der effizientesten Drehzahl, fährt also ruhig und sparsam. Unwillig wird der Subaru allein, wenn der Fahrer voll aufs Pedal tritt. Dann greift das CVT-Getriebe zwar auf die sieben Schaltstufen zurück, die die Ingenieure vordefiniert haben, kann das typische Aufheulen einer stufenlosen Automatik aber nicht komplett vermeiden. Geräuschentwicklung und Leistungsentfaltung gehen zudem nicht synchron. Aber wer wird den XV schon derart quälen wollen?



Crossover: Der Subaru XV zeigt seine Muskeln noch verhältnismäßig dezent.

Relativ jung im System ist der 17 PS starke Elektromotor, der den Verbrenner unterstützt. Seine Leistung ist überschaubar, das Extra-Drehmoment von 66 Newtonmetern aber nicht zu verachten. Es ist eine schöne Ergänzung zum Verbrenner-Drehmoment von 194 Nm gerade in dessen unteren Drehzahlbereichen. Auf kurzen Strecken, etwa in Spielstraßen, gleitet der XV auch rein elektrisch. Geladen wird sein Akku unterwegs beim (Motor-)Bremsen. Wie viel das beim Sparen hilft, liegt viel an der Fahrweise und am Streckenprofil. Um sechs Prozent, so hat es Subaru errechnet, senkt das kleine Hybridsystem den Verbrauch; der Hersteller gibt einen WLTP-Wert von 7,9 Litern Super auf 100 Kilometer an. Überraschend und erfreulich: Bei ruhigen Testfahrten auf Landstraßen und in der Stadt blieb der Praxisverbrauch noch spürbar darunter.

Ein Sparmodell ist der XV trotzdem nicht. Was zum einen daran liegt, dass der Testwagen in der sehr umfangreich ausgestatteten Platinum-Version daherkam. Die kostet dann als XV 2.0ie CVT 36 593 Euro – und ist 13 500 Euro teurer als der Einstiegspreis in die Reihe. Und dafür gibt es neben zahlreichen Komfortausstattungen vor allem eine ziemlich komplette Sicherheitsausrüstung. Beachtenswert ist vor allem die aktive Fahrsicherheit: Von der adaptiven Temporegelung über Kollisionswarner und Notbrems helfer bis hin zum Spurwechselwarner und zur Totwinkelüberwachung sind viele hilfreiche Assistenten an Bord. Zudem ist die Inneneinrichtung gediegen und solide, das Platzangebot in dem 4,47 Meter langen Fahrzeug ist ordentlich. Allein im Gepäckabteil mit seinen 340 Litern Fassungsvermögen geht es nicht sonderlich großzügig zu.

►BMW

Suche BMW oder Mercedes, Benzi-ner oder Diesel, bis Bj. 2013, ☎ 0151/21367369.

►FORD

Sie suchen?? Wir haben oder finden Ihren Wunschjahreswagen!! Ständig Zugriff auf ca. 800 Jung- oder Dienstwagen. Ka, Fiesta, B-Max, C-Max, Focus, Mondeo, Kuga, S-Max, Galaxy, Transit!! Schloßgarage Wille, Dülmen. ☎ 02594/91440, www.ford-wille.de

►HYUNDAI

www. autohaus-baeumer.de

05451/5091-0

Unser Preis

17.980€

Bäumer

Das Autohaus in Ibbenbüren

SEAT Leon ST Xcellence 1.4 TSI DSG + Navi + Klima + EZ: 08/2017, 49.610 km, 110 kW/ 150 PS, Automatik, Benzin, Euro 6, Multifunktionslenkrad, Bluetooth, Bordcomputer, Leichtmetallfelgen, Kraftstoffverb. (komb./innerorts/außenorts) 5,0/5,9/4,5/100km, CO2-Emissionen komb. 117 g/km

Autohaus Bäumer GmbH

Gutenbergstraße 27, 49479 Ibbenbüren

www. autohaus-baeumer.de

05451/5091-0

Unser Preis

37.490€

Bäumer

Das Autohaus in Ibbenbüren

Hyundai Santa Fe SEVEN 2.2 CRDI 4WD Premium + Panorama; EZ: 08/2019, 7.800 km, 147 kW/ 200 PS, Automatik, Diesel, Euro 6d-TEMP, LED-Scheinwerfer, Bluetooth, Bordcomputer, Leichtmetallfelgen, Kraftstoffverb. (komb./innerorts/außenorts) 5,3/7,1/5,6/100km, CO2-Emissionen komb. 185 g/km

Autohaus Bäumer GmbH

Gutenbergstraße 27, 49479 Ibbenbüren

DAS **SIEMON**-TOP-ANGEBOT:

HYUNDAI i30 Kombi 1.4 Trend 73 kW/99 PS, Benzin, 21 Tkm. EZ: 11/2019. Leichtmetallräder mit Ganzjahresreifen, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, Parkensoren, Bluetooth, Klimaanlage, Sitzheizung, Radio-MP3 mit USB, beheizbares Multifunktions-Lederlenkrad, Spurhalte-assistent, Fernlichtassistent, 4x el. Fensterheber, el. einstell- und beheizbare Außenspiegel u.v.m.

Günstige Finanzierung unter 0%

Ganzjahresreifen + Tempomat!

SIEMONPREIS

15.430,-

SIEMON

SIEMON GmbH

Siemensstr. 41-49 • MÜNSTER

Tel: 0251 9197770 • www.autohaus-siemon.de

DAS **SIEMON**-TOP-ANGEBOT:

HYUNDAI i20 1.0 T-GDI blue Active 74 kW/101 PS, Benzin, 33 Tkm. EZ: 12/2016. Leichtmetallräder, Parkensoren, Tempomat, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Radio-CD-MP3 mit USB-Slot, Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht, 4x el. Fensterheber, el. einstell- u. beheizbare Außenspiegel, Multifunktions-Lederlenkrad, Alarmanlage, Reifendruck-Kontrollsystem, 2V mit Fernb. u.v.m.

Günstige Finanzierung unter 0%

Parkensoren + Tempomat!

SIEMONPREIS

12.730,-

SIEMON

SIEMON GmbH

Siemensstr. 41-49 • MÜNSTER

Tel: 0251 9197770 • www.autohaus-siemon.de

►SKODA

DAS **SIEMON**-TOP-ANGEBOT:

ŠKODA Octavia Combi 1.0 TSI TOUR 85 kW/116 PS, Benzin, 18 Tkm. EZ: 03/2020. Leichtmetallräder, Parkensoren, Tempomat, Bluetooth, Navigationssystem, DAB+ Radio-MP3 mit USB/SD, Apple CarPlay und Android Auto, Klima-automatik, Sitzheizung, LED-Tagfahrlicht, Nebel-scheinwerfer, 4x el. Fensterheber, el. Außenspiegel, Multifunktions-Lederlenkrad, 2V mit Fernb. u.v.m.

Günstige Finanzierung unter 0%

Navigationssystem, Parkensoren + Tempomat!

SIEMONPREIS

17.930,-

SIEMON

SIEMON GmbH

Siemensstr. 41-49 • MÜNSTER

Tel: 0251 9197770 • www.autohaus-siemon.de

immer schneller ankommen

© iStockphoto.com

ZGM

Zeitungsgruppe Münsterland

DAS **SIEMON**-TOP-ANGEBOT:

ŠKODA Fabia Kombi 1.0 TSI Monte Carlo 70 kW/95 PS, Benzin, 33 Tkm. EZ: 09/2017. Panorama-Glasdach, Leichtmetallräder, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Radio-MP3 mit USB-Slot, Klimaanlage, Sitzheizung, Parkensoren, 4x el. Fensterheber, el. einstell- und beheizbare Außenspiegel, Multifunktions-Lederlenkrad, LED-Tagfahrlicht, Nebelscheinwerfer, ISOFIX u.v.m.

Günstige Finanzierung unter 0%

Panorama-Glasdach + Klimaautomatik!

SIEMONPREIS

13.830,-

SIEMON

SIEMON GmbH

Siemensstr. 41-49 • MÜNSTER

Tel: 0251 9197770 • www.autohaus-siemon.de

►MERCEDES

A 150 Avantgarde, schw.-met., Mod. 2007, Automatic, HU/AU 09/22, erst 118.000 km, 1 Hd., Topausstattung, Garagenwagen, KP 4700 €. Tel. 0176/41949105

►RENAULT

Renault Modus Yahoo, BJ. 12/11, 75 PS, 28.500 km, schw.-met., TÜV neu, unfallfrei, I. Hd., 3.800 €. ☎ 02582/474

►VOLKSWAGEN

VW, Golf Plus , 33212 km, 90 kW, Bj. 2009, 8.990 €, Automatick, Silber, Benzin, Regensensor, Euro 4 - Grün, Klimaanlage, Leichtmetall-räder, Tempo, Winterpaket Gg-fahrz., Scheckheft, Gebraucht, Nichtraucher Fahrzeug ☎ 02565/9399017

VW Golf IV Autom., 1,6 L., 118tkm, scheckheftgepflegt, 1. Hand, Top-Zustand, Klimaanlage, 4 Türen, silber-metallic, neue Allwetterrei-fen, neue Bremsen, Komfortline, Radio, 2.100 € ☎ 0172/1509785

►VERSCHIEDENE FAHRZEUGE

Autohaus Steinbrede Münsters Mehrmarken- Reparatur- & Vertriebs Center, Daihatsu Service-partner, Klein- und Kompaktwa-genspezialist. Dieckstr. 63, MS 2302850, steinbrede.de

Autohaus Steinbrede Münsters Mehrmarken- Reparatur- & Vertriebs Center, Daihatsu Service-partner. Wohnmobil Reparatur und Vermietung. Dieckstr. 63, MS 2302850, steinbrede.de

Zahle Spitzenpreise für Ihren PKW ☎ 0176/44421321 o. 02305/3098105

Reisemobile / Wohnwagen

Autohaus Steinbrede Münsters Mehrmarken- Reparatur- & Vertriebs Center, Daihatsu Service-partner. Wohnmobil Reparatur und Vermietung. Dieckstr. 63, MS 2302850, steinbrede.de

Suche Wohnwagen/Wohnmobil von privat, gerne mit Einzelbetten ☎ 0172/5842973.

www.duemo-duelmen.de

Pössl 2 Win Plus

der Klassiker mit Querbett, Halbdinette, Bad, Küchenzeile, viel Stauraum; auf Citroen oder Fiat Basis; Plus Paket: 90l Dieseltank, Tempomat, Lederlenkrad, Remifront-Verdunkelung, uvm.

44.050 €

Graskamp 15 Dülmen-Hiddingsel +49(0)2590/94360-0

SONNTAG SCHAUTAG

GROßE AUSSTELLUNGSHALLE

CHAUSSON TITANIUM 640

MODELL 2021, 2.3i-140 PS, 1.60m Hubbett

Automatik, Connect Paket, 59.270,- €

GROßTE ÜBERDACHTE AUSSTELLUNG

IM MÜNSTERLAND!

MS REISEMOBILE

Moblie freizeit genießen.

Tel 02534 / 64 666 0 - ms-reisemobile.de

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944/36160 www.wm-aw.de Fa.

Kaufe Wohnwage/Wohnmobile! Alles! Wolfgang Krauter ☎ 0172/9120030

Privat sucht von privat Reisewohn-mobil, ☎ 0163/3120257

FAHRZEUG DER WOCHE

Carthago C-Line I 4.9 LE-L Superior

Mod 2020 180PS 9G-Autom. Sky

DreamComfort 2xTV Sat ...145.145,-

RSF

REISEMOBILE SERVICE FREIZEIT

Ochtrup · Tel. 02553/72680-0 · www.rsfd.de

FAHRZEUG DER WOCHE

Malibu 640 LE heavy 40 2021

160PS Bullaugenfenster 2.Batterie

3,5/4to DuoControl... 62.195,-

RSF

REISEMOBILE SERVICE FREIZEIT

Ochtrup · Tel. 02553/72680-0 · www.rsfd.de

►KFZ-ZUBEHÖR

4 Winterräder kompl., für Merc. GLC, Alufelgen m. 5 Speichen, Winterreifen 235/60 R 18, Profiltiefe 4-5 mm, 900 €. ☎ 02582/991170

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wuerde IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

EIN KIND KANN SICH NICHT SELBST HELFEN.

Schenken Sie ihm eine Familie.

sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Aus der IVZ vom 21.11.2020 für Linda Neumann

Gesehen

Hochzeitsstrudel . . . (ARD)
Sympathische Heldin

In der Krimireihe „Die Toten von Salzburg“ geht Fanny Krausz als Irene Russmeyer regelmäßig auf Verbrecherjagd. Dabei steht sie jedoch meist im Schatten ihrer Schauspielkollegen Florian Teichtmeister und Michael Fitz. Nun konnte sie eine andere Seite von sich zeigen. Die Hauptrolle der Hanna Gruber, die in der Komödie von Thomas Kronthaler ihren Platz im Leben suchte und dabei mal stark, mal verletzlich wirkte, passte zu ihr. Der Zuschauer konnte sich gut in die Protagonistin hineinfinden, die als begnadete Bäckerin mit abgebro-

chenem Jurastudium den Traum eines eigenen Cafés verfolgte. Obwohl der Film geradewegs auf das zu erwartende Happy End zu steuerte, musste Hanna einige Hürden überwinden – ein Weg, der mal lustig, mal rührend mit anzusehen war. Hin- und hergerissen zwischen Stadt und Land, zwei Männern und ihrem Wunsch, auf eigenen Beinen zu stehen, musste die junge Frau auch noch mit einem gut gehüteten Familiengeheimnis fertig werden. Das machte den Wohlfühlfilm abwechslungsreicher als zunächst angenommen.

Sarah Schwarz

Menschen

Stefan Jürgens verlässt „Soko Wien“

Seit 2007 ermittelt er als Carl Ribarski bei der „Soko Wien“ im ZDF. Damit soll Mitte nächsten Jahres Schluss sein: Schauspieler **Stefan Jürgens** will sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen. „Der Abschied fällt mir natürlich nicht leicht“, sagte Jürgens. „Aber nachdem ich nun fast 16 Jahre in Berlin beim ‚Tatort‘ und in Wien bei der Soko erfolgreich Verbrecher von der Straße geholt habe, wird es Zeit,



Stefan Jürgens Foto: Imago Images

die Lederjacke an den Nagel zu hängen. Ich möchte endlich wieder Komödien und andere Genres spielen können.“

(dpa)

„Tatort“: Murot macht Urlaub und hat ein Déjà-vu

Das doppelte Lottchen

Von Ute Wessels

Felix Murot (Ulrich Tukur) ist nicht so der Schweinshaxen-Typ – auch wenn ihm genau dieses Gericht während eines Biergartenbesuchs mit den Worten „Wie immer!“ auf den Tisch geknallt wird. Auch im Urlaub im Taunus verlassen einen LKA-Kommissar nicht die detektivischen Instinkte. Mit dem Teller in der Hand macht er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Adressaten – und kann es kaum fassen, als Autohändler Walter Boenfeld über den Rand seiner Zeitung blickt: Beide Männer sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Mit dem Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ greift der „Tatort“ des Hessischen Rundfunks (HR) einmal mehr zum cineastischen Zitat. Mehr noch als an die klassische französische Komödie über die Ferien des Monsieur Hulot erinnert er allerdings an das „doppelte Lottchen“ – wenn auch deutlich mörderischer und erwachsener als das Original.

Nachdem Tukur seine darstellerische Vielseitigkeit im vergangenen Jahr in der „Tatort“-Variante von „Und täglich grüßt das Murmeltier“ in immer neuen Varianten eines Todes unter Beweis stellen konnte, haben die Buchautoren Ben Braeunlich und Grzegorz Muskala (Muskala führt auch Regie) diesmal eine Doppelrolle für den Murot-Darsteller ge-



Auch Monika Boenfeld (Anne Ratte-Polle) scheint zu rätseln: Ist das hier ihr Ehemann oder Kommissar Murot (Ulrich Tukur)? Foto: ARD

schrieben. Der Zufallsbegegnung des Kommissars und des Gebrauchtwagenhändlers folgt ein Alkohol-lastiger gemeinsamer Abend samt Saunabesuch in Boenfelds Haus.

Am nächsten Morgen wacht Murot verkatert in der Hollywoodschaukel seines Gastgebers auf – und in dessen Kleidern. Was Murot zu diesem Zeitpunkt noch nicht

weiß: Boenfeld ist tot, auf dem Weg zu Murots Hotel wurde er auf der Landstraße von einem Auto überfahren.

Dass sein „Zwilling“ in den Tod befördert wurde, wird Murot auf dem Weg ins Hotel klar, als er an der abgesperrten Unfallstelle nahe der bereits zugedeckten Leiche einen seiner eigenen Schuhe erblickt. Hat deshalb Boenfelds Frau Monika (An-

ne Ratte-Polle) vorhin laut aufgekreisch, als sehe sie einen Geist, als er kurz in der Wohnung auftauchte?

Statt sich im Taunus zu entspannen, spielt Murot Boenfelds Rolle weiter und ermittelt gewissermaßen undercover. Erstaunlich ist dabei, dass ihm der Rollenwechsel problemlos gelingt. Denn so sehr sich die beiden Männer äußerlich glichen –

der laute, etwas prolige Walter mit seiner Vorliebe für knallbunte Hemden und Goldkettchen war denn doch ein ganz anderer Typ als der eher introvertierte und zurückhaltende Murot. Lediglich Murots Assistentin Magda Wächter (Barbara Philipp), die den angeblich toten Chef identifizieren muss, hat Zweifel: „Er sieht so anders aus!“

Auch ohne Boenfelds Angst vor der Ehefrau weiß der erfahrene Ermittler: Bei Mord ist der Täter meist im direkten Umfeld zu suchen. Die nahezu wortlosen Frühstücksszenen einer Ehe ähneln hier einem kleinen Kammerspiel voll gegenseitigen Belauerns. Da ist schon ein Teller Rührei verdächtig – Frühstück aus der Hand der liebenden Ehefrau oder womöglich doch ein Giftnschlag?

Doch Murot stößt in der Nachbarschaft auch noch auf andere Kandidaten: Das angeblich befreundete Ehepaar aus der Nachbarschaft etwa, bei dem auch noch ganz andere Gefühle im Spiel zu sein scheinen. Murot hätte nichts dagegen, wenn sich hier neue Verdachtsansätze ergeben, denn an Monika Boenfeld hat er bald nicht nur dienstliches Interesse. Der ewige Einzelgänger Murot – in diesem „Tatort“ darf er Gefühle entwickeln.

■ „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“, an diesem Sonntag um 20.15 Uhr im Ersten

Das aktuelle Fernsehprogramm am Samstag

12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski Alpin. Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup. 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.10 Schneller, höher, grüner! Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen. Teamspringen 17.50 Tagesschau 18.00 Sportschau. 3. Liga 18.30 Sportschau. 1. Bundesliga. 8. Spieltag / 2. Bundesliga. 8. Spieltag 19.57 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau	13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007. Mit Sophie Wepper, Martin Kluge 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel 17.35 plan b 18.05 Soko Wien. Krimiserie. Der Finger am Abzug 19.00 heute / Wetter 19.25 Der Bergdoktor. Familienfieber (1/2)	12.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann 15.40 Undercover Boss. Bien Zenker GmbH 17.45 Best of ...! Clipshow 18.05 RTL Aktuell 19.43 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment	13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Auf Streife – Die Spezialisten 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten 19.00 Auf Streife – Die Spezialisten 19.55 Sat.1 Nachrichten	18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück 19.05 Galileo 20.15 Schlag den Star. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts. 00.15 Schlag den Star 02.10 The Defender. Comicadaption, USA/GB/D, 2004	18.00 hundkatzenmaus 19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team 20.15 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker 22.25 Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron 00.50 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 02.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin	18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 1LIVE Krone 2020. Gala 21.45 Mitternachtsspitzen. Kabarettshow 22.45 Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 00.15 1LIVE Krone 2020. Gala 02.15 Sträter 03.00 Rekorder: Das Beste im Westen	18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013. Mit Jutta Speidel 21.45 Ostfriessch für Anfänger. Komödie, D, 2016. Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus 23.15 Kroymann 01.15 Am Ende der Gewalt. Thriller, USA, 1997. Mit Bill Pullman, Andie MacDowell 03.20 Quizduell
20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell. Gäste: Michelle Hunziker, Ina Müller, Wladimir Klitschko, Bischof Ulrich Neymeyr, Ralph Schmitz 23.30 Tagesthemen 23.50 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist. Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger 01.25 Tagesschau	20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen. Krimireihe, D/S, 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson 21.45 Der Kriminalist. Krimiserie. Crash Extreme 22.45 heute journal 23.00 das aktuelle sportstudio 00.25 heute Xpress 00.30 heute-show 01.00 Auf die harte Tour. Actionkomödie, USA, 1991	20.15 Das Supertalent. Castingshow. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall 23.00 Mario Barth & Friends. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler 00.10 Temptation Island VIP. Dateshow 01.15 Das Supertalent 03.15 Mario Barth & Friends	20.15 BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill 22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse. Komödie, USA, 2004 00.40 Pathfinder – Fahrt des Kriegers. Actionfilm, USA, 2007 02.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse. Komödie, USA, 2004	18.25 Castle. Krimiserie. Ganz schön tot 19.20 Castle. Krimiserie. Neuanfang 20.15 Hawaii Five-0. Krimiserie. Unter Wasser 21.15 Hawaii Five-0. Krimiserie. Ein Zeichen 22.15 Lucifer. Fantasyserie. Sie haben die Wahl 23.15 Lucifer. Fantasyserie. Ein guter Tag zum Sterben 00.10 Hawaii Five-0. Krimiserie. Das Ritual 01.05 Hawaii Five-0. Krimiserie. Unter Wasser 01.50 Hawaii Five-0	19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree 20.00 Tagesschau 20.15 Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH, 2019. Mit Dietrich Siegl, Özgür Karadeniz 21.45 Der König von Köln. Drama, D, 2019. Mit Rainer Bock, Serkan Kaya 23.10 Chloe. Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009. Mit Julianne Moore, Liam Neeson 00.40 LebensArt	18.10 Mit offenen Karten 18.25 Geo Reportage 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmär 20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (1-3/3) 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Psycho 00.15 Square Idee 00.45 Kurzschluss – Das Magazin 01.40 Pyromaniac – Bevor ich verbrenne. Thriller, DK/N/S, 2016	18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Kreppe! 20.00 Tagesschau 20.15 Nicht mit mir, Liebling. Komödie, D, 2012 21.45 Rundschau Magazin 22.00 Das Glück ist eine Insel. Liebesfilm, D, 2001 23.30 Die Kinder meines Bruders. Drama, D, 2016 01.00 Herzlichen Glückwunsch. Komödie, D, 2005 <div>Weitere Programme in unserer Beilage </div> ♦ weist auf Aktualisierung hin

Das aktuelle Fernsehprogramm am Sonntag

13.15 Sportschau. Ski Alpin. Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup. 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen. 1. und 2. Durchgang Herren 17.59 Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin. Moderation: Oliver Köhr 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel 20.00 Tagesschau	14.00 Mach was draus 14.40 heute Xpress 14.45 Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015. Mit Anuk Steffen 16.30 planet e. 17.00 heute 17.10 ZDF SPORTreportage 17.55 ZDF.reportage. Polizei gegen Raser – Illegale Autorenrennen 18.25 Terra Xpress 18.55 Aktion Mensch Gewinner 19.00 heute 19.10 Berlin direkt 19.30 Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens	12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 12.55 Das Supertalent. Castingshow. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment 16.45 Explosiv – Weekend. Boulevardmagazin 17.45 Exklusiv – Weekend 18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Die Verschönerungsdetektive	12.35 BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Mit Mark Rylance 14.55 Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe 17.25 Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. 19.55 Sat.1 Nachrichten	18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 20.15 Solo: A Star Wars Story. Science-Fiction-Film, USA, 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotamo 23.00 The Amazing Spider-Man. Comicadaption, USA, 2012. Mit Andrew Garfield 01.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter. Science-Fiction-Film, I/F/GB, 2004	18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 19.10 Beat the Box 20.15 Grill den Henssler. Gäste: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann 23.40 Prominent! 00.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin 01.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin 02.05 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin	18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! Norderney im Winter – Alles außer langweilig 21.45 Sportschau 22.15 Nicht dein Ernst! 23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs. Comedyshow 23.30 Rentnercorps. Krimiserie. Ein Kind verschwindet / Mehr Druck 01.05 Rockpalast	18.45 DAS! 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 die nordstory Spezial. Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel 21.45 Sportschau 22.05 Die NDR Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Sportclub Story. Ende der Fußballkarriere – und dann? 00.05 Quizduell-Olymp 00.55 Schlager, die Sie kennen sollten <div>Weitere Programme in unserer Beilage </div> ♦ weist auf Aktualisierung hin
20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot. Krimireihe, D, 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp 21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut. Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea 23.15 Tagesthemen 23.35 ttt – titel thesen temperamente 00.05 Druckfrisch	20.15 Katie Fforde: Für immer Mama. Familienfilm, D/USA, 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht 21.45 heute journal 22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht. Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard 23.45 ZDF-History 00.30 Standpunkte 00.45 heute Xpress	20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust. Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan 22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit 23.40 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust. Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson 01.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit	20.15 The Voice of Germany. Castingshow 23.00 LUKE! Die Greatnight-show 01.35 Die Martina Hill Show. Comedyshow 02.00 Rabenmütter 02.30 33 völlig verrückte Clips 02.50 33 völlig verrückte Clips 03.15 Auf Streife – Die Spezialisten 04.00 Auf Streife – Die Spezialisten	18.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Doku-Soap 19.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Doku-Soap 20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl. Doku-Soap 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag. DIY Snacks zum Selbermachen 00.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? 02.00 Without a Trace – Spurlos verschwunden	18.30 Schweizweit 19.00 heute 19.10 Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras 19.40 Schätze der Welt 20.00 Tagesschau 20.15 Herren. Tragikomödie, D, 2019. Mit Tyron Ricketts, Komi Mizrajim Togbonou 21.45 Das Unwort. Drama, D, 2020. Mit Iris Berben, Ursina Lardi 23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller, F, 2010. Mit Jean Reno 01.00 Mittelddeutschland von oben – Das Lutherland	18.25 Zu Tisch 18.55 Karambolage 19.10 Arte Journal 19.30 Geo Reportage 20.15 Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich 22.30 Frank Lloyd Wright. Der Phoenix aus der Asche 23.25 Drum Stories 00.20 Ercole Amante. Oper. Mit Nahuel di Piero 03.30 Wie das Land, so der Mensch 04.00 Wie das Land, so der Mensch 04.25 De Gaulle am Strand	18.30 Rundschau 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagesschau 20.15 BR Heimat – Zsammg'spuut im Inntal 21.45 Blickpunkt Sport 23.00 Rundschau Sonntags-Magazin 23.15 Grünwald Freitagscomedy 00.00 Nicht mit mir, Liebling. Komödie, D, 2012 <div>Weitere Programme in unserer Beilage </div> ♦ weist auf Aktualisierung hin



Stadt Dülmen

Sie für Dülmen!

Bei der Stadt Dülmen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich „Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung“ die Stelle als

Überwachungskraft für den ruhenden Verkehr (Politesse/Politeur)

und Sachbearbeitung für die Infothek im Bürgerbüro (m/w/d)

zu besetzen. Die Stelle ist organisatorisch den Abteilungen Sicherheit und Ordnung und Allgemeine Bürgerdienste, Gewerbe und Markt zugeordnet.

Es handelt sich um eine teilweise unbefristete Teilzeitstelle mit insgesamt 20 Wochenstunden, wovon 15 Stunden unbefristet im Bereich Verkehrsüberwachung des ruhenden Straßenverkehrs und 5 Stunden befristet bis zum 31.07.2021 in der Infothek des Bürgerbüros zu besetzen sind. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 05 TVöD.

Wir haben Ihr Interesse an dieser Aufgabe geweckt? Dann informieren wir Sie gerne auf unserer Homepage <http://www.duelmen.de/stellenangebote.html> näher über unser Stellenangebot. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Stelle:





Bezirksregierung Münster

Die Bezirksregierung Münster sucht

mehrere Sachbearbeiterinnen / Sachbearbeiter (m/w/d) für die Abwicklung der Corona-Hilfsprogramme

Die Bezirksregierung ist zuständige Stelle für die Abwicklung mehrerer Corona-Hilfsprogramme auf Regierungsbezirksebene. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der Prüfung und Bewilligung der Leistungen im Rahmen der unterschiedlichen Corona-Hilfsprogramme sowie deren verwaltungsmäßige Abwicklung. Es handelt sich um befristete Vollzeitstellen vergleichbar der Laufbahngruppe 2.1 (ehemals gehobener allgemeiner Verwaltungsdienst). Teilzeiterstellung ist ebenfalls möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 29.11.2020 per Mail an ausschreibungen@brms.nrw.de oder postalisch an die Bezirksregierung Münster, Dezernat 11, 48128 Münster.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen unter: www.brms.nrw.de/go/karriere



Arbeiten bei der Stadt Greven

Die Stadt Greven ist eine moderne und kundenorientierte Dienstleistungskommune. Sie gestaltet die Zukunft der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger. An diesem Prozess sind rund 360 Beschäftigte mit vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben beteiligt.

Die Stadt Greven sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Brandmeister/in bzw. Oberbrandmeister/in (m/w/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle, die nach Besoldungsgruppe A 7 / A 8 LBesG NRW vergütet wird.

Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie in unserem Stadtportal unter www.greven.net/karriere.

Stadt Greven, Fachdienst Personal
Frau Rolefs, Postfach 1664, 48255 Greven





Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen


Arbeiten Sie mit uns gemeinsam in einem motivierten und engagierten Team **in Münster** als

Sachbearbeitung (m/w/d) Vertrags-, Ausbildungs- und Prüfungswesen in den Agrarberufen, Schwerpunkt Gartenbau

Den Ausschreibungstext finden Sie unter: www.landwirtschaftskammer.de/wir/stellen



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **11.12.2020!**



Gemeinde Nottuln

Die Gemeinde Nottuln sucht zum nächstmöglichen Termin für das Wellenfreibad und Hallenbad

eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe (m/w/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle (19,5 WStd.), die nach Entgeltgruppe 5 TVöD vergütet wird.


Ausführliche Informationen erhalten Sie im Internet unter karriere.nottuln.de

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Ihr nächster Job soll irgendwie mehr sein, als ein bloßes Arbeitsverhältnis? Sie wollen Gutes unternehmen, wünschen sich einen verlässlichen Arbeitgeber, der Ihnen Flexibilität und Perspektiven bietet und wollen trotzdem abwechslungsreich und vielfältig arbeiten?

Dann lassen Sie sich von uns überzeugen. Gemeinsam tun wir Gutes für die Menschen in Westfalen-Lippe – Machen Sie mit!

Der LWL freut sich auf Sie!



Soziales, Psychiatrie, Maßregelvollzug, Jugend und Schule und Kultur – für all das stehen wir: Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 17.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Wir suchen zum **nächstmöglichen Termin:**

- Historische Kommission für Westfalen**

Kartograph*in (w/m/d)
(EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 83/20)
- LWL-Museum für Naturkunde**

planetariumspädagogische Besucherbetreuer*innen (w/m/d)
(EG 6 bzw. EG 9b TVöD; Kenn-Nr. 84/20 bzw. 85/20)
- Mitarbeiter*in (w/m/d) im Bereich Bildung und Vermittlung**
(EG 9b TVöD; Kenn-Nr. 86/20)
- ökologische*r Referent*in (w/m/d)**
(A 14 LBesG NRW bzw. EG 13 TVöD; Kenn-Nr. 88/20)
- LWL-Kulturabteilung**

Projektkoordinator*in (w/m/d)
(A 11 LBesG NRW bzw. EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 89/20)
- LWL-Inklusionsamt Arbeit**

Controller*in (w/m/d)
(A 12 LBesG NRW bzw. EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 254/20)
- LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe**

Hilfeplaner*innen (w/m/d)
(A 11 LBesG NRW bzw. EG 5 15 TVöD-SuE; Kenn-Nr. 255/20)

Sachbearbeiter*innen (w/m/d)
(A 9/A 10 LBesG NRW bzw. EG 9c TVöD; Kenn-Nr. 256/20)
- Angestellte*r (w/m/d) im Vorzimmer der Abteilungsleitung**
(EG 6 TVöD; Kenn-Nr. 265/20)
- LWL-Dezernat Jugend und Schule**

Sachbearbeiter*innen (w/m/d)
(A 9/A 10 LBesG NRW bzw. EG 9c TVöD; Kenn-Nr. 257/20)

Regionalplaner*in (w/m/d)
(EG 5 17 TVöD; Kenn-Nr. 258/20)
- LWL.IT Service Abteilung**

IT-Applikationsbetreuer*in (w/m/d)
im SAM- und ITSM-Umfeld
(A 11 LBesG NRW bzw. bis EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 259/20)
- LWL-Finanzabteilung**

Volljurist*in (w/m/d)
(A 13/A 14 LBesG NRW bzw. EG 13 TVöD; Kenn-Nr. 260/20)
- Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe**

Mitarbeiter*in (w/m/d) für das IT Service Management
(A 11 LBesG NRW bzw. bis EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 261/20)

Sachbearbeiter*in (w/m/d)
für die Bereiche Controlling und Mitgliederberatung in der kvv-Zusatzversorgung
(A 11 LBesG NRW bzw. EG 11 TVöD; Kenn-Nr. 262/20)
- LWL-Haupt- und Personalabteilung**

Einkaufssachbearbeiter*in (w/m/d)
(A 9/A 10 LBesG NRW bzw. EG 9b TVöD; Kenn-Nr. 263/20)
- LWL-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Redaktionsassistent*in (w/m/d)
(A 6 LBesG NRW bzw. EG 6 TVöD; Kenn-Nr. 264/20)


Worauf Sie sich freuen können?

Auf den Beweis, dass ein großer öffentlicher Arbeitgeber und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem tollen Team sowie Flexibilität für individuelle Karriere- und Lebensmodelle sehr gut zusammenpassen! Und sonst? – Auf:


- eine leistungsstarke vom Arbeitgeber finanzierte Betriebsrente mit der kvv-Zusatzversorgung für Ihre finanzielle Absicherung im Alter (für Tarifbeschäftigte)
- eine individuelle Leistungsprämie
- einen Zuschuss zu den vermögenswirksamen Leistungen
- attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- sehr gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie dank verschiedenster Arbeitszeitmodellen und Telearbeit sowie Homeoffice oder etwa der LWL eigenen Kita
- einen mit Rad, Auto, Bus und Bahn gut erreichbaren Arbeitsplatz (Jobticket)

Weitere Informationen – insbesondere zu den geforderten Qualifikationen - finden Sie unter www.lwl.org/LWL/Der_LWL/Jobs.

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte nutzen Sie den Bewerbungsbogen unserer Online-Bewerbung unter www.lwl.org/LWL/Der_LWL/Jobs oder senden Sie uns gerne Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der **jeweiligen Kennnummer** an folgende Adresse:



Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Haupt- und Personalabteilung
48133 Münster





Kreis Coesfeld

kreis-coesfeld.de

ZUKUNFT MITGESTALTEN.

Wir suchen Sie!

Ärztin / Arzt im amtsärztlichen und jugendärztlichen Dienst

Einstellungsvoraussetzung für die unbefristeten Voll- oder Teilzeitstellen (bis BesGr A 15 LBesO / bis EG 15 TVöD plus Fachkräftezulage) ist u. a. die ärztliche Approbation, gerne mit fachärztlicher Weiterbildung.

Den vollständigen Ausschreibungstext können Sie im Internet unter www.kreis-coesfeld.de abrufen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann übersenden Sie uns Ihre aussagekräftige **Bewerbung bitte bis zum 06.12.2020** als Online-Bewerbung über www.interamt.de (Stellen-ID: 634047) oder per Post bzw. E-Mail (Anhänge nur im pdf-Format) an



Kreis Coesfeld • Der Landrat | 11 – Personal & Organisation
Friedrich-Ebert-Straße 7 | 48653 Coesfeld | personal@kreis-coesfeld.de



ZIEMLICH BESTE FAMILIE

Die Fuest Familienstiftung:
Zukunftsfähig. Stabil. Verlässlich. Familiär.

Für unsere Klinik Tecklenburger Land suchen wir einen **Assistenzarzt Psychosomatik (m/w/d)**

Weitere Informationen über uns finden Sie unter www.reha-ktl.de.



KLINIK TECKLENBURGER LAND
Wissen, was dem Menschen dient.

Bahnhofstr. 32 | 49545 Tecklenburg
Telefon 05482 650
www.reha-ktl.de



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Ich möchte DABEI SEIN

An der FH Münster bieten wir Ihnen **neue Herausforderungen und Aufgaben.**

Netzwerkadministrator (w/m/d) (Bachelor oder Dipl.-Ing.) in der Datenverarbeitungszentrale (befristet auf 3 Jahre, Münster)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der FH Münster: www.fh-muenster.de/stellen

KREIS STEINFURT

Wir suchen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das Ordnungsamt, Sachgebiet „Rettungsdienst“ als

Sachbearbeiter/in für das Qualitätsmanagement (m/w/d)

- Arbeitsort Steinfurt / Vollzeit / unbefristet / Entgeltgruppe 9 c TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 10 LBesG NRW
- Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter www.kreis-steinfurt.de/jobs-karriere.
- Bewerben Sie sich bitte online bis zum 13.12.2020.



Kreis Steinfurt | Der Landrat
Haupt- und Personalamt
Tecklenburger Straße 10
48565 Steinfurt



Unser TEAM sucht Verstärkung

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt und langfristig

Versorgungs-Ingenieur Techniker/Meister (m/w/d)
Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär
Für die Leistungsphasen HOAI 1–8

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG

Planungsbüro für Gebäudetechnik Bien & Schütte GmbH + Co. KG

bewerbung@bien-schuette.de • www.bien-schuette.de
Herr Schütte / Herr Bien
Alte Münsterstraße 20 · 48268 Greven

Stellenmarkt



KLÜMPER
SCHINKENMANUFAKTUR SEIT 1821



Wir suchen Menschen mit Geschmack!

Die Schinkenmanufaktur H. Klümper GmbH & Co. KG ist einer der traditionsreichsten und kompetentesten deutschen Hersteller hochwertigen Rohschinkens. Das inhabergeführte Familienunternehmen, heute in der 7. Generation, genießt sowohl national als auch international einen hervorragenden Ruf.

Für unsere neu geschaffene Lagerhalle in Schüttorf suchen wir eine

Fachkraft für Lagerlogistik (gn)

IHRE AUFGABEN

- be- und entladen von LKWs
- Waren annehmen, auf Vollständigkeit und Unversehrtheit prüfen und lagern
- Lagerzonen und -einrichtungen planen
- Korrekter Umgang mit der Transporttechnik
- Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit im Lagerbereich
- Waren in den Betrieb transportieren
- Dokumentationen
- Qualitätssicherung

IHRE QUALIFIKATIONEN

- erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik oder gleichwertige Ausbildung bzw. entsprechende Berufserfahrung
- Berechtigung zum Führen von Flurförderfahrzeugen
- Kenntnisse in der Anwendung von Lagerverwaltungssoftware
- hohes Verantwortungsbewusstsein

UNSER ANGEBOT AN SIE

- eine abwechslungsreiche, herausfordernde und zukunftsorientierte Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld und Unternehmen
- eine leistungsgerechte Entlohnung
- ein sicheres und attraktives Arbeitsumfeld in einem traditionsreichen, Familienunternehmen
- intensive Schulung und Einarbeitung
- ein motiviertes Team und einen sicheren Arbeitsplatz
- attraktive Arbeitszeiten
- persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten mit Perspektive
- eine menschliche und familiär geprägte Unternehmenskultur

Sind Sie eine zuverlässige, engagierte Persönlichkeit, für die Qualität an erster Stelle steht und die ebenso gerne selbstständig als auch im Team arbeitet? Dann passen wir gut zusammen.

Neugierig?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen (gerne auch per E-Mail: h.koke@kluemper-schinken.de).

H. Klümper GmbH & Co. KG – Personalabteilung – Tel. 05923 806-11
Niedersachsenstraße 22 – 48465 Schüttorf – www.kluemper-schinken.de

Wir suchen zur Unterstützung eine/n

kreative Floristin (m/w/d)

als Aushilfe oder in Teilzeit ab dem 01. 01. 2021.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Blumen Seveneick

Floristik · Friedhofsgärtnerei · Beerdigungsinstitut
Sandbergstraße 2 · 48477 Hörstel
Tel. 05459 8344 oder 0173 524 36 17
E-Mail: Seveneick@t-online.de



ANGUS

Die ANGUS Chemie GmbH Ibbenbüren ist Teil der globalen ANGUS Chemical Group (Hauptsitz in Chicago, USA). ANGUS ist der weltweit einzige Hersteller von Nitroalkanen und deren Derivaten. Unsere Produkte werden als Spezial- und Feinchemikalien in den unterschiedlichsten Sparten eingesetzt, wie z. B. Kosmetik, Farben und Lacke, Kühlschmierstoffe und als Pharmazeutische Zwischenprodukte.

Wir suchen für unser Werk in Ibbenbüren-Uffeln zum baldigen Eintritt in Vollzeit

3 Chemikanten als Produktionsmitarbeiter (m/w/d) im Vollkonti-Schichtsystem

Ihre Aufgaben:

- Herstellen von flüssigen Mischungen und Durchführung von exothermen Reaktionen im Batchbetrieb
- Bedienung und Überwachung einer Freiluftanlage inklusive Staplerfahrtätigkeiten
- Überwachung von Produktionsprozessen insbesondere von Kristallisatoren, inklusive Abfülltätigkeiten
- Probenahme, Probenvorbereitung, Durchführung von Routineanalysen
- Selbstständige Vorbereitung und Durchführung von kleineren Instandhaltungsarbeiten
- Anwendung von Microsoft Office Programmen
- Sonstige Tätigkeiten im Umfeld der Produktion
- Sorgfältige Dokumentation der Produktionsprozesse
- Sonstige Tätigkeiten im Umfeld der Produktion

Ihr Profil:

- Abgeschlossene technische Ausbildung, vorzugsweise Chemikant
- Interesse an Arbeiten in der Produktion der chemischen Industrie
- Sie sind zuverlässig, ziel- und teamorientiert
- Wünschenswert: Erfahrung mit Prozess Leitsystem und Microsoft Office Programme Erfahrung mit GMP Englischkenntnisse
- Bereitschaft zur vollkontinuierlichen Wechselschicht (Früh – Spät – Nacht – 24/7/365)

Wir bieten Ihnen:

- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem dynamischen und aufgeschlossenen Umfeld
- Eine interessante, verantwortliche Aufgabe in freundlicher und teamorientierter Atmosphäre
- Komfortable Sozialleistungen (u.a. betriebliche Altersversorgung, JobRad)
- Ein zukunftsorientiertes, nachhaltig wachsendes Unternehmen
- Vergütung nach Tarif der Chemischen Industrie Westfalen

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

ANGUS Chemie GmbH
Frau Susanne Oelgemöller
Zeppelinstraße 30 | 49479 Ibbenbüren
Tel.: 05459 56-122
E-Mail: soelgemoe@angus.com

Wir sind ein innovatives, mittelständisches Familienunternehmen und fertigen seit über 35 Jahren erfolgreich individuelle Spezialkoffer für die Industrie. Zur Unterstützung der weiteren sehr positiven Entwicklung unserer Online-Verandhandelstochter www.koffermarkt.com suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit und Festanstellung einen engagierten

Einkaufsmanager (m/w/d)

Reisegepäck & Outdoor-Koffer

- Sie haben Spaß am Einkauf und/oder bereits erste Erfahrungen?
- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und die notwendigen EDV-Kenntnisse?
- Sie haben Lust auf ein tolles Team, spannende Aufgaben und begeisternde Produkte?

Dann wartet auf Sie ein vielseitiger Mix aus Einkauf und Kundenservice, der viel Spielraum für eigene Ideen bietet.

Interessiert? Jetzt mehr erfahren unter www.bwh-koffer.de/jobs

bwh Spezialkoffer GmbH
Herr Günter Walter
Saltenwiesestiege 54
48477 Hörstel-Bevergern
Telefon: 05459 9339-23
E-Mail: personal@bwh-koffer.de



bwh Koffer



AGTOS

Wir sind ein international ausgerichtetes, expandierendes Maschinenbauunternehmen im Bereich Oberflächen-technik (Strahlanlagen). **Zur Verstärkung unserer Buchhaltung suchen wir zum nächstmöglichen Termin für unseren Hauptsitz in Emsdetten eine/-n**

Finanzbuchhalter m/w/d

Ihr Aufgabengebiet:

- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Reisekostenabrechnung
- Mitwirkung bei der Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen unserer Einzelgesellschaften
- Mitwirkung bei der Erstellung und Verarbeitung der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Kontenabstimmungen, Meldewesen etc.
- Bearbeitung aller laufenden Geschäftsvorfälle im Bereich der allgemeinen Finanz- und Lohnbuchhaltung.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kfm. Ausbildung
- Weiterbildung zum (Bilanz-) Buchhalter/in oder vergleichbarer Abschluss
- Mehrjährige Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen
- Kenntnisse und Routine in MS Office und Finanzbuchhaltungssoftware (vorzugsweise DIAMANT/CSS)
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie sind engagiert, zuverlässig, arbeiten strukturiert und behalten auch bei hoher Arbeitsbelastung Form und Fristen ein.

Wir bieten:

- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem international tätigen Unternehmen
- ein engagiertes Team in einem angenehmen Arbeitsumfeld
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag

Wenn Sie die berufliche Perspektive reizt, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bitte an:

AGTOS GmbH · Ulf Kapitza
Gutenbergstr. 14 · 48282 Emsdetten · www.agtos.de
Tel.: +49(0)2572 96026-0 · Mail: bewerbung@agtos.de

280-11/20-sw

Tischlermeister gesucht!

Wir suchen einen

Tischlermeister

(m/w/d)

für die Aufmaß- und Arbeitsvorbereitung.



Ungruh GmbH
St.-Josef-Straße 119
49479 Ibbenbüren
Tel.: 0 54 51 / 9 63 90
www.fenster-ungruh.de



Ingenieurgesellschaft mbH

Ein Platz in unserem Team ist zu besetzen.

Idealerweise sind Sie Bürokaufmann (m/w/d) o. ä.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an:

k+v Ingenieurgesellschaft mbH
Frau Ilka Schmidt-Djuren
Junkendiek 3 • 49479 Ibbenbüren
E-Mail: ilka.schmidt@kplusv.com



SAERTEX

DABEI SEIN, WENN ZUKUNFT ENTSTEHT

Wir suchen ab sofort am Standort Saerbeck eine/n:

BUSINESS APPLICATION ADMINISTRATOR (M/W/D)

Ihre Aufgaben:

- Betreuung der eingesetzten Applikationen über den gesamten Lebenszyklus (u.a. Sharepoint Appliations, D Velop, Teilbereiche von SAP, O365 und eigenentwickelte Webapplikationen)
- Planung und Durchführung der System-/Maintenance
- Eigenständiges Erkennen von Prozess- und Serviceverbesserungen und deren Umsetzung
- Konzept- und Dokumentationserstellung
- Mitarbeiterschulungen im globalen Unternehmen

Ihr Profil:


- Abgeschlossene Berufsausbildung als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung oder gleichwertige Ausbildung
- Einschlägige Berufserfahrung in der Anwendungsbetreuung
- Theoretische und praktische Erfahrung in der Weiterentwicklung von Anwendungen
- Kommunikationssicher in mündlicher und schriftlicher Form
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Was wir Ihnen bieten:

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern viel – und wir bieten auch viel: Freuen Sie sich auf ein hoch motiviertes Team, das ausgehend von den Kundenanforderungen in einem global ausgerichteten Unternehmen stets nach den richtigen Lösungen sucht. Es erwarten Sie moderne Arbeitsbedingungen, Work-Life-Balance, Präventivmaßnahmen zur Gesundheitsförderung wie Inhouse-Physiotherapie und frisches Obst am Arbeitsplatz. Werden Sie Teil des erfolgreichen Teams in einem zukunftssicheren Unternehmen.

Wollen Sie mehr erfahren? Dann besuchen Sie uns unter www.saertex.com/karriere
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung inklusive Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin – bitte an:
SAERTEX GmbH & Co. KG | Stephan Stappers | Brochterbecker Damm 52 | 48369 Saerbeck | bewerbung@saertex.com

REINFORCING YOUR IDEAS



Christophorus-Werk
Lingen e.V.

Das Christophorus-Werk Lingen e. V. ist ein Sozialunternehmen in den Bereichen Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und berufliche Rehabilitation mit ca. 2000 Betreuungsverhältnissen, ca. 950 Mitarbeitenden und Sitz in Lingen (Ems).

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt bieten wir

- für das Betreuten-Management der Christophorus-Werk•Kinder- und Jugendhilfe GmbH eine Stelle für einen

Sachbearbeiter (w/m/d)

- für das Internat unseres Berufsbildungswerkes eine Stelle für einen

Erzieher (w/m/d)

- für unseren Bereich „Wohnen, Begegnung, Assistenz“ Stellen für

Erzieher / Heilerziehungspfleger (w/m/d)

- im Gruppendienst und im Nachtdienst im Wohnbereich Lingen und Schapen
- auf Honorarbasis oder in Teilzeit im Ambulant Betreuten Wohnen

sowie Stellen für

Sozialassistenten / Altenpflegehelfer (w/m/d) und Aushilfen (w/m/d) am Wochenende

- für unseren Haustechnischen Dienst eine Stelle für einen

Anlagenmechaniker (w/m/d) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Nähere Informationen finden Sie bei uns im Internet (www.gemeinsam-vielfalt-leben.de) unter der Rubrik Stellenmarkt sowie unter <http://jobs.noz.de/>. Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen Zeugnissen sowie einen Lebenslauf richten Sie bitte an die unten aufgeführte Adresse, z. Hd. Herrn Thomas Kruse.

Christophorus-Werk Lingen e. V.


Dr.-Linden-Straße 5-7 49809 Lingen

Tel.: 0591 9142-321

bewerbung@gemeinsam-vielfalt-leben.de

Fax: 0591 914296-301

www.gemeinsam-vielfalt-leben.de





© iStockphoto.com

immer besser in den Tag starten



IVZ

Stellenmarkt



Für unseren Standort **Ochtrup** suchen wir ab sofort:

Med. Fachangestellte (m/w/d)

Fachrichtung Augenheilkunde - Teilzeit

Sie behalten auch in anspruchsvollen Situationen stets den Überblick und verantwortungsvolles Handeln ist für Sie selbstverständlich. Unser Unternehmen steht für höchste Qualität. Um stets die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, bilden wir unsere Mitarbeiter/innen regelmäßig weiter.

Sollten Sie sich für diese Teilzeitstelle bewerben, geben Sie bitte Ihre gewünschte Stundenanzahl an.

Bewerbungen bitte an:
m.mueller@augenklinik.de
(Anhänge bitte nur als PDF)

Weitere Infos unter:
www.augenklinik.de



Bei der **Stadt Ibbenbüren** ist im Fachdienst Kinder, Jugend und Familie, Städt. Max und Moritz-Kindergarten zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Teilzeitstelle mit 25 Wochenstunden (19,5 Wochenstunden sind unbefristet, 5,5 Wochenstunden sind befristet bis zum 31.07.2021) zu besetzen:

Erzieher/in mit staatl. Anerkennung (m/w/d)
BesGr. S 08 a TVöD Sozial- und Erziehungsdienst

Für weitergehende Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen die stellv. Leiterin des Städt. Max und Moritz-Kindergartens, Frau Borgmeier (Tel. 05451/7565), zur Verfügung.

Fragen zum Ausschreibungsverfahren beantwortet Ihnen die Personalabteilung, Frau Plake (Tel. 05451/931-116).

Einzelheiten zur Stellenausschreibung sind auf der Homepage der Stadt Ibbenbüren unter www.ibbenbueren.de veröffentlicht.



Die Unternehmensgruppe Stadtwerke Rheine GmbH ist ein moderner, innovativer und wettbewerbsfähiger Dienstleister mit kommunaler Verantwortung. Energie, Wärme, Wasser, Nahverkehr, Parken, Telekommunikation und Bäder: mit diesem vielfältigen Angebot engagieren wir uns für unsere Kunden in Rheine und Umgebung.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
Trainee (m/w/d)
Elektromobilität - Ladeinfrastruktur
befristet für 18 Monate

Die Stellenausschreibung mit den weiteren Einzelheiten erhalten Sie unter: www.stadtwerke-rheine.de
Die Bewerbungsfrist endet am **05.12.2020**.

Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, Hafenbahn 10, 48431 Rheine



Wir suchen zur Unterstützung innerhalb des Marketings **kurzfristig** eine

Marketing Assistenz (m/w/d)

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.b-w-international.com/company/karriere



B&W International GmbH special cases & bags
Herr Benedikt Buck | Junkendiek 5 | D-49479 Ibbenbüren
Fon + 49 (0) 54 51 / 89 46-500 | bewerbung@b-w-international.com
www.b-w-international.com

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Dipl. Ing./Bachelor/Master of Engineering (m/w/d) Bauingenieurwesen

mit dem Schwerpunkt der Verkehrs-/ Straßenplanung oder einer vergleichbaren, dem Anforderungsprofil entsprechenden Fachrichtung
(Vollzeit oder Teilzeit, befristet zunächst für zwei Jahre, Vergütung EG 11 TVöD VKA)

Ihre Bewerbung sollte **bis zum 14. Dezember 2020**, bevorzugt über das Online-Bewerberportal der Stadt Rheine, bei uns eingehen. Dorthin und zu weiteren Informationen zum Stelleninhalt gelangen Sie bequem über die städtische Homepage www.rheine.de > Rat und Verwaltung > Stellenangebote, den unten abgebildeten QR-Code oder den Link <https://karriere.rheine.de/7899z>.

Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Thomas Roling unter der Telefonnummer 05971/ 9548-732.



Der neue Stellenmarkt

- mehr Qualität
- mehr Service
- mehr Erfolg



jobs.ivz-aktuell.de

Verkäufer (m/w/d)

für Tankstelle in Riesenbeck in Teilzeit oder auf 450-E-Basis gesucht.
AZ: Frühschicht (4.30 – 9 Uhr) und nachmittags (13 – 18 Uhr) an Werktagen.

Tankstelle Riesenbeck Prüf GmbH
Heinrich-Niemeyer-Straße 46
Riesenbeck
Telefon 05454 7260

Wir suchen Gartenbauer/Tiefbauer/Steinsetzer/Straßenbauer/Galabauer (m/w/d), mit Erfahrung, in Vollzeit. Wir bieten: pünktliche Bezahlung, moderner Maschinenpark, Arbeitskleidung, ein tolles Team, MfG Fa. Bartel Garten- und Landschaftsbau.
☎ 0173/9645999

Zur Festanstellung oder in TZ suchen wir für unser Restaurant eine/n Restaurantfachfrau/-mann oder eine erfahrene Servicekraft m/w/d. Landhotel Altmann, Ostenwalder Str. 109, 48477 Hörstel ☎ 05459/971200

Wir suchen eine zuverlässige Reinigungskraft auf 450-E-Basis für ca. 6 Stunden pro Woche. ☎ 05453/966583. Firma Tex-Tech GmbH, Recke.

Putzhilfe für Privat-Haushalt und Büro in Recke gesucht. 4 Stunden wöchentlich, bei 200 m² Wohnfläche. Bei Interesse bitte anrufen. ☎ 0170/2313936

Reinigungskraft in Hörstel gesucht (Di. & Do., Nachm. 2 - 4 Std.), Minijob, 13,- €/Std., Hund i.H., Kontakt E-Mail: Putzteufel48477@gmx.de

Buchhalter/in für ca. 2h/Woche in Hörstel gesucht. www.ath-antriebstechnik.de ☎ 05459/9369611

Gute Fee zur Unterstützung bei der Hausarbeit gesucht. Bei Interesse unter: ☎ 01515/6278883, ab 15 Uhr erreichbar.

Gartenhilfe gesucht in Recke. 14,50 €/Std (450-E-Job), 2 - 3 std. wöchentl., ☎ 0160/97742376

Maler/Lackierer (m/w/d) TEMP-TON, ☎ 02572/87715-15

Kommissionierer (m/w/d) TEMP-TON, ☎ 02572/87715-15

Helfer (m/w/d) TEMP-TON, ☎ 02572/87715-15

Profis arbeiten mit Profis (m/w/d) TEMP-TON, ☎ 02572/87715-15

Produktionshelfer (m/w/d) TEMP-TON, ☎ 02572/87715-15

Zur Verstärkung unseres Teams im Hofladen suchen wir eine **freundliche und zuverlässige Verkaufskraft (m/w/d)**. Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich oder per Mail an:

Obstbau Dellbrügge

Sandweg 9 · 49477 Ibbenbüren
Telefon 0 54 51 / 7 37 04
Info@Obstbau-Dellbruegge.de



Wir suchen Menschen mit Geschmack!

Die Schinkenmanufaktur H. Klümper GmbH & Co. KG ist einer der traditionsreichsten und kompetentesten deutschen Hersteller hochwertiger Rohschinkens. Das inhabergeführte Familienunternehmen, heute in der 7. Generation, genießt sowohl national als auch international einen hervorragenden Ruf.

Für unser Werk in Schüttorf suchen wir in Festanstellung einen engagierten und zuverlässigen

Industriemechaniker/ Mechatroniker (gn)
oder eine vergleichbare Qualifikation

IHRE AUFGABEN

- allgemeine Reparaturarbeiten an Maschinen, Anlagen sowie Gebäudetechnik
- Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Maschinenumbau- und Anpassungsarbeiten an Produktionsabläufen
- Projektunterstützung

FACHLICHE FÄHIGKEITEN

- gute Kenntnisse im MIG/MAG und WIG-Schweißverfahren
- gute Auffassungsgabe, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- eigenständiges Arbeiten
- hohe Einsatzbereitschaft
- Kooperationsfähigkeit und Teamgeist

WIR BIETEN IHNEN

- intensive Schulung und Einarbeitung
- ein motiviertes Team und einen sicheren Arbeitsplatz
- attraktive Arbeitszeiten
- eine abwechslungsreiche, herausfordernde und zukunftsorientierte Tätigkeit in einem modernen Arbeitsumfeld und Unternehmen
- persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten mit Perspektive
- eine menschliche und familiär geprägte Unternehmenskultur

Sind Sie bereit, diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und mit uns zu wachsen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen (gerne auch per E-Mail: h.koke@kluemper-schinken.de).

H. Klümper GmbH & Co. KG – Personalabteilung – Tel. 05923 806-11
Niedersachsenstraße 22 – 48465 Schüttorf – www.kluemper-schinken.de

Wir suchen für unsere Hausarztpraxis in Ibbenbüren eine freundliche und engagierte Medizinische Fachangestellte (MFA, m/w/d) für halbtags.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
Hausarztpraxis Dr. Heinrich & Dr. Langenhof
Merschweg 103 | 49477 Ibbenbüren | Tel.: 05451-12460

Wir suchen zu sofort (m/w/d):

LKW-KRAFTFAHRER

für Nahverkehr mit Sattelzug, Führerschein Klasse CE.

Die Stelle ist unbefristet in Vollzeit.

Schriftliche oder mündliche Bewerbung bitte an Frau Louisa Sasse.

Albert Bergschneider GmbH

Münsterstraße 28
49477 Ibbenbüren
Telefon 05451/9450-123
lsasse@bergschneider.de



www.bergschneider.de

Heute mit dem Thema:

KAUFMÄNNISCHE FACHKRÄFTE

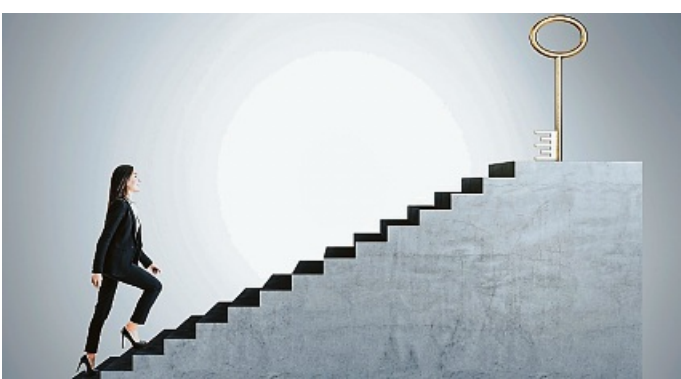
Flexible Manager in Verkauf und Büro

Kaufleute und kaufmännische Angestellte sind gefragte Spezialisten und doch breit einsetzbar

Überall da, wo es sich um das Verkaufen von Waren, Produkten oder Dienstleistungen dreht, sind Kaufleute und kaufmännische Mitarbeiter gefragt. Zudem sind Unternehmen, Behörden und Verwaltungen auf eine effektive Organisation klassischer Büroaufgaben angewiesen. Auch hier kommen die Spezialisten mit ihrem Organisationstalent ins Spiel. Der kaufmännische Angestellte sorgt für einen reibungslosen Ablauf – etwa bei der Bearbeitung von Aufträgen oder der Rechnungsstellung, aber auch innerhalb des Marketings. Exakte Personalabrechnungen, Kontrollen und der zielorientierte Einsatz von Bürokommunikationsmitteln vereinfachen die Abläufe und tragen zur Wirtschaftlichkeit bei. Denn Zeit ist bekanntlich Geld, wie schon jeder Auszubildende in diesem Metier weiß.

Zwischen Kaufmann beziehungsweise Kauffrau und kaufmännischen Angestellten gibt es jedoch einen wichtigen Unterschied:

Denn Kaufmann oder -frau im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) ist in Deutschland nur, wer ein Handelsgewerbe betreibt. Nur weil sie eine kaufmännische Ausbildung absolviert haben, sind kaufmännische Angestellte noch keine Kaufleute. Mehr noch: Auch ohne kaufmännische Ausbildung kann man als kaufmännischer Angestellter sein Brot verdienen, wenn man als solcher eingestellt wird. Zumeist verfügen kaufmännische Tätige aber über eine fundierte Ausbildung in diesem Bereich. Klassisches Beispiel sind etwa die Kaufleute im Einzelhandel. Neben dem Warenverkauf und der Kundenberatung wirken sie bei der Sortimentsgestaltung, beim Einkauf, der Lagerhaltung und der Verkaufsförderung mit. Außerdem übernehmen sie Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Je nach Firma oder Organisation können die Tätigkeiten aber variieren. So sind Kaufleute für Büromanagement weniger im Verkauf beschäftigt, sondern



Foto/Grafik: peshkov – stock.adobe.com

managen die Büroorganisation. Und sie erledigen kaufmännische Tätigkeiten in Bereichen wie Auftragsbearbeitung, Beschaffung, Rechnungswesen, Marketing und Personalverwaltung. Kaufmännische Fachkräfte – auch als Bürokraft bezeichnet – unterstützen das mittlere Management und erledigen selbstständig klassische Büroaufgaben.

Industriekaufleute wiederum befassen sich in Unternehmen aller Branchen etwa mit Materialwirtschaft, Vertrieb und Marketing, Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen. Deutlich auf bestimmte Branchen spezialisiert sind hingegen beispielsweise Automobil-, Bank-, Hotel- oder Sport- und Fitnesskaufleute. Das bedeutet aber nicht, dass diese Fach-

leute nicht auch in anderen Bereichen unterkommen können. Denn Kaufleute sind sehr flexibel, müssen es auch sein, da die Marktbedingungen, mit denen sie arbeiten müssen, ständig im Fluss sind. Das alte Sprichwort „Jammern ist der Gruß der Kaufleute“ hat da eigentlich keine Berechtigung. So breit gefächert wie die berufliche Welt der Kaufleute ist hier auch das Feld der Ausbildung. Es gibt Dutzende Fachrichtungen beziehungsweise Weiterbildungsmöglichkeiten. Ein eigener Zweig ist hierbei die kaufmännische Weiterbildung mit staatlicher Abschlussprüfung zum Betriebswirt oder zur Betriebswirtin an einer Fachschule. Auch hier kann man unter den unterschiedlichsten Fachrichtungen wählen. Das gilt in vergleichbarer Form auch für Technische Fachkaufleute oder Fachwirte und Fachwirtinnen, jeweils ebenfalls Gleise der kaufmännischen Weiterbildung. Im Ergebnis sind sie alle flexible Manager in Verkauf und Büro. (jnj)

Wir sind ein mittelständisches Handwerksunternehmen und suchen zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Ihr Aufgabengebiet:

- Eigenverantwortliche Bearbeitung und Prüfung der Kreditorenbuchhaltung
- Erledigung allgemeiner Verwaltungstätigkeiten (Aktenanlage, Dokumentenablage, allgemeiner Schriftverkehr, etc.)
- Betreuung der Telefonzentrale
- Unterstützung unseres kaufmännischen Leiters

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Freundlich, zuverlässig, flexibel, belastbar und teamfähig
- Sie besitzen Organisationstalent und sind gut strukturiert
- Erfahrung in MS-Office-Anwendungen und Label wären wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich

Wir bieten:

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- einen Arbeitsplatz in einem freundlichen und aufgeschlossenem Team
- eine angemessene Einarbeitungszeit
- die Möglichkeit des Aufbaus einer Zusatzrente durch Entgeltumwandlung
- die Inanspruchnahme eines Dienstfahrrads auf Leasingbasis

Haben Sie Freude daran diese Aufgaben zu übernehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (gerne auch per E-Mail) und ein persönliches Gespräch mit Ihnen.



PLANUNG • INSTALLATIONEN
ELEKTRO • HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR • KLIMA

Gildestraße 31 • 49477 Ibbenbüren
info@alfing-gmbh.de • www.alfing-gmbh.de

Stellenmarkt

SONDERMASCHINENBAU EDELSTAHL
ARNING

Maschinenbau
Anlagenbau
Zerspanung
Schweißerei
Lackiererei

Wir suchen zu sofort Facharbeiter unbefristet in Vollzeit (m/w/d)
Ihr Profil:

- mehrjährige Berufserfahrung
- eine abgeschlossene Ausbildung als **Maschinenbauer, Metallbauer, Schlosser, Schweißer** mit guten WIG-Kenntnissen
- Selbständige, qualitätsbewusste und zuverlässige Arbeitsweise

Ihr Aufgabenbereich:

- Herstellung von Maschinen und Anlagen
- Fertigung nach Zeichnung oder sonst. Vorgaben

Wir bieten Ihnen:

- einen modernen und zukunftssicheren Arbeitsplatz
- eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit Entwicklungsperspektiven bei leistungsgerechter Bezahlung

Azubi gesucht (m/w/d)
Für die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker mit der Fachrichtung Maschinenbau bieten wir für das Jahr 2021 freie Ausbildungsplätze an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung gerne auch per E-Mail
Arning Edelstahl & Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG
An der Mieke 8 • 49479 Ibbenbüren • info@arning-edelstahl.de

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

In der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLSiBV) ist zum 01.01.2021 im regionalen Geschäftsbereich Lingen, Lucaskamp 9, 49809 Lingen, der Dienstposten

der Leitung des regionalen Geschäftsbereiches Lingen (m/w/d)
zu besetzen. Der Dienstposten ist nach Besoldungsgruppe A 16 NBesO bewertet.

Der Verantwortungsbereich der Geschäftsbereichsleitung umfasst insbesondere:

- Festlegung aller strategischen und operativen Arbeitsziele des regionalen Geschäftsbereiches im Rahmen der allgemeinen Aufgabenstellung und unter Berücksichtigung der Gesamtstrategie der NLSiBV
- Verantwortung für eine zielgerichtete, sachgerechte und optimale Aufgabenerledigung
- Förderung der Personalentwicklung
- Vertretung des Regionalen Geschäftsbereichs nach außen

Anforderungsprofil:
Bewerbungsberechtigt sind Personen mit der Befähigung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst und umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen in den Aufgaben der Straßenbau- und Verkehrsverwaltung. Zudem sollte eine mehrjährige Führungserfahrung von größeren Verwaltungseinheiten und Offenheit für die Gestaltung von Veränderungsprozessen vorhanden sein.

Vorausgesetzt werden eine ausgeprägte Kommunikations- und Moderationskompetenz, Geschick im Verhandeln und der Kommunikation mit Verbänden und anderen Partnern der NLSiBV.

Gesucht wird eine durch ihre Aufgabenidentifikation beispielgebende belastbare und souveräne Führungspersönlichkeit mit motivierendem und kooperativem Führungsstil. Der Dienstposten ist bedingt teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Die NLSiBV strebt in allen Bereichen und Positionen an, Unterrepräsentanzen i. S. des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) abzubauen. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind willkommen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter **Angabe der Kennziffer Z1-2020-33** mit Lebenslauf, Abiturzeugnis, Studienurkunden und -zeugnissen, Ihren dienstlichen Beurteilungen und/ oder Arbeitszeugnissen und ggf. der Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakten bis zum **31.12.2020** an:

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Referat Z 1, Postfach 1 01, 30001 Hannover

Sofern Sie die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie Ihrer Bewerbung bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Andernfalls werden die Bewerbungsunterlagen zwei Wochen nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens vernichtet.

Sie können Ihre Bewerbung alternativ auch als pdf-Dokument per E-Mail senden an:
bewerbung@mw.niedersachsen.de Bitte geben Sie im Betreff unbedingt die o. g. Kennziffer an. Um das Bewerbungsverfahren durchführen zu können, ist es notwendig, personenbezogene Daten zu speichern.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Thies, Telefon 0511/ 120-56 36 oder christiane.thies@mw.niedersachsen.de. www.strassenbau.niedersachsen.de

Werning
BÄCKEREI & KONITOREI

Jetzt bewerben!

AUSHILFEN (M/W/D)

job@baeckerei-werning.de | TEL 05973.9475-0

GERHARDI

Die GERHARDI Kunststofftechnik GmbH zählt auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion von galvanisierten und technisch anspruchsvollen Kunststoffteilen zu den führenden Unternehmen in Europa. Mit ca. 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen wir heute an den Standorten Lüdenscheid, Altena, Ibbenbüren und Montgomery (USA) für den Interieur- und Exterieurbereich der Automobilindustrie.

WIR GEBEN IHRER ZUKUNFT EIN GESICHT.

Für unseren Standort Ibbenbüren suchen wir:

- **Mitarbeiter in der Produktion (m/w/d)**

Sie möchten mehr erfahren?
Dann finden Sie die vollständige Stellenausschreibung unter www.gerhardi.com/karriere.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

GERHARDI Kunststofftechnik GmbH
Personalwesen
St.-Josef-Straße 101 - 110
49479 Ibbenbüren
E-Mail: bewerber-ibb@gerhardi.com
www.gerhardi.com
Innovative Spritzguss- und Galvanotechnik

Für unsere gynäkologische, patientenorientierte moderne Praxis in Ibbenbüren suchen wir zum 01. Januar 2021 eine zuverlässige, freundliche und kompetente

Med. Fachangestellte (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit.

Über Ihre aussagekräftige Bewerbung freut sich:

Praxis Dr. Sigrid Linnhoff
Gravenhorster Straße 66 b I 49477 Ibbenbüren
☎ 054 51/40 38

Stellengesuche

Industriekaufrau/Sekretärin mit langjähriger Berufserfahrung, engagiert und zuverlässig, sucht Teilzeitstelle (20-25 Std./Woche) in Recke oder Hopsten ab dem 01.01.2021. Kontakt unter: Job201933@gmx.de

Maurer-, Fliesen-, Reparaturarbeiten. ☎ 0177/6918801

Maler und Fußbodenleger hat noch Termine frei. ☎ 0171/6913631

Zahnmedizinische Fachangestellte sucht Teilzeitstelle, überwiegend vormittags! ✉ Zuschriften bitte an diese Zeitung, 49475 Ibbenbüren unter Chiffre: Z001/11785

Fliesenleger über 23 Jahre Erfahrung, günstig, nebenberuflich. ☎ 0176/61262591

Fensterputzerin - zuverlässig und sauber - hat Termine frei! ☎ 05404/8998667

Für den Hot Dog Imbiss in 49477 Ibbenbüren, Hansastr. 1, suchen wir ab sofort eine freundliche Imbissverkäuferin (m/w/d) für eine sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung. Zu Ihren Tätigkeiten gehören die Zubereitung der Hotdogs (und Pommes etc.), Kassieren und Reinigung. Die Arbeitszeiten sind von 9 - 14 Uhr oder 15 - 20 Uhr. Eine Einarbeitung erfolgt. Sie brauchen nicht unbedingt Berufserfahrung für diesen Bereich. Frau Hartmann freut sich auf ihren Anruf bis 18 Uhr unter ☎ 0157/ 56198419 oder E-Mail an: gro.nau-chris@web.de

Entrümpelung und Entsorgung jeglicher Art, Haushaltsauflösungen, etc. ☎ 0157/3722555

Unterricht/ Weiterbildung

Erfahrener Lehrer, (Sek. II), erteilt lehrplanorientiert bei Ihnen zu Hause Unterricht in Deutsch, Latein, Franz., Englisch, Span. u. Mathe. Mit Freude zum Erfolg für alle Klassen. ☎ 0171/8039155

Schulnote retten - schnell, einfach und bequem! Unterstützt mit Spaß und Kompetenz - Ihr Bildungszentrum-Beeger.de!

Auszubildende

HEUTE DURCHKLICKEN. MORGEN DURCHSTARTEN. #ZUKUNFTKLARMACHEN

Lust auf Zukunftsaussichten?
Hier gibt's Tipps zu Ausbildung und Studium.
Klick mal rein!
www.arbeitsagentur.de/bildung

Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

immer besser in den Tag starten

IVZ

Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Ibbenbüren
Der Bürgermeister
Bekanntmachung

Ordnungsbehördliche Verordnung

zur Aufhebung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Gebiet der Stadt Ibbenbüren vom 3. September 2020

Aufgrund des § 6 Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LÖG NRW) vom 16. November 2006 (GV. NRW. S. 516), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GV. NRW. S. 172), in Verbindung mit §§ 25, 27 Abs. 1 und 4 und 34 Abs. 1 Ordnungsbehördengesetz (OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NW. S. 234), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 30. Juni 2020 (GV. NRW. S. 456a) wird von der Stadt Ibbenbüren als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss des Rates vom 4. November 2020 folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1
Aufhebung

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Gebiet der Stadt Ibbenbüren vom 3. September 2020 wird aufgehoben.

§ 2
Inkrafttreten

Diese Ordnungsbehördliche Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Stadt Ibbenbüren als örtliche Ordnungsbehörde
Die vorstehende Verordnung wird hiermit verkündet.
Ibbenbüren, 19. November 2020
gez. Dr. Marc Schrameyer
Der Bürgermeister

Öffentliche Zustellung eines Bescheides
Aktenzeichen: 68 34 03 004

Meine Festsetzung der Ersatzvornahme vom 13. November 2020, betreffend der Grundstücke Gemarkung Ibbenbüren, Flur 12, Flurstück 690, 838, 2053 und 2054 an Herrn Lukas Szewda, geb.: 19.10.1984, letzter bekannter Aufenthaltsort: Herbartstraße 26a, 49477 Ibbenbüren, wird hiermit gemäß § 10 des Landeszustellungsgesetzes (LZG NRW) vom 7.03.2006 (GV. NRW. S. 94) – in der zur Zeit geltenden Fassung – öffentlich zugestellt.

Wegen des unbekannten Aufenthaltes der vorgenannten Person war die Zustellung der Verfügung durch die Post gemäß § 3 LZG NRW nicht möglich. Es ist daher die öffentliche Zustellung gemäß § 10 LZG NRW durchzuführen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 10 Absatz 2 LZG NRW durch die öffentliche Zustellung Fristen in Gang gesetzt werden können, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Die Verfügung kann beim Ibbenbürener Bau- und Servicebetrieb, Gravenhorster Straße 240, 49479 Ibbenbüren, Zimmer 3, 1. OG, zu den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Ibbenbüren, 13. November 2020
Stadt Ibbenbüren
Der Bürgermeister
Dr. Marc Schrameyer

Stadt Ibbenbüren
Der Bürgermeister
Sitzungskalender
Öffentliche Sitzungen

Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 17.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses

Bestellung von Schriftführern für den Betriebsausschuss; Ergebnis des Jahres 2019 im Bereich der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung; Gebührenbedarfs- und Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Jahr 2021 im Bereich der Abfallwirtschaft in der Stadt Ibbenbüren; Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen; Gebührenbedarfs- und Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Jahr 2021 im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst in der Stadt Ibbenbüren; Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Ibbenbürener Bau- und Servicebetrieb für das Geschäftsjahr 2021; 3. Quartalsbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung der Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2020; Anträge, Anfragen, Mitteilungen.

Ibbenbüren, 19. November 2020
Stadt Ibbenbüren
Der Bürgermeister
gez. Dr. Schrameyer

GEMEINDE RECKE

Bekanntmachung über die Offenlegung einer Grenzniederschrift in der Gemarkung Recke

Anlass der Liegenschaftsvermessung ist die Teilung des Grundstücks Gemarkung Recke, Flur 55, Flurstück 15. Weil die Eigentümer eines angrenzenden Flurstücks als Beteiligte nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden können, wird das Ergebnis der Grenzmittlung sowie der Abmarkung durch Offenlegung bekannt gegeben.

Betroffen ist das in 49509 Recke an der Aantstraße gelegene Grundstück mit der Katasterbezeichnung: Gemarkung Recke, Flur 55, Flurstück 16. Dieses Grundstück grenzt an das vermessene Grundstück an; Eigentümer sind für das Grundstück nicht ermittelt.

Gemäß § 21 Abs. 5 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster vom 5. März 2005 (Vermessungs- und Katastergesetz - VermKatG NRW, SGV.NRW.7134), in der zur Zeit geltenden Fassung, erfolgt die Bekanntgabe des Ergebnisses der Grenzmittlung und der Abmarkung von Grundstücksgrenzen durch Offenlegung der Grenzniederschrift vom 13.11.2020 zur Geschäftsbuchnummer 20 A 0698 in der Zeit

vom 23.11.2020 bis 21.12.2020

in der Geschäftsstelle des öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Dipl.-Ing. Frank Ottmann, Alstedder Grenze 12, 49477 Ibbenbüren während der nachstehenden Servicezeiten:

Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.45 Uhr. Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr.

Während der Offenlegungszeiten ist die Grenzniederschrift zur Einsichtnahme bereitgestellt. Den betroffenen Eigentümern und Eigentümerinnen, Inhabern und Inhaberinnen grundstücksgleicher Rechte ist Gelegenheit gegeben, sich über das Ergebnis der Grenzmittlung und der Abmarkung unterrichten zu lassen. Um Wartezeiten zu verkürzen besteht die Möglichkeit einer Terminabsprache. Diese kann telefonisch unter der Rufnummer 05451 94020 erfolgen.

Behrlegung über Einwendungen gegen die Grenzmittlung:
Das Ergebnis der Grenzmittlung gilt gemäß § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 21 Abs.5 VermKatG NRW als anerkannt und die Grenzen somit als festgelegt, wenn nicht innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist Einwendungen erhoben werden. Einwendungen gegen die Grenzmittlung sind schriftlich oder zur Niederschrift bei mir unter der Anschrift Alstedder Grenze 12, 49477 Ibbenbüren zu erheben.

Behrlegung über den Rechtsbehelf gegen die Abmarkung:
Gegen die Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist Klage erhoben werden. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Münster, Manfred-von-Richthofen-Straße 8, 48145 Münster schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten/der Urkundsbeamtin in der Geschäftsstelle des Verwaltungsgericht Münster, 48145 Münster zu erklären.

Die Klage kann auch in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten und den Finanzgerichten im Lande Nordrhein-Westfalen – ERVVO VG/FG – (SGV. NRW.320) in der jeweils geltenden Fassung eingereicht werden. Das elektronische Dokument muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach § 2 Nummer 3 des Signaturgesetzes vom 16. Mai 2001 (BGBl. 1 S. 876) in der jeweils geltenden Fassung versehen sein und an die elektronische Poststelle des Gerichts übermittelt werden.

Wird die Klage schriftlich erhoben, so sollen der Klage und allen Schriftsätzen vorbehaltlich des § 55a Abs. 2 Satz 2 Verwaltungsgerichtsordnung Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden (§ 81 VwGO). Falls die Frist zur Erhebung von Einwendungen gegen das Ergebnis der Grenzmittlung oder die Frist zur Klageerhebung gegen die Abmarkung durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten. Die besonderen technischen Voraussetzungen sind unter www.egvp.de aufgeführt.

Ibbenbüren, 12.11.2020
gez. Dipl.-Ing. Frank Ottmann, ÖbVI

Immobilienmarkt

Gewerbeobjekt in Ibbenbüren gesucht



Wir suchen für unseren Kunden in Ibbenbüren eine Gewerbeimmobilie, zum Kauf. Die Übernahme ist sofort möglich. Kostenlose Bewertung, auch wenn Sie nicht sofort verkaufen möchten.

Kontakt: Herr Dierkes
0171-9843435



Ihre Ansprechpartner:
Heinz Diekamp
Erwin Dierkes
www.immobilie-diekamp.de
e.m.s@immobilie-diekamp.de
Tel.: 0591/9662230

GRUNDSTÜCKE

■ Ankauf

Suchen für unsere Bauträgerobjekte Grundstücke oder Bestandsimmobilien in zentralen Lagen von Ibbenbüren, Greven, Westerkappeln, Mettingen und Recke. Wir sichern ihnen äußerst marktgerechte Preise sowie eine schnelle Abwicklung zu. Seit 1932 = Le-we Bauunternehmen GmbH & Co. KG. Kontakt ☎ 05453/93350 oder m.lewe@lewe-kg.de

HÄUSER

■ Verkauf

Frühzeitig planen mit dem Forward-Darlehen



Reduzieren Sie die Kosten Ihres Restdarlehens und sichern Sie sich mit einer Anschlussfinanzierung bereits jetzt den aktuellen Niedrigzins.

Online-Beratung



Wir vergleichen. Sie profitieren.
Maybachstr. 25 · 49479 Ibbenbüren
Telefon: 05451 5478-0
E-Mail: Herbring@Herbring.de

www.Herbring.de

Partner im vfm-Verbund



Großzügiges, freistehendes Einfamilienhaus mit großem Garten in bester Lage von Ibbenbüren zu verkaufen. ☎ 01511/9638760

HÄUSER

■ Ankauf

Großraum Ibbenbüren oder in Nachbarorten. Haus in ruhiger Lage zu kaufen gesucht, auch spätere Übergabe möglich. Bei Nachricht bitte die Telefon-Nr. hinterlassen zwecks Rückruf. ☎ 0160/97723852 oder E-Mail: cm13711@gmail.com

Wir suchen für eine Familie ein Wohnhaus zum Kauf mit 2 Schlafzimmern, einem Arbeitszimmer und Keller in ruhiger, guter Wohnlage von Ibbenbüren, Rheine, Greven. ☎ 05451/962033, www.immobilienservice-schenk.de



Sie suchen eine zuverlässige Hausverwaltung? Bei uns sind Sie genau richtig. Gerne übernehmen wir die individuelle Betreuung Ihrer Immobilie. Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns: Telefon 05451-9542230 www.brickwedde.de



BRICKWEDDE
IMMOBILIEN

Kfz-Markt

FORD

5x Ford S-Max 2,0 Diesel, Titanium u. Business Edition, Bj. 2016, ab 12.950,- €. ☎ 05451/937276, www.automobile-stiege-meyer.de

MERCEDES

Mercedes 170 CDI, Langversion, Mod. 2005, TÜV/AÜ neu, schwarz, wie neu, Vollausstatt., Ahk. (nie benutzt), elektr. Rolldach, Alu, zusätzl. 2fach bereift, nur Handwäsche, Festpreis 2.000 €, ☎ 05971/52395

OPEL

16x Opel Corsa, Benziner und Diesel, ab Bj. 2016, ab 5.950,- €. ☎ 05451/937276, www.automobile-stiegemeier.de

VW

VW Golf 3, Bj. 1997, mit Allwetterreifen, 75 PS, 1.600 ccm, 229.100 km gelaufen, TÜV 04/22. VB 700,- €. ☎ 0172/1576100

BASTLERAUTOS

Bastler sucht Schrottautos, kostenlose Abholung. ☎ 0174/1351561

KFZ-KAUFGESUCHE ALLGEMEIN

Kaufe Gebraucht-, Unfallwagen sowie Transporter, auch M. Motorschaden, ab Bj. 2007. Autohaus Knells ☎ 0171/6984557

Ankauf von KFZ aller Art und in jedem Zustand. Bundesweite Abholung ☎ 0157/74654084!

REIFEN/FELGEN

4 VW Winterreifen (Continental), mit Alu-Felge, 215/65 R16 (8.16.8.17), gutes Profil, ca. 20.000 km, 320,- €. ☎ 0175/2443847

Volvo XC 60, Winterräder, Dunlop Wintersport 5, 235/65 R 17, VB 400 €, ☎ 0151/70886271

Motorräder, Motorroller, Mofa

Su. Roller, Motorräder, Saxonetten, auch defekt o. Unfall. Bitte alles anbieten ☎ 0160/7944682 od. ☎ 05453/1236

Ich kaufe Motorräder und Motorroller. ☎ 0172/9727250

An- und Verkäufe

Velux Dachfenster Austausch und Verkauf, inkl. Einbau und Eindeckrahmen zum Festpreis von 600,- €. In den Größen: 66 x 118cm und 78 x 118cm. Velux Dachfenster einbau zum Festpreis inkl. Fenster! Velux, Fenster, Türen und Tore aus einer Hand zum Festpreis. WS Bauelemente ☎ 05457/933269 o. 0160/8232851

Gr., neuw., geräum., Teutonia Kinderwagen, gr. Speichenräder, Luftbereifung, sehr gutes Profil, leichtläufig, gr. Einkaufskorb, ges. Sportwagenaufsatz, mit allem Zubehör, dunkelblau, innen blau/weiß gestreift, 150,- €. VB. Weitere Baby-Artikel auf Anfrage. ☎ 0173/5313593, Hörstel.

Komfort-Schlafzimmer Meran, Hersteller Wiemann, Eiche dekor. sägerau, Schrank 2 m breit, Einzelbett 1 x 2 m mit Nachtschränken, 2 1/2 Jahre alt, zu verk. für VB 500 € ☎ 05451/14915

Weihnachtsbäume! Toller Baum - Schönes Fest! Nordmannanne und Schnittgrün für die Adventszeit. Weihnachtsbaumkultur Bucker, Recke-Espel, Am Mühlbach 29, ☎ 05453/80224

Kaufe Trödel, Antikes, Schallplatten, Altes & Nettes aus Keller, Dachboden, Hausverkauf od. Nachlass. ☎ 02572/89135 od. ☎ 0160/99142888

Terassendach aus Aluminium oder Holz jetzt zum Sparpreis. Meisterbetrieb www.ording.info ☎ 05451/16786

Carport aus Holz oder Aluminium jetzt zum Sparpreis. Meisterbetrieb www.ording.info ☎ 05451/16786

Scooter, Texel von Kymco, Höchstgeschwindigkeit 15 km/h, EZ 3/2019, NP 4.500 € für 2.300 € abzugeben ☎ 05453/7081

Zu Weihnachten: Enten u. Gänse aus artgerechter Haltung küchenfertig zu verkaufen. ☎ 05456/1549

Trockenbauarbeiten jetzt noch Termine für Januar und Februar 2021 frei. Meisterbetrieb ☎ 05451/16786

Suche Tafelsilber jeglicher Art, auch Einzelteile und alten Schmuck. ☎ 05751/9244844 od. ☎ 0177/2482897

Suche defekte Kühltruhen und Gefrierschränke. Zahle bis 50,- €. ☎ 0173/4271682

Dachrinne undicht? Jetzt zeitnah und kostengünstig erneuern. Bedachung Ordung ☎ 05451/16786

Kaminholz, Kirschbaum, bei pers. Arbeitseinsatz kostenlos. ☎ 0171/2723466

ANTIQUITÄTEN/KUNST

Auktionshaus Rheine. Ihr Partner für Kunst, Schmuck, Skulpturen, Uhren u. Porzellan. Wir versteigern weltweit Sammlungen, Wertgegenstände und Nachlässe höchbietend. Nutzen Sie die Option, uns Bilder Ihrer Wertgegenstände per WhatsApp an 0178/8509524 oder per E-Mail info@auktionshaus-rheine.de zu senden. Rufen Sie uns auch gerne an ☎ 05971/87111. Zudem sind wir Ihr Ansprechpartner für den Ankauf von Platin, Gold und Silber. www.auktionshaus-rheine.de

Abbeizen - und Restauration antiker Möbel, An- + Verkauf, J. Skibinski, Ibb.-Laggenb., Meyerstr. 4, ☎ 0 54 51/8 84 63 www.antik-ecke.com

FAHRRÄDER

Ihr E-Bike Experience-Center im Münsterland! Laufend treffen neue Modelle in großer Auswahl und hoher Qualität ein. Warten Sie nicht! Kommen Sie jetzt vorbei und lassen Sie sich persönlich beraten. Leasing, Finanzierung, Service, Reparatur, Zweirad Feldkämpfer, Maybachstr. 30, 49479 Ibbenbüren. ☎ 05451/94190, www.2rl.de

Ihr E-Bike Experience-Center im Münsterland! Wir informieren Sie über die E-Bike Neuheiten wie Konnektivität, Navigation, ABS, Trainingspartner, Live-Wetter, Unterhaltung, Kommunikation. Zweirad Feldkämpfer, Maybachstr. 30, 49479 Ibbenbüren. ☎ 05451/94190

E-Bike Akkureparatur & Verkauf, Fa. Akkufresh, Walshegenstr. 24, Rheine. ☎ 05971/8003341

GARTEN/TERRASSE/BALKON

Rasen-Mähroboter "sauber" in den Winterschlaf! Inspektions-Service für Husqvarna Automover, vom Experten durchgeführt, garantiert ein längeres "Rasenroboter-Leben" und verringert ihr Verletzungsrisiko! Fa. Becker, Westerkappeln, Aubrink 1. Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8-18 Uhr, Sa. von 8-13 Uhr

Terrassenüberdachungen - Vordächer - Geländer - Treppen - Balkone aus Edelstahl u. Glas - Stahl verzinkt, Fachbetrieb Edelstahl Schonhorst, WK ☎ 05404/2458 oder ☎ 0170/5582458

Gärtner mit langjähriger Erfahrung bietet Arbeit an. Hecken schneiden, Bäume in Form schneiden, Rollrasen verlegen. Ensorgung usw. ☎ 0163/4682248

Gärtner räumt ihren Garten auf. Hochdruckreinigung, Vertikutieren, Rodungen, Rückschnitt usw. ☎ 0179/2675397 oder Whatsapp

Hobbygärtner macht Ihren Garten winterfest. ☎ 0162/5115091

HAUSHALTS-AUFLÖSUNGEN

Haushaltsauflösungen/Entrümpelungen aller Art. U. Geneuß, ☎ 05459/913750 Gratis Besichtigung

MÖBEL - HAUSRAT

Verkauf Kücheneinrichtung Wegen Geschäftsaufgabe Einrichtungsgegenstände einer gewerblichen Küche - u.a. Arbeitstische, Warmhaltebehälter (Chafing-Dishes), Restgeschirr - zu verkaufen. Telefonische Kontaktaufnahme bitte unter ☎ 05459/ 7242

Wegen Umzug zu verkaufen: Sofa, 3-Sitzer, grau, 1 Ohrensessel, braun, 1 Korbbett, 1,60 m x 2 m mit neuwert. Matratze, alles neuwertig. Preis Vhs. ☎ 0151/23671974

Aus Nachlass: Nepal-Teppich, 3 x 2 m, zu verkaufen, VB 200 EUR. ☎ 05455/1488

TIERMARKT

Fleisch aus der Region! Freilaufende Weidegänse und Weidenenten sowie Wildfleisch aus artgerechter Tierhaltung zu verkaufen. Vorbestellungen zu Weihnachten erbeten. ☎ 05404/958421 oder ☎ 0160/96834291, ab 15 Uhr. westerbecker-arche@t-online.de

Der TS Helfer für Tiere in Not sucht dringend Pflegestellen für Katzen u. Hunde, Sie arbeiten ehrenamtlich, die Arzt- und Futterkosten werden vom TSV übernommen. Nähere Infos unter: ☎ 05451/5499921 od. ☎ 0174/5134354

Holzpellets 15Kg DIN+/EN+ zum heizen, kauft man bei: Wilhelm Miete, Land- u. Getränkehandel, Am Windmühlhügel 13, Westerk., ☎ 05404/2413

Der TSV Ibb. hat noch viele Katzen, Kaninchen u. Meerschweinchen, die ein neues Zuhause suchen ☎ 05451/971889, www.tierschutzverein-ibbenbueren.de

Verschiedenes

Zeuge gesucht! Am 03.06.2019 um 11.15 Uhr, auf dem Edeka Parkplatz in Recke, haben Sie (älterer Herr) mit ihrer Frau aus ihrem Auto heraus einen Unfall beobachtet. Eine Frau ist rückwärts aus ihrer Parklücke in das Auto meines Vaters gefahren. Sie haben ca. eine halbe Stunde mit uns auf die Polizei gewartet, doch leider haben wir keine Kontaktdaten von Ihnen. Bitte melden Sie sich! ☎ 05453/966811

Sie sind es leid, ständig verlost zu werden? Zuverlässiger, selbstständiger Handwerker mit guten Ideen hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Maßnahme. Egal ob Umbau, Anbau oder Modernisierung! Innenausbau-, Dämmung-, Putz-, Fug- u. Maurerarbeiten, Verlinkern, Pflastern, Kaminsanierung, Erdarbeiten, Trockenmauer- sowie Grundstück-Begrenzungen ... und vieles mehr! ☎ 0175/2447815 Fax: 05453/919841

Verpachtung einer Grünlandfläche. Die Kirchengemeinde Westerkappeln verpachtet eine freie Fläche (Wiese/Weide). Angeboten wird folgendes Grundstück: Gemarkung Westerkappeln; Flur 139, Flurstück 28, Größe 0,7144 ha. Das Areal liegt geografisch im Bezirk: Am Pool, Am Stollenbach, Kiebitzbrook 12. Bei Interesse melden Sie sich im Gemeindebüro Westerkappeln: Ev. Kirchengemeinde Westerkappeln, Kirchstr. 5, 49492 Westerkappeln ☎ 05404/96360, Mail: te-kg-westerkappeln@kk-ekvv.de

Schnittgrün, verschiedene Sorten, Weihnachtsbäume (bis 5 m) für Terrasse & Balkon. A. Garmann, Schwarze Str. 144, Mettingen

GOECKE
Garten- und Landschaftsbau
Floristik · Friedhofsgärtnerei

Josef Goecke
Rotherthausener Straße 5
49509 Recke
Telefon 0 54 53 / 37 76
www.GaertnereiGoecke.de



Neue Homepage - Einfach mal reinschauen!

Verschiedenes

Weihnachtsbäume von Kurt, auch für den Vorgarten, jetzt aussuchen. Frisch vom Stamm, Nordmannanne und Omorikafichte, alle Größen, 1 - 5 m. Laggenbeck, Wieker Berg 7, ☎ 05451/88500

Seniorenmobil (E-Scooter), Meyra 415 CL, aktuelles Modell, sehr guter Zustand, NP 6.000,- €, 15 km/h, mit vers. Kennzeichen, VB 2.100,- €. ☎ 0152/56323751

Haermeyer Baumservice, Baumschnitt- und Fällarbeiten sowie Heckenschnitt, Wurzelrösen u. Wurzelrodung, Baggararbeiten aller Art, ☎ 05451/16418

Trockenbau, Sanierungen, Verklammerung, Innenausbau, Minibagger, Fliesenlegerarbeiten, www.galabau-klomp.de auch Kleinaufträge, ☎ 0160/1876798

Die Reinigungsprofis, Fenster, Wintergärten, Photovoltaikanlagen, Fassaden, Rolläden, Dachrinnen, für Privat u. Gewerbe. Fa. wupdiwup ☎ 05458/933770

Hundeausbildung- und Resozialisierungszentrum in Te-Brochterbeck, Mario Gräter Tierpsychologe, ☎ 0152/06673719

Zertifizierte Stoffe zum Selbstnähen ab 9,90 € u. Nähmaschinen-Reparaturannahme bei "My Home Crystal", Große Straße 1, Westerkappeln, ☎ 05404/9579797

Aus UNSEREM ANGEBOT ... November 2020



Päckchen-Dinner

Einfach, saftig, aromatisch ...

So bleiben Aroma und Saft erhalten. Einfache Vorbereitung. Und der Backofen bleibt sauber.

€ 7,99

Der kleine Buchladen der guten Wünsche

Roman von Marie Adams

Von Büchern, Bienen, kleinen und großen Träumen und vielen guten Wünschen ...

€ 10,00



Unsere besten Landfrauen-Torten

Lieblingstorten fürs ganze Jahr.

Alles wird so genau beschrieben, dass auch Anfänger zurecht kommen und diese köstlichen Verwöhmomente nachbacken können.

€ 7,99



Ibbenbürener Volkszeitung
Pressehaus, Bahnhofstraße 15
49475 Ibbenbüren
Tel. 0 54 51/933-270, 933-273

Mo. – Fr.
8.00 – 18.00 Uhr
Sa.
9.00 – 13.00 Uhr



immer besser
in den Tag starten

mit Ihrer Tageszeitung

IVZ Ibbenbürener Volkszeitung

Panorama

Magazin zum Wochenende



Kinderleichte Sache

Familie: Backen mit Kindern macht Spaß – wenn man die Kinder ernst nimmt

Weihnachtstrends für dieses Jahr

Leben: In der Weihnachtsdeko ist alles möglich – klassisch in Rot und Grün oder trendig

Wahrheit und Wahnsinn

Interview: Florian Schroeder über empörte Menschen und die Macht der Parodie

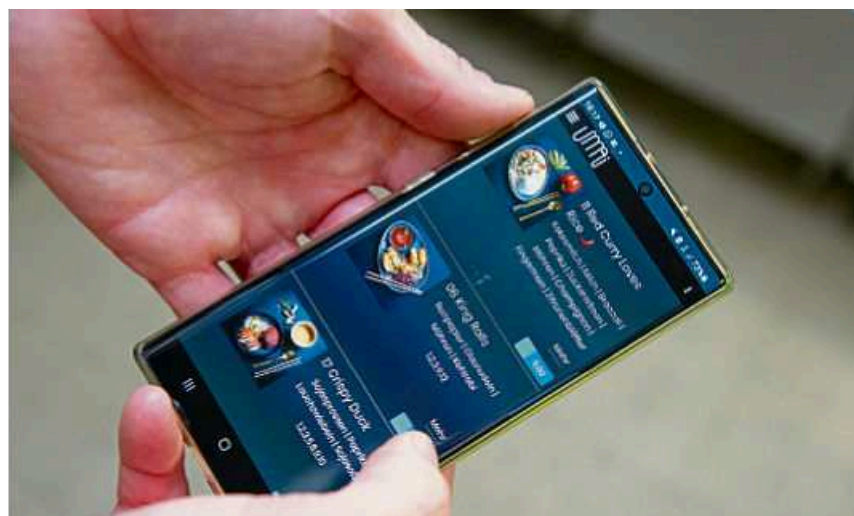


Gastronomen schließen sich für Lieferservice-Modelle zusammen

Wege aus dem Stillstand

Corona ist für die Gastronomie ein Schreckensszenario, das jedoch nicht in eine endlose Schockstarre führen muss. Gastronomen schließen sich in einigen Orten zusammen. Und siehe da: Der gemeinsame Lieferservice kann funktionieren.

Von Annegret Schwegmann



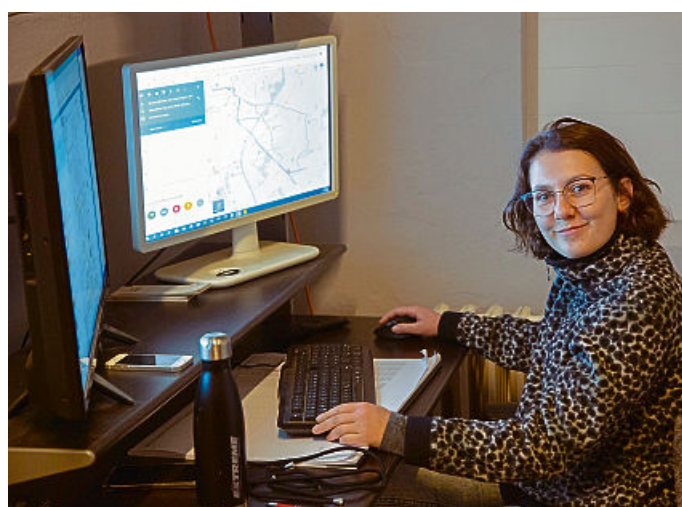
Jaqueline Peters ist Studentin und profitiert derzeit enorm von den organisatorischen Kompetenzen, die sie vor ihrem Studium in ihrer Ausbildung als Industriekaufrau erworben hat. Die 26-Jährige hat vor einer halben Stunde an ihrem vor ein paar Wochen improvisierten Schreibtisch ein paar Meter hinter der Seitentür der Kneisterei an der Steinfurter Straße in Münster Platz genommen und hat alles im Blick, was die neun Zulieferer gerade machen. Red Curry um 20 Uhr an der Friedrich-Ebert-Straße. Moment, wie lange braucht der Zusteller? Wahrscheinlich 20 Minuten. Also sollte er sich bald auf den Weg machen. „Mein Motto ist: Die Zusteller sollten lieber fünf Minuten früher als später unterwegs sein“, sagt sie und schaut wieder auf ihren Bildschirm. Alle neun Auslieferer sind unterwegs zu Kunden, die eben gerade Spaghetti carbonara, Fried Noodles oder Chicken Tikka Masala bestellt haben. Das Geschäft läuft relativ gut. Es ist natürlich weit davon entfernt, an die Umsätze des vergangenen November anzuknüpfen. Aber es ist allemal besser als nichts.



„Den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option.“

Marcus Gessler

Marcus Gessler steht ein paar Meter von seiner neuen Mitarbeiterin entfernt und beobachtet aufmerksam, wie die Zahl der Kunden seit 19 Uhr im Fünf-Minuten-Takt spürbar zunimmt. Gessler gehört zum Typus Gastronom, der immer wieder neue Konzepte entwickelt. In Münster betreibt er sechs Restaurants und einige digitale Eventprojekte und hätte, wenn Corona die Welt der Gastronomen nicht auf den Kopf gestellt hätte, erst im Oktober mit seinem neuen Ideen-Baby begonnen – mit hungrig.ms. „Wir sind dann aber schon im ersten Lockdown Ende März an den Start gegangen“, erzählt er und ist noch immer beeindruckt, wie unkompliziert alle Beteiligten improvisiert haben. Mehr als zehn Restaurants schlossen sich zusammen. Einige Geschäftsführer stellten ihre eigenen Autos zur Verfügung – und Fahrräder zu rekrutieren, erwies sich erwartungsgemäß als das geringste Problem in Münster. Auch die Kunden zeigten den Gastronomen, wie sehr ihnen Solidarität am Herzen lag, eine, die erfreulicherweise sogar noch durch den Magen geht. „Viele haben gesagt, dass sie uns bewusst unterstützen wollen“, sagt Gessler, für den ohnehin feststeht: „Den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option.“ Nun, im zweiten Lockdown des Jahres, hat sich das Geschäftsmodell deutlich professionalisiert. Gessler verfügt mittlerweile über eine kleine Flotte von E-Autos und Fahrrädern. Fünf Marketing-Mitarbeiter sind neuerdings fast ausschließlich damit beschäftigt, neue Restaurants und Food-Anbieter für den Lieferservice zu begeistern. In Kürze wird hungrig.ms Mehrweggeschirr im Pfandsystem zur Verfügung stellen. Gessler sind die Müllberge, die die Pandemie durch Verpackungen viel zu schnell in die Höhe schnellen lässt, schon lange ein Dorn im Auge. Eine Etage unter ihm erzählt Dung Tran, was den Kunden seiner thailändischen Küche am besten schmeckt. „Die Suppen sind beliebt und ganz besonders das Rote Curry.“ Sein Koch Nguyen Van Dien wendet in der Pfanne gerade einen der weiteren Publikumsbeliebte. Die gebratenen Nudeln mit Ente sind die Tagesfavoriten. Der Abend ist noch jung,



Mitglieder des Teams: Marcus Gessler und Dung Tran haben erst vor einigen Wochen ihr Lieferservice-Restaurant mit thailändischer Küche eröffnet. Jaqueline Peters organisiert die Dienstpläne der Zulieferer und leitet die Bestellungen an die jeweiligen Restaurants weiter. Und in einigen Wochen soll sich in den Taschen Mehrweg-Geschirr im Pfandsystem befinden.

Fotos: Wilfried Gerharz



und der Koch hat jetzt schon ein Dutzend Portionen zubereitet. Gerade blinkt der Küchen-Computer auf – Jaqueline Peters hat eine neue Bestellung weitergeleitet. Gebratene Nudeln mit Ente... Dung Tran hat Marcus Gessler vor einigen Wochen angesprochen und ihm eine Partnerschaft angeboten. Gemeinsam betreiben sie nun das kleine Zulieferer-Restaurant mit thailändischer Küche, die sich bei den Kunden offenbar schnell herumgesprochen hat. „Wir haben vor zwei Wochen angefangen. Dass sich das so schnell entwickelt, hätte ich gar nicht gedacht“, sagt Dung Tran. Seine Erwartungen hatte er in Corona-Zeiten allerdings ohnehin nicht allzu hoch geschraubt.

Vor der Tür nimmt Maximilian Biller eine neue Warmhaltebox in Empfang, die er an einen Haushalt ein paar Straßen weiter ausliefern soll. Biller ist Auszubildender bei der Bahn und verdient sich als Zusteller ein angenehmes Zubrot. „Manchmal gibt es Trinkgeld“, erzählt er. Gespräche entwickeln sich jedoch selten. „Man wünscht sich einen schönen Abend – und das war’s. Das ist nicht die Situation für längeren Smalltalk.“ Jaqueline Peters ist derweil gespannt, ob gleich wieder die Online-Bestellung eintreffen wird, die sie an diesem Wochentag immer im Laufe des Abends bekommt. „Ein Riesenschnitzel mit Pommes. Langsam kennt man seine Stammkunden...“

Corona hat die Wahrnehmung von Wissenschaft völlig verändert

Faszination Forschung

Wissenschaft: Vor ein paar Monaten löste sie kaum mehr Begeisterung als eine Steuererklärung aus. Seit Corona ist das anders. Zum ersten Mal begreifen wir, wie überlebenswichtig sie ist. Herlinde Koelbl, die wohl renommierteste Fotokünstlerin Deutschlands, weiß das schon lange.

Von Annegret Schwegmann

Sie ist durch die ganze Welt gereist, um Menschen zu treffen, die sie schon lange interessieren. 60 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, darunter viele Nobelpreisträger, die nie aufgehört haben, Neues entdecken zu wollen. Vor wenigen Wochen ist ihr Buch unter dem Titel „Faszination Wissenschaft“ erschienen. Und wahrscheinlich hätte es ihr so viel öffentliche Aufmerksamkeit beschert wie jedes andere Projekt, das Herlinde Koelbl in ihrer langen Karriere als Fotografin, Autorin und Dokumentarfilmerin verwirklicht hat. Corona bremst die geplanten Lesungen und Gespräche in den Städten des deutschsprachigen Raumes aus. Auch ihre Fotoausstellung zum Buch in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft ist derzeit nur digital bis zum 29. Januar 2021 zu sehen. Den Nerv der Zeit hat sie dennoch getroffen. „Corona hat die Wahrnehmung von Wissenschaft völlig verändert“, sagt sie. „Wir können Wissenschaftlern gerade beim Lernen zusehen. Das gab es noch nie.“

“Wir können Wissenschaftlern gerade beim Lernen zusehen. Das gab es noch nie.“

Herlinde Koelbl

Auch ein Projekt wie ihres hat es zuvor nicht gegeben. 2015 begann Herlinde Koelbl, mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen zu sprechen, die das gesamte Spektrum von der Astronomie über die Biochemie, von der Quantenphysik über die Stammzellenforschung bis hin zur Künstlichen Intelligenz abdecken. Sie zeigt sie so, wie Forscher selten zu sehen sind – als nahbare Menschen und nicht als Wissenschaftler, die in vielen Publikationen so durchdrungen von wegweisender Klugheit aussehen, dass Mitmenschen mit einem weniger gesegneten Intelligenzquotienten sich vermutlich kaum trauen würden, sie anzusprechen. Herlinde Koelbls Fotos dürften den gegenteiligen Effekt auslösen. Sie bat die Forscher, eine wissenschaftliche Formel, eine Philosophie oder ein Zitat auf die Hand zu schreiben und sie ganz nah ans Gesicht zu führen. „Ich wollte Geist und Körper zusammenführen“, erklärt sie. Die Wissenschaft ist vom Menschen nicht zu trennen. Die Autorin hat lange Gespräche mit den Wissenschaftlern geführt. Gespräche, in denen die Frauen und Männer wahrscheinlich gleichfalls Neuland betreten haben. Es dürfte selten vorkommen, dass sie mit Fremden über ihre Kindheit sprechen und über das, was sie antreibt – beruflich und persönlich. Stefan Hell, Professor für Experimentalphysik an der Universität Göttingen und Nobelpreisträger für Chemie



Herlinde Koelbl vor Fotos der Wissenschaftler, die sie porträtiert hat.

Foto: Stefan Hoederath

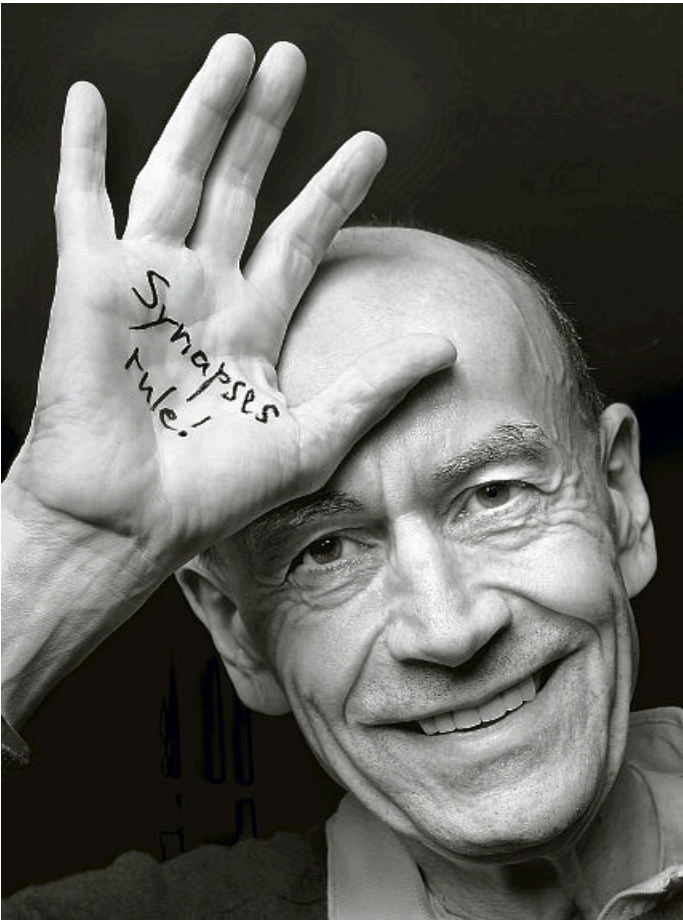
aus dem Jahre 2014, erzählte ihr, dass er sich vergeblich an 20 Universitäten um eine wissenschaftliche Stelle beworben hatte, ehe ihm nach einem Vortrag am King's College spontan eine Stelle angeboten wurde. „Das war total überraschend. Ich habe beim Abendessen fast die Gabel aus der Hand fallen lassen, weil ich dachte, das könne nicht sein. Ich hatte mich doch schon überall beworben und nirgendwo was bekommen – meinten die wirklich mich?“ Worte eines späteren Nobelpreisträgers.

Wer mit Naturwissenschaftlern spricht, wird vermutlich die Bedeutung des Wortes Fehler völlig neu einschätzen. Richard Zare, Professor für Chemie an der Stanford University und Träger des Wolf-Preises in Chemie aus dem Jahre 2005, erzählte Herlinde Koelbl, dass neun von zehn Versuchen fehlschlagen. Er empfinde das jedoch nicht als Scheitern, sondern als Lernprozess. „Die richtige Einstellung ist, sich vom Scheitern zum Erfolg geleiten zu lassen. Wenn Sie nicht oft genug scheitern, können Sie wohl keinen Erfolg haben.“ Christian Drosten, der als Virologe zum nahbarsten Wissenschaftler in der Corona-Krise geworden ist, hat das kürzlich ganz ähnlich ausgedrückt. „Ursprüngliche Theorien und Annahmen können sich als falsch erweisen und gleichzeitig wichtige neue Impulse liefern“, sagte er bei einem Vortrag in Marburg und räumte ein, dass diese Einstellung „für Menschen, die dies nicht gewohnt sind“, schwer nachzuvollziehen sei.

Herlinde Koelbl ist vielen Menschen begegnet, die mit Leidenschaft forschen – und leidensfähig sein müssen. „Die Rivalität ist groß, denn hier ist nicht Geld, sondern Anerkennung die wahre ‚currency‘“, schreibt sie in ihrem Buch. „Wer hat als Erster sein Ergebnis in einem bedeutenden Journal publiziert? Öffentlichkeit ist wichtig, doch die Forscher und Forscherinnen haben auch eine Verantwortung, welche Geister sie mit ihren Erkenntnissen in die Gesellschaft entlassen. Zukunft und Wissenschaft sind miteinander verbunden.“ Der Quantenphysiker Anton Zeilinger, zugleich auch Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, hat ihr zu denken gegeben, als er dies sagte: „Ein Kontinent wie Europa, der keine Rohstoffe hat, kann nur mit Forschung überleben.“

In anderen als in diesen Corona-Zeiten hätte Herlinde Koelbl vermutlich bereits viele unmittelbare Reaktionen auf ihr Buch bekommen. Beachtung findet sie trotzdem. Und besonders gefreut hat sie sich über die Komplimente einer Frau, deren Schwiegersohn Wissenschaftler ist. „Sie hat nicht mehr aufgehört zu lesen und hinterher gesagt: ‚Jetzt habe ich wirklich verstanden, was er macht.‘“ Wissenschaft kann tatsächlich, wenn sie verständlich erklärt wird, ungemein aufregend sein. Herlinde Koelbl sieht das schon lange so und dürfte ein Motto mit dem deutschen Molekularbiologen Patrick Cramer teilen: „Das Geheimnis liegt darin, die kindliche Neugier nie abzulegen.“

■ Herlinde Koelbl (Fotografin und Autorin): Faszination Wissenschaft. 60 Begegnungen mit wegweisenden Forschern unserer Zeit. Verlag Kneisebeck, 352 Seiten, 35 Euro



Thomas Südhof ist Neurobiologe an der Stanford University und Nobelpreisträger für Medizin. Foto: Herlinde Koelbl/Knesebeck Verlag

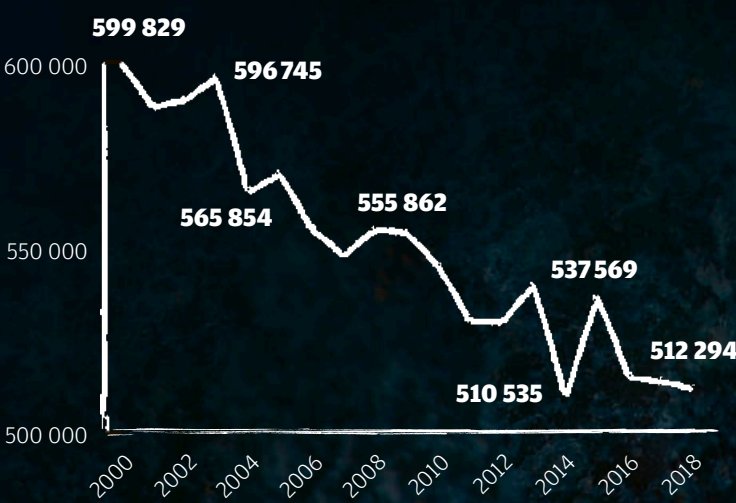


Faith Osier ist Juniorprofessorin für Medizin an der Universität Heidelberg. Foto: Herlinde Koelbl/Knesebeck Verlag

Gedenken in Zahlen

Die Kultur des Trauerns

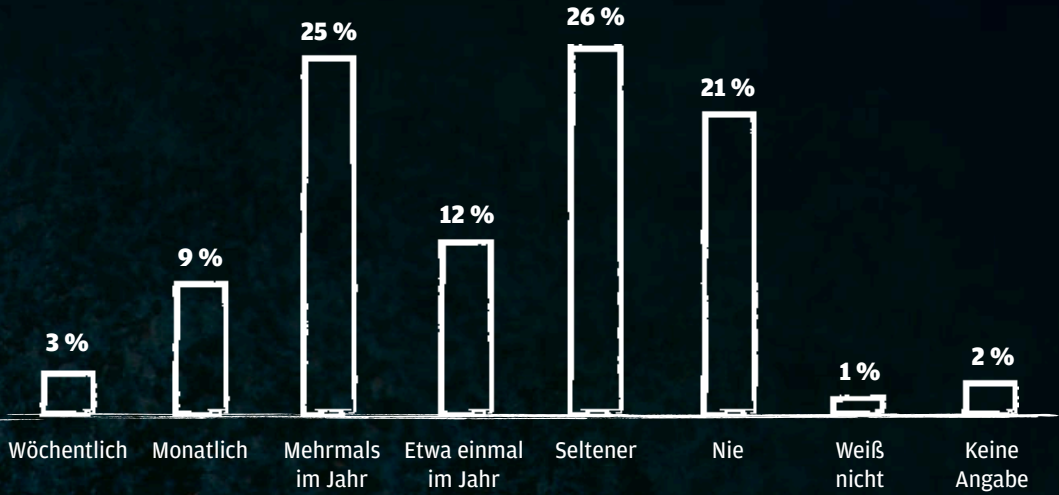
Anzahl der kirchlichen Bestattungen in Deutschland (2000 bis 2018)



939 520

Sterbefälle gab es 2019 in Deutschland.

Wie oft gehen Sie auf einen Friedhof für einen Grabbesuch?



515 000

kirchliche Bestattungen gab es 2017. Im Jahr 2000 waren es noch rund 600 000 Bestattungen.

23

Jahre Ruhezeit für ein Grab sind in Deutschland durchschnittlich vorgeschrieben.

5410

Bestatter gab es 2019 in Deutschland. Ihr Gewerbe unterliegt der Handwerksordnung und gilt als handwerksähnlich.

73

Prozent der Bestattungen waren 2018 Feuerbestattungen. 1997 lag ihr Anteil bundesweit noch bei 38 Prozent.

32 000

Friedhöfe gibt es in Deutschland, darunter sind rund 2000 jüdische Friedhöfe.

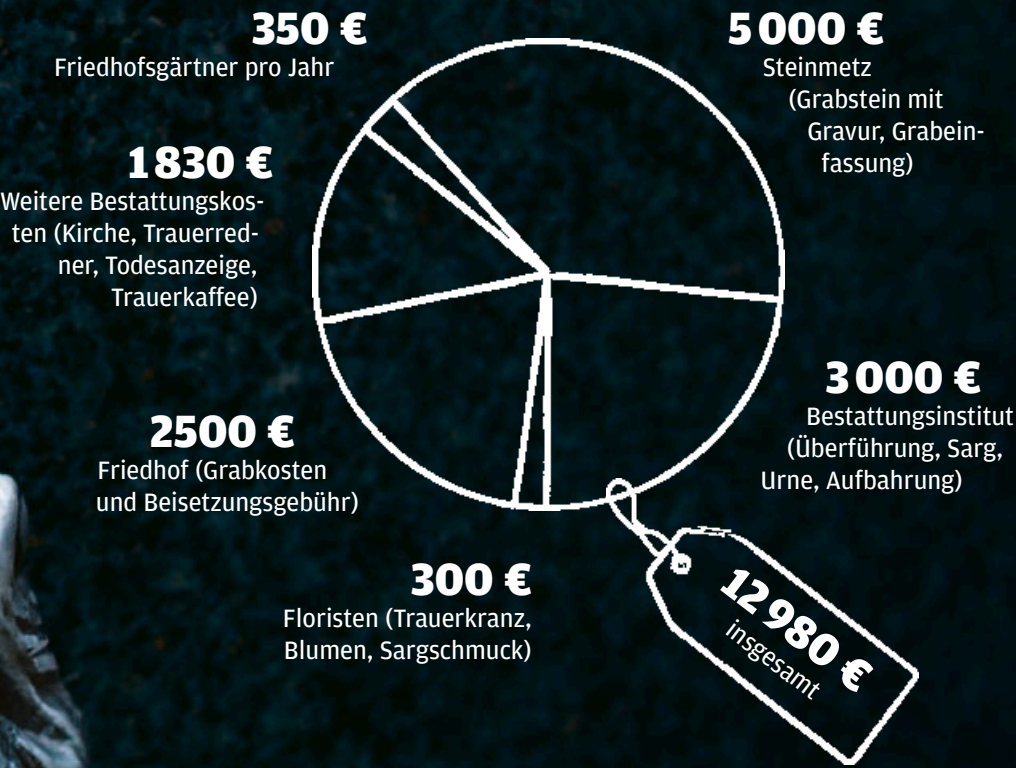
Die Europäische Route der Friedhofskultur

wurde 2010 vom Europarat zertifiziert und verbindet über 50 Begräbnisplätze als touristische Orte.

Der Nationalfriedhof Arlington

ist einer der 139 Nationalfriedhöfe in den Vereinigten Staaten. Mit über 260 000 Beisetzungen ist der Nationalfriedhof in Arlington – nach dem Calverton-Nationalfriedhof in New York – der zweitgrößte Friedhof der USA.

Durchschnittliche Kosten für Bestattungen in Deutschland



Immaterielles Kulturerbe

Die Friedhofskultur in Deutschland wurde am 13. März 2020 in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Der weltweit größte Friedhof

ist der Wadi Al-Salam im Irak. Auf 917 Hektar liegen fünf Millionen Menschen begraben. Der weltweit größte Parkfriedhof ist mit 389 Hektar zugleich der größte Friedhof Europas: der Friedhof Ohlsdorf in Hamburg. Über das gesamte Areal verteilen sich 202 000 Grabstätten. Hier liegen unter anderem Wolfgang Borchert und Gustaf Gründgens.

Benötigen Trauer und Gedenken einen bestimmten Ort?

Ich brauche für Trauer und Gedenken Verstorbener keinen bestimmten Ort



Ich brauche einen festen Ort, es muss aber nicht der Friedhof sein



Ich brauche zum Gedenken ein Grab auf einem Friedhof



Weiß nicht/keine Angabe



Das sind die Weihnachtstrends für dieses Jahr

Oh, du fröhliche ...

Klassisch in Rot und Grün oder doch modern im skandinavischen Design? Weihnachtszeit ist Deko-Zeit – und es stellt sich die Frage: Wie soll ich dekorieren? Wir stellen die Trends für dieses Jahr vor.

Von Nina Kugler

Denkt man an Weihnachten, denkt man an Adventskalender, Kerzen, Weihnachtskugeln, Christbäume und Adventskränze. Kurz: Man denkt an Deko. Und wie in der Mode gibt es auch hier jedes Jahr neue Trends. Was ist 2020 angesagt – klassisches Rot und Grün oder doch Glitzer und Opulenz? Die Antwort darauf ist einfach wie verwirrend: beides! „Wie ich mein Haus dekoriere, ist ja eine Frage des persönlichen Geschmacks“, sagt Gabriela Kaiser. Die Designerin aus dem bayerischen Landsberg am Lech ist Trendscout und -analystin. Sie ist sich sicher: Klassische Farben wie Rot, Grün und Gold sind auch dieses Jahr wieder oft zu sehen. „Das gibt uns in unruhigen Zeiten wie jetzt Sicherheit. Da steckt ganz viel Familie, Tradition und Geborgenheit drin.“

Skandinavisches Design findet sich in Weihnachtsdeko wieder

Sie weiß aber auch: „Wer es eher modern mag, setzt auf Schwarz und Weiß.“ Und auch die skandinavischen Einflüsse sind nach wie vor sehr stark. Hier stellt die Trendexpertin angegraute Farben als Trend für dieses Weihnachtsfest heraus: ein zartes Grün-Grau, angegraute Pastellöne sowie Silber und Zink. Trendanalystin Claudia Herke von der Stilagentur bora.herke.palmisano in Frankfurt am Main stimmt ihrer Kollegin zu: „Dieses Jahr sieht man viel Beton und Steine, eben den sogenannten Scandinavian Style.“ Dazu kombinieren kann man ihrer Meinung nach sehr gut Holz und Naturmaterialien. „Das ist einer der großen Trends dieses Jahr: Wir holen uns den Wald und die Natur nach Hause.“

Natur und Wald als Deko nach Hause holen

Herke und Kaiser sind sich einig: Wertige, zeitlose, nachhaltige und naturnahe Dekoartikel sind angesagt. Dabei ist es egal, ob man diese selbst im Wald sammelt, wie etwa Blätter, Nüsse, Zweige oder Zapfen, oder ob die Weihnachtsdeko mit Naturmotiven bemalt ist. Auch Selbstbasteln ist angesagt im Corona-Jahr. „Vielen ist ja eh etwas langweilig, wenn man so viel Zeit daheim verbringt. Und im Herbst/Winter kommt dann noch das trübe, regnerische Wetter dazu. Dann sucht man Beschäftigung – und da gehört Basteln auf jeden Fall dazu“, ist sich Kaiser sicher. Und der Do-it-yourself-Trend macht bei der eigenen Deko noch nicht halt: Ihrer Meinung nach gewinnen selbst gemachte Geschenke immer mehr an Wert. „Wir leben in einer Flut von Produkten. Da ist es doch viel schöner, ein selbst gemachtes Geschenk zu bekommen.“

Eine Avocado am Christbaum? Warum nicht!

Herke, die für die Messe Christmasworld die jährlichen Trends analysiert, hat zudem noch einen weiteren Deko-Trend ausgemacht: lustige und verspielte Dekoartikel. „Im Gegensatz zu den vielen Tieren, die wir in

den vergangenen Jahren am Baum gesehen haben, können wir dieses Jahr verrückte Kugeln in Form von Avocados, Gurken, Papaya, Törtchen oder Macarons aufhängen.“ Dabei dürfen die Kugeln auch ruhig glitzern und glänzen. Kaiser hingegen kann sich eine dunkle Tischdecke mit weißem Porzellan und goldenen Dekoelementen gut vorstellen: „Das finde ich sehr schön, und das hat sofort eine festliche Ausstrahlung.“ Am Christbaum sieht sie Meerestiere und Fische: „Als Erinnerung an den Urlaub, den wir dieses Jahr verpasst haben.“

Egal, wie man nun sein Zuhause dekoriert – Zeit mit der Familie zu verbringen und es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich zu machen, ist dieses Jahr besonders wichtig, sagt Herke. „Wir wollen die gemeinsame Zeit als unvergesslichen Moment festhalten. Und gerade im Corona-Jahr feiert die Familie im kleinen Kreis, man bleibt unter sich. Weihnachten ist dieses Jahr klein, aber fein.“

Eine Chance für die Amaryllis

Die Amaryllis hat oft kein Glück: Ist die Weihnachtsdekoration verblüht, landet sie im Müll. Dabei kann man sie lange halten und im kommenden Jahr erneut zum Blühen bringen. „Nachdem die Amaryllis ausgeblüht ist, beginnt sie, Blätter zu treiben“, erklärt die Staudengärtnerin Svenja Schwedtko aus Bornhöved. Ihr Rat fürs Überleben: „Jetzt ist die Zeit, wo sie mit Nährstoffen versorgt, sprich gedüngt werden muss.“ Denn die Blüte hat an der Pflanze gezehrt und die Zwiebel hat an Volumen und Gewicht verloren. Das liegt auch daran, dass die Zwiebeln, die man im Herbst oder Winter in Töpfen kaufen kann, bislang noch keine Wurzeln gebildet haben. „Sie nehmen also die Kraft zum Blühen nicht währenddessen aus der Erde, sondern ausschließlich aus der Zwiebel auf“, so Schwedtko. Dieser Tipp lässt sich übrigens auf alle Zwiebelpflanzen übertragen – also auch auf Narzissen und Tulpen.

Mehr ist mehr: Das gilt besonders zur Weihnachtszeit. Butlers setzt dabei unter anderem auf Glitzer und Opulenz. Schön festlich und trotzdem modern.

Neben den Klassikern darf man 2020 auch modern dekorieren. H&M Home setzt die Farben Schwarz und Weiß in Szene.

Übrigens

Mehr Lametta?

Früher war mehr Lametta. Hat Opa Hoppenstedt schon vor vielen Jahren gewusst, inzwischen sind die glitzernden Metallstreifen, die weiland in keinem Haushalt fehlten und ohne deren üppige Last keine Tanne ein Weihnachtsbaum war, fast völlig verschwunden. Weniger ist mehr, ist das Credo im Hier und Jetzt. Ich mag diese optische Bescheidenheit im festlichen Wohnzimmer. Als Jugendlicher wollte ich Fleischfachverkäufer werden – wegen der Friseur – wegen des freien Montags. Oder Aktmaler. An Dekorateur habe ich in Ermangelung jedweden Interesses nie gedacht. Meine beste Hälfte ist damit gesegnet. Dazu mit Talent. Es macht Sinn, dass ich ihr (und den Töchtern) die Ausschmückung der dunkelsten und dadurch schönsten Zeit des Jahres überlasse.

Ich bin dann so etwas wie ein passives Mitglied in der Familie. Ein Beobachter, der alles, was fliegen oder übrig bleibt im Zuge der zierenden Vorgänge, still zusammenräumt und an die vorgesehenen Plätze zurückschafft. Nach Weihnachten ist schließlich vor Weihnachten. Ich mag diese Zeit mit all ihren kleinen dekorativen Veränderungen. Auch das macht den Advent und das Fest besonders. Nur diesem Sportsfreund, dessen Haus auf dem Weg zu meinen Eltern im Sauerland liegt und dessen Illumination geschätzt den Stromverbrauch eines kompletten Plattenbaus in Berlin-Marzahn übersteigt, würde ich gern einmal auf die Pantoffeln treten. Die Weihnachtszeit ist doch kein Wettbewerb. Dann lieber wieder mehr Lametta.

Wilfried Sprenger hätte gern einmal wieder eine schief gewachsene Pichte als Baum – so wie früher.

Ein Evergreen, der wohl wie aus der Mode kommen wird: Klassische Farben wie Rot und Grün. Dieses Jahr kombiniert man sie am besten mit Naturmaterialien.

Der Wohntrend der vergangenen Jahre setzt sich nun auch zu Weihnachten durch: Ein cleaner skandinavischer Stil mit angegrauten Farben.



Foto: H&M Home



Foto: H&M Home/dpa



Foto: Ragnar Örnarsson/Inter IKEA Syst



Foto: Messe Frankfurt EX



Foto: Butlers

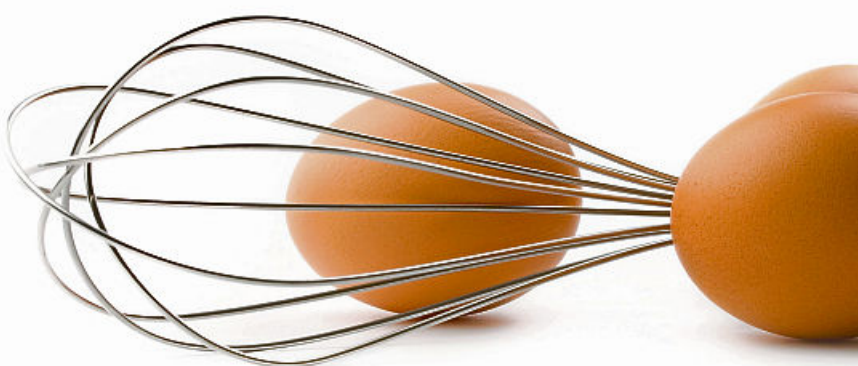
Die Messe Christmasworld präsentiert die jährlichen Deko-Trends zu Weihnachten – natürliche Farben, aber auch Glitzer sind 2020 angesagt.

Es duftet nach Orangen ...

Wenn es an das Basteln in der Adventszeit und das Basteln für Weihnachten geht, sind getrocknete Orangenscheiben nicht nur für die Bloggerin „Die Bastelfrau“ ein absolutes Muss, denn sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern verbreiten auch einen wunderbaren weihnachtlichen Duft. Tipp der Bloggerin: Zuerst die Orangen in 2-5 mm dicke Scheiben schneiden. „Da es beim Trocknen der Orangenscheiben wichtig ist, dass der Saft ungehindert abtropfen kann (die Orangenscheiben schimmeln sonst), legt man die Scheiben nun auf eine Aluschale mit Gittereinsatz oder Ähnliches. Das Ganze wird dann zum Trocknen auf die Heizung gestellt. Der Trockenvorgang dauert auf diese Weise ca. 14 Tage. Wer es eilig hat, kann die Scheiben auch im Backofen trocknen. In diesem Fall werden die Scheiben auf einen Gitterrost gelegt (darunter die Fettpfanne – mit Alufolie ausgelegt, wegen der einfacheren Reinigung) und für 2-3 Stunden bei ca. 100°C getrocknet.“

Weihnachtsbäckerei mit Kindern

Mit Naschen und viel Zeit



„Backe, backe Kuchen“ funktioniert nicht nur mit Sandförmchen. Kinder lieben es, auch in der heimischen Küche zu backen, gerade zu Weihnachten. Wie das klappt, erklärt eine Kinderbackbuch-Autorin.

Von Claudia Wittke-Gaida

Kinder wollen in der heimischen Küche nicht nur zusehen, sondern auch mitmischen, abwiegen, ausstechen. „Deshalb wäre es sehr unklug, kleine Racker mit ‚Lass mal, mach ich selbst‘ auszubremsten“, sagt Christina Bauer. Die Bäuerin hat in der Backstube am Bramlhof im österreichischen Göriach die Mütze auf und ist Autorin des Buches „Kinder backen mit Christina“.

Keine Zutatenuche: Kinder wollen sofort loslegen
Bevor die Weihnachts-Backstube eröffnet wird, braucht es eine clevere Vorbereitung. „Denn Kinder wollen sofort loslegen“, weiß Bauer. Wer jetzt erst alle Zutaten zusammensucht, sorgt schon für die erste Enttäuschung. Daher sollten Zutaten bereits auf der Arbeitsfläche bereitstehen und verschlossene Packungen geöffnet sein. „Die Zutaten aber bitte nicht schon abgewogen präsentieren“, bremsst sie. Denn Abwiegen sei für die Kleinen interessant.

Wenn dabei gleich etwas danebengeht – alles halb so schlimm. Die Mini-Bäcker stecken idealerweise in einer coolen Schürze. „Damit gefallen sie sich besonders gut“, so Bauer. Kinder sollten auch gut an die Arbeitsfläche herankommen. Da sei ein kippelsicherer Stuhl gefragt. Oder sie sitzen gleich mit auf der Arbeitsfläche. „Meine beiden Kinder knien immer auf dem Tisch“, verrät die zweifache Mutter.

Sie rät dazu, den Kindern viel zuzutrauen. Dazu gehört, dass sie ruhig auch das Rührgerät halten dürfen. Und wie sieht es mit Eiern aus? Sollte man sich lieber mit der doppelten Menge eindecken, falls die nicht in der Schüssel landen? „Erfahrungsgemäß klappt einfaches Eieraufschlagen recht gut“, sagt Bauer.

Im Alter von vier bis fünf Jahren gelinge Kindern aber auch schon das Trennen von Eiweiß und Eigelb. Dann würde Christina Bauer auch mit den Eiern beginnen: „Sollte doch etwas von der Schale mit hineinflutschen, kann man sie besser aus dem Topf fischen.“

Naschen gehört dazu

Und die Frage aller Fragen: Darf das Kind vom Teig naschen? „Na klar“, findet Christina Bauer. „Schüssel ausschlecken muss sein. Das macht doch die Freude am Backen aus.“ Auch der erste Muffin, Keks oder das Plätzchen müssen zum Verkosten sein. Für das Ausstechen der Plätzchen hat Christina Bauer noch zwei Tipps parat: Damit der Teig nicht an den Förmchen kleben bleibt, taucht man sie zuvor in Mehl. Und die ausgestochenen Teigfiguren landen am besten mit einem Teigspachtel heil auf dem Blech.

Bitte kein Back-Marathon!

Allerdings warnt die Expertin vor einem Back-Marathon: „Nicht mehr als eins, höchstens aber zwei Rezepte sollten gebacken werden. Sind es mehr, wird es nicht mehr lustig.“ Wichtig sei auch, dass das Kind die Rezepte aussucht. Überhaupt: „Eltern sollten genug Zeit für das gemeinsame Backen mit Kindern einplanen. Mit Zeitdruck gelingt das nicht. Wer nur eine Stunde Zeit hat, braucht gar nicht erst anfangen.“ Man sollte auch nicht erwarten, dass die Backwerke einen Schönheitspreis gewinnen. Beim Backen mit Kindern sei das Motto: „Individualität vor Schönheit.“

■ „Kinder backen mit Christina - 30 einfache Rezepte“, Christina Bauer, Löwenzahn Verlag, 176 Seiten, 25,90 Euro



Lustige Rentiermuffins

1. Dazu 4 Eier, 250 g Zucker, 180 g Öl, 100 g geriebene Mandeln, 400 g Weizenmehl 550, 1 Packung Backpulver, 2 TL Zimt, 20 g Backkakao gut miteinander in einer Schüssel verrühren.
2. Backofen auf 170 Grad vorheizen, Mulden des Muffinblechs mit Butter einfetten, Teig mit einem Esslöffel bis zu einen kleinen Fingerbreit Abstand zum Rand in die Formen füllen (denn der Teig geht noch auf) und 25 Minuten backen.
3. Wenn die Muffins ausgekühlt sind, 100 g Schokolade im Backofen bei 70 Grad schmelzen.
4. Jeden Muffin mit einer Schokoschicht bestreichen und aus runden Keksen, Zuckeraugen und Brezeln ein Rentiergesicht kleben. Damit die roten Schokolinsen als Nase auf dem Keks halten, mit einem extra Tupfer weicher Schokolade befestigen.



Kinder lieben es, beim Backen zu helfen. Eltern sollten ihnen viel zutrauen und sie selbstverständlich auch naschen lassen.

Foto: Nadja Hudovernik, Löwenzahn Verlag

Zahlen

Fürs Backen interessieren sich natürlich auch die Meinungsforscher. Laut Statista, einem Online-Portal für Statistik, backen immerhin 22,54 Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum ab dem 14. Lebensjahr gelegentlich. Und noch ein Umfrageergebnis, ermittelt diesmal vom Marktforschungsinstitut YouGov. Die Statistiker haben fast 8000 Bürger gefragt, ob sie in der Weihnachtszeit selbst backen und woher sie – wenn es denn so ist – die Rezepte für das Gebäck beziehen. Rund 22 Prozent der Befragten gaben dabei an, dass sie Weihnachtsplätzchen und Gebäck nach einem Familienrezept backen. Etwa 34 Prozent der Teilnehmer erklärten, zur Weihnachtszeit nicht zu backen und sich stattdessen im Handel zu bedienen. Insgesamt backen die Deutschen jedoch vor allen Dingen in der Vorweihnachtszeit.





Das Recyclinghaus am Kronsberg vom Bauunternehmen Gundlach und dem Architekturbüro Cityförster

Foto: Julian Stratenschulte

Bauen ist nicht billig – das dürfte den meisten Bauherren schmerzlich bewusst sein. Verwendet man Recycling- und Gebrauchtbauteile wie in einem besonderen Haus in Hannover, wird es noch mal teurer. Aber das muss nicht so bleiben.

Von Thomas Strünelnberg

Kinder, die mit Legosteinen bauen, wissen: Aus den immer gleichen bunten Bausteinen kann man immer wieder völlig andere Häuser bauen. Oder Raumschiffe. Recycling in Reinform gewissermaßen. In der Realität des Bauens ist es weniger einfach, doch gegeben hat es Recycling beim Bau von Wohnhäusern schon früher: beim historischen Fachwerkbau, wie Architekt Nils Nolting vom Büro Cityförster sagt. „Es ist keine Spinnerei, sich über Ressourcen und Energie Gedanken zu machen.“ So hat er ein Haus entworfen, das großteils aus gebrauchten Materialien besteht. Das Haus im Stadtteil Kronsberg in Hannover ist durchaus kurios: Außen modern, innen Altbauflair. Und die verwendeten Materialien sind kaum typisch: Ein Wandbelag aus Kronkorken dient im Bad als Ersatz für Mosaikfliesen. Für die Eingangsfassade wurden ehemalige Saunabänke verwendet, Stahlträger und Treppengeländer stammen aus einem Freizeitheim, Faserzement-Fassade, Wellblech-paneel und die Fenster aus einem einstigen Haus der Jugend in Hannover. Der Rohbau ist aus leimfreiem Massivholz – also demontierbar – verschraubt. Innen gibt es Wände aus alten Ziegeln, raumhohe Bauernhaustüren und Terrazzoboden – heute teuer, früher war solcher Boden billig, weil er aus kleinen Ziegelsplittfragmenten, also im Grunde aus Resten, besteht. Wo aber bekommt man gebrauchte Bauteile her? Da half eine glückliche Fügung, wie Nolting sagt. Bauherr war ein Bauunterneh-

men aus Hannover, das als Materialquelle diente. Auch bei fremden Abrissen bedient man sich. Im Innenausbau kommt auch Material von Messeständen zum Einsatz – von einem Messebauer erhält er „Unmengen an Plattenbaustoffen, die sonst verheizt“ worden wären. Nur die Haustechnik mit Heizung, Elektrik und Lüftungsanlage ist neu, um gültigen Standards zu entsprechen. So entsteht ein Haus, dessen Recycling-Anteil „schon einmalig“ sei. Für den Bauherren ist das Projekt „mehr Leuchtturm als Pilot“, wie Franz-Josef Gerbens, Prokurist des Bauunternehmens Gundlach GmbH sagt. Ein solches Projekt lasse sich „nicht beliebig duplizieren“, aber: „Wir haben gelernt, mutiger zu sein und Dinge einfach zu machen.“ Recyclingbeton etwa gebe es schon, man müsse ihn nur einsetzen. Das Baumaterial aus Abbruchhäusern wiederum dürfe nicht aus ganz Deutschland herangekarrt werden, das wäre für die Umwelt wieder ein Bärendienst. Gerbens spricht von „Bauteilernte“, auch habe seine Firma Teile „auf Verdacht hin gelagert“. Gerbens räumt ein, dass ein hoher Recyclinganteil teurer sei, setze man aber künftig verstärkt darauf, rechne er mit Preisneutralität. Bei den Vorreitern der Branche liege das Thema in der Luft: „Es passt in den Megatrend Klimaschutz.“ Die sogenannte „graue Energie“ – die Energie für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung eines Produkts – müsse mit bewertet werden. „Vor dem Hintergrund, dass der Klimawandel keine abstrakte Angelegenheit in ferner Zukunft mehr ist, bin ich überzeugt, dass wir nicht mehr so bauen können wie bisher“, betont Nolting.



Blick in die Küche: Mehr als die Hälfte der verwendeten Baumaterialien in dem Neubau sind recycelt. Alle neuen Materialien wurden so eingebaut, dass sie später einmal wiederverwendet werden können.

Franz-Josef Gerbens, Prokurist in einer Baufirma

“

Wir haben gelernt, mutiger zu sein und Dinge einfach zu machen.

Die Detailfülle des Recyclinghauses sei jedoch sicher nicht auf den sozialen Wohnungsbau übertragbar, sagt er. Man habe wissen wollen, wie viel Recycling überhaupt möglich und auf die konventionelle Bauweise übertragbar sei. Gebrauchte Bauteile allerdings seien auch für Handwerker ein Wagnis, weil sie keine Gewährleistung übernehmen könnten für Teile, die schon verbaut waren, erklärt Gerbens. Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, betont, nachhaltige Lösungen und gute Gestaltung widersprächen sich nicht. „Unsere gebaute Umwelt ist mehr als die Summe von Städten, Straßen und Gebäuden, sie ist wichtigste Ressource für die bauliche Weiterentwicklung sowohl in Deutschland als auch in Europa“, sagt sie. Allerdings gebe es teils Probleme mit asbesthaltigen Bauteilen, mahnt Jörn Makko, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen. „Da stoßen wir beim Rückbau an Grenzen.“ Bei vielen Bauvorhaben sei aber Recycling möglich, er spricht vom „Urban Mining“, also dem Schürfen von Rohstoffen aus städtischen Bauabfällen. Aber das sei teuer. Und: Ausschreibungen machten es oft unmöglich, Recyclingmaterial zu nutzen, erklärt Bauindustrieverbands-Vize Harald Freise. „Es ist eher ein Problem auf Nachfrageseite.“ Seine Lösung: Ein Gütesiegel, um mehr Akzeptanz für gebrauchte Materialien zu bekommen. Grenzen gebe es wegen der verwendeten Verbundstoffe auch oft beim Abbruch neuerer Häuser aus den 70er oder 80er Jahren. Der Recyclinganteil sei aber hoch, 70 bis 80 Prozent des Bauschutts gingen in Baustoffrecycling. Aber: Genutzt werde das Material nicht im Hochbau etwa für neue Wohnhäuser, sondern im Tiefbau, etwa im Straßenbau, als Füllmaterial. Auch Danny Püschel vom Naturschutzbund Deutschland sagt, viel Bauschutt gehe in Zwischenschichten beim Autobahnbau, allerdings sei es „viel zu teuer, ein schönes Backsteinhaus mit dem Bagger abzureißen und als Schotter zu verwenden“. Er mahnt, Stoffe im Kreislauf zu halten statt „auf der Halde“. Vielfach würden geklebte und verschweißte Verbundstoffe verwendet, die sich nicht trennen ließen. Also müsse man so bauen, dass sich alles leicht demontieren lasse. Oft sei es in Deutschland aber gar nicht zulässig, gebrauchte Baustoffe zu verwenden, dabei stamme mehr als die Hälfte des Abfalls bundesweit vom Bau – und 30 bis 40 Prozent des CO₂-Ausstoßes. Und was sagen die Handwerker zu der Bauweise mit gebrauchten Teilen? Die Herausforderungen hätten allen Beteiligten sicher Bauchschmerzen bereitet, sagt Nils Nolting. Und die als Fassadenverkleidung verbauten Saunabänke, die starken Eukalyptusgeruch verströmten, hätten für Scherze gesorgt: Wer da wohl schon draufgesessen hat?

Foto: Julian Stratenschulte/dpa

Kabarettist Florian Schroeder über empörte Menschen und die Kraft der Parodie

Wahrheit und Wahnsinn

Als Schüler ist Florian Schroeder zum Helden aufgestiegen, weil er Leute zum Lachen brachte. Mittlerweile gelingt ihm das auch als Kabarettist. Dabei eckt er auch mal an – bewusst, wie bei den Querdenkern.

Von Ralf Döring

Die neue Show heißt „Neustart“. Worum geht es? Schroeder: Es geht tatsächlich um den Neustart. Ich versuche zu thematisieren: Woher kommt die Sehnsucht nach dem Messias? Denn damit ist ja der Neustart verbunden. Seit Jahren rufen wir alle zwei Wochen den neuen Messias aus, um ihn dann drei Wochen später zu stürzen, um zu behaupten, das war’s jetzt auch wieder nicht. Wir produzieren selbst die Erwartung, die uns anschließend enttäuschen muss. Die Grundfrage ist: Wie kommt das? Ich bin in dem Zusammenhang auf ein schönes Zitat von Franz Kafka gestoßen, das als Motto ganz am Anfang der Show steht: „Der Messias wird erst kommen, wenn er nicht mehr nötig sein wird. Er kommt nicht am letzten Tag, sondern am allerletzten.“

Ähnlichkeiten mit der aktuellen Situation sind dabei rein zufällig?

Schroeder: Ganz im Gegenteil. Wir leben ja seit Jahren in der permanenten Apokalypse. Der Weltuntergang hat Inflationsraten erreicht, die schwindelig machen. Wir haben gelernt, die Dinge vom Ende her zu denken, mit der untergehenden Sonne, nicht mit der aufgehenden. Umso größer wird der Wunsch nach einer messianischen Figur, die zwar Erlösung verspricht, aber doch nur Fundamentalismus bringt. Damit beschäftige ich mich in dieser paradoxen Zeit, in der wir zusammenrücken müssen, indem wir uns auseinandersetzen. Natürlich kommt Corona vor, das Thema Verschwörungsideologien, ich mache mit dem Publikum eine Abstimmung: Ist das ein Held oder kann das weg? Da können die Leute abstimmen, wer von den alten Helden noch taugt und wer nicht.

Welche Helden gelten noch, welche nicht mehr? Schroeder: Wenn ich das Bild von Greta Thunberg zeige, bin ich erstaunt, wie krass die Reaktionen auseinandergehen. Die einen jubeln „Heldin“, die anderen brüllen „weg!“, und das sind erstaunlich viele. Gerade bei einem Publikum, das sich mutmaßlich für besonders aufgeklärt hält, wundert mich das immer wieder. Aber da scheint so ein Aggressionspotenzial zu sein. Ich lasse Greta aber leben – und packe sie auf die Seite der Helden.

Wer hat als Held ausgedient? Schroeder: Uli Hoeneß. Da sagt das Publikum einhellig „weg“. Auch Otto von Bismarck – weg! Obwohl ich da immer sage, Vorsicht, ambivalente Figur – auf der einen Seite ist er der geniale Erfinder eines Rentensystems, mit einem Renteneintrittsalter von 70 Jahren, obwohl damals die Lebenserwartung bei 60 Jahren lag. Auf der anderen Seite war er ein rassistischer Kolonialist – was machen wir damit?

Ihr Auftritt bei den Querdenkern in Stuttgart hat Ihnen zu einem ungeheuren Popularitätsschub verholfen. Dazu gab es als Vorlauf ein Solo beim NDR. War das alles Zufall oder Kalkül?

Schroeder: Das war etwas, was als Zufall begann und dann von mir kalkuliert wurde. Es begann mit dieser Nummer, die übrigens der erste Text des „Neustart“-Programms war. Ich habe sie im Fernsehen einfach ausprobiert, weil das Thema so aktuell war. Ich verwandle mich da in einen Verschwörungsideologen, aber ich versuche schon da, dies jenseits des Klischees zu tun. Also vermische ich Fakten und Fiktion, Wahrheit und Wahnsinn; es kommen durchaus Fakten vor, aber auch völliger Irrsinn – etwa die These, Bill Gates hätte den „Spiegel“ gekauft und alle Artikel, die dort erscheinen, gleich mit. Das sind klassische, völlig übertriebene Verschwörungsvorstellungen. Aber ich sage auch, was stimmt: das Versagen des RKI und der Politik.

Florian Schroeder

wird am 12. September 1979 in Lörrach geboren. Bevor er seine Karriere als Kabarettist startet, studiert er Germanistik und Philosophie. Erste Kabarett-Erfahrungen sammelt er mit einer Hommage an Heinz Erhardt, sein erstes eigenes Programm startet im November 2004. Große Aufmerksamkeit erzielt er bei einem Auftritt bei den Querdenkern in Stuttgart, bei dem er ein Plädoyer für die Meinungsfreiheit hält. Im September 2020 startet Schroeder gemeinsam mit dem Kabarettisten Serdar Somuncu eine Serie, deren erste Folge wegen einer sexistischen Passage heftig kritisiert wird.

Aber Ihr Siegeszug begann ja nicht beim NDR, sondern auf Youtube. Schroeder: Irgendein User hat die entscheidenden 15 Minuten rausgeschnitten und auf YouTube gestellt, und mit 100 000 Views ging das relativ schnell durch die Decke. Ich habe dann die Kommentare verfolgt und geguckt, was Verschwörungsideologen und -anhänger darunterschrieben: „Das war sein letzter Auftritt beim NDR“ – „Das war’s“ – „Er ist raus“ – „Tschüss“ und „Endlich hat er’s verstanden, der erste Comedian, der’s kapiert hat.“ Daraufhin bekam ich eine Anfrage von den Querdenkern, ob ich auf der Berliner Demo am 1. August auftreten wollte...

... was dann nicht geklappt hat...

Schroeder: Genau. Zunächst habe ich das vorbereitet und bin hingefahren. Aber ich war heilfroh, dass es nicht geklappt hat, denn das wäre ein Desaster geworden. Dann hatten mir die Veranstalter angeboten, eine Woche später nach Stuttgart zu kommen, das sei zwar ein bisschen kleiner, aber da könne ich das auch machen. Ich bin hingefahren – und das war ideal. Da waren fünf-, sechshundert Leute, die auch bereit waren zuzuhören, weil die Stimmung bedeutend weniger aggressiv war als in Berlin.

Sie hatten Sicherheitskräfte dabei – gab es trotzdem Momente, in denen Sie Angst hatten?

Schroeder: In Stuttgart überhaupt nicht. In Berlin eine Woche vorher – ja. Tatsächlich haben die Securitys den Auftritt quasi verhindert. Wir standen an der Siegestsäule und hätten noch 300 Meter zur Bühne laufen müssen und der Verantwortliche bei den Querdenkern sagte, „Etz musch’ laufe, lausch’ rüber, mir sen da, mir nemme dich in Empfang!“. Dann sind die Securitys rausgegangen und haben sich angeguckt, was da für Leute waren, und dann gesagt, „Du steigst hier auf gar keinen Fall aus!“ Da waren Leute mit Reichsbürgerflaggen und andere, die eine öffentlich-rechtliche Nase wie mich hassen. Da war es wirklich gut, dass ich Securitys dabei hatte.

Ein ähnliches Phänomen, aber aus der anderen Ecke war der Eklat um Ihren ersten Podcast mit Serdar Somuncu: Da kamen die Angriffe aus dem anderen politischen Lager. Woher kommt diese Aufgeregtheit?

Schroeder: Es herrscht eine ungeheure Sehnsucht nach Eindeutigkeit, und das verbindet alle Lager. Eine Sehnsucht nach Reinheit: Das ist einer von den Guten oder einer von den Bösen. Heute gehört man zu diesem Lager – und morgen zum anderen. Die Vorzeichen ändern sich schnell, aber die Reaktion ist immer absolut. Es geht nie unter „nie wieder soll er auftreten dürfen“, „nie wieder soll er auf einer Bühne stehen“, „weg mit ihm“, „wer so etwas sagt, darf gar nicht mehr.“ Unter dem sozialen Tod geht’s gar nicht.

Das wird ja befördert durch soziale Medien, die Sie auch bedienen. Lassen Sie sich auf Streit und Battles ein?

Schroeder: Nein. Ich bemühe mich, mit dem, was ich da tue, den Ton vorzugeben, den ich mir von anderen wünsche. Wenn mich jemand korrigiert, dann bedanke ich mich, aber in die Diskussion gehe ich selten. Das ist auch nicht meine Aufgabe. Ich lese, ich like mal einen Kommentar oder wenn jemand etwas Produktives schreibt, aber ich möchte mich nicht in diese Schützengräben begeben.

Hat sich die Rolle des Kabaretts verändert? Manchmal bekommt man den Eindruck, Kabarettisten würden den Job von Journalisten machen. Woher kommt das?

Schroeder: Das kommt aus einer Annäherung von Journalismus und Satire. Ich könnte nicht sagen, was Henne und

was Ei ist. Der Journalismus ist in den letzten Jahren satirischer und leichter geworden. Auch Journalisten formulieren auf Pointe hin, die Sprache ist viel elliptischer, viel schneller geworden, viel klarer im Zugriff. Es gab mal vor Jahren, als Karl-Theodor zu Guttenberg abgeschossen wurde, im „Spiegel“ die Formulierung „Minister der Reserve“, und das war an sich schon eine kabarettistische Pointe.

Wie wichtig sind dann für Sie Zeitung und Nachrichten?

Schroeder: Sehr wichtig. Mittlerweile wird es mir da immer wichtiger, gegen den Strich zu lesen. Das heißt, sich bewusst zu infizieren mit Gedanken, die nicht dem eigenen Weltbild entspringen. Ich bin mittlerweile regelmäßiger Leser der „Neuen Züricher Zeitung“ und der „Welt“, und zwar nicht, weil ich deren Haltungen immer teile, sondern weil es wichtig ist fürs Immunsystem. Abwehrkräfte entwickelt man nicht, indem man zur Treibhauspflanze wird und im geschützten Raum die „Süddeutsche“ liest, „sehr richtig“ sagt und mit dem Kopf nickt, sondern indem man aus der eigenen Komfortzone geht und schaut, was passiert eigentlich dort, wo der angebliche Gegner der „Aufgeklärten“ sitzt. Die Frage ist: Was kann ich lernen von der Gegenposition?



Florian Schroeder ist durch einen Querdenker-Auftritt bundesweit bekannt geworden.

Foto: Frank Eidel

Panorama

Reise-Magazin



Kontemplation im Leipzig

Alfred E. Otto Paul hält den Leipziger Südfriedhof für den schönsten Ort

Richtungswechsel in Deutschland

Der Harz setzt künftig eher auf Wellness als auf echten Winter

Ferne Welten – in Hamburg

In Hamburg-Altona können auch Touristen bei der Seemannsmission übernachten



Die San in Namibia nutzen jahrtausendealtes Wissen

Respekt vor allen Lebewesen

Von kaum jemandem könnte man besser lernen als von den San. Über Zehntausende von Jahren hat eines der ältesten Völker der Erde unter kargsten Bedingungen in der Wüste überlebt. Das Erfolgsrezept: Respekt vor der Natur, Respekt vor anderen Lebewesen, Bescheidenheit und Besinnung auf das Wesentliche.

Von Fabian von Poser

An einem namenlosen Ort in der Kalahari kauern drei Männer im Sand. Sie tragen nichts außer Lendenschurzen aus Steinbock-Leder. Sie teilen sich einen einzigen Bogen und ein paar Pfeile, getränkt mit Käfer-Gift. Einer presst den Zeigefinger auf die Lippen und mahnt zur Ruhe. Der Zweite nimmt eine Handvoll Sand vom Boden, hebt die Faust, öffnet sie, und lässt die Körner herausrieseln. „Der Wind steht schlecht“, flüstert er. Dann schleichen die drei weiter, um einer der fünf Kudu-Antilopen, denen sie seit mehr als einer Stunde auf den Fersen sind, habhaft zu werden. Die drei Männer heißen Kxao, N!ani und Daqm. Sie stammen aus der winzigen Ansiedlung //Xa/hoba in der Nyae Nyae Conservancy, einem 9000 Quadratkilometer großen, von den San selbst verwalteten Schutzgebiet bei Tsumkwe im Nordosten Namibias, in dem noch etwa 2300 Ju/'Hoansi-San weitgehend ungestört ihrem traditionellen Leben nachgehen. Weitgehend deshalb, weil die Ju/'Hoansi als einer der letzten Stämme des südlichen Afrikas noch mit traditionellen Waffen jagen – nur nicht geschützte Arten wie Kudu, Springbock, Oryx-Antilope, Strauß und Warzenschwein. Zwar haben sich Kxao, N!ani und Daqm an diesem Morgen nur für ihre Gäste in Lederklamotten geworfen, denn die kleine Gemeinde von kaum 50 San im Dorf //Xa/oba hat sich ihr eigenes Einkommen geschaffen, indem sie Touristen auf geführten Wanderungen in ihre Kultur einführt. Doch die althergebrachte Bogenjagd wird im Dorf immer noch praktiziert – mit oder ohne Gäste. Zu ihrem Waffenarsenal gehört nicht viel: ein kurzer Speer, um Erdferkel in ihren Löchern aufzuspüren, ein Schlagstock



Mühsam: Die Ju/'Hoansi-San brauchen viel Geduld bei ihrer traditionellen Jagd,

Foto: srt

sowie ein Bogen und eine Handvoll Pfeile, getränkt mit dem Gift der Larven des gefleckten Pfeilgiftkäfers. Heute scheinen die drei mit ihrer Jagd indes kein Glück zu haben. Immer wieder bleiben sie stehen und beratschlagen. Ein paar Mal kreuzen sie die Spur der Kudas, doch immer sind die Tiere schneller. Es macht demütig, diesen Menschen bei der Jagd zuzusehen. Es sind harte Zeiten für die San – ihr Lebensraum ist auf zehn Prozent des einstigen Territoriums zusammengeschrumpft. Die Regierung will sie sesshaft machen, ihr Lebensraum wird zerstört, Wilderer schießen ihnen ihr Wild vor der Nase weg. Sie werden ihrer traditionellen Lebensweise beraubt. Entfremdung und Alkoholismus sind die Folge. Was die San aus //Xa/oba besitzen, tragen sie am Leib. Das ist nicht viel. Dahinter steckt viel mehr, nämlich ein unfassbares Wissen über den Reichtum der Natur, über Hunderte nutzbare Pflanzen, über die Tiere und das Wasser. Selten kehren sie aus dem Busch zurück, ohne Beutel voller Kräuter, Beeren und Wurzeln nach Hause zu tragen. So karg die Kalahari auch sein mag, sie ist ein Lebensspender, ein Bioladen der Natur. Die Tsamma-Melone beispielsweise dient so vielen Zwecken, dass man sie kaum aufzählen kann: Das Fleisch ist Feldkost und spendet Wasser. Die Kerne helfen bei Magenbeschwerden, die Schale fungiert als Kochtopf oder Geschirr. Eine Paste aus dem Fleisch der Melone vermischt mit den zermahlenen Kernen dient als Sonnenschutz, das Öl als Haarwuchsmittel. „Wir können von den San viel lernen“, sagt Aleksandra Ørbeck-Nilsen. „Sie sind das Bindeglied zwischen Mensch und Natur, sie fühlen Verantwortung gegenüber der Natur als ihrem Lebensspender.“ Nilsen muss es wissen: Mit 22 Jahren, im Jahr 2011, gründete das ehemalige Top-Model unweit von Tsumkwe den Nanofasa Conservation Trust. Als Nilsen nach Afrika kam, war sie wie viele Reisende, erzählt sie. Nilsen wollte den San helfen. Schnell wurde ihr klar: Das Gegenteil war der Fall. „Die San haben mir geholfen. Sie haben mich aus der Armut meiner Wahrnehmung gerettet und mir die Augen geöffnet“, sagt die 31-Jährige. „Was ihnen an materiellem Reichtum fehlt, das gleichen sie mit dem Reichtum ihres Geistes aus.“ Nilsen lernte auch Grundlegendes von den San: den Respekt vor jedem Lebewesen – egal ob Baum, Tier oder Mensch. Als es Mittag wird, stehen Kxao, N!ani und Daqm im Schat-

ten eines Kameldornbaums. Die drei weisen mit den Händen mal in diese, mal in jene Richtung. Ständig springt Kxao nach links und nach rechts, um nach Hinweisen für Tierbewegungen zu suchen: ein geknickter Grashalm vielleicht, ein Hufabdruck, Antilopenkot oder Termiten, die sich in der Spur finden, um ihr zerstörtes Zuhause wieder aufzubauen? Dann stehen plötzlich die Schatten der fünf Kudu-Kühe in der Ferne. Im Zickzack-Marsch heften sich die Jäger an ihre Fersen. Einen Moment lang halten Kxao, N!ani und Daqm inne. N!ani kniet nieder, spannt einen Pfeil in den Bogen und legt an. Doch die Tiere sind zu weit entfernt, als dass der Pfeil mit dem Käfergift in einen ihrer Hälse dringen könnte. Drei weitere Stunden folgen die San den Kudas. Noch einmal geraten die Tiere in ihr Visier. Doch plötzlich geben Kxao, N!ani und Daqm ohne ersichtlichen Grund das Zeichen zum Abbruch. Vielleicht ist die Jagd auch deshalb heute erfolglos, weil ein Jäger aus dem Dorf am Vortag eine Oryx-Antilope erlegt hat. Teile des Fleisches dorren noch in der Sonne über einer der Hütten. Niemand im Dorf würde auf die Idee kommen, Tiere ohne konkreten Bedarf zu jagen. Diese Menschen nehmen sich nur aus der Natur, was sie zum Leben brauchen. Nachhaltiger und vorausschauender geht es nicht.



Mehr als nur Sand: In den westlichen Ausläufern des Kalahari-Beckens wird die Vegetation üppiger und Köcherbaumwälder werden zu beliebten Fotomotiven. Foto: Namibia Tourism Board

Unterwegs mit den San

Touren mit den San: Das „Little Hunter's Museum“ in der Nähe von Tsumkwe bietet verschiedene Programme an. Das reicht von der kurzen Buschwanderung bis zu drei Tagen „Exklusives Ju/'Hoansi-San-Erlebnis“. www.lcfn.info/de/hunters
Generelle Auskünfte: Namibia Tourism Board www.namibia-tourism.com



Alfred E. Otto Paul und der Leipziger Südfriedhof

„Es gibt keinen schöneren Ort“



Der Südfriedhof ist mit 82 Hektar der größte Friedhof in Leipzig.

Foto: srt

Die Botanik gab ihm seine Form: Wie das Blatt einer Linde ist der Südfriedhof angelegt. Die Bauherren griffen den slawischen Ursprungsnamen Leipzigs auf: „Der Ort, an dem die Linden stehen.“ Der Übersichtsplan der Anlage zeigt das heute noch deutlich.

Hier beginnt Alfred E. Otto Paul normalerweise seinen Rundgang. Der Friedhofsführer und Sepulkralforscher, der sich voll und ganz der Begräbniskultur verschrieben hat, liebt den mehr als 130 Jahre alten Südfriedhof. „Für mich gibt es keinen schöneren Ort“, sagt der 68-Jährige. Führungen finden derzeit nicht statt. Doch der Besuch des mit 80 Hektar zweitgrößten Parkfriedhofs Deutschlands lohnt sich auch ohne Begleitung. Seltene Bäume wie der Ginkgo, der Geweihbaum und der Urweltmammutbaum laden zum herbstlichen Bummel ein. Zudem gibt es zahlreiche Bücher und Pläne, die Besuchern bei der Suche nach Grabstätten Leipziger Persönlichkeiten an die Hand nehmen – zum Beispiel Pauls Bände „Die Kunst im Stillen“. Namen wie die der Verleger Baedeker und Meyer sind in Stein gemeißelt, die Künstler der Leipziger Schule Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer sind hier begraben, Zirkusgründer Cliff Aeros und Mundartdichterin Lene Voigt haben hier ihre letzte Ruhe gefunden und seit Kurzem auch der wohl bekannteste deutsche Dirigent der Gegenwart, Kurt Masur – bis 1996 Gewandhauskapellmeister.

„Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues.“

Alfred E. Otto Paul, Friedhofsführer und Sepulkralforscher

Alfred E. Otto Paul scheint zu jedem Grab eine Geschichte parat zu haben. Da ist der Witwer Rüdiger, der 80 000 Goldmark im Lotto gewonnen hatte und seine verstorbene Gattin vom Nordfriedhof auf den Südfriedhof umbetten lassen konnte. Dort zeigt sie sich seit rund 100 Jahren als junge Frau in Marmor, der das Gewand von der Schulter rutscht.

„Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues“, sagt Paul. Schweigende Engel, trauernde Jungfrauen, umschlungene Paare, die sich vielversprechend in den Armen halten: Im herbstlichen Licht erscheinen die Figuren noch verträumter, als sie die Künstler einst gestaltet haben. Der Experte kennt nicht nur die Familiengeschichten, sondern kann

auch die Grabgestalter nennen. Max Klinger gehört zu den bekanntesten. Paul weiß auch um die Geschichte der anderen Leipziger Friedhöfe. Von 1278 bis 1883 wurden die Toten auf dem Alten, später auf dem Neuen Johannisfriedhof begraben. Doch die Einwohnerzahl stieg sprunghaft an, ein neuer Friedhof musste her. Der Rat kaufte preisgünstig ein neues Areal. Gleich dort, wo 1813 die Völkerschlacht getobt hatte. 1886 wurde der Südfriedhof weit vor den Toren der Stadt geweiht. Die reichen Leute bevorzugten weiterhin den Johannisfriedhof, nur die Armen brachten ihre Toten auf den preiswerteren Gottesacker. Das änderte sich 1913, als gleich nebenan das Völkerschlachtdenkmal gebaut wurde. Das Gelände wurde er-

weitert, immer mehr wohlhabende Leipziger betteten ihre Toten unter schmuckvolle Grabstätten. Nach und nach entwickelte sich der Südfriedhof zu einer der schönsten Parkanlagen, die auch immer wieder Botaniker begeistert. Alfred E. Otto Paul interessiert sich nicht so für die Flora. Sein Ding ist die Kunst. Und die Geschichte hinter den Steinen, die er seit Jahren in seinen Büchern dokumentiert. Vor Kurzem ist bereits der Band 7 seiner Reihe „Die Kunst im Stillen“ herausgekommen. Stelen aus Granit, Tempel aus Marmor, Friese aus Sandstein, Medaillons aus Bronze, Grabplatten aus Eisen – verziert mit Figuren und Skulpturen aus allen Stilepochen. „Wir haben hier mehr als 500 bedeutende Zeugnisse“, sagt Paul.

(srt)

Information

Der Südfriedhof: Öffnungszeiten zwischen Oktober und März 8 bis 18 Uhr. Führungen finden normalerweise an jedem Sonntag um 14 Uhr, ab Eingang Prager Straße 212, statt.

Adresse: Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, ☎ 03 41/1 23 57 00

Die Literatur von Alfred E. Otto Paul ist bestellbar bei der Paul-Benndorf-Gesellschaft, www.paul-benndorf-gesellschaft.de

Allgemeines: Leipzig Tourismus und Marketing, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, ☎ 03 41/7 10 43 10, www.leipzig.travel

Reisen im Sessel – die weite Welt im Fernsehen

Samstag, 21. November

09.30 Uhr BR Welt der Tiere: Die wilden Räuber der Karpaten
13.30 Uhr BR Verrückt nach Meer: Ein Brautstrauß aus Rhode Island
14.15 Uhr Arte Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten: Frühling
14.15 Uhr Phoenix Schloss Heidelberg
15.15 Uhr BR Vom Bodensee zum Bregenzerwald
15.30 Uhr 3sat Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg
16.45 Uhr 3sat Expedition ins Schilf – Nationalpark Neusiedler See
19.30 Uhr Arte Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar
20.15 Uhr Phoenix Wildes Deutschland: Die Zugspitze

Sonntag, 22. November

13.05 Uhr 3sat Die Wiederentdeckung der Kellerstöckl
13.55 Uhr Arte Afrikas Wilder Westen
14.00 Uhr 3sat Die Rhön: Naturschönheiten im Land der offenen Fernen
15.30 Uhr 3sat Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland
18.25 Uhr Arte Zu Tisch: Westalpen
20.15 Uhr Phoenix Schottlands wilder Norden: Von Schafen und Surfern

Montag, 23. November

10.25 Uhr BR Wo Sibirien endet – Die Tschuktschen am Polarmeer
11.10 Uhr BR Mit dem Zug von Indien nach Nepal
12.40 Uhr 3sat Prag, da will ich hin!
13.20 Uhr 3sat Inselträume – Die Kykladen: Die Schönen des Südens
13.30 Uhr zdf.info Unsterbliches Pompeji
14.45 Uhr BR Norwegens wilde Fjorde – Riesenkrabben und Wolfsfische

Dienstag, 24. November

10.25 Uhr BR Zwischen Stolz und Vorurteilen – Pomaken in Bulgarien
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durchs südliche Afrika
13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst
13.15 Uhr 3sat Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer: Spaziergänge durch Portugals Hauptstadt
14.45 Uhr BR Abenteuer Wildnis: Im Reich des Eisvogels

Mittwoch, 25. November

10.25 Uhr BR Mit dem Zug durch Schwedens Norden
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Israel

13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst
13.15 Uhr 3sat Kuba – Juwel der Karibik
14.45 Uhr BR Wilde Ostsee – Von Dänemark bis Lettland
15.30 Uhr 3sat Tasmanien – Insel am Ende der Welt
22.45 Uhr BR Mythos Cerro Torre – Reinhold Messner auf Spurensuche

Donnerstag, 26. November

10.25 Uhr BR Island extrem – Leben am Gletscher
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Korsika
12.45 Uhr zdf.info Faszinierende Erde: Wüsten
13.30 Uhr 3sat Vietnam: Geschichte, Reisfelder und Frühlingsrollen
14.45 Uhr BR Wilde Ostsee – Von Estland bis Finnland

Freitag, 27. November

11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Süd-Indien
13.20 Uhr 3sat Mit Schlittenhunden am Polarkreis
16.00 Uhr Arte Die Penan auf Borneo
16.45 Uhr 3sat Winter auf den Halligen

Übernachten bei der Seemannsmission

Zimmer mit „Hafenkino“

In Hamburg können Reisende dort über-
nachten, wo sonst nur raue Seeleute
unterkommen – im Haus der Seemanns-
mission.

Von Wolfgang Stelljes

Ein voll aufgetakeltes Segelschiff auf dem Unterarm, kleinere Tattoos wie Kompass und Anker etwas versteckter, dazu Vollbart und Fischerhemd – das Outfit von Fiete Sturm würde jedem Seemann zur Ehre gereichen. Der 38-Jährige spielt mit dem Klischee. Selbst sein Name passt ins Bild. Sturm ist Diakon, seit 2015 leitet er das Haus der Deutschen Seemannsmission am Holzhafen in Hamburg-Altona. Die 36 Zimmer in dem fünfstöckigen Backsteinbau an der Großen Elbstraße waren früher ausschließlich für Seeleute reserviert. Die haben auch heute Priorität. Aber wenn Betten frei sind, was fast immer der Fall ist, dann können auch Touristen und Geschäftsreisende, Messebesucher und Backpacker einchecken. Bei der Zimmerwahl kommen sich Touristen und Seeleute kaum ins Gehege. Die Seeleute belegten gern die Zimmer nach hinten raus, berichtet Sturm. „Weil sie sagen, Wasser und Container, das ist für mich Arbeit, das sehe ich den ganzen Tag.“ Der Tourist bekommt in der Regel das gewünschte Zimmer nach vorne raus, ohne viel Schnickschnack, oft auch ohne Fernseher, dafür mit „Hafenkino“. Wer aus dem Fenster schaut, sieht links das Werftgelände von Blohm & Voss, gegenüber das Kreuzfahrtterminal Steinwerder und rechts die Kräne für das Entladen der 400-Meter-Stahlgiganten, die bis zu 24 000 Container fassen. Im Hintergrund spannt sich die Köhlbrandbrücke über die Szenerie. Richtig dunkel wird es auch nachts nicht, dann ist der ganze Hafen in ein gelbliches Licht getaucht. Die Lage ist das große Plus des Hauses. Reeperbahn und Landungsbrücken sind zu Fuß in einer guten Viertelstunde zu erreichen, der Fischmarkt liegt vor der Tür und die Hai-fischbar gleich nebenan. Der Schellfischposten, die zweite maritime Traditionskei-pe, ist ebenfalls gleich um die Ecke. Wo früher ein Brachgelände mit Parkplätzen und Straßenstrich war, haben sich teils hochpreisige Geschäfte und Res-



Echtes Leben: Im Club der Seemannsmission in Hamburg können Gäste mit echten Seeleuten ins Gespräch kommen.

Foto: dpa

taurants angesiedelt. Hummer Pedersen und die gehobene japanische Fusionsküche von Henssler & Henssler gehören ebenso zur Nachbarschaft wie das Hafenklang, ein Club mit Livemusik und Punkerstammtisch. An alte Zeiten erinnern gerade noch zwei restaurierungsbedürftige Wipprkräne vor der Seemannsmission. Der Container ist das Maß aller Dinge. Er hat die Arbeit im Hafen grundlegend verändert, auch die Arbeit der Seemannsmission. Die Liegezeiten werden kürzer, die Seeleute kommen kaum noch von Bord. Also besuchen die Mitarbeiter der Seemannsmission sie auf ihren Schiffen. Oder holen sie mit dem Bus ab und bringen sie zum Duckdalben, einem Seemannsclub mitten im Hafen. Auf's Jahr gesehen machen aktive Seeleute aber auch in dem Haus in Hamburg-Altona immer noch 75 Prozent der Gäste aus, sagt Fiete Sturm. Es sind vor allem Filipinos, deren Vertrag beginnt oder endet. „Die fliegen aus Manila ein, schlafen bei uns eine Nacht – und am nächsten Tag geht es aufs Schiff.“ Oder umgekehrt.

Sturm spricht mit viel Respekt von der Arbeit der Seeleute, „die wirklich einen harten Job machen, 70 Stunden die Woche arbeiten, 800 Dollar im Monat verdienen und, wenn sie Pech haben, manchmal bis zu einem Jahr von der Familie getrennt sind.“ Ihnen will er „ein Stück Heimat“ bieten, mit WLAN und den bei Filipinos beliebten Schweinekrusten-Chips. Die gibt es im Keller, dort ist der Club, das „Herz vom Haus“. Mit Gitarren an der Wand und dem in Häusern der Seemannsmission unverzichtbaren Billardtisch, einem Sinnbild für festen Boden unter den Füßen. Hier hat man auch als Tourist am Abend die Chance, mit einem Seemann ins Gespräch zu kommen. Sturm fragt die Seeleute zuerst nach ihrem Namen – an Bord werden sie nur in ihrer Funktion angesprochen. Oft kursieren dann schon kurze Zeit später Kinderbilder auf dem Handy. Auch in Bremerhaven, der zweitgrößten deutschen Hafenstadt, ist für Touristen im Seemannshotel „portside“ fast immer ein Zimmer frei. Zum Deutschen Auswandererhaus und zum Klimahaus sind es hier nur ein paar Fußminuten.

Der Harz stellt sich um

Wellness statt Schnee

Winter ade: Die Tourismusbranche im Harz stellt sich verstärkt auf Angebote ohne Schnee ein. „Der Harz hat sich seit Jahren erfolgreich zu einer Ganzjahresdestination entwickelt“, sagte die Sprecherin des Harzer Tourismusverbands, Christin Wohlgemuth, im niedersächsischen Goslar. Die Wintersaison spiele noch eine bedeutende Rolle. Aber: „Stornierungen aufgrund von ausbleibendem Schnee sind selten“, sagt Wohlgemuth weiter. Statt Wintersport stünden ausreichend Alternativen bereit wie Bergwerke, Schlösser oder Erlebnisbäder, Thermen und Saunen. Tatsächlich ist es nicht mehr so winterlich in dem Mittelgebirge wie noch vor 20 Jahren: Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes wurden 1999/2000 noch an 105 Tagen auf dem höchsten Berg des Harzes, dem Brocken,

Schneehöhen von mehr als 50 Zentimetern gemeldet. Im zurückliegenden Winter war das nur noch an fünf Tagen der Fall. Auch die Temperaturen stiegen im Harz an. Im Januar 2000 wurden im Schnitt minus 3,9 Grad auf dem Brocken gemessen. Im Januar diesen Jahres war es hingegen ganze 3,7 Grad wärmer, sprich nur noch minus 0,2 Grad kalt. Auf die Buchungslage hat der Schneemangel kaum Auswirkungen. So wurden im sachsen-anhaltischen Teil des Harzes und des Harzer Vorlands im Jahr 2016 noch 2,93 Millionen Übernachtungen nach Angaben des Statistischen Landesamts gezählt. Vier Jahre später gab es bereits 3,34 Millionen Übernachtungen. Auch auf niedersächsischer Seite gehen die Übernachtungszahlen seit Jahren nach oben. (dpa)



Der Wald ruft – aber auch im Harz ist er immer seltener tief verschneit.

Foto: dpa

Harte Zeiten für Alpenvereinshütten

Viele Stornos

Lockdown im Frühjahr, Beschränkungen im Sommer, im Herbst schlechtes Wetter und erneute Schließungen – für viele Hüttenwirte endet eine schwierige Saison. Vielerorts seien just in den Wandermomaten von September bis Oktober viele Tische und Betten leer geblieben, vor allem auf den Hütten in Österreich. Das berichtete der Deutsche Alpenverein (DAV). Teile Österreichs, darunter Tirol, wurden als Risikogebiet eingestuft, die Folge waren Reiseerwartungen des Auswärtigen Amtes. „Seit September haben wir kaum mehr Betrieb, über 95 Prozent der Buchungen wurden storniert“, sagt Raimund Pranger, Wirt der Erfurter Hütte in Tirol. Mancherorts vermieden ab September viel Regen und ein ungewöhnlich früher Wintereinbruch die Bilanz. „Schlechtes Wetter bedeutet meist

auch ein schlechtes Geschäft“, sagt Tobias Bachmann vom Spitzsteinhaus in den Chiemgauer Alpen. Der Sommer aber sei für zahlreiche Hütten besser gelaufen als befürchtet. Nicht zuletzt kamen viele Tagesgäste. Der Run auf die Berge sorgte für volle Terrassen. Manche Hütten, die nicht für einen Tagesausflug lohnten oder deren Raumstruktur kein Hygienekonzept zuließ, schauen allerdings auf eine verlorene Saison – teils blieben sie komplett zu. Für den Winter sei unklar, ob die Hütten überhaupt öffnen könnten. Allerdings sei auch nur ein kleiner Teil der 67 bayerischen und 183 österreichischen DAV-Hütten im Winter bewirtschaftet. „Unsere Alpenvereinshütten haben eine wichtige Schutz- und Lenkungsfunktion“, sagt Roland Stierle, DAV-Vizepräsident. (dpa)



Harte Saison – nicht nur für die Milchkanen an der Posch'n Hütte auf der Genneralm.

Foto: dpa

Abschied von TUI-Schiff

Das Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff Herz“ wird die Flotte von Tui Cruises nach der Sommersaison 2022 verlassen. Das bestätigte die Reederei mit der Vorstellung der neuen Routen. Das älteste Schiff des Anbieters soll „in ihrem letzten Sommer für Tui Cruises“ 2022 eine zweiwöchige Reise durch das Schwarze Meer unternehmen und ansonsten im Mittelmeer unterwegs sein. Dort werden auch „Mein Schiff 2“ und „Mein Schiff 5“ eingesetzt. Vier Schiffe fahren in Nord- und Westeuropa. Wie es mit der „Mein Schiff Herz“ weitergeht, ist offen. (dpa)

Reisen in Deutschland

Ostfriesische Inseln

Norderney- NORDQUARTIER, neue FeWo's hoher Komfort, Saunen, zentral, ruhig, strandnah, www.nordquartier.de ☎ 04932/3128

immer
Lust auf
Urlaub

ZGM Zeitungsgruppe
Münsterland

